



NOSBÜSCH & STUCKE

Auktionen // // // // // // // // // Berlin

AUKTION 26

—

**MODERNE KUNST
AUS DEN SAMMLUNGEN
VON BEN WAGIN,
JÜRGEN SCHWEINEBRADEN
UND ALFRED MOEKE**

12. OKTOBER 2024



NOSBÜSCH & STUCKE

Auktionen // Berlin

AUKTION 26

12. OKTOBER 2024

Moderne Kunst aus den Sammlungen von
Ben Wagen, Jürgen Schweinebraden und Alfred Moeke

AUCTION 26

OCTOBER 12, 2024

Modern art from the collections of
Ben Wagen, Jürgen Schweinebraden and Alfred Moeke

Vorbesichtigung

Samstag, den 5. Oktober bis Freitag, den 11. Oktober von 11 – 18 Uhr (außer Sonntag)

Preview

Saturday, October 5th until Friday, October 11th, 2024, 11 a.m. – 6 p.m. (except Sunday)

Versteigerung / Day of Sale

Samstag, 12. Oktober von 13 – 17 Uhr

Saturday, October 12 from 1 p.m. – 5 p.m.

Unseren umfangreich bebilderten Online-Katalog finden Sie unter
www.nosbuesch-stucke.berlin

Please view the richly illustrated catalogue on our website
www.nosbuesch-stucke.berlin

We gladly supply you with descriptions and condition reports in English,
further details, and images on request.

Es gelten nicht die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs (§ 474 BGB).

The regulations for the purchase of consumer goods of the German Law (§ 474 BGB) do not apply.



B|D|K

Umschlag vorn: Lot 193: Valerio Adami
Umschlag vorn innen: Lot 100: Fritz Köthe

Copyright: © VG Bild-Kunst, Bonn, 2024 (für vertretene Künstler)

Nosbüsch & Stucke GmbH

Fasanenstraße 28 — 10719 Berlin — Germany

Telefon 0049 (0)30 88 92 20 90 — Fax 0049 (0)30 88 92 20 91 99

E-mail auktion@nosbuesch-stucke.berlin — www.nosbuesch-stucke.berlin

HRB 157748 B

Geschäftsführer — Manfred Nosbüsch, Harald Stucke, Dieter van Reimersdaht

USt.-ID-Nr./VAT No. DE 294512005 — Steuer-Nr. 27/458/33750

AUKTION 26
12. OKTOBER 2024

AUCTION 26
OCTOBER 12, 2024

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS

Moderne Kunst aus dem Nachlass Ben Wagin _____ 1 – 192
Modern art from the estate of Ben Wagin

Moderne Kunst aus dem Nachlass Jürgen Schweinebraden _____ 193 – 323
Modern art from the estate of Jürgen Schweinebraden

Moderne Kunst aus der Sammlung Alfred Moeke _____ 324 – 352
Modern art from the collection of Alfred Moeke

Ein ausführliches Register finden Sie am Ende des Kataloges.

Index at the end of the catalogue.

KATALOGBEARBEITUNG

Harald Stucke
Sabine Schreiner
Elisabeth Henne
Rafaela Reil

PHOTOGRAPHIE

Claudia Ziehfrend
Daniel Lamprecht
Sabine Schreiner

BILDBEARBEITUNG & SATZ

Sabine Schreiner
Daniel Lamprecht



Moderne Kunst – Aus dem Nachlass von Ben Wagin



Wie war das mit Ben Wagin?

Ben duzte jeden, also auch mich, als ich damals in seiner Galerie unten im Europacenter vor der Tür stand. Ich müsse schon reinkommen, um etwas zu sehen. Ja, so hat es angefangen, ich war vielleicht zwanzig Jahre alt, er Mitte dreißig. Ben ging immer etwas vorsichtig provokant auf andere Menschen zu, dabei blieb er in seinem Kommunikationsstil ausgesprochen unklar und schroff fordernd. Ich habe damals etwas gefragt und er antwortete, ich müsse schon alleine hinschauen, wenn ich etwas sehen wollte. Fragen hat er gestellt, Antworten und unterhaltsame Offenheit waren seine Sache nicht, höchstens etwas Widersprüchliches aufzeigen, vorführen, er kam ja u.a. vom Theater. Am Telefon redete er bei jedem immer gleich los, ohne seinen Namen zu nennen, das war ein Zeichen der Vertrautheit.

Damals trug er noch einen weißen Anzug, das war sensationell, die Müllmännerlatzhose und auch die Schiebermütze kamen erst später. Er stellte in seinen Räumen damals nur Avantgarde aus, ich wusste gar nicht, was das bedeuten konnte und habe nur gestaunt. Das Staunen ist bis zu seinem Lebensende geblieben, er hat mich immer wieder ins Staunen versetzt, egal, was er machte. Und er wechselte von der zeitgenössischen Kunst, über Hundescheiße zu den Bäumen. Bei den Bäumen blieb er, und er hat viele, viele Bäume gepflanzt, die Berliner müssen ihm dankbar sein. Ben hat den Baumpaten erfunden.

Ben war nicht sehr groß, er fasste jeden gerne von der Seite an, blieb dabei herzlich, direkt, bei aller lächelnd, manchmal theatralisch vorgeführten Schnoddrigkeit immer respektvoll, aber jederzeit auf Rückzug eingestellt. Er hatte eine gewinnende Art. Ob er sich als Künstler sah, weiß ich nicht. Er war ein Überlebenskünstler, ein allzeit bereiter Aktivist, der ständig mit besonderen Projekten im Kopf rumlief, die er mit anderen umsetzen wollte, musste. Er brauchte andere für seine Aktionen, die immer größer angelegt wurden. Dabei besprach er auf seine spezielle Art mit anderen Verbündeten intensiv seine Ideen. Das waren immer Projekte, die sich im Prozess entwickelten, alles etwas chaotisch mit Unvorhersehbarkeiten und doch wurden seine Vorhaben fertig - aus seiner Sicht, mit seiner eigenen Ästhetik. Ben hatte immer etwas vor sich. Er sprach nicht von der Vergangenheit, dabei war schon klar, dass er als Jugendlicher vom Opa in Polen in den Zug nach Westen gesetzt wurde, damit er eine Überlebenschance hat. Von seiner Familie hat er niemanden je wiedergesehen, geschweige denn von ihnen gehört. Da ich ihn wirklich sehr lange und immer wieder traf, wusste ich das alles, erinnere aber nicht das Gespräch darüber. Aber er feierte seinen Geburtstag und den 20. Juni, den Tag seiner Zeugung, das habe seine Mutter bestätigt. Ben sprach eigentlich immer nur im Jetzt und von dem Projekt, das ihm gerade vorschwebte.

Mit Ben verband mich auch das frühe morgendliche Aufstehen. Er hatte keinen Führerschein, zeitweilig ein Fahrrad, er ging überwiegend zu Fuß, trank keinen Alkohol, rauchte nicht, nahm nie Drogen und Partys oder größere Geselligkeiten interessierten ihn nicht so sehr u.a. weil er den Smalltalk nicht beherrschte, dafür räumte er schon mal auf oder ab. Frauengeschichten gab es immer, nicht wenige, ja, aber zeitlich begrenzt, mal kürzer, mal länger. Es umgaben ihn immer treue Seelen, Verbündete, die ihn irgendwie begleiteten auf seinen erstaunlichen Wegen, dazu zählte ich auch. Alle sollten bei Projekten ganz selbstverständlich mit anpacken, er besorgte dazu Essen (das Brot kam immer aus einer besonderen Vollkornbäckerei) und Getränke, wie die Bezahlung aussah, weiß ich nicht. Überhaupt erinnere ich nicht, mit ihm je über Geld, Miete, Krankenkasse oder Ähnliches gesprochen zu haben. Er hatte in seiner speziellen Bescheidenheit alles, was er brauchte, und Leute kamen, warum auch immer, ohnehin zu ihm. Er hatte überall in der Stadt viel Sympathie, obwohl er immer ein Außenseiter blieb. Ihm gelangen erstaunliche Projekte im öffentlichen Raum, die ja finanziert werden mussten, er kriegte das auf seine Weise umgesetzt. Er hatte mit den höchsten Politikern das leichteste Du, auch zu den höchsten Verwaltungsleuten hatte er einen guten, manchmal verdammt schnellen Draht und selbst die Pförtner der jeweiligen Institution haben ihn mit demselben Du auch stets mit praktischen Hilfestellungen unterstützt. Er fand immer neue Orte für seine Aktionen und bekam sie. Klar, er hatte nicht den Louvre als Aktionsort im Visier, aber schon den Savigny Platz und, bleibend für 99 Jahre, ist das Parlament der Bäume am Schiffbauerdamm keine schlechte Adresse. Wie er das alles bewerkstelligte, weiß niemand genau. Ben war clever, vielleicht gerissen, dabei auf sympathische Weise penetrant, unnachgiebig und durchsetzungsfähig. Er konnte ganz korrekt und gleichzeitig unkorrekt eigensinnig sein. Ben beschäftigte sich in den vielen Jahrzehnten ausschließlich mit seinen Projekten, also mit Bäumen. Der Ginkgo Baum hat die Eiszeit überlebt, Ben die menschliche Eiszeit. Er sorgte immer für Aufmerksamkeit und freute sich diebisch darüber, wieder und wieder mit seinen Projekten im Mittelpunkt, also er vor der Kamera, zu stehen. Ihm gelang es all die Jahre, die öffentlichen Medien für sich zu gewinnen und dies mit oder trotz seiner schüchternen Bescheidenheit. In all dieser ganzen Menge von Öffentlichkeitsarbeit blieb er ein einzelner freundlicher Überlebender. Ben wollte schon die Natur retten, nicht für uns Menschen, sondern die Natur war für ihn Leben. Menschliches Leben ist davon nur ein kleiner Teil, ihm ging es um das große Ganze, schon um das ewige Leben.

Die Senatorin Hanna Renate Laurien sagte mal: „Wir brauchen jemanden wie Ben.“ Es gibt aber keinen Nachfolger, dafür viel Nachlass, für ihn war vieles wertvoll, entsprechend konnte er natürlich nichts wegwerfen. Ben wohnte seit den 60er Jahren immer im selben Haus, zog innerhalb des Hauses in immer größere Wohnungen um, da hat sich viel Kunst und was er dafür hielt angesammelt. Wenn er in jungen Jahren ein Pingel im Detail war, änderte sich das mit dem Älterwerden deutlich.

Und wenn wir Hinterbliebenen mitten in Berlin vor einem Ginkgo stehen bleiben, können wir sicher sein, dass Ben ihn mit einer wichtigen Persönlichkeit vor laufender Kamera gepflanzt hat.

Angelika Bütow
Berlin 7.7.2024

1

Abbo, Jussuf. Drei sitzende weibliche Akte. Aquarell über Bleistift auf Velin und Kohle auf bräunlichem Papier. Jeweils signiert und datiert bzw. monogrammiert mit Bleistift. 1920 und 1922. Blattmaße: 50 x 34,5 cm (Aquarell) und 44 x 33 cm.

300.-

Die drei Skizzen stammen von dem jüdischen Palästinenser Jussuf Abbo (1890-1953), der ab 1911 in Berlin lebte, seit 1913 an der Hochschule für Bildende Künste studierte und später Mitglied des Deutschen Künstlerbundes war. Bis 1935 lebte der Bildhauer und Graphiker in Deutschland. Er war u.a. eng mit Else Lasker-Schüler befreundet, die ihm 1923 ein schwärmerisches Gedicht widmete. Noch bevor seine Werke als "entartet" diffamiert wurden, emigrierte er nach London. Die erste umfassende monographische Ausstellung von Abbos Werk in Deutschland fand 1965 in Wagins "Galerie S" statt, bei deren Eröffnung Leopold Reidemeister, Gründungsdirektor des Brücke-Museums, die Einführungsrede hielt. - Das Aquarell von 1922 etwas angestaubt, die beiden Kohlezeichnungen etwas gebräunt, fleckig und mit kleineren Randaläsuren.



2

Abbo, Jussuf. Liegende mit Strumpf. Kohle auf bräunlichem Papier. Monogrammiert und datiert unten links mit Bleistift sowie verso betitelt und datiert. Blattmaße: 34 x 43 cm.

300.-

Expressiver weiblicher Akt des jüdischen Palästinensers Jussuf Abbo (1890-1953). Etwas knittig und angestaubt, untere Blattkante ungleichmäßig beschnitten. - **Dabei: Derselbe.** Zwei weitere Aktzeichnungen. Rote Kreide auf bräunlichem Papier und Bleistift auf Papier. Signiert bzw. bezeichnet. Blattmaße: 35 x 29 cm und 13 x 8 cm. - Die signierte Pastellzeichnung knittig, mit Randaläsuren und einem längeren Einriss, die kleine Bleistiftzeichnung verso bezeichnet.

3

Abbo, Jussuf. Porträt und Akt. 2 Kohlezeichnungen auf grauem Tonpapier. Monogrammiert und datiert bzw. signiert mit Bleistift. 1920 und 1921. Blattmaße: 43 x 32,5 cm und 34 x 48 cm.

300.-

Die beiden Skizzen stammen von dem jüdischen Palästinenser Jussuf Abbo (1890-1953). - Minimal angestaubt und knickspurig.



4

Abbo, Jussuf. Zwei weibliche Akte. Aquarell über Feder und Bleistift auf roséfarbenem goldgesprenkeltem Papier. Monogrammiert und datiert bzw. signiert mit Bleistift. 1923. Blattmaße: 35 x 9 cm und 29 x 13,5 cm.

300.-

Das Paar weiblicher Akte in ungewöhnlich schmalen Hochformat stammt von dem jüdischen Palästinenser Jussuf Abbo (1890-1953). - Auf Karton montiert, etwas knickspurig und berieben. - **Dabei: Derselbe.** Zwei Radierungen auf Papier. Beide signiert und als "Probedruck" bezeichnet. Plattenmaße: 12 x 16 cm und 13,5 x 10,5 cm. - Etwas knickspurig und angestaubt.

5

Abbo, Jussuf. Zwei weibliche Rückenakte. Kohle auf bräunlichem Velin. Jeweils signiert und datiert mit Bleistift. 1914 und 1915. Blattmaße: 44 x 33,5 cm und 34 x 43 cm.

300.-

Das Blatt von 1914 verso mit einem weiteren, diesmal frontalen weiblichen Akt. Die drei Skizzen stammen von dem jüdischen Palästinenser Jussuf Abbo (1890-1953). - Beide Arbeiten gebräunt, fleckig und knittig, das Blatt mit dem stehenden Rückenakt mit einem größeren Ausriss am oberen Rand, der liegende Rückenakt mit Randeinrissen, verso Montagespuren.



6

Ackermann, Peter. Arkadien im Flutlicht. Mischtechnik auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts. 1965. Verso auf dem Keilrahmen betitelt. Maße: 116,5 x 112 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

450.-

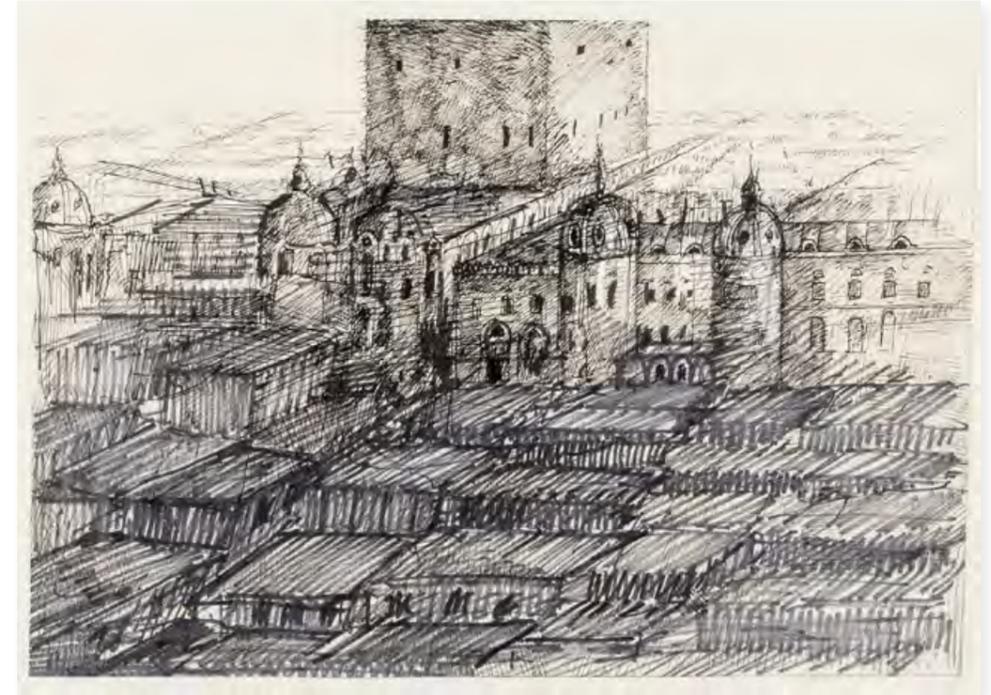
Peter Ackermann (1934-2007) studierte 1956-62 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin und gilt als wichtiger Vertreter des "Phantastischen Realismus". In seinen Architekturansichten schichtet er Ruinen, Portale, Architekturfragmente und verödete Stadtteile so über- und ineinander, dass sie zu menschenleeren, gespenstisch wirkenden Stadtlandschaften werden. - Bereits auf der Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" 1964/66 war Ackermann mit drei Leinwänden vertreten. - Leicht angestaubt und minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



8

Ackermann, Peter. Sammlung von 1 Tuschzeichnung und 15 (davon 1 Doublette) Radierungen. Die Arbeiten meist signiert und datiert. 1963-1965. Blattmaße: von 28 x 39,5 cm bis 83 x 60,6 cm.

300.-



Schöne Sammlung mit Arbeiten von Peter Ackermann (1934-2007), der durch seine Verfremdungen architektonischer Motive bekannt wurde. - Die Zeichnung "Das Schloss" (28 x 40 cm) auf Papier montiert und verso mit Etikett der Galerie S Ben Wargin, Berlin. - Mit den Radierungen: "Marx und Engels in London" (8 Blatt), Maschinentheater, Kleines Theater, Palais mit kleinem Theater (mit 1 Doublette) u.a. - 2 Blatt mit Knickspur, 1 Blatt mit kleinem Randeinriss, vereinzelt mit Staubrand, leicht gebräunt und fleckig, teils etwas grifffspurig.



7

Ackermann, Peter. Ohne Titel. Mischtechnik auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts. 1969. Verso mit Etikett der "bbk jubiläumsausstellung" im Mai 1980, als Leihgeber ist "ben vargin" angegeben. Maße: 133 x 152 cm (gerahmt mit Schattenfuge).

600.-

Bereits auf der Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" 1964/66 war Ackermann mit drei Leinwänden vertreten. Das vorliegende Gemälde wurde auf einem Ausstellungsplakat der "Galerie S" wiedergegeben und wird natürlich auch im Jubiläumsheft 1972 abgebildet. 1980 lieh Wargin das Gemälde an die Jubiläumsausstellung "30 Jahre BBK : Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlins, vom 14. Mai bis 15. Juni 1980" in der Staatlichen Kunsthalle Berlin aus. - Leicht angestaubt und minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



9

Ackermann, Peter. Der Vorhang. Mischtechnik auf Leinwand. Signiert unten rechts sowie verso auf der Leinwand betitelt und datiert. 1963. Verso mit Etikett der "Grossen Kunstausstellung München 1965" im Haus der Kunst. Maße: 63,5 x 83 cm (inklusive der Rahmung).

300.-

Leicht angestaubt und minimal berieben.



10

Alt, Otmar. Leda und der Wolkenschwan. Acryl auf Leinwand. Rechts unten signiert und unleserlich datiert, vermutlich Anfang der 1970er Jahre. Bildmaße: 127,5x99 cm. Mit Holzleiste gerahmt.

1.500.-

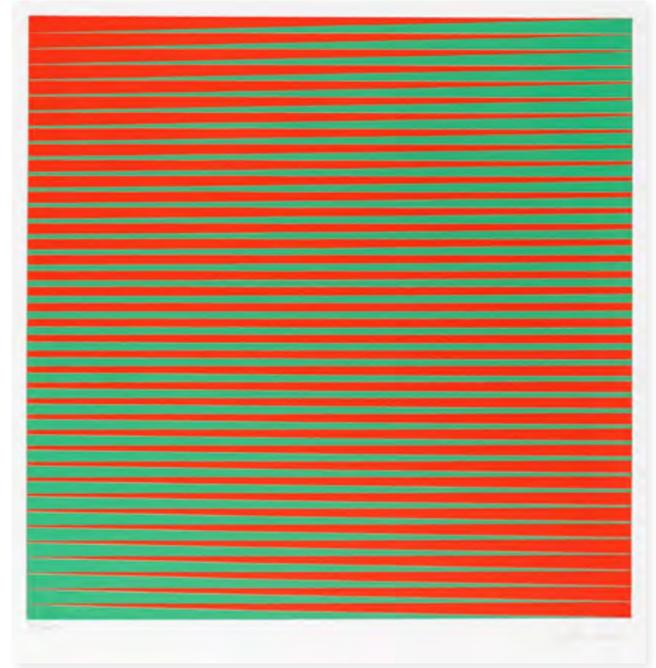
Schönes großformatiges Gemälde von Otmar Alt. - In den weißen Partien etwas angeschmutzt und feuchtspurig, partiell leicht kratzspurig, sonst leicht angestaubt und gering fleckig. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

12

Alviani, Getulio. 8 Serigraphien. Mappe mit 8 (5 farbigen) Serigraphien auf leichtem Karton. Alle Arbeiten rechts unten signiert und links unten nummeriert. Exemplar: 1/100. 1977. Blattmaße: 60 x 41,5 cm. Lose in Original-Kartonmappe.

300.-

Eins von 100 nummerierten Exemplaren, im Impressum zusätzlich signiert und nummeriert. - Herausgegeben vom Panderma Verlag Carl Laszlo in Basel. - Mappe etwas fleckig und lichtrandig, 1 Blatt im rechten weißen Rand mit stärkerem Lichtrand, sonst nur teils leicht fleckig und mit schwachem Lichtrand, vereinzelt leicht griffspurig.



11

Alt, Otmar. Ohne Titel. Tusche- und Bleistiftzeichnung auf leichtem Karton. Links oben signiert. Blattmaße: 27,5 x 26,5 cm.

300.-

Sehr gut erhalten.



13

An Furuta. Kamiasobi. Öl auf Leinwand. Signiert mit rotem Inkan-Stempel unten links sowie verso auf der Leinwand betitelt und signiert und auf dem Keilrahmen datiert. 1964. Maße: 115 x 165 cm (inklusive der Rahmung).

600.-

Nach einem rituellen japanischen Tanz benannte Arbeit des 1915 in Oita geborenen Künstlers An Furuta, dessen Kunst vom Direktor des Kyotoer Nationalmuseums für Moderne Kunst, Atsuo Imaizumi, als "Japanese in spirit and in form" beschrieben wurde (Vorwort des Ausstellungskatalogs von Ben Wagin, 1966). Ben Wagin präsentierte seit Mitte der 1960er Jahre regelmäßig die Werke von An Furuta in seiner Galerie. - Leicht angestaubt, partiell minimal berieben und fleckig, der Rahmen bestoßen. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



14

An Furuta. Öl auf Leinwand. Roter Inkan-Stempel unten links sowie verso signiert. Um 1964. Maße: 45 x 65 cm. Gerahmt mit Schattenfuge: 48 x 66 cm.

300.-

Kleinere ungewöhnlich farbige Arbeit des 1915 in Oita geborenen japanischen Künstlers An Furuta, dessen Kunst vom Direktor des Kyotoer Nationalmuseums für Moderne Kunst, Atsuo Imaizumi, als "Japanese in spirit and in form" beschrieben wurde (Vorwort des Ausstellungskatalogs von Ben Wagin, 1966). Ben Wagin präsentierte seit Mitte der 1960er Jahre regelmäßig die Werke von An Furuta in seiner Galerie. - Leicht angestaubt, partiell berieben und kratzspurig. - Dabei: *The Art of An Furuta*. 1965.

15

An Furuta. Shinji. Öl auf Leinwand. Signiert mit rotem Inkan-Stempel unten rechts sowie verso auf der Leinwand betitelt und nochmals signiert. Um 1964. Maße: 133 x 165 cm (inklusive der Rahmung).

600.-

Wohl nach dem in Shimane gelegenen Binnen-see benannte Arbeit des 1915 in Oita geborenen Künstlers An Furuta - Leicht angestaubt, partiell berieben und fleckig, im Bereich der oberen linken Ecke etwas kratzspurig, der Rahmen be- stoßen. - Aufgrund der Größe muss der Trans- port vom Käufer organisiert werden.



16

An Furuta. Zannite B2. Öl auf Leinwand. Signiert mit rotem Inkan-Stempel unten links sowie verso betitelt. Um 1964. Maße: 131 x 163 cm (inklusive der Rahmung mit schmaler Metallleiste).

600.-

Großformatige Arbeit des 1915 in Oita geborenen japanischen Künstlers An Furuta.



17

Bachmann, Hermann. Ohne Titel. Öl auf leichtem Karton. Rechts unten signiert. Verso auf dem Passepartout datiert und auf dem Karton mit eigenhändiger Widmung "Für Ben am 30. Mai 1969 Bachmann" 1957. Blattgröße: 17,5 x 25 cm. Unter Passepartout montiert.

600.-

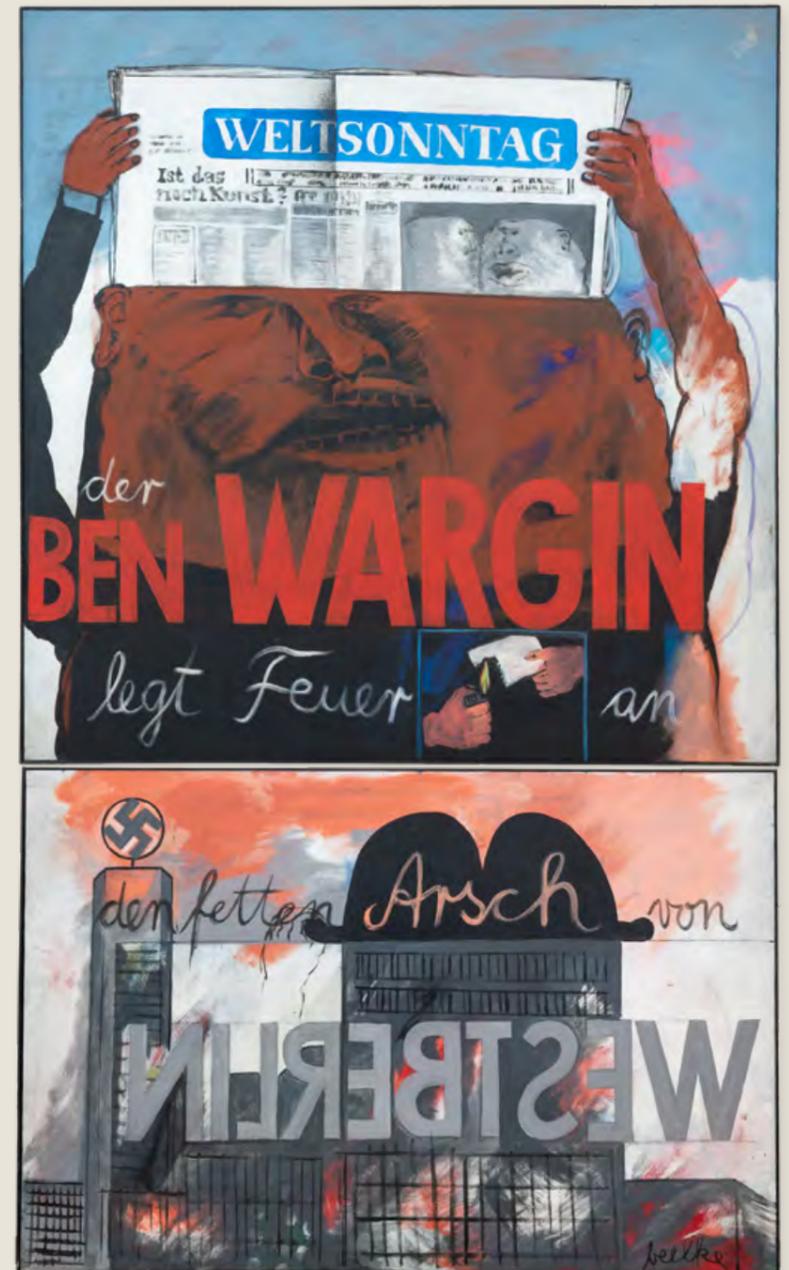
Frühe Arbeit des deutschen Malers Hermann Bachmann (1922-1995). - Verso etwas braun- fleckig, Passepartout leicht fleckig und bestoßen, Bild sonst sehr gut erhalten.

18

Beelke, Manfred. Der Ben Wagin legt Feuer an ... den fetten Arsch von Westberlin. Zweiteiliges Gemälde. Öl auf Leinwand. Signiert auf dem unteren Teil unten rechts. 1970. Maße: 151 x 151 cm und 101 x 151 cm (jeweils mit schmaler schwarzer Leiste gerahmt).

750.-

Das zweiteilige großformatige Gemälde bildet den Abschluss des Katalogs der Beelke-Ausstellung 1972 in der "Galerie S", wo es bezeichnet ist als "Bild zu einem Artikel aus dem deutschen Bildungsblatt 'Welt am Sonntag' vom 1.3.1970". - Der Berliner Künstler Manfred Beelke (1939-2009), der Anfang der 1960er Jahre in Vallauris mit Pablo Picasso zusammen an Keramiken arbeitete, hatte 1968 "Die Rote Nelke West-Berlin" gegründet und avancierte in den 1980er Jahren mit seiner "Dreigroschen Galerie" und später der "Kunsthalle Kreuzberg" zur festen Größe der linken Berliner Kunstszene. Ende der 1960er Jahre gestaltete er eine Plakate für Wagins alternative West-Berlin-Werbekampagne. - Leicht angestaubt und teils minimal berieben. - Dabei: *Der Ausstellungskatalog "manfred beelke - bilder 1968-71"*, auf dem vorderen Innendeckel von Beelke signiert und nummeriert "106/250". - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.





19

Bellmer, Hans. Drei signierte kolorierte Radierungen auf braunem Japan. Aus: Kleist, Heinrich von. Les Marionettes onze Cuivres gravés en deux couleurs par Hans Bellmer. Eins von 150 Exemplaren. Paris, Éditions Georges Visat, 1969. Blattmaße: 40 x 33,5 cm. Unter Passepartout montiert.

450.-

Drei von elf Radierungen aus der Extrasuite auf Japan zum Werk "Marionettes" von H. von Kleist. - Monod 6565 - Die Platten wurden nach dem Abziehen zerstört, gedruckt auf der Handpresse des Verlags Georges Visat. - Im Passepartout-Ausschnitt etwas geblichen, sonst gut erhalten. - **Dabei: Derselbe.** Ohne Titel. Radierung auf Velin. Rechts unten signiert. Links unten nummeriert. Exemplar: 89/100. Plattenmaße: 39 x 29 cm. Blattmaße: 65 x 50 cm. - Ränder stärker, Papier leicht gebräunt, leicht grifflig.

20

Bellmer, Hans. Folge von 5 signierten Radierungen auf BFK Rives aus dem Werk von George Bataille: Madame Edwarda. Eins von 150 Exemplaren auf "BFK Rives". Paris, G. Visat, 1965. Plattenmaße: 18,5 x 8 cm. Blattmaße: 37,5 x 24,5 cm. Alle unter Passepartout montiert.

450.-

Monod 1049 - Fünf Radierungen aus der Folge von zwölf Radierungen. - "In den Illustrationen aus den sechziger Jahren verflüchtigt sich der surrealistische Impetus zugunsten eines ästhetischen und mitunter mondänen Raffinements - etwa in den Arbeiten zu Georges Batailles 'Madame Edwarda', 1965 -, das mitunter an Aubrey Beardsley denken läßt. Das verführerische Linienwerk zartester Empfindung wird zur Manier." (Lang, Surrealismus p 66). - Batailles erotische Erzählung entstand schon 1941. - Im Passepartout-Ausschnitt leicht geblichen, vereinzelt im weißen Rand leicht fleckig, Papier teils gering gewellt.



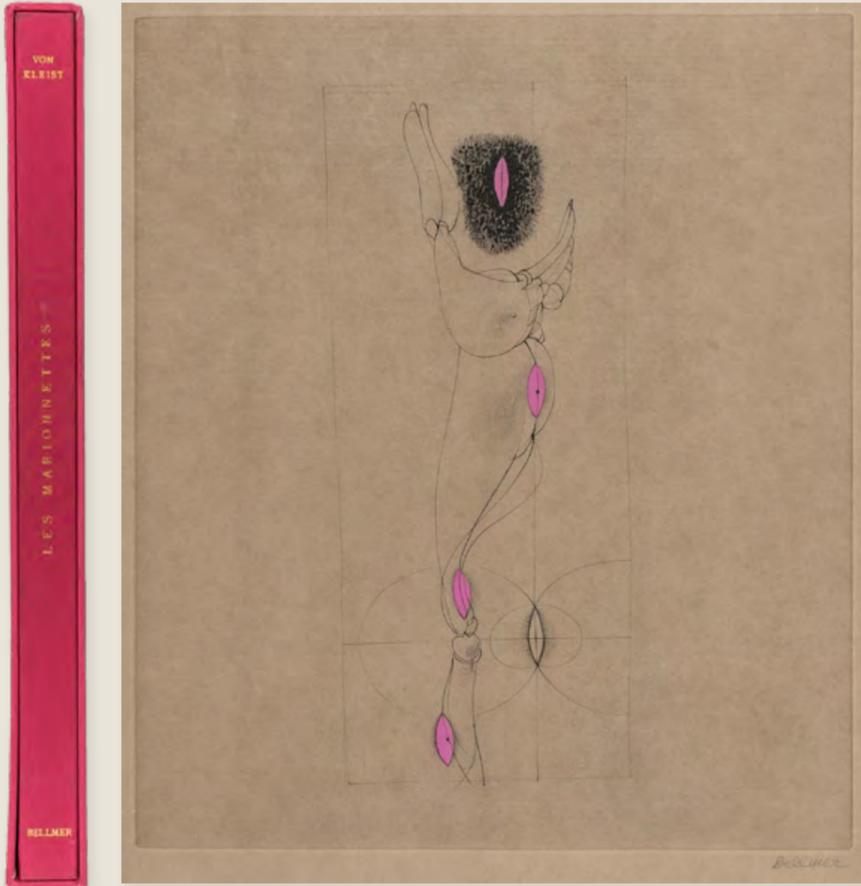
21

Bellmer, Hans. Petit Traité de Morale. Dix gravures en deux couleurs. **Mit 10 signierten Original-Radierungen, jeweils in 2 Farben gedruckt.** Paris, Editions Georges Visat, 1968. 12 Bogen (1 weiß). 39 x 29,5 cm. Lose im Original-Umschlag mit blindgeprägtem Deckeltitel in Original-Seidenchemise mit goldgeprägtem Rückenittel und Original-Seidenschuber (Schuber leicht lichtrandig und etwas geblichen sowie leicht kratzspurig, Rücken der Chemise etwas geblichen).

2.400.-

Eins von 150 (GA 170) Exemplaren auf Vélin d'Arches. - Denoël 78-87 - Bibliothek Filipacchi 21 - Monod 1307. - Plattengröße: 28 x 21 cm. - Hans Bellmer wurde zu den zwischen 1966 und 1968 entstandenen Radierungen von Werken des Marquis de Sade inspiriert. - Seidenhemdchen teils leicht knitterig, sonst schönes und sauberes Exemplar.





22

BELLMER, HANS — Kleist, Heinrich von. Les Marionnettes onze Cuivres gravés en deux couleurs par Hans Bellmer. Traduit de l'Allemand par Robert Valançay. Mit 11 kolorierten, signierten Original-Kupferstichen von H. Bellmer. Paris, Éditions Georges Visat, 1969. 2 weiße Bl., 56 S., 2 Bl., 3 weiße Bl. Lose Bogen in bedruckter Original-Broschur in seidenbezogener Original-Mappe mit goldgeprägtem Rückentitel im Original-Schuber (Schuber leicht angestaubt und etwas kratzspurig).

1.500.-

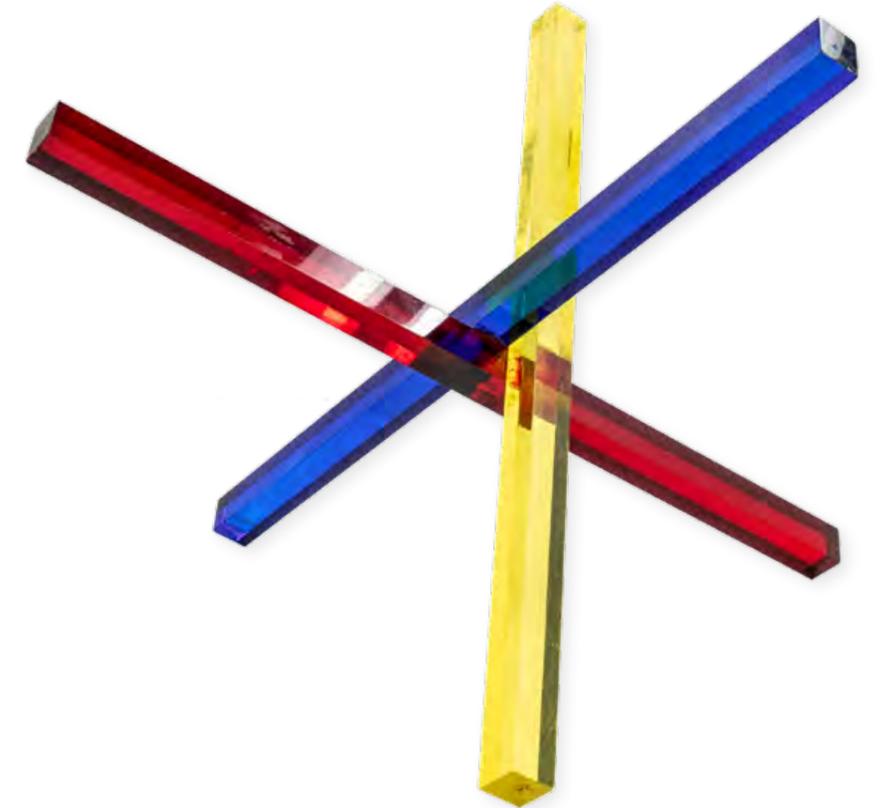
Eins von 150 (GA 175) nummerierten Exemplaren. - Monod 6565 - Denoël 97-105 und Abb. Tafel 16 - Obliques (1975) S. 219ff. (mit Abb. sämtlicher Graphiken) - Nouvelles de l'estampe 76/77 (1984) S. 15. - Eins von 150 Exemplaren auf Fabriano teinté. - Die Platten wurden nach dem Abziehen zerstört, gedruckt auf der Handpresse des Verlags Georges Visat. Zweiseitig unbeschnittenes, breitrandiges Exemplar. - Ohne die Extrasuite der Stiche auf Japanpapier. - Innen schönes Exemplar.

24

Bill, Max. Einheit aus drei gleichen Volumen. Plexiglas in Rot, Blau und Gelb. Am Ende des gelben Stabes geschlagen signiert "max bill" und nummeriert "25/2000". 1968. Maße: 55 x 55 x 55 cm.

360.-

Eine Aufnahme der Galerieräume im Europa-Center zeigt gleich zwei der "Einheit"-Skulpturen von Max Bill in Wagins "Galerie S" (Wo der Erfolg ist da ist Gott). Zum zehnjährigen Bestehen. Berlin, 1972). - Deutlich berieben, bestoßen, kratzspurig und mit kleineren Kerben, insbesondere die Mitte mit Klebstoffspuren.



23

Berlewi, Henryk. Mechano-Faktura. Farbserigraphie auf festem Velin. Rechts unten signiert, datiert und mit eigenhändiger Widmung in Bleistift: "à mon ami Ben Wargin, Berlin 8.4.67". Exemplar: 185/200. 1924-1961. Motivmaße: 42,5 x 37 cm. Blattmaße: 60,8 x 50 cm.

1.500.-

Verso mit winzigen Resten einer alten Montierung, minimal fleckig und griffspurig, Papier leicht wellig und leicht gebräunt bzw. lichtspurig, insgesamt aber sehr gut erhalten.



25

Bluth, Manfred. The ancient Mariner. Mappe mit 8 (davon 1 farbigen) signierten und nummerierten Lithographien von Manfred Bluth zu dem Werk vom "The ancient Mariner" von Samuel Taylor Coleridge. Exemplar: 6/20. Berlin, Graphische Werkstatt, um 1974. Blattgröße: 50 x 38,5 cm. 9 (davon 1 Titelei) Doppelblätter lose in Original-Halbleinenkassette (leicht berieben und kratzspurig).

300.-



Sehr seltene Illustrationsfolge zu dem berühmten Werk von S.T. Coleridge. Manfred Bluth (1926-2002) war zusammen mit J. Grütze, M. Köppel, K. Ziegler Gründungsmitglied der "Schule der neuen Prächtigkeit". - Sehr gut erhalten.





26

Bluth, Manfred. Baumpate Ben Wagin. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert links unten sowie rechts oben betitelt. 1988. Maße: 170 x 116 cm (Keilrahmen). Gerahmt: 180 x 126 cm.

1.200.-

Manfred Bluth (1926-2002) gehörte zusammen mit Johannes Grützke, Matthias Koeppel und Karlheinz Ziegler zu den Gründungsmitgliedern der Berliner "Schule der neuen Prächtigkeit". Hier zeigt Bluth Ben Wagin, den er bereits 1971 in einem großformatigen Porträt festgehalten hat, im Alter von 58 Jahren als nachdenklichen Baumpaten mit einem kleinen Ginkobäumchen im Hintergrund und seinem Ginkoblatt-Signet in der oberen linken Ecke. - Leicht angestaubt, die Rahmung etwas berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

28

Bluth, Manfred. Ben Wagin. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert rechts unten sowie links oben betitelt. 1971. Maße: 146 x 100 cm (inklusive Rahmung mit Schattenfuge).

1.000.-

Das fast altmeisterliche Gemälde zeigt Ben Wagin mit Mitte Dreißig vor roséfarbenem Hintergrund. Eine Reproduktion eröffnete ein Jahr später den zum 10jährigen Bestehen der "Galerie S" erschienenen Jubiläumskatalog. Später hing das Gemälde zusammen mit einem späteren, 1988 entstandenen, fast lebensgroßen Porträt von Bluth in Wagins Wohnung in der Joseph-Haydn-Straße an prominenter Stelle. - Schwache Spuren von heruntergelaufenem Wasser in der rechten Hälfte. - **Dabei: Das Bild.** Broschüre zur Entstehung des Porträts mit Photos von Max Jacoby (später: Max-Moshe Jacoby, 1919-2009). - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



27

Bluth, Manfred. Ben Wagin. Bleistiftskizze auf Papier. Am oberen Rand signiert unterhalb der Widmung "Für Ben, mit Dank für's Ausharren beim Sitzen!". 1971. Blattmaße: 56 x 38 cm.

300.-

Die vorliegende Skizze zeigt Ben Wagin mit Mitte Dreißig und entstand als Vorstudie zu Bluths großformatigem Porträt in Öl von 1971. Zusammen mit einem späteren, 1988 entstandenen, fast lebensgroßen Porträt von Bluth hing es in Wagins Wohnung in der Joseph-Haydn-Straße an prominenter Stelle. - Sehr guter Zustand. - **Dabei: Das Bild.** Broschüre zur Entstehung des Porträts mit Photos von Max Jacoby (später: Max-Moshe Jacoby, 1919-2009).





29

Bluth, Manfred. Gallipoli-Kampagne. Mit 12 signierten und nummerierten Farblithographien. Exemplar: 2/20. Berlin, Graphische Werkstatt, 1975. 12 Bl. 39 x 79 cm. Rote Original-Leinwand mit japanischer Kordelbindung (etwas angestaubt, kratzspurig und berieben).

450.-

Eins von 20 nummerierten Exemplaren, jedes Blatt in drei bis sieben Farben gedruckt, auf schwerem Kupferdruckkarton abgezogen und vom Künstler signiert und nummeriert. - Manfred Bluth (1926-2002) war zusammen mit J. Grützke, M. Köppel, K. Ziegler Gründungsmitglied der "Schule der neuen Prächtigkeit". - Großformatige künstlerische Verarbeitung der Schlacht von Gallipoli. - Ganz vereinzelt minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten. - **Beiliegend: Derselbe.** Dasselbe. Suite der 12 Farblithographien. Unsigniert und unnummeriert. - Innen lose beiliegend. - Vereinzelt minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten.



30

Bluth, Manfred. Kl. Matthias von Kepul. (Matthias Koeppel). Öl auf Holz, in Metallrahmen montiert. Signiert und datiert rechts unten sowie links neben dem Kopf betitelt. 1973. Maße: 20,5 x 14 cm (Platte). Gerahmt: 28 x 19 cm.

300.-

Vgl. Manfred Bluth, Malerei 1943-1990. Kassel, Neue Galerie, 1990, S.309. - Manfred Bluth (1926-2002) gehörte zusammen mit Johannes Grützke, Matthias Koeppel und Karlheinz Ziegler zu den Gründungsmitgliedern der Berliner "Schule der neuen Prächtigkeit". Hier zeigt Bluth seinen Mitstreiter Matthias Koeppel als kleinen Heiligen. Das Bild entstand parallel zu dem großformatigen Gemälde "Thames River Scene with Grützke, Koeppel + G. A. Breitling" aus demselben Jahr, das lange als Leihgabe in der Berlinischen Galerie zu sehen war. Darauf ist Koeppel in derselben Pose und Kleidung mit einem Kunstband über Caspar David Friedrich unterm Arm zu sehen, flankiert von Gisela Breitling von Johannes Grützke, der ihn gerade porträtiert. - Leicht angestaubt, die Rahmung etwas berieben.



31

Bluth, Manfred. Monir. Öl auf Leinwand. Signiert, datiert und betitelt links unten. 1988/89. Maße: 149 x 83 cm (inklusive Rahmung).

900.-

Sehr guter Zustand. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



32

Bluth, Manfred. Ohne Titel. (Picknick). Öl auf Leinwand. Signiert und datiert rechts unten sowie rechts oben betitelt. 1970. Maße: 126 x 100 cm (inklusive Rahmung mit Schattenfuge).

500.-

Hier zeigt Bluth ein Stillleben mit den Hinterlassenschaften eines Picknicks an der Spree mit den typischen, mit Werbung verzierten Gewerbebauten im Hintergrund. - Leicht angestaubt, die Rahmung etwas berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



33

Boljka, Janez. Drei Rebellen. 3 Bronzeskulpturen, patiniert und partiell farbig gefasst, jeweils mit einem Holzsockel verschraubt. 1967. Maße: 42 x 21 x 11 cm bis 64 x 19 x 12 cm. Höhe mit Sockel: 47 bis 70 cm.

450.-

Janez Boljka (1931-2013) gilt als Pionier der surrealistischen Bildhauerei in Slowenien. Nach dem Studium an der Akademie der Schönen Künste in Ljubljana, setzte er seine Studien ab 1959 bei Karel Putrih und ab 1961 Rik Debenjak fort. 1988 wurde er mit dem Preseren-Preis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. - Minimal angestaubt und berieben, am Fuß mit kleinen Zollplomben.



34

Boljka, Janez. Ohne Titel. (2 Stelen). 2 Bronzeskulpturen, patiniert und partiell farbig gefasst, mit Holz- bzw. Metallsockel verschraubt. Um 1967. Maße: 34 x 15 x 3 cm und 33 x 6,5 x 3,5 cm. Höhe mit Sockel: 36 cm.

360.-

Minimal angestaubt und berieben, ein Figur mit Zollplombe um die Hüften.



35

Boljka, Janez. Ohne Titel. (Don Quijote). Bronze, patiniert und partiell farbig gefasst, auf rundem Eisensockel. Um 1967. Maße: 32,5 x 19 x 8 cm (inklusive Sockel).

300.-

Minimal angestaubt und berieben.



36

Brauer, Arik. Morgenrot - Morgengrau. Kassette mit 7 signierten und nummerierten Farbserigraphien auf Primula-Karton. Exemplar: 145/1000. 1972. 1 Bl. (Titelblatt). Blattmaße: von ca. 64 x 43,5 cm bis ca. 66,5 x 43,5 cm. Lose in Original-Skulpturhülle.

900.-

Koschatzky G 70.1-7. - Erschienen bei der Goldregen AG, Glarus 1974. - Enthält die Farbserigraphien: Morgenrot-Morgengrau, Sternpuppe, Traumwiege, Gedankenhut, Das Krautkleid, Die Wohnblume, Das Bewegungszeug. - Skulpturhülle gering fleckig und berieben, Graphiken sehr gut erhalten.

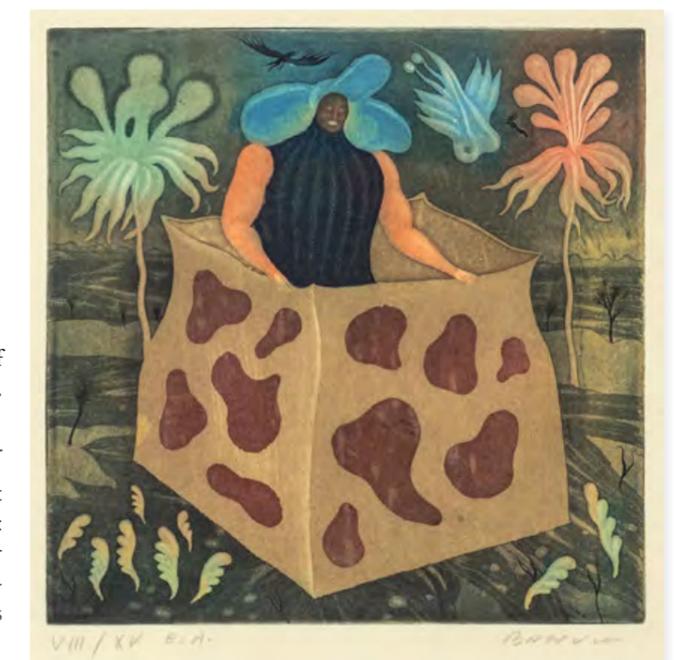


37

Brauer, Arik. Sammlung von 5 (davon 3 farbigen) Radierungen auf Velin. Alle Arbeiten signiert, 4 Blätter nummeriert. Ca. 1965-73. Blattmaße: von 35 x 23,5 cm bis 51,5 x 38 cm.

450.-

Vorhanden sind die Arbeiten: Der Herr im Herrenpils (1968); Figur mit Hut (1973). Exemplar: VIII/XV E.A.; Landstreicher (1965). Exemplar: 64/300; Steinerner Trompeter (1968). Exemplar: XXIX/XXX; Prophet über der Küste. Exemplar: 48/90. - 1 Blatt mit leichter Knickspur im oberen weißen Rand, 1 Blatt mit Lichtrand im oberen weißen Rand, teils gering griffspurig, sonst gut erhalten.





38

Bubenik, Gernot. Sammlung von 5 Farbserigraphien auf dünnem Karton. Jeweils signiert und datiert unten rechts sowie nummeriert bzw. betitelt unten links. 1962-1969. Exemplare: 93/100, 7/30, XVI/XX und X/XII. Blattmaße: von 30 x 40,5 cm bis 50 x 78 cm.

300.-

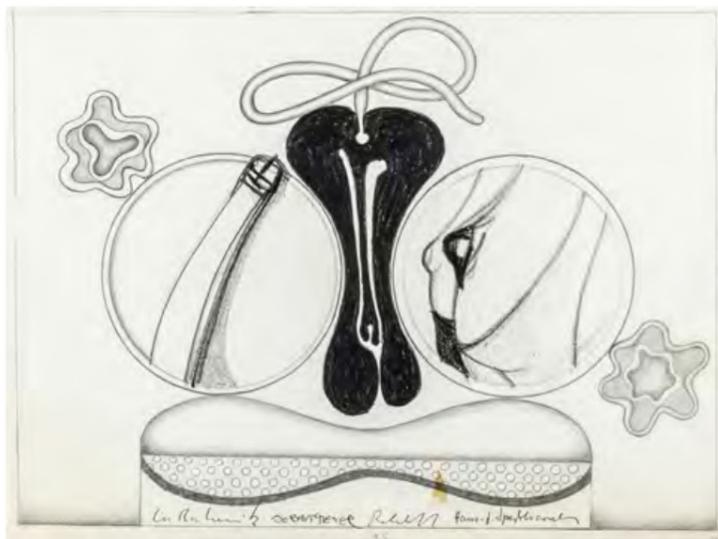
Farbintensive Siebdrucke aus der "Genitalienserie" des 1942 in Troppau geborenen Künstlers, der in den 1960er Jahren für seine graphischen Schautafeln und schockfarbenen Bilder, die er mit Schablonen und einer Spritzpistole auf grundierte Aluminiumplatten auftrug, berühmt wurde und u.a. 1968 den Preis der Grafik-Biennale Tokio erhielt. - **Dabei: Derselbe.** Farboffset auf dünnem glatten Karton. Signiert und datiert unten rechts sowie nummeriert unten links. Exemplar: 62/90. 1970. Blattmaße: 54 x 59 cm. - Im Rand teils leicht gebräunt oder minimal fleckig, partiell minimal berieben, sonst sehr gut erhalten.

39

Bubenik, Gernot, Jobst Meyer, Wolfgang Rohloff und Hans-Joachim Speßhardt. Ohne Titel. Bleistift und Kohle auf Papier. Unten mittig von allen vier beteiligten Künstlern signiert. Blattmaße: 36 x 48 cm.

300.-

Schöne Gemeinschaftsarbeit von Gernot Bubenik, Jobst Meyer, Wolfgang Rohloff und Hans-Joachim Speßhardt. - Unterer Rand mit kleinem Braunfleck durch eine kleine Tesamontierung auf der Rückseite, gering griff- bzw. randknickspurig, minimal fleckig. - **Dabei: Dieselben.** Dasselbe. Lithographie auf Papier. Im Druck signiert. Blattmaße: 29 x 42 cm. - Verkleinerter Druck der obigen Zeichnung. - Leicht knickspurig.



40

Cimiotti, Emil. Demeter. Graphit auf leichtem Karton mit Trockenstempel "Schoellers Parole". Rechts unten signiert und datiert. Verso betitelt und datiert sowie mit montiertem Etikett der Galerie Van de Loo in München, dort bezeichnet. 1958. Blattmaße: 73 x 51 cm.

450.-

Informelle Zeichnung des Bildhauers Emil Cimiotti (1927-2019). - Linker Rand mit leichtem Staubrand, Ecken mit kleinen Nadellöchlein, mit leichten Verwischungen, leicht randknickspurig, oberer Rand verso mit Resten einer alten Montierung.



41

Degner, Arthur. Blumenstillleben. Öl auf Leinwand. Signiert rechts unten in Blau. Um 1960. Maße: 100 x 80 cm.

500.-

Leuchtend farbiges Blumengemälde von Arthur Degner (1887-1972), der zu "jenen Künstlern gehörte, die schon zu Lebzeiten ein Stück Kunstgeschichte wurden, weil ihr Werk die Zeit spiegelt und dennoch über der Zeit steht. Aus der Königsberger Kunstakademie hervorgegangen ... hat der gebürtige Ostpreuße ... in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts das turbulente Berlin zu seiner Heimat gemacht. ... hat über ein halbes Jahrhundert großer Kunstentwicklungen erlebt, über ein halbes Jahrhundert schneller Kurswechsel überlebt. Jenen hat er sich offen gehalten, diesen nicht unterworfen. Von Liebermann gefördert, von Corinth, Munch, Rouault, Chagall beeindruckt, durchlief sein Schaffen verschiedene Spielarten des Nachimpressionismus und Expressionismus, um sich zu einem Individualstil zu läutern, der im Rahmen einer spätexpressionistischen Gegenständlichkeit Dynamik und Ausdrucksintensität mit Konstruktion und Tektonik vereint." (Rudolf Pfefferkorn, in: Arthur Degner, München, 1970). Schon 1912 konnte er bei Paul Cassirer ausstellen, später u.a. auch bei I. B. Neumann und vor allem bei Ferdinand Möller. Im Krieg wurde nahezu sein gesamtes Frühwerk zerstört. Gleich nach Kriegsende 1945 berief ihn die neu gegründete Hochschule für Bildende Künste in Berlin zum Professor. - Etwas angestaubt.



42

Degner, Arthur. Blumenstillleben. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert rechts unten in Blau. 1960. Maße: 99 x 80 cm.

500.-

Expressives, in pastosem Farbauftrag und mit schwungvoller Pinselführung geschaffenes Blumengemälde von Arthur Degner (1887-1972). - Etwas angestaubt.





43

Diehl, Hans-Jürgen. Ergebnis. Bleistift auf Papier. Monogrammiert und datiert rechts unten. Links unten betitelt. 1967. Motivmaße: 55,5 x 38,5 cm. Blattmaße: 70 x 50 cm.

450.-

Schöne Zeichnung des deutschen Künstlers Hans Jürgen Diehl. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste München, der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris und an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Diehl war Meisterschüler bei Prof. Hann Trier. Mit Markus Lüpertz und Karl Horst Hödicke gründete er 1964 die legendäre Produzentengalerie Großgörschen 35. - Unterer weißer und rechter Rand unten mit Staubrand, linker und rechter Rand leicht knickspurig, etwas griffspurig und leicht angestaubt.

45

Diehl, Hans-Jürgen. Infusion. Öl auf Leinwand. Monogrammiert und datiert rechts unten. Verso auf einem Etikett der Staatlichen Kunsthalle Berlin betitelt. 1967. Motivmaße: 130 x 73,5 cm. Keilrahmen: 150 x 115 cm. Gerahmt: 155 x 122 cm.

900.-

Minimal angestaubt, partiell leicht berieben, im schwarzen Bereich etwas krakeliert. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

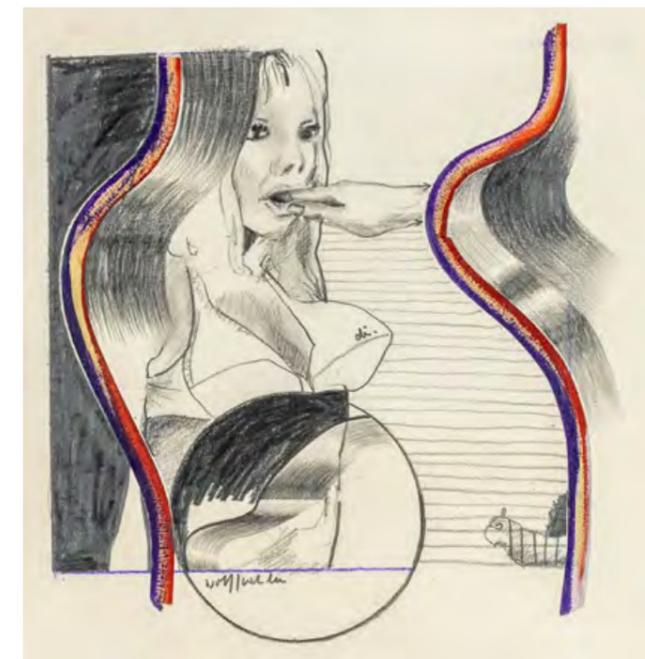


44

Diehl, Hans-Jürgen. Infiltration. Bleistift auf Papier. Links unten betitelt. Verso mit Namen und Adresse des Künstlers in Bleistift. Motivmaße: 52 x 39 cm. Blattmaße: 70 x 50 cm.

450.-

Rechter Rand verso mit Tesastreifen hinterlegt, unterer weißer Rand mit Staubrand und kleinem Tintenfleck, griffspurig und leicht angestaubt.



46

Diehl, Hans-Jürgen. Ohne Titel. Bleistift mit bemalter Papier-Collage auf Papier. In der Bildmitte monogrammiert. Unten mittig bezeichnet "Wolf Kahlen". Motivmaße: 24 x 23 cm. Blattmaße: 32,5 x 33,5 cm.

450.-

Etwas griffspurig, mit winzigen Stockflecken.

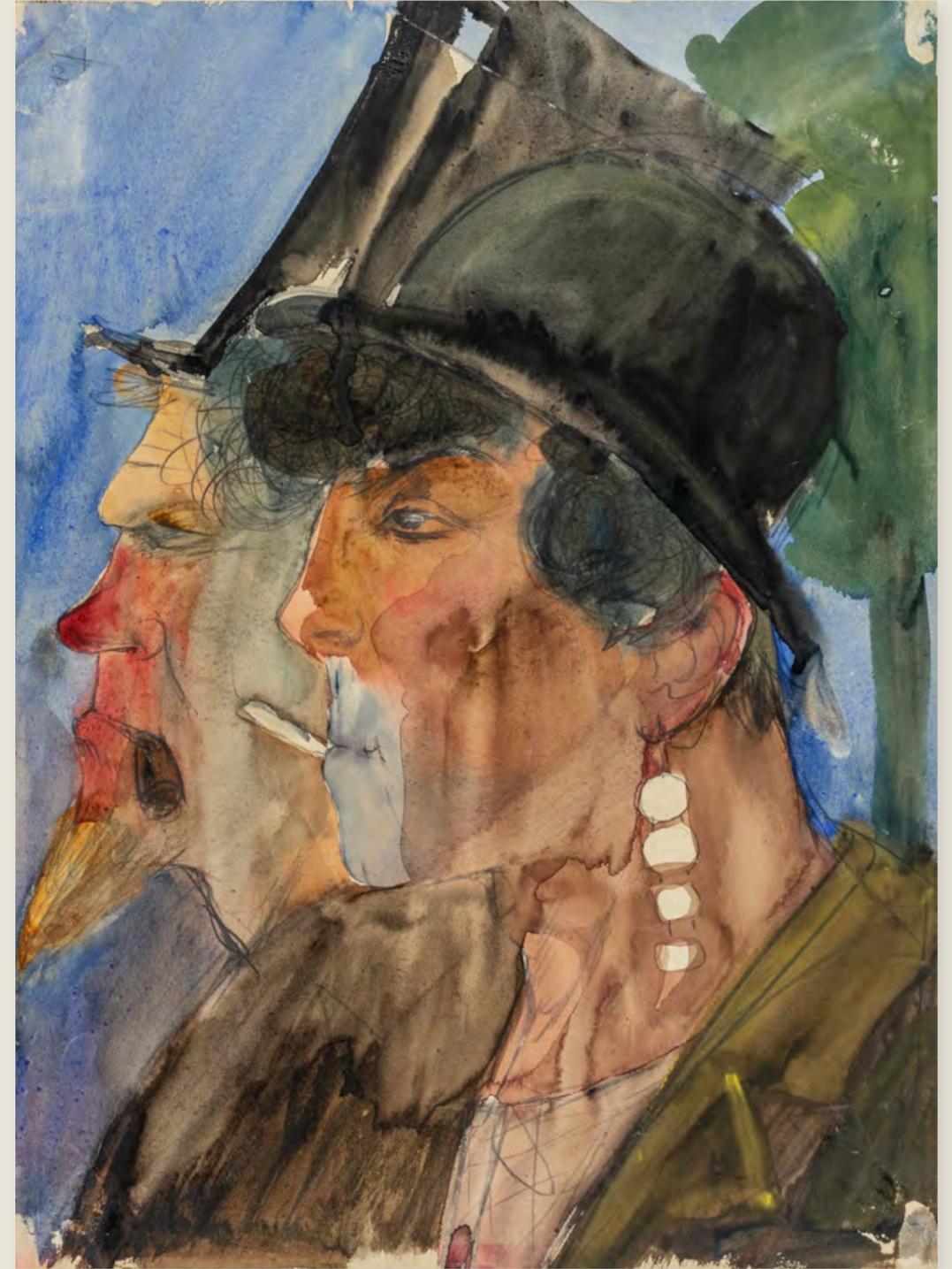


47

Dix, Otto. *Liegende.* (Verso: Hamburger Zimmerleute). Aquarell über Bleistift, verso: Aquarell und Tusche über Bleistift auf Velin. Signiert und datiert unten rechts mit Bleistift "DIX 23/204". 1923. Blattmaße: 37 x 50 cm.

30.000.-

Pfäffle A 1923/90 ("Verbleib unbekannt"). - Sonderausstellung Otto Dix. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik. Kunstsalon Wolfsberg, Zürich. Nr. 66. - Das beidseitig bemalte Blatt wurde ab November 1924 auf der ersten Ausstellung von Dix' Werken im Berliner Kronprinzenpalais gezeigt und war auch 1929 auf seiner ersten Ausstellung im Ausland dabei, als Dix' "Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik" im Züricher Kunstsalon Wolfsberg erstmals den Schweizer Kunstliebhabern vorgestellt wurde. Karl Nierendorf, der Otto Dix seit dem Sommer 1922 für alle Aquarelle und Graphiken exklusiv vertrat, erhielt das Blatt laut Aufzeichnungen der Galerie am 15.01.1923. Dix, der noch im selben Jahr sein "Mutzli" heiraten sollte, war auf die Einkünfte aus den Verkäufen angewiesen, weshalb der engagierte, schnell als "Nierendix" bekannte Kunsthändler "wie ein Hausierer" mit Dix' Arbeiten durch die Lande reiste. - Die Rückseite zeigt zwei "Hamburger Zimmerleute" in strengem Profil und ist weder signiert noch datiert. - Das Zeichenblockblatt (linke Blattkante mit intakter Perforierung, die anderen Seiten mit gezackter Abrisskante) verso an vier Punkten unter Passepartout montiert und mit Spuren einer frühen Papiermontierung entlang der linken Blattkante. Die schwarzen Tuschepartien im Bereich des Zylinders minimal krakeliert, untere rechte Blattkante etwas berieben. Die vordere Seite mit dem liegenden weiblichen Akt sehr gut.





48

Dressler, Otto. Kunst. Assemblage aus braun koloriertem Modellierschaum, Plastikbuch und Photographie in schwarzem Schaukasten mit Plexiglasscheibe. Signiert im unteren Rand innerhalb des Schaukastens sowie verso nummeriert. Um 1970. Exemplar: 1/10. Maße: 82 x 57 x 8,5 cm.

300.-

Bildkasten mit dem Porträt Wagins von dem Aktionskünstler und Bildhauer Otto Dressler (1930-2006). Seit Beginn der 1960er Jahre entwickelte Dressler performative politische Aktionen, in denen er sich mit den Themen Krieg, Faschismus, Gewalt und Kapitalismus auseinandersetzte. Seine "Sitzbilder in Schaumstoff" setzte er teils mit der "Galerie S" um, zu deren 10jährigem Bestehen 1972 eine "Aktions-schallplatte" mit einem Stadtgespräch zu "Kunstbesitz" zwischen Ben Wagin und dem "Verfremder Otto Dressler" erschien. - Rahmen und Plexiglasscheibe etwas angestaubt, berieben und kratzspurig sowie mit kleineren Klebebandrückständen. - **Dabei: Aktions-schallplatte**, vom Künstler signiert und nummeriert, in Original-Umschlag.

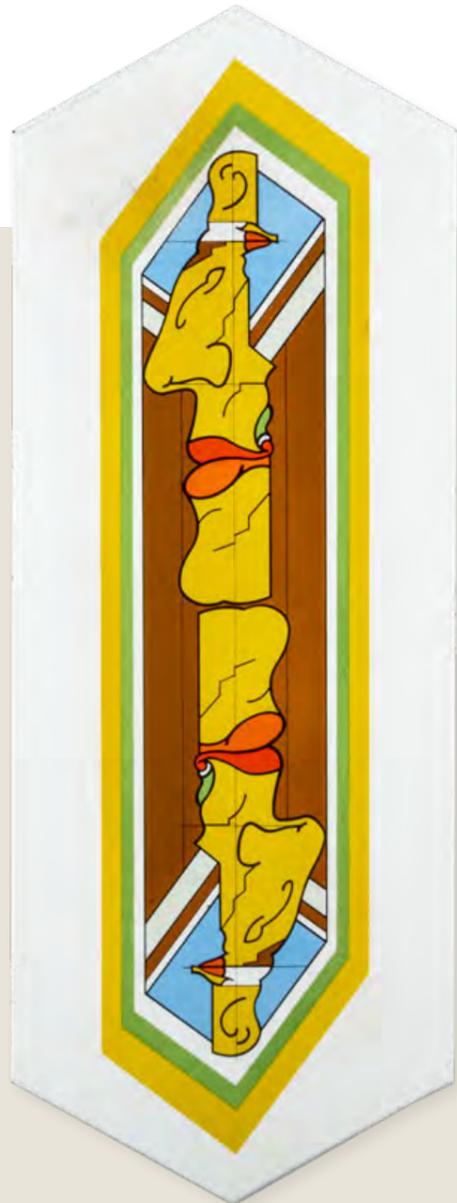


49

EDITION AUSSENKUNST — Oppermann, Wolfgang und Hans-Jürgen Kleinhammes. Profil II / Neue Landschaft - Peuler. Zwei farbig emaillierte Blechschilder. Jeweils verso vom Künstler signiert und nummeriert mit rotem Marker. Exemplare: 12/50 und 19/50. Um 1969. Maße: 122 x 45 cm (Profil II) und 98 x 50 cm (Peuler).

300.-

Die beiden in der Edition Außenkunst von Claus Clément und Günther Jürgen erschienenen Emailschilder wurden bei Email-Müller in Hamburg-Wandsbek hergestellt. - Etwas angeschmutzt, berieben und partiell leicht kratzspurig, die Kanten mit wenigen kleineren Email-Abplatzungen und Rostspuren.



50

Englert, Rudolf. M45/64. Acryl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand signiert und datiert sowie auf dem Keilrahmen betitelt, mehrfach gestempelt und mit einer Widmung "für Ben Wagin in Dankbarkeit! 17.05.1965". 1964. Maße: 31,5 x 21,5 cm (inklusive der Rahmung).

300.-

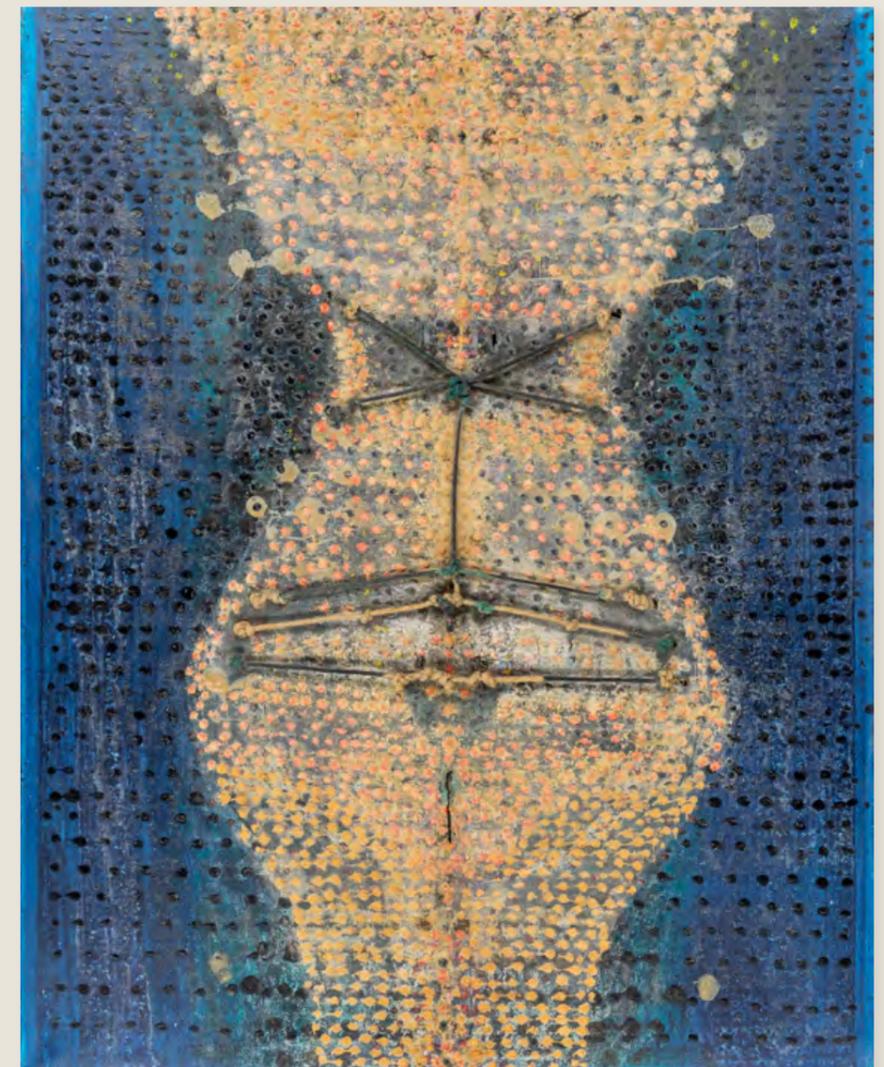
Kleineres Werk von Rudolf Englert (1921-1989), der zu den wichtigsten Vertretern des Deutschen Informel der 1960er Jahre zählt und die "Scripturale Linie" als "geschriebene Malerei" entwickelte. - Etwas angestaubt und berieben.

51

Englert, Rudolf. M/L/K5/1967. Materialcollage mit Acryl und Kordel auf Leinwand. Verso auf der Leinwand signiert und datiert sowie auf dem Keilrahmen betitelt und mehrfach mit der Adresse von Englert in Darum gestempelt. 1967. Maße: 76 x 61 cm (inklusive der Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

750.-

Durch die verknoteten Kordeln und den pastosen Farbauftrag fast dreidimensional wirkendes Werk von Rudolf Englert (1921-1989), einem der wichtigsten Vertreter des Deutschen Informel der 1960er Jahre. - Etwas angestaubt und berieben.





52

Flemming, Bernd. Haushaltware. Schachtel mit 64 farbigen Offsetdrucken auf 32 Tafeln und einem Streichholzobjekt. Auf dem Karton, dem Titelblatt und dem Holzobjekt signiert, datiert und nummeriert. Exemplar: 27/100. 1974. Blattmaße: 30,5 x 21,5 cm. Holzobjekt: 31 x 2 x 2 cm. Lose in Original-Kartonschachtel (37 x 26 cm).

300.-

Bernd Flemming studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Joseph Beuys und Rupprecht Geiger und war bei Geiger ab 1974 auch Meisterschüler. Die Pop-Art-Bilderserie dreht sich motivisch rund um das Streichholz der Marke "Haushaltware 5". - Karton etwas angestaubt und fleckig, Tafeln gut erhalten.

53

Foujino, Paul Shusaku. Grand Bréau. Chinesische Tusche und Lavierung auf Büttenspapier. Rechts unten signiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt sowie japanisch bezeichnet. 1961. Blattmaße: 49,5 x 64 cm.

300.-

Charakteristische Tuschzeichnung des abstrakten japanischen Künstlers Paul Shusaku Foujino (1925-1982), der sowohl vom westlichen abstrakten Expressionismus als auch von den östlichen Traditionen der Malerei beeinflusst wurde. - Linker Rand mit ca. 3 cm langem Einriss, etwas randknickspurig.



54

Fuchs, Ernst. Sammlung von 4 (davon 1 Doublette) Radierungen und 1 Farbserigraphie. Alle Arbeiten signiert, 2 Blatt nummeriert, 3 Blatt als "Probedruck" bezeichnet. 1962-1970. Blattmaße: von 54,5 x 38 cm bis 65 x 50 cm.

300.-

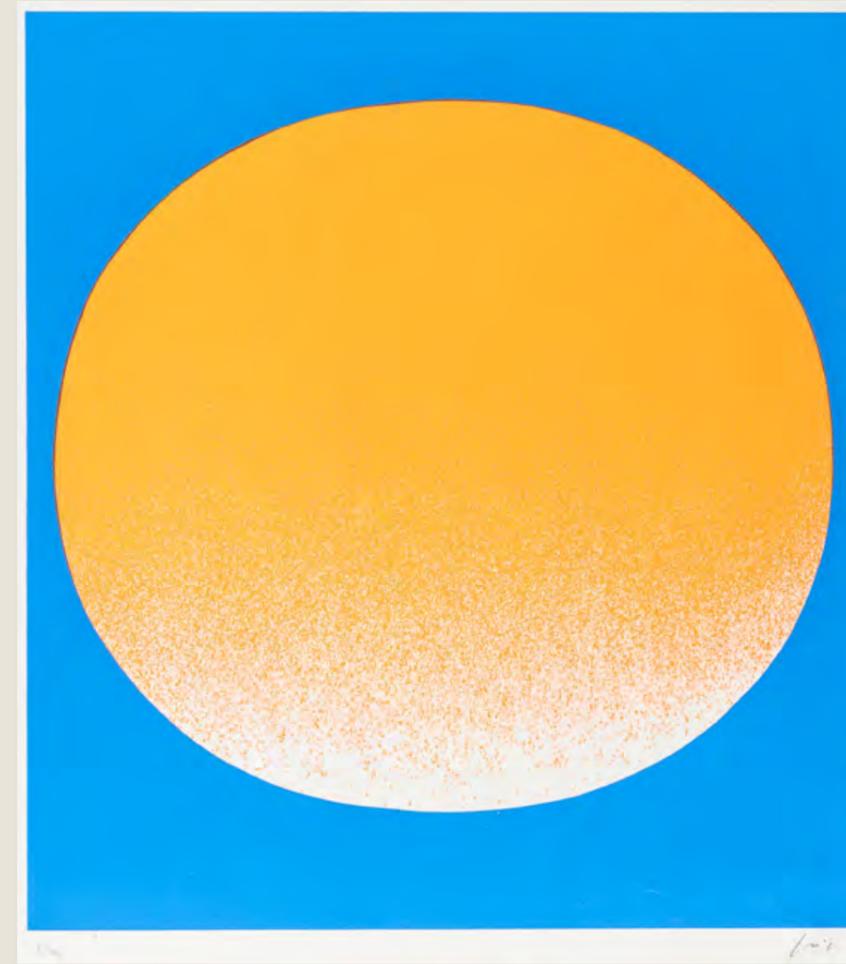
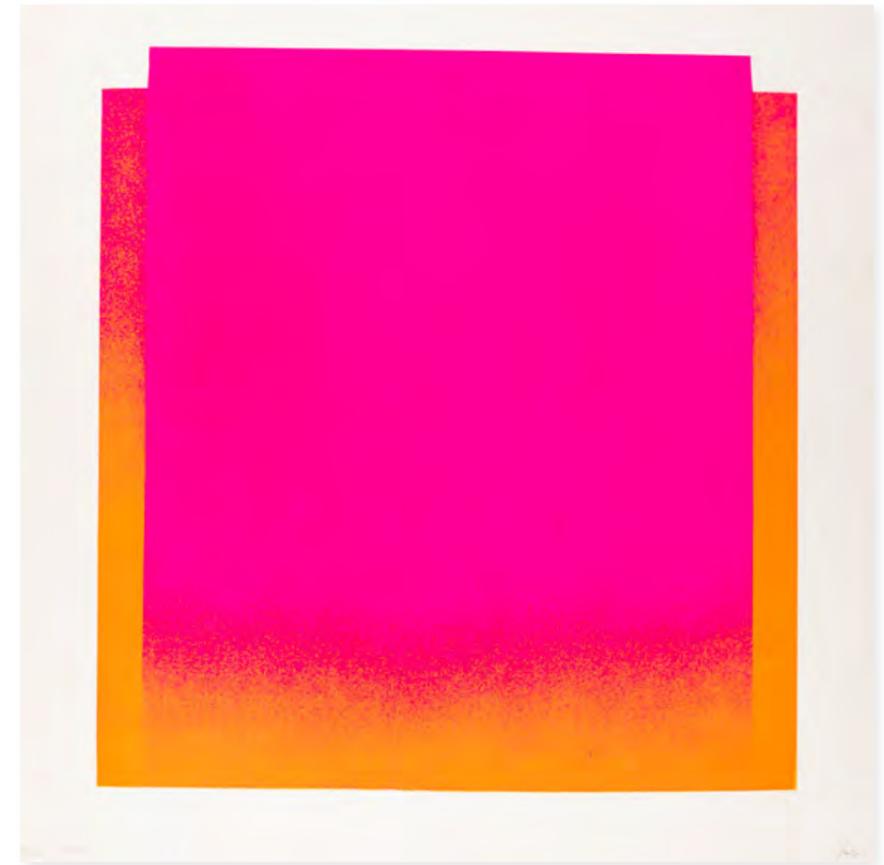
Vorhanden: I. Die Botschaft an Israel. Radierung auf Velin. 1967. - Einer von zehn Probedrucken. - Weis 111. - II. Die Glorie Israels. Radierung auf Velin. 1967. - Einer von zehn Probedrucken. - Weis 112. - III.-IV. Liebespiel der Nymphe. 2 Radierungen auf Velin. 1970. - Je einer von 11 Probedrucken. - Weis 155. - V. Blatt aus der Mappe "Sieben Bilder und Sprüche der Sphinx". Radierung auf gräulich-blauem Papier. 1967. - Exemplar: 15/175. - VI. Mordechai. Farbserigraphie auf Papier. 1962. - Exemplar: 55/200. - 1 Blatt mit Fleck in der unteren linken Ecke, 1 Blatt mit schmalen Staubbrand, teils gering fleckig und randknickspurig.

55

Geiger, Rupprecht. Leuchtrot auf Orange. Farbserigraphie auf Bristolkarton. Signiert unten rechts. Links unten nummeriert. Exemplar: 35/50. 1966. Motivmaße: 52,6 x 50 cm. Blattmaße: 62 x 62 cm.

450.-

Geiger WVG 90/6. - Blatt 6 aus der Mappe "Farbsequenzen", herausgegeben 1966 vom Stolpe-Verlag Berlin, mit deren Trockenstempel im linken unteren Rand. - Etwas grifffspurig, in den weißen Rändern partiell leicht fleckig, partiell mit leichten Bereibungen bzw. leichten Kratzspuren.



56

Geiger, Rupprecht. Orange auf blau. Farbserigraphie auf leichtem Karton. Rechts unten signiert. Links unten nummeriert. Exemplar: 7/100. 1967. Motivmaße: 41 x 37,5 cm. Blattmaße: 44 x 39 cm.

600.-

Geiger WVG 103-7. - Herausgegeben von Galerie Wilbrand in Köln. - Etwas grifffspurig bzw. leicht knickspurig, sonst gut erhalten.



57

Gorella, Arwed D. In hoc signo vincis. Vierteliges Gemälde auf Leinwand. Verso auf den Holzleisten signiert, datiert, betitelt sowie mit Adresse des Künstlers. Die einzelnen Leinwände verso etwas unleserlich betitelt. 1966. Gesamtmaße: 50 x 185 cm. Mit Holzleiste gerahmt.

600.-

Amerikakritisches Werk zum Vietnam-Krieg von Arwed Dieter Gorella (1937-2002), der ein Vertreter des Neuen Realismus war. - Rahmen angeschmutzt, Bild mit kleinen Bereibungen und Kratzspuren, etwas angestaubt, leichtes Krakelee. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

60

Gräsel, Friedrich. Ohne Titel. (Ringfigur). Keramik, weiß und grün glasiert. 1966. Maße: 20,5 x 20,5 x 18 cm.

360.-

Online-Werksverzeichnis Nr. 0179. - Friedrich Gräsel (1927-2013) studierte an den Kunsthochschulen in München und Hamburg sowie an der Universität Hamburg und war Professor für Plastisches Gestalten an der Gesamthochschule Essen. - Die weiß glasierten Partien mit kleinen produktionsbedingten Schäden und Haarrissen, die matt grün glasierten Bereiche etwas stärker berieben und angestaubt.



58

Gräsel, Friedrich. Idol 1. Keramik, weiß glasiert. Monogrammiert und datiert "F.G. 67" unterhalb der Rohrenden. 1967. Maße: 27 x 18 x 18 cm.

500.-

Online-Werksverzeichnis Nr. 0186 (falsche Maße). - Friedrich Gräsel (1927-2013) studierte an den Kunsthochschulen in München und Hamburg sowie an der Universität Hamburg und war Professor für Plastisches Gestalten an der Gesamthochschule Essen. - Kleinere produktionsbedingte Glasurschäden sowie kleine Abplatzungen an den Kanten.



59

Gräsel, Friedrich. Idol 2. Keramik, weiß glasiert. Monogrammiert und datiert "F.G. 67" unten links am hinteren Fuß. 1967. Maße: 30,5 x 20 x 11 cm.

500.-

Online-Werksverzeichnis Nr. 0187 (falsche Maße). - Friedrich Gräsel (1927-2013) studierte an den Kunsthochschulen in München und Hamburg sowie an der Universität Hamburg und war Professor für Plastisches Gestalten an der Gesamthochschule Essen. - Kleinere produktionsbedingte Glasurschäden und vereinzelte Haarrisse.

61

Grass, Günter. Ohne Titel. (Vogel). Tuschzeichnung auf leichtem Karton. Rechts unten signiert und datiert. 1960. Blattgröße: 59,5 x 43,5 cm.

300.-

Frühe Zeichnung von Günter Grass (1927-2015). - Ecken mit kleinen Nadellöchlein, obere Ecken verso mit Resten einer alten Montierung, gering gebräunt, fleckig und knickspurig, insgesamt aber gut erhalten.



62

Grass, Günter. Sammlung von 4 Kaltnadelradierungen sowie 1 Offset-Lithographie. Die 4 Radierungen signiert, datiert und nummeriert; die Offset-Lithographie im Druck signiert und datiert. 1963/86. Blattmaße: von 44 x 62 cm bis 50 x 64,5 cm.

300.-

Enthält: I. Ohne Titel. (Ratte auf Totenkopf). Exemplar: 21/80. - II. Ohne Titel. (Schnecke auf Stein). Exemplar: 12/100. - III. Ohne Titel. (Puppe mit Aal). Exemplar: 26/100 - IV. Ohne Titel. (Zerbrochene Brille). Exemplar: VII/X. - V. Ohne Titel. (Figurengruppe). - Das Offset im linken Rand mit Fleck, sonst nur vereinzelt gering fleckig bzw. griffspurig.

63

Großkopf, Klaus. Ohne Titel. (Der Spalt). Roter Kunststoff. Monogrammiert und datiert unten links "G 70" sowie auf der Unterseite bezeichnet "12/II 71". 1970. Maße: 25 x 11,5 x 4,5 cm.

300.-

Der Berliner Bildhauer Klaus Großkopf (1939-2017) verlegte nach seinem Studium in Berlin und Paris in den 1970er-Jahren seinen Lebensmittelpunkt ins Wendland. Großkopf, der an über 30 Bildhauersymposien auf der ganzen Welt teilnahm, auch als Organisator, schuf in erster Linie überlebensgroße Skulpturen aus Holz, Bronze und Stein. Eines seiner bevorzugten Themen ist "Weiblichkeit". - Teils etwas berieben oder kratzspurig.



64

G'Schrey, Paran. Folge von 5 informellen Kompositionen. Aquarelle und Gouache auf geripptem Papier (u.a. Fabriano). Jeweils signiert und datiert mit Bleistift unten rechts. 1966. Blattmaße: 24 x 26,5 cm bis 24 x 36 cm.

450.-

Schöne Folge des indisch-stämmigen Künstlers Paran G'schrey (1927-1967), der nach dem Krieg bei Willi Baumeister an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und von 1949 bis 1955 bei Hans Kuhn und Karl Schmidt-Rottluff an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin studierte. 1962 wurde G'schrey mit dem Villa-Romana-Preis ausgezeichnet und verbrachte ein Jahr in Florenz, wo er sich mit Horst Antes anfreundete. Die vorliegenden Gouachen entstanden im Jahr vor seinem Selbstmord. - An Wagins "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" 1964-66 war Paran G'schrey mit drei großformatigen Ölgemälden beteiligt. - Die Arbeiten jeweils verso an zwei Punkten in Klapp-Passepartouts montiert, diese teils etwas angestaubt, die Arbeiten selbst in sehr gutem Zustand.

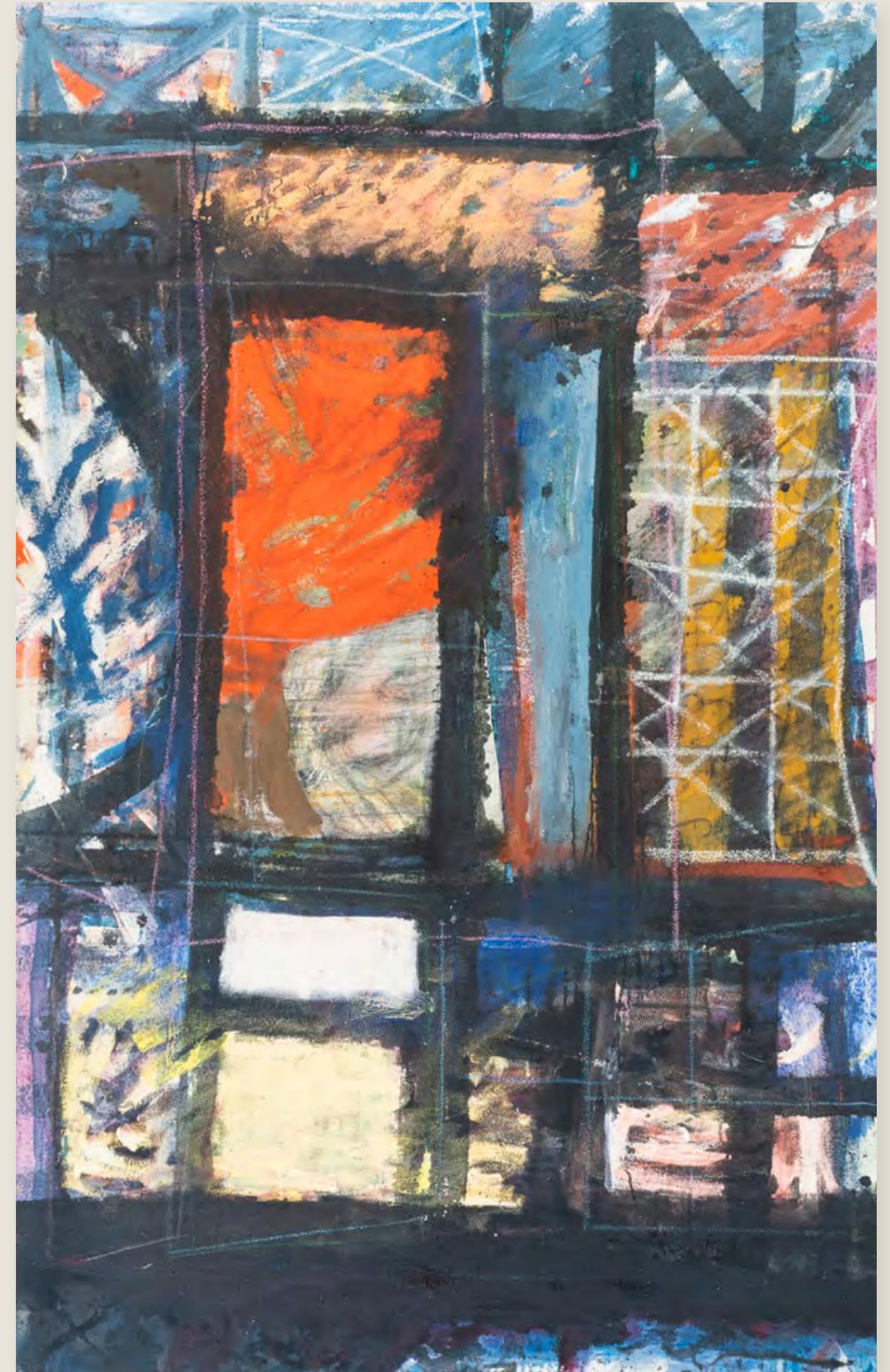


65

G'Schrey, Paran. Ohne Titel. Mischtechnik auf grober Leinwand. Signiert und datiert unten rechts sowie verso mit dem Stempel "Werden Sie Baumpate". 1962. Maße: 106 x 106 cm (inklusive Rahmung mit Schattenfuge).

450.-

Frühes Gemälde des indisch-stämmigen Künstlers Paran G'schrey (1927-1967). - Etwas angestaubt, partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



66

G'Schrey, Paran. Ohne Titel. Mischtechnik auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts sowie verso mit dem Stempel "Werden Sie Baumpate". 1966. Maße: 191 x 121 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Leiste).

600.-

Großformatiges Gemälde des indisch-stämmigen Künstlers Paran G'schrey (1927-1967). - Etwas angestaubt, partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

67

Haase, Volkmar. Ohne Titel. (Dreieck). Edelstahl, verchromt. Signiert und datiert auf der Rückseite. 1968. Maße: 12 x 18 x 17 cm.

450.-

Charakteristische Kleinplastik von Volkmar Haase (1930-2012), der zunächst Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin studierte, u.a. als Meisterschüler von Max Kaus. Die Bildhauerei erschloss er sich ab 1958 autodidaktisch, nachdem ihn der Vorkurs bei dem Bildhauer Hans Uhlmann so besonders begeistert hatte.



Seine für den Öffentlichen Raum geschaffenen Skulpturen findet man vor allem in Berlin, aber auch in Göttingen, Witten, Nürtingen, Bremerhaven, Hannover, Wolfsburg oder Duisburg. Museen wie das Museum of Modern Art in New York oder das Wilhelm-Lehmbruck-Museum Duisburg haben Werke von Haase in ihrer Sammlung. - Bereits 1964 war er auf Wagins Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" mit vier Stahlskulpturen und einer Radierung vertreten. Seine erste Ausstellung in Wagins "Galerie S" im Europa-Center fand 1968 statt. - Teils etwas kratzspurig und fleckig, wenige kleinere Dellen. - **Dabei: Faltblatt der Wertheim Galerie Ben Wagin**, signiert und datiert "74".

68

Haase, Volkmar. Ohne Titel. Edelstahl, teils verchromt, partiell farbig gefasst, verso in Metallrahmen geschraubt. Signiert und datiert auf der Rückseite. 1973. Maße: 28 x 21 x 5 cm.

360.-

Die Arbeit stammt aus einer Serie, bei der unterschiedliche, von Wagin vertretene Künstler die gleichen Rahmenmodelle mit charakteristischen Arbeiten füllten. - Die verchromten Partien angelauten und fleckig, leicht berieben und angestaubt. - **Dabei: Katalog der Galerie S**, um 1968, sowie ein **Papier-Objekt**, signiert und nummeriert "106/250".



69

Hamm, Manfred. Ben Wagin. 6 Original-Photographien. Silbergelatine. Vintages. Jeweils verso von beiden Künstlern signiert und datiert sowie betitelt und nummeriert. 1985. Motivmaße: 17 x 25,5 cm. Blattmaße: 60 x 50,5 cm.

600.-

In der Serie inszeniert Manfred Hamm (geb. 1944) den 55jährigen Ben Wagin nackt in expressiven Posen vor seinen Werken oder den Röntgenaufnahmen seiner Hände. - Der vor allem als Architekturphotograph bekannte Hamm zeigt sich hier als sensibler hinter sinniger Porträtist seines Künstlerfreundes. - Mit Photoecken in Klapp-Passepartouts montiert, eine Aufnahme mit zwei kleinen Kratzspuren, sonst tadellos.



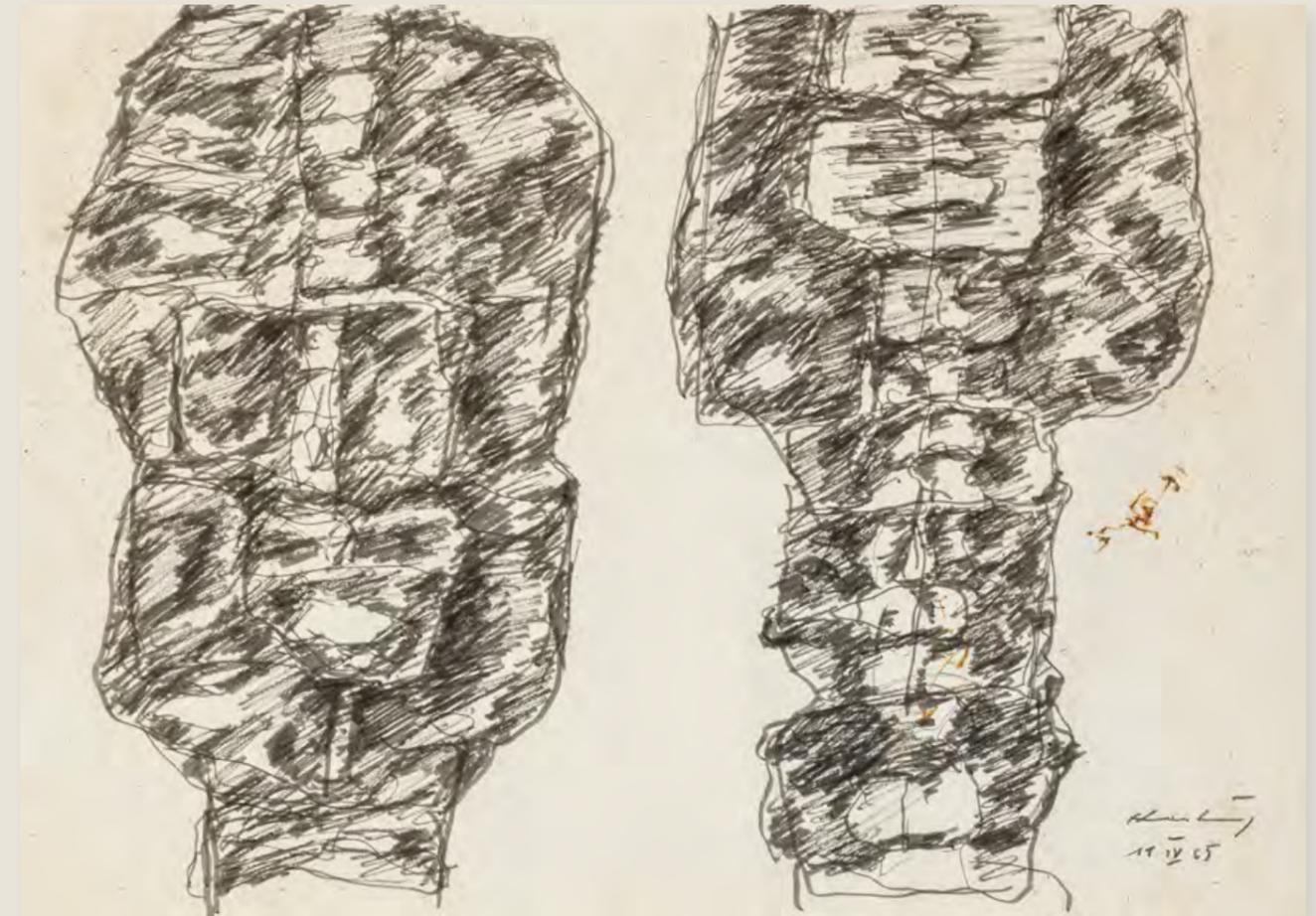


70

Hartung, Karl. Kopfstein IV, V und VI. 3 Bronzeplastiken, dunkel patiniert. 1959. Maße: 28 x 25 x 25 cm, 27 x 26 x 25 cm und 27 x 29 x 20 cm.

7.500.-

Krause 716-718. - Berliner Bildhauer und Maler, Katalog zur Wanderausstellung, Berlin 1964 (mit Abbildung von zwei der drei Skulpturen), dort als "I 59, II 59 und III 59" bezeichnet. - Lebzzeitengüssen aus einer Gesamtauflage von 6 + 1 AP Exemplaren. - Dreiteilige Skulpturengruppe von Karl Hartung (1908-1967), der seit 1951 als Professor für Bildhauerei an der Hochschule für bildende Künste in Berlin lehrte. Er beschäftigte Wagin, der seit 1957 in Berlin studierte, bis Mitte der 1960er Jahre als Assistent. - Die vorliegenden drei Arbeiten wurden 1964/66 auf der von Wagins "Galerie S" organisierten "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" gezeigt, zwei sind im Katalog abgebildet. - Etwas angestaubt und berieben, partielle Oxidationsspuren. - Wir danken Herrn Dr. Markus Krause und dem Nachlass Karl Hartung für die freundlichen Hinweise.



71

Hartung, Karl. Ohne Titel. Filzstiftzeichnung auf glattem weißen Opaline-Papier. Signiert und datiert "11 IV 65" mit Bleistift unten rechts. Blattmaße: 21 x 29,7 cm.

360.-

Möglicherweise handelt es sich bei dem vorliegenden Blatt um die "Zeichnung" von Karl Hartung, die im Katalog zur "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" erwähnt wird, die 1964/66 von Wagins "Galerie S" organisiert wurde. - Durchgehend etwas stockfleckig, braune Krakelpuren im rechten Bildbereich.



72

Unbekannt. Ohne Titel. (Hirte und Lamm). 2 Eisenplastiken, der Stehende mit Eisenplinthe verschraubt. Um 1950. Maße: 31 x 14 x 9 cm und 12 x 18 x 8 cm.

300.-

Etwas angestaubt, berieben und fleckig.



73

Heldt, Werner. Ohne Titel. (Betrunkener an Straßenlaterne lehnd). Öl auf Holzplatte. Rechts unten monogrammiert. Verso bezeichnet: "Dieses Bild wurde von mir um 1929 gemalt, Werner Heldt 2.2.1947". Um 1929. Bildmaße: 23 x 9,8 cm.

2.000.-

Nicht bei Seel. - Frühes kleines Ölbild von Werner Heldt (1904-1954), das noch während seiner Studienzeit an der Hochschule für die bildenden Künste in Charlottenburg (1925-1930) entstanden ist. - Verso mit Stempel "Eigentum R.V. Riesen". - Holzplatte leicht gebogen, verso mit Papierresten einer alten Montierung, Kanten teils mit kleinen unbemalten Stellen, sonst sehr gut erhalten.



74

Heldt, Werner. Restaurant. Öl auf Holzplatte. Rechts unten monogrammiert. Verso bezeichnet: "Dieses Bild wurde von mir um 1929 gemalt, Werner Heldt 2.2.1947". Um 1929. Bildmaße: 10 x 23 cm.

2.000.-

Nicht bei Seel. - Frühes kleines Ölbild von Werner Heldt (1904-1954), das noch während seiner Studienzeit an der Hochschule für die bildenden Künste in Charlottenburg (1925-1930) entstanden ist. - Verso mit Stempel "Eigentum R.V. Riesen". - Holzplatte leicht gebogen, verso mit Papierresten einer alten Montierung, Kanten teils mit kleinen unbemalten Stellen, sonst sehr gut erhalten.





75

Hilsing, Werner. Erinnerungsmodell - verhindert Erinnerung. Öl auf Hartfaser. Verso signiert und datiert sowie auf einem Etikett betitelt. 1966/69. 22 x 28,5 cm. Gerahmt: 38 x 44 cm.

300.-

Leichte Rahmungsspuren, Rahmen teils leicht bestoßen, insgesamt sehr gut erhalten.



76

Hilsing, Werner. Flußfahrt. Öl auf Malkarton. Signiert und datiert unten rechts sowie verso auf mehreren Etiketten betitelt. 1966. 28,5 x 35 cm. Gerahmt: 43,5 x 50,5 cm.

360.-

Schwache Rahmungsspuren, teils leicht berieben und partiell minimal krakeliert, insgesamt sehr gut erhalten.

77

Höke, Bernhard. Drei Zeichnungen (Buntstift und Tusche) auf Karton. Alle Arbeiten signiert, datiert und betitelt. 1963-66. Blattmaße: von 37 x 34 cm bis 65 x 50 cm. 2 Blatt unter Passepartout montiert.

300.-

Vorhanden sind die Zeichnungen zu: "Seite 63 aus der Monographie 'Das Kissen'" ((1963), "Seite 389 aus der 'Enzyklopädie der Eier'" (1964), "Seite 311 aus der 'Enzyklopädie der Eier'" (1962-66). - Bernhard Höke ist in den 1960er Jahren mit vielfältigen, gleichermaßen provokativen wie Aufsehen erregenden Happenings aktiv. - Verso mit montierten Etiketten des Künstlers und Stempel der Galerie S Ben Wargin. - 2 Blatt in den Rändern leicht stockfleckig, 1 Blatt in den weißen Rändern stockfleckig und teils mit Staubbrand.



78

Hommel, Reinhold. Ohne Titel. Bronze, patiniert. Seitlich signiert, datiert und nummeriert "I/3". 1963. Maße: 14 x 25 x 16 cm.

300.-



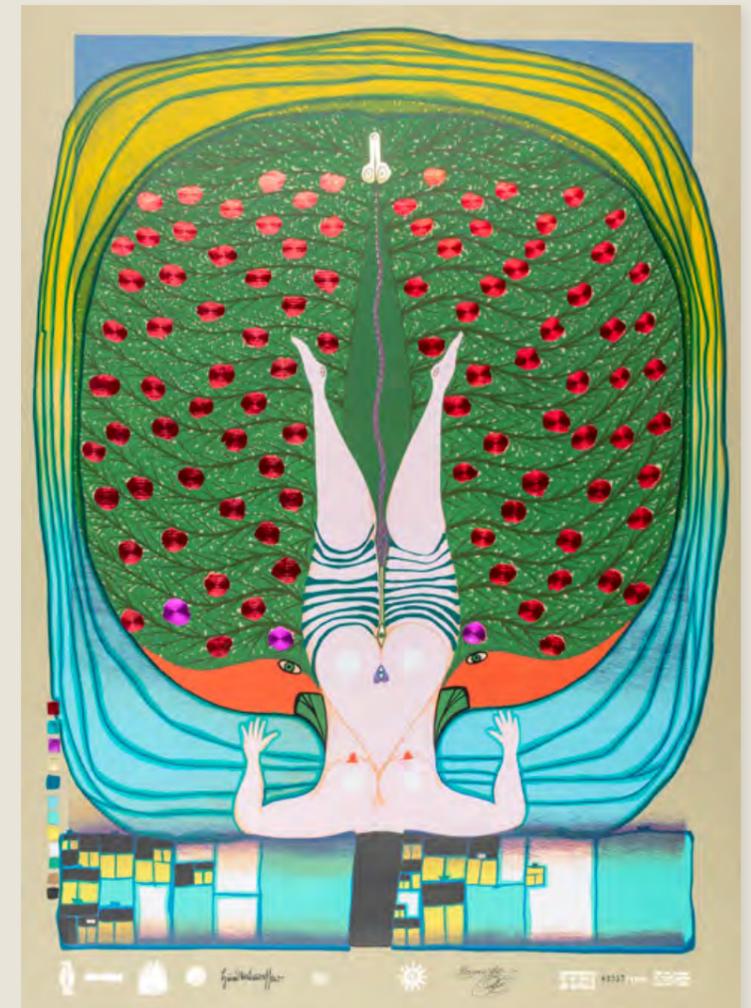
Möglicherweise wurde die Skulptur schon 1963 bei Reinhold Hommes erster Ausstellung in der "Galerie S" von Ben Wagin ausgestellt. Für Wagins Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" (1964-66) wählte er drei Bronzen und einen Holzschnitt des 1934 in Freiburg geborenen Künstlers aus. Hommes hatte nach einer Steinmetzlehre zunächst an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf studiert und war 1956 an die Hochschule für Bildende Künste nach Berlin gewechselt. - Etwas angestaubt und fleckig.

79

Hundertwasser, Friedensreich. Hommage à Schröder-Sonnenstern. Farbserigraphie mit Metall-imprinten auf festem Velin. Mit Stempelsignaturen von Hundertwasser und Schröder-Sonnenstern sowie Prägestempeln vom Drucker und Verleger, Regentag-Emblem, der Werknummer "715", dem Prägestempel "Sonnenstern 11.9.1972 80 Birthday" und dem Künstleremblem von Schröder-Sonnenstern. Mit gedruckter Nummerierung. Exemplar: 3357/4200. 1972. Bildgröße: 86 x 64,5 cm. Blattgröße: 99,8 x 69,8 cm.

450.-

Koschatzky 56. - Fürst 715. - Mit geringen Randknickspuren, sonst sehr gut erhalten.





80

Hundertwasser, Friedensreich. Kasette des Mappenwerks "Look at it on a Rainy Day". Zweiteilige Original-Holz-kasette mit Deckelillustration in Farbserigraphie und Metallprägungen. - Signiert "Friedensreich" und nummeriert auf der Deckelinnenseite. Exemplar: 164/3000. 1971/72. Maße: 55 x 72 x 4 cm.

300.-

Die linke Innenseite neben Signatur und Nummerierung mit gold-geprägtem Titel, Künstlernamen, Inhaltsverzeichnis, Gesamtzahl und Logos der Druckereien. - Ohne die zehn dazugehörigen Graphiken. - Die Vorderseite der Kasette ist abnehm- und aufhängbar. Am oberen Rand zudem mit ledernem Tragegriff und seitlich mit Verschluss. - Der schwarze Holzrahmen partiell mit leichten Bereibungen an den Kanten.



81

Hundertwasser, Friedensreich. Look at it on a rainy day. Mappe mit 6 (statt 10) Farbserigraphien mit Metallprägungen. Blatt 1 signiert und nummeriert "13/300" sowie "121/3000", die anderen mit der gestempelten Signatur und Nummerierung. Im Mappeninnendeckel signiert und nummeriert. Exemplar: 121/3000. Zürich, Ars Viva, 1971. Blattmaße: 49 x 67 cm. Lose Bogen in zweiteiliger Original-Holz-kasette mit Deckelillustration in Farbserigraphie und Metallprägungen und dem Titelverzeichnis im Innendeckel (Maße: 55 x 72 x 4 cm).

1.500.-

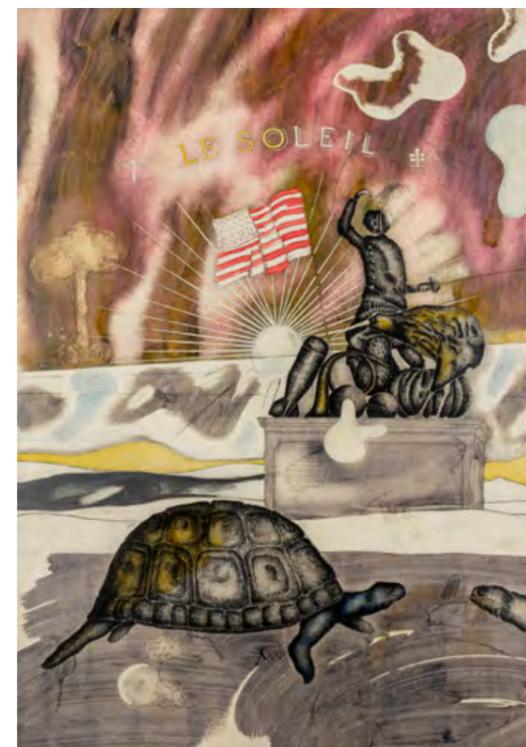
Fürst HWG 44-53. - Gedruckt bei Dietz Offizin, Lengmoos/Bayern in Zusammenarbeit mit Günter Dietz. Alle Arbeiten mit dem Prägestempel von Drucker und Verleger. - Signiert "Friedensreich" und nummeriert auf der Deckelinnenseite. - Hervorragende und farbfrische Drucke auf unterschiedlichen Papieren (teils mit Trockenstempel). - Vorhanden sind die Serigraphien: 1. Eyebalance number five. - 2. Street for Survivors. - 3. It hurts to wait with Love if Love is somewhere else. - 6. Columbus' rainy Day in India. - 7. Irinaland over the Balkans. - 9. The houses are hangin underneath the Medows. - Es fehlen die Serigraphien 4, 5, 8 und 10. - Die Vorderseite der Kasette ist abnehm- und aufhängbar. Am oberen Rand zudem mit ledernem Tragegriff und seitlich mit Verschluss. - Der schwarze Holzrahmen partiell mit kleineren Bereibungen und Abplätzungen an den Kanten, die Graphiken sehr gut erhalten.

82

Hundertwasser, Friedensreich. Seereise II - Reise zur See und mit der Bahn. Farblithographie auf Velin. Im unteren Rand signiert, datiert "Genève 1967", mit der Werknummer "652" bezeichnet und mit den beiden japanischen Namensstempeln sowie nummeriert. Exemplar: 168/267. 1967. Blattmaße: 65,5 x 50,5 cm

900.-

Koschatzky 25. - Herausgegeben von der Galerie Krugier et Moos, Genf. Exemplar mit den blauen Bullaugen. - Verso mit kleinen montierten Etiketten, linke obere Ecke mit kleiner Knickspur, etwas gebräunt.



83

Imhof, Gérard (das ist: René Gérard Imhof). Le Soleil. Mischtechnik auf Papier, auf Platte kaschiert. Signiert und datiert unten rechts. 1967. Maße: 97 x 69 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

300.-

Der Schweizer Autodidakt René Gérard Imhof (geb. 1940) stellte seine "Fantastischen Figurationen" erstmals 1967 in Ben Wagins "Galerie S" aus. - Etwas angestaubt, fleckig und teils berieben.

84

Imhof, Gérard (das ist: René Gérard Imhof). Ohne Titel. (Das Floß der Medusa). Mischtechnik und Collage auf Papier, auf Platte kaschiert. Signiert und datiert unten links. 1966. Maße: 68 x 73 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

300.-

Der Schweizer Autodidakt René Gérard Imhof (geb. 1940) stellte seine "Fantastischen Figurationen" erstmals 1967 in Ben Wagins "Galerie S" aus. - Etwas angestaubt, fleckig und teils berieben, kleiner Ausbruch in der pastos aufgebrauchten Masse am unteren Rand.

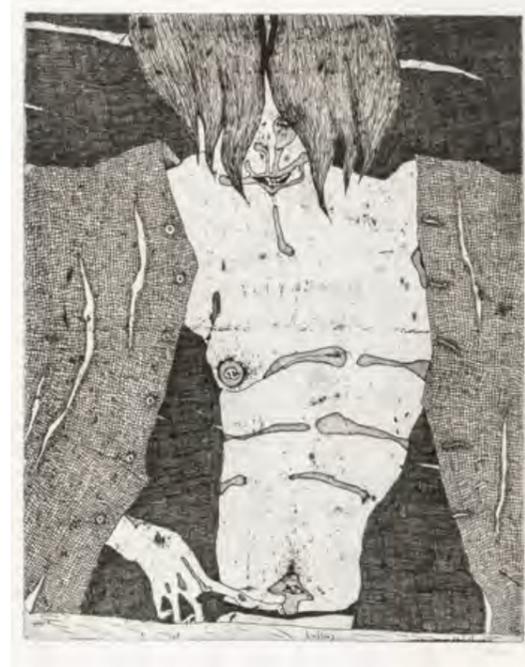
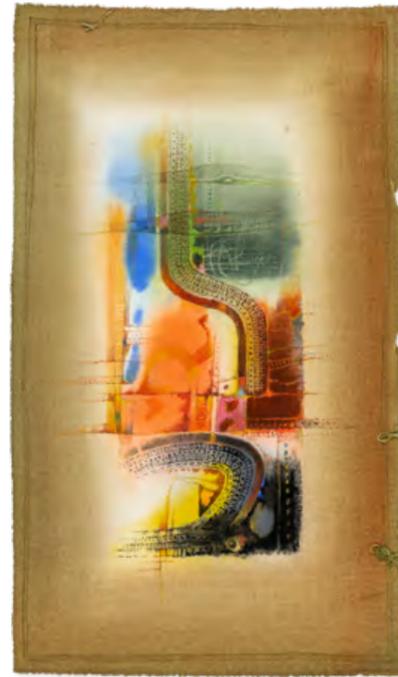


85

Jaenisch, Hans. Ohne Titel. Tempera auf Leinen. Monogrammiert und datiert unten rechts. 1969. Leinenmaße: 41,5 x 24,5 cm. Auf Papier montiert.

300.-

Nachdem der vornehmlich abstrakte Maler und Aquarellist Hans Jaenisch (1907-1989) 1923 nach Berlin gekommen war, wurde er Mitglied der avantgardistischen "Novembergruppe". Herwarth Walden richtete 1927 in seiner Galerie "Der Sturm" seine erste Ausstellung aus. Bis 1933 unterrichtete er an der Kunstschule "Der Weg" und wurde 1953 Professor an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin. - Ränder gedunkelt und etwas ausgefranst bzw. mit kleinen Läsuren, Trägerpapier stockfleckig.



86

Janssen, Horst. Liebling/Milly/Nummi/Japanische Seide. Sammlung von 4 Aquatinta-Radierungen auf Velin. Alle Arbeiten signiert, datiert und nummeriert mit Bleistift. 1968-1970. Exemplare: 13/20, 21/22, 9/13, 26/27. Plattenmaße: 29,5 x 39 cm bis 48,5 x 39 cm. Blattmaße: 48,5 x 33,5 cm bis 55,5 x 56 cm.

600.-

Frielinghaus 1970/8, 68, 83 und Brockstedt R 324. - "Liebling" auf Johannot im Randbereich minimal gebräunt, "Milly" mit Rahmungsspuren, insbesondere entlang der Kanten etwas gebräunt und mit kleineren Läsuren, die beiden anderen Radierungen sehr gut.



87

Janssen, Horst. Sammlung von 7 Radierungen auf Velin. Alle Arbeiten signiert, datiert und nummeriert mit Bleistift. Exemplare: 21/22. 1970. Plattenmaße: 16 x 22,5 cm bis 29 x 39 cm. Blattmaße: 29 x 39 cm bis 44,5 x 55,5 cm.

500.-

Vorhanden sind u.a. "Kleiner Ritter" (Frielinghaus 1970/74), "Gesche am 16.10.70." (Frielinghaus 1970/109), "Fädchen" (Frielinghaus 1970/84) und weitere Drucke aus der Serie "Les bras", die 1970 von Marlborough Fine Art, London herausgegeben wurde. - 5 Aquatintaradierungen verso in den oberen Ecken unter Passepartouts montiert, diese im Ausschnitt etwas gebräunt, sonst sehr gut.

88

Janssen, Peter. Die Begegnung. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert oben rechts sowie verso auf dem Keilrahmen betitelt und nochmals signiert und datiert. 1972. Maße: 82 x 102 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

300.-

Peter Janssen, genannt der Jüngere (1906-1979, eigentlich Peter Tamme Weyert), war Enkel des Düsseldorfer Akademiedirektors Peter Janssen d. Ä. Nach dem Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie und in Paris, fand seine erste Einzelausstellung 1932 bei Alfred Flechtheim statt. Er war Mitglied des Jungen Rheinlands, der Rheinischen Sezession, der Neuen Rheinischen Sezession, der Rheingruppe, des Deutschen Künstlerbundes und der Neuen Gruppe in München.

Nach dem Krieg wurde er 1957 an die Hochschule für Bildende Kunst nach Berlin berufen. 1967 fand seine erste Ausstellung in der "Galerie S" von Ben Wagin statt und 1975 krönte einer seiner Lastkähne das berühmte, als Gemeinschaftsarbeit unter Wagins Ägide entstandene Wandbild "Weltbaum", dem ersten monumentalen Wandbild im Nachkriegs-Berlin, das nicht kommerzieller Werbung diente. - Etwas angestaubt, fleckig und leicht berieben, die Malschicht teils krakeliert, die Leinwand verso leicht stockfleckig. - Dabei: Faltblatt der Wertheim Galerie von Ben Wagin.



89

Janssen, Peter. Die Brandstiftung. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert oben rechts sowie verso auf dem Keilrahmen betitelt und nochmals signiert und datiert. Mit Überresten eines Ausstellungsetiketts des Deutschen Künstlerbundes. 1969. Maße: 87,5 x 82,5 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

300.-

Etwas angestaubt, fleckig und leicht berieben, die Malschicht teils krakeliert, die Leinwand verso etwas stockfleckig.



90

Janssen, Peter. Nymphengarten. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert rechts unten sowie verso auf dem Keilrahmen betitelt und nochmals signiert und datiert. 1964. Maße: 116 x 106 cm (inklusive Rahmung mit Schattenfuge).

360.-

Etwas angestaubt, fleckig und leicht berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

92

Jones, Allen. Chest. Farbige gefasster Kunststoff über Styropor. Verso mit typographischen Werkangaben sowie handschriftlich nummeriert "240/2000". Zürich, xartcollection, 1968. Maße: 37 x 25,5 x 12 cm.

1.200.-

Sehr gefragtes "Brustbild" und frühes Multiples des britischen Pop-Art-Künstlers Allen Jones (geb. 1937). - Dabei: **Photographisches Doppelporträt von Ben Wagin**, davon zeigt ein Photo vom "5. Aug. 1969" (Stempel verso) den Berliner Künstler und Galeristen beim Rückenschwimmen mit der hier vorliegenden Plastik. - Der Kunststoff mit einem längeren Riss oben links am Brustansatz (ca. 12 cm) sowie einem kürzeren an der linken Seite (ca. 3 cm), vereinzelt kleinere Bereibungen und leichte Kratzspuren, verso angeschmutzt und mit einem größeren Ausbruch des Styropors.

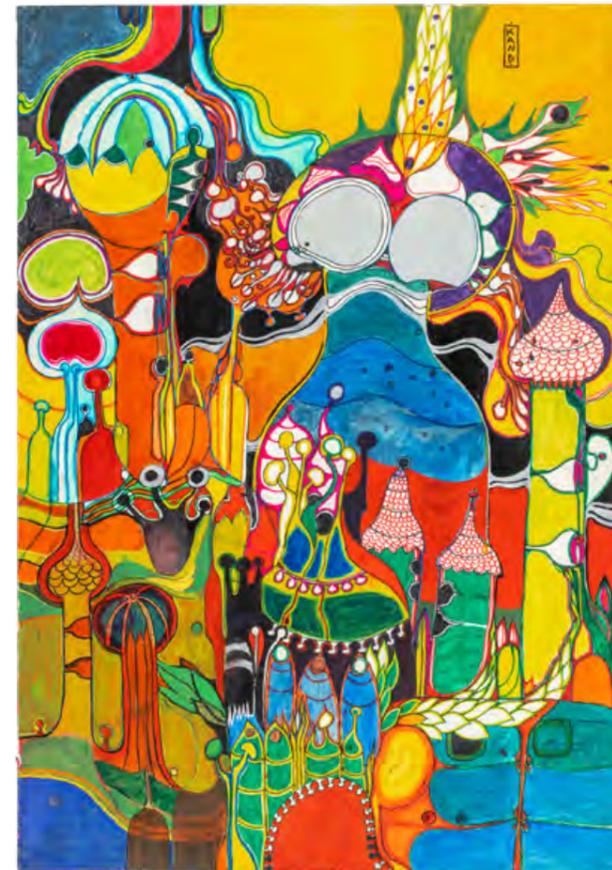


91

Janssen, Peter. Träumende Bäume. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts sowie verso auf dem Keilrahmen betitelt und nochmals signiert und datiert. Mit einem Etikett der 19. Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Stuttgart. 1971. Maße: 122 x 132 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Holzleiste).

500.-

Etwas angestaubt, fleckig und leicht berieben, die Malschicht teils etwas krakeliert. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



93

Kand, Helmut. Die Blumen bauen einen Tempel für die Sonne. Erdentraum im Sommer. Aquarell auf Papier. Signiert oben rechts. Verso betitelt. Blattmaße: 61 x 43 cm.

450.-

Charakteristisches Aquarell des österreichischen Künstlers Helmut Kand (geb. 1946). - Rechte obere Ecke mit winzigem Ausriss, linke obere Ecke mit kleinem hinterlegtem Einriss, leicht wellig und randknickspurig.



94
Kand, Helmut. Kalimera Hail Stone. Guten Morgen dem Hagelkorn. Acryl auf Leinwand. Signiert unten rechts. Bildmaße: 40 x 60,5 cm. Mit Holzleiste gerahmt.

600.-

Schönes Ölbild des österreichischen Künstlers Helmut Kand (geb. 1946). - Etwas berieben und partiell mit kleinen Verwischungen, etwas angestaubt.

95

Kand, Helmut. Ohne Titel. Aquarell auf Papier. Signiert oben links. Blattmaße: 43 x 61 cm.

450.-

Charakteristisches Aquarell des österreichischen Künstlers Helmut Kand (geb. 1946). -Verso an den Ecken mit kleinen Resten einer alten Montierung, untere rechte Ecke mit winzigem Ausriss, leicht griffspurig.



96

Koch, Gérard. Ohne Titel. (Drei Tänzer). Bronze, grün patiniert. Signiert, datiert und nummeriert unten links auf der Plinthe. Exemplar: 1/3. 1963. Maße: 50 x 47 x 15 cm.

450.-

Der französische Bildhauer Gérard Koch (1926-2014), wurde als Günther Manfred Julius Koch, Sohn eines jüdischen Getreidehändlers in Kaiserslautern, geboren und wuchs bis 1938 in Zweibrücken auf. Mit einem Rothschild-Kindertransport konnte er vor den Nazis nach Frankreich flüchten, wo er von einer französischen Familie adoptiert wurde. 1944 zog er nach Israel und kehrte 1950 nach Frankreich zurück. In Israel hatte er zunächst bei Moshe Ziffer Bildhauerei studiert. Zurück in Paris studierte er an der Académie de la Grande Chaumière bei Ossip Zadkine, bei dem er auch als Atelierleiter arbeitete. - Seine erste Ausstellung in Deutschland fand 1966 in Wagins "Galerie S" statt. - Etwas angestaubt und minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



97

Köthe, Fritz. 6 Blätter von Fritz Köthe für den Verlag F. & O. Brockmann's Nachf. Hrsg. von G. Dietz, mit einem Vorwort von H. Ohff. Kassette mit 6 signierten und nummerierten Farbsierigraphien. Exemplar: 75/300. Fürth, ca. 1980. Motivmaße: ca. 58 x 46 cm. Blattmaße: 72 x 56 cm. 1 Textblatt und 6 Graphiken (jeweils mit Original-Pergamindecke) lose in Original-Holz-kassette mit montierter Deckelillustration und ausgesägtem Bildausschnitt (Kassette: 76,5 x 60,5 cm).

600.-

Nicht mehr in Ohff. - Großformatige collagenartige Graphikfolge von Fritz Köthe. Enthält die Blätter: March, Julia, In, Ford, Lili, Triumph. - Die Serigraphien gedruckt in 28-30 Farben, teils mit Metallfolien Heißprägung. - Die Holzkassette leicht kratzspurig und fleckig, die Pergamin-Decken vereinzelt in den Rändern gebräunt, die Graphiken sehr gut erhalten.



98

Köthe, Fritz. Bus. Öl und Tempera auf Leinwand. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso mit Künstleradresse, datiert und betitelt. 1964. Bildmaße: 70 x 85 cm. Gerahmt.

3.000.-

Frühes Pop-Art Gemälde von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Photorealismus gilt. - Rahmen mit leichten Abplatzungen und Bereibungen, Leinwand verso etwas stockfleckig (vorne nicht durchschlagend), leicht fleckig, sonst sehr gut erhalten.



99

Köthe, Fritz. Comet. Öl und Tempera auf Leinwand. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt. 1966. Bildmaße: 70 x 90 cm. Gerahmt.

3.000.-

Frühes Pop-Art Gemälde von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Photorealismus gilt. - Rahmen etwas fleckig und mit leichten Abplatzungen bzw. Bereibungen, Leinwand verso stockfleckig, gering fleckig und kratzspurig, sonst gut erhalten. - **Dabei: Fritz Köthe.** 1972 zum 10jährigen Bestehen der Galerie Ben Wargin erschienene Dokumentation mit Abbildung des vorliegenden Werkes, von Köthe signiert.

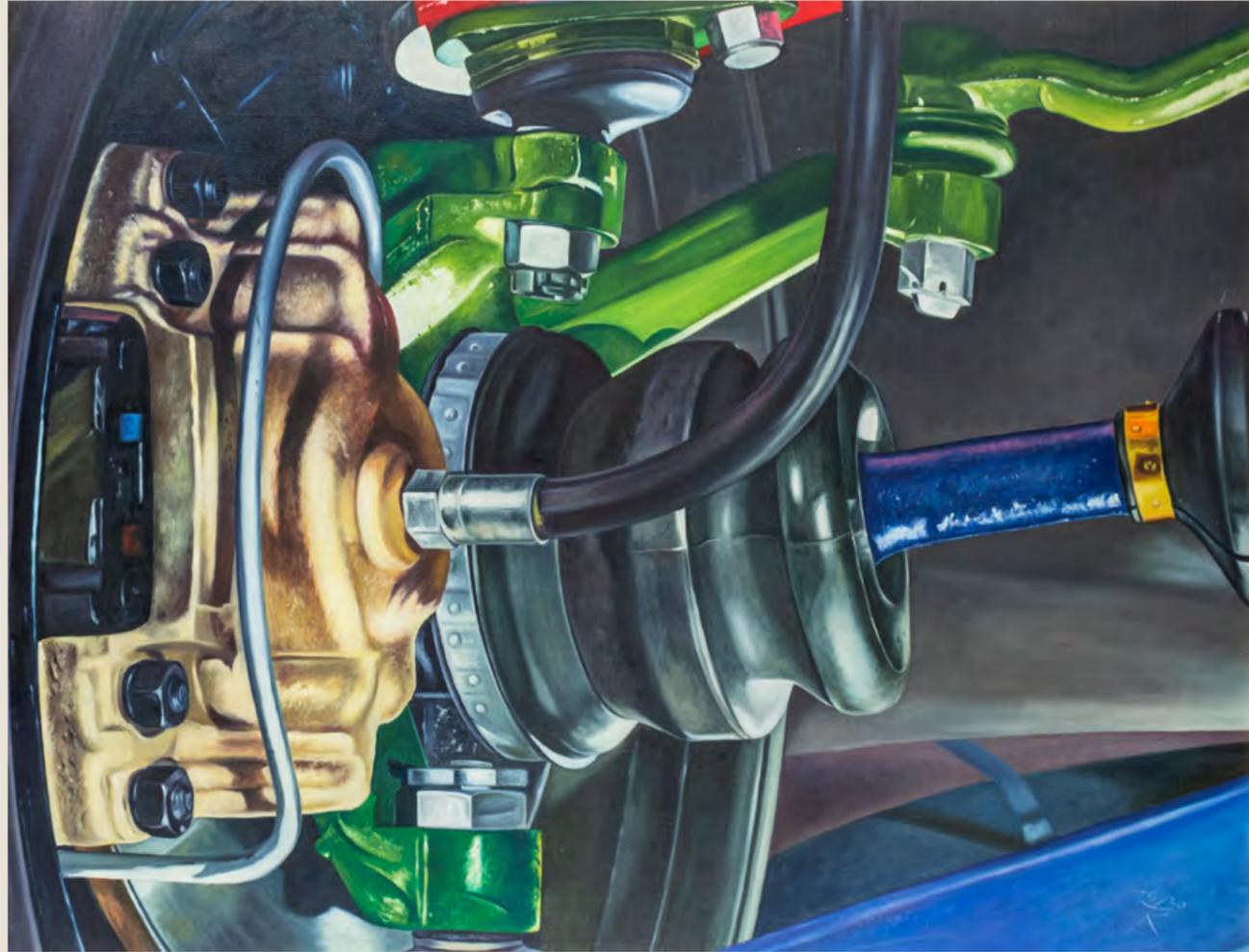


100

Köthe, Fritz. Einbahn. Öl und Tempera auf Leinwand. Links unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt. 1965. Bildmaße: 85 x 70 cm. Gerahmt.

3.000.-

Frühes Pop-Art Gemälde von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Photorealismus gilt. - Rahmen etwas fleckig und mit leichten Abplatzungen bzw. Bereibungen, Leinwand verso leicht stockfleckig, etwas fleckig und minimal kratzspurig, sonst gut erhalten.

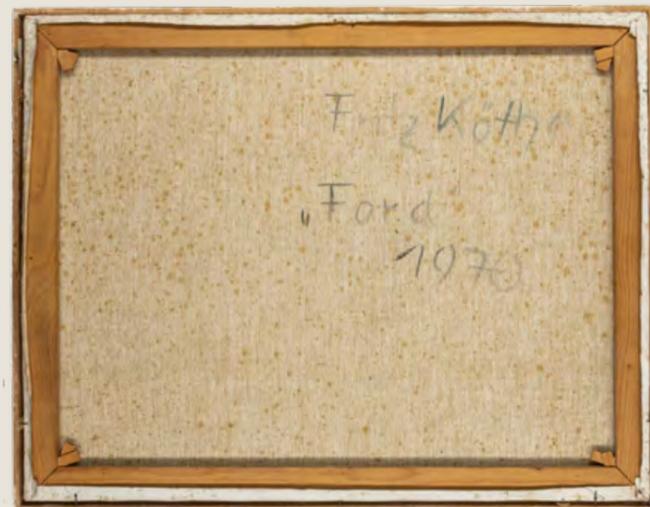


101

Köthe, Fritz. Ford. Öl und Tempera auf Leinwand. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt. 1970. Bildmaße: 70 x 90 cm. Mit Holzleiste gerahmt.

3.000.-

Großformatiges Gemälde mit einem Fordmotor von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Fotorealismus gilt. - Rahmen mit Abplatzungen, Leinwand verso stärker stockfleckig, vorne partiell (vor allem im oberen rechten Bildbereich) etwas durchschlagend, Kanten mit leichten Bereibungen durch die Rahmung, minimal kratzspurig.

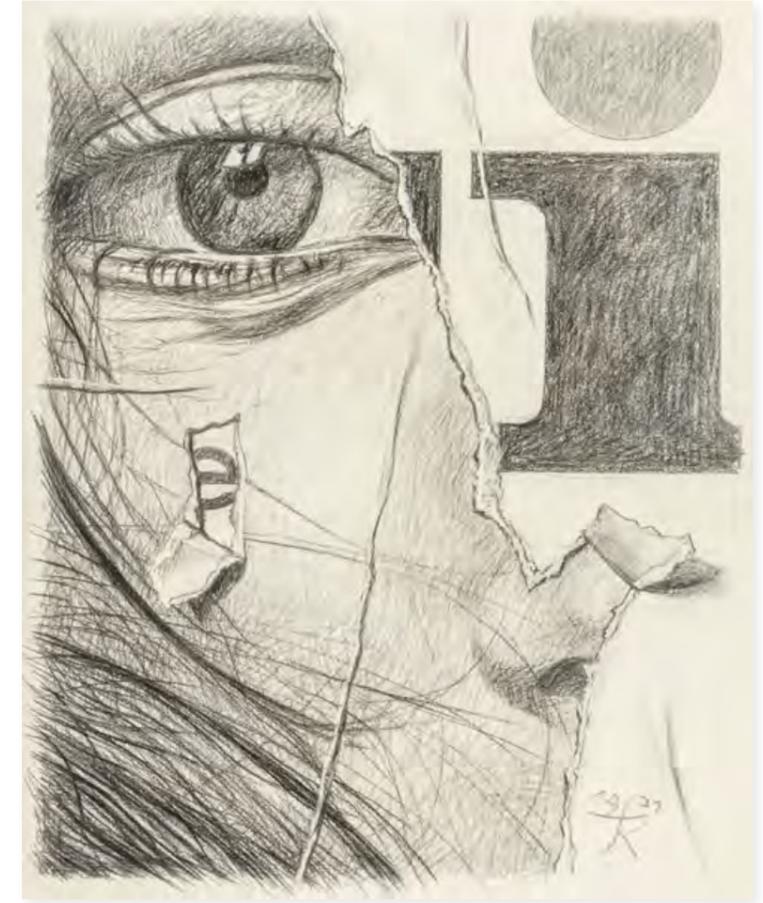


102

Köthe, Fritz. i. Graphit auf Velin. Monogrammiert und datiert rechts unten. Verso signiert, betitelt und datiert. 1971. Motivmaße: 56 x 45 cm. Blattmaße: 66 x 50,5 cm.

450.-

Schöne Zeichnung von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Fotorealismus gilt. - Linker weißer Rand mit leichter Knickspur, sonst nur gering randknickspurig und fleckig.

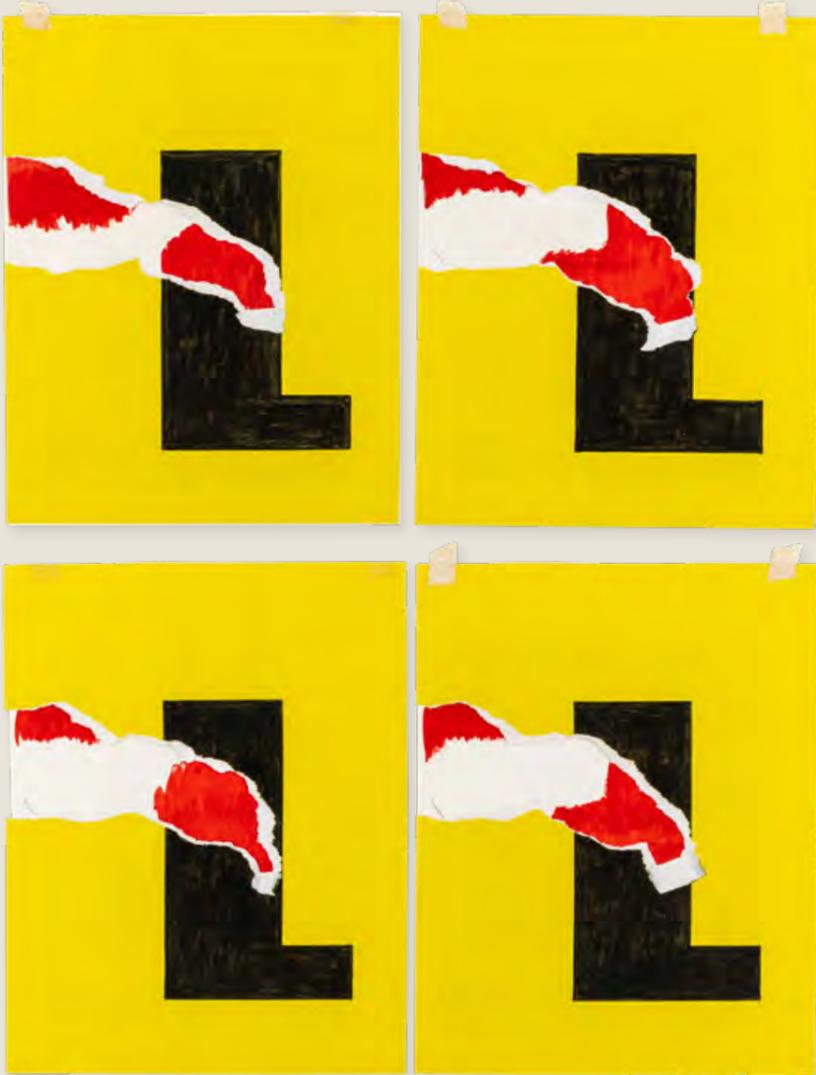


103

Köthe, Fritz. Jacky Stavert. Graphit auf Velin. Monogrammiert und datiert links unten. Verso signiert, betitelt und datiert. 1970. Motiv-maße: 72 x 61 cm. Blattmaße: 76 x 65 cm.

750.-

Großformatige und charakteristische Zeichnung von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Fotorealismus gilt. - Ecken mit kleinen Nadellöchlein, obere Ecken mit Spuren einer alten Tesamontierung, in den Rändern gering fleckig, leicht randknickspurig.



104

Köthe, Fritz. L. 8 Collagen, jeweils Tusche auf gelben Papier mit Ausriss montiert auf Aquarell auf Papier. Alle Arbeiten rechts unten monogrammiert und datiert sowie links unten datiert, nummeriert und bezeichnet "D 6579561 Z" (1 bis 10, ohne 7 und 9). Je eins von 10 Exemplaren. 10.9.1969. Blattmaße: 36,5 x 29 cm.

750.-

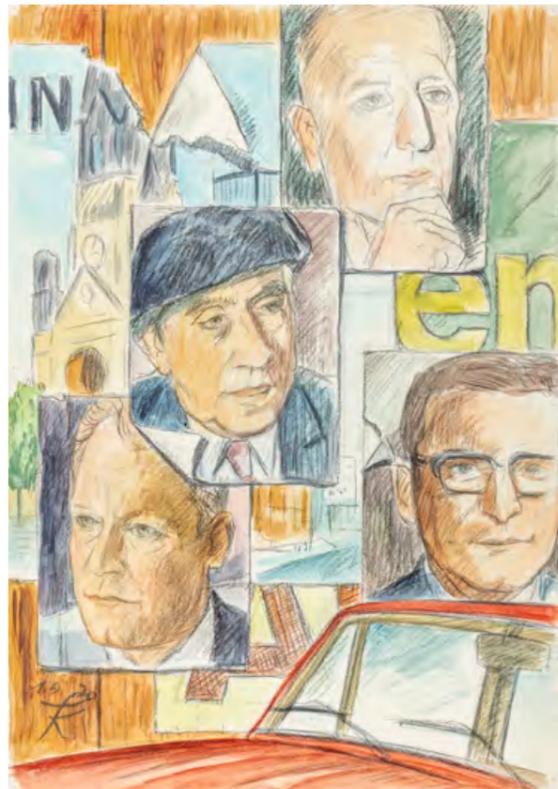
Fast vollständige Folge von acht Collagen von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Photorealismus gilt und von Florian Illies als "BRD-Godfather of Pop" bezeichnet wurde. - Insgesamt wurden zehn Exemplare dieser für Köthe typischen Ausriss-Collagen hergestellt, alle Arbeiten variieren ein wenig und sind als Unikate anzusehen. - Es fehlen die Nummern 7 und 9 aus der Folge von 10. - In den Ecken des oberen Randes mit Braunfleck durch eine alte Montierung.

105

Köthe, Fritz. Ohne Titel. (Berlinmotiv mit den Berliner Bürgermeistern Otto Suhr, Ernst Reuter, Willy Brandt und Klaus Schütz). Aquarell auf Velin. Links unten monogrammiert und datiert, verso signiert. 1970. Blattmaße: 70 x 49 cm.

450.-

Interessantes Motiv mit vier ehemaligen SPD-Bürgermeistern von Fritz Köthe (1916-2005), wohl zur Wahl des Berliner Abgeordnetenhauses im März 1971. - Ecken und Kanten mit kleinen Nadellöchlein, oberer Rand mit leichter Knickspur, leicht griffspurig, sonst gut erhalten.



106

Köthe, Fritz. Oranienplatz 1938. Aquarell auf stärkerem Papier. Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert und betitelt. 1939. Blattmaße: 42 x 55 cm. Unter Passepartout montiert.

450.-

Frühes Aquarell mit Ansicht des Oranienplatzes von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Fotorealismus gilt und den Florian Illies zu Recht als "BRD-Godfather of Pop" bezeichnet hat. - Oberer Rand mit drei Bräunungsspuren durch eine alte Tesamontierung, sonst sehr gut erhalten.



107

Köthe, Fritz. Sammlung von 3 Farbserigraphien, 8 Linolschnitten und 3 Farboffset-Plakaten. Alle Arbeiten bis auf einen Linolschnitt signiert, einzeln nummeriert. Ca. 1965-1973. Blattmaße: von 28 x 28 cm bis 78,5 x 59,5 cm.

450.-

Vorhanden sind u.a.: Sechs Linolschnitte herausgegeben von der Petersen-Press in Berlin 1965, die Farbserigraphie "Superstar" (auch Kawasaki), zwei Farbserigraphien ohne Titel, drei signierte Plakate mit dem gleichen Motiv der Edition Berlin Ben Wagin etc. - Das Blatt "Superstar" in den weißen Rändern mit Knickspuren, sonst nur teils gering fleckig und leicht randknickspurig bzw. griffspurig.



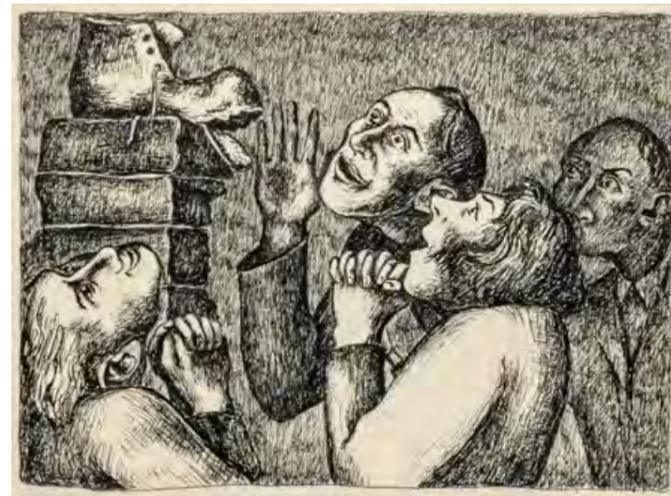


108

Köthe, Fritz. Sammlung von 6 frühen Tuschzeichnungen auf Karton. 5 Arbeiten monogrammiert und datiert, 4 Arbeiten betitelt. 1947. Blattmaße: ca. 34 x 43,5 cm.

900.-

Sammlung von sechs zeitkritischen Tuschzeichnungen von Fritz Köthe (1916-2005) aus der Nachkriegszeit, die motivisch noch deutlich von Nagel und Kollwitz beeinflusst sind, bevor er sich in den sechziger Jahren zum "BRD-Godfather of Pop" (Florian Illies) entwickelte. - Mit den betitelten Arbeiten: Die Versinkenden - Der Tod des Pierrot - Am Morgen - Sie wissen nicht was sie tun. - Kartons etwas gebräunt, meist mit kleinen Nadellöchlein in den Ecken, gering fleckig und randknickspurig.

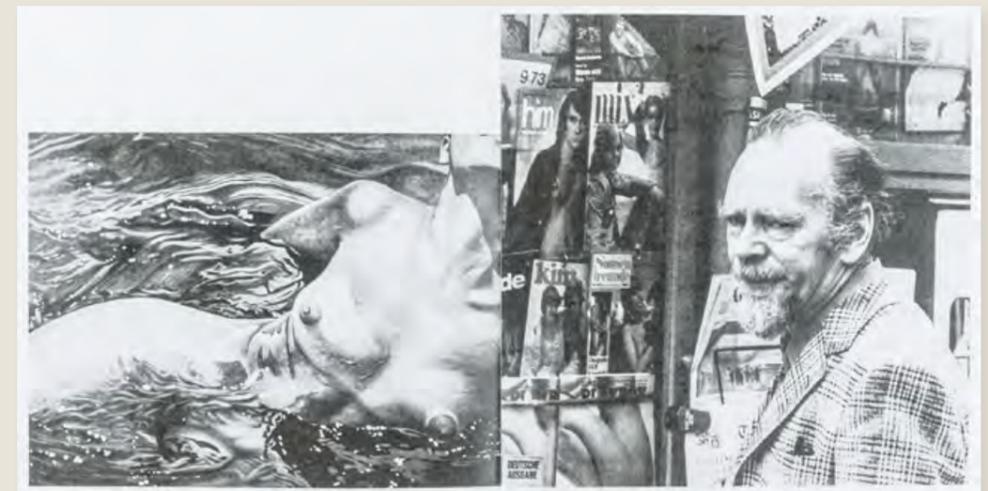


109

Köthe, Fritz. Susan. Öl und Tempera auf Leinwand. Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt. 1969. Bildmaße: 73 x 97 cm. Gerahmt.

3.600.-

Großformatiger Frauenakt von Fritz Köthe (1916-2005), der als einer der wichtigsten deutschen Vertreter der Pop Art und des Photorealismus gilt. - Rahmen mit Abplatzungen, Leinwand verso stockfleckig (vorne nicht durchschlagend) gering kratzspurig, sonst sehr gut erhalten. - Dabei: Faltblatt der Wertheim Galerie von Ben Wagin mit Abbildung des vorliegenden Werkes.





110

Kollwitz, Käthe. Selbstbildnis. Bronze, patiniert, auf Muschelkalk-Sockel. Signiert mit mitgegossenem Namenszug in handschriftlicher Form hinten an der linken Halsseite "Kollwitz" sowie mit der gestempelten zweiteiligen Marke der Bildgießerei Hermann Noack "H. NOACK" und "BERLIN" hinten am Halsansatz. Entwurf: 1926-36, posthumer Sandguss nach 1970. Maße: 37 x 28 x 22 cm. Sockel: 20 x 19,5 x 7,3 cm.

10.000.-

Seeler 26 III. B - Timm 30. - Das einzige plastische Selbstportrait von Käthe Kollwitz (1867-1945) zeigt die etwa sechzigjährige Künstlerin. Kollwitz, die einige Jahre an der Plastik arbeitete, tat sich laut eines Tagebucheintrages vom Dezember 1928 schwer mit dem Werk: "... Bin zurzeit wieder an meinem plastischen Selbstbild, fluchend und schimpfend, denn die damit vertane Zeit steht nicht in einem Verhältnis mit der Wichtigkeit des Objekts. Doch komme ich nicht los, jeder Tag endet mit einer Illusion und jeder nächste beginnt mit wütender Depression."



(Bohnke-Kollwitz, Jutta (Hrsg.): Käthe Kollwitz. Die Tagebücher, Berlin 1989, S. 628). - Der posthume Sandguss aus der Bildgießerei Hermann Noack wurde möglicherweise für die Galerie Vömel gegossen, das mit schwarzem Filzstift auf dem Sockel aufgebrachte Datum "25.3.75" könnte demnach das Kaufdatum bezeichnen. -Die braune Patinierung teils oxidiert, partiell leicht berieben, der untere Teil des Sütterlin-Z der mitgegossenen Signatur nicht ausgeführt, die Gießerstempel etwas verschlagen ("BERLIN" eher mittig angebracht und teils nachgezogen), innen mit Rückständen des Formsandes, die vom Haupt-eisen in der Gusswand zurückgelassene Öffnung in der Schädeldecke wurde mit einem Flicker verschweißt. Der Sockel an den Kanten etwas bestoßen, kratzspurig und fleckig.



111

Krämer, Dieter. Sammlung von 6 Kaltnadel-Radierungen. Alle Arbeiten signiert und datiert, teils nummeriert und betitelt. 1969. Blattmaße: 78 x 52,5 cm.

300.-

Sammlung von 6 Radierungen des deutschen Malers und Professors für Bildende Kunst Dieter Kraemer (geb. 1937), der freie Graphik an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studierte und ab 1958 Meisterschüler bei Hann Trier an der Hochschule für bildende Künste in Berlin war. - Mit Arbeiten wie "Draußen vor der Stadt", "Freizeit", "Mannequin", "Ausflug" u.a. - 2 Blatt mit Staubrand im oberen weißen Rand, teils etwas fleckig und mit Druckspuren in den Rändern, Papier teils leicht wellig.

113

Kriester, Rainer. Decameron. 6 Farbradierungen auf festem Velin, in bedrucktem Original-Umschlag und Original-Leinendecke mit schwarzgeprägtem Deckeltitel. Die Radierungen jeweils mit Bleistift signiert unten rechts sowie nummeriert unten links, auf der Innenseite des Umschlags nochmals signiert, nummeriert und datiert in Rot. Exemplar: VIII/X. Berlin, Edition Galerie Ben Wargin, 1969. Plattenmaße: ca. 32 x 24,5 cm. Blattmaße: 54 x 38 cm.

300.-



Seltene graphische Folge des vor allem als Bildhauer bekannten Künstlers Rainer Kriester (1935-2002), dessen monumentale "Kopfzeichen" in Berlin u.a. im Foyer des Kanzleramtes oder auf dem Theodor-Heuss-Platz zu finden sind. - Die Radierungen und der bedruckte Velin-Umschlag entlang der Blattkanten minimal gebräunt bzw. berieben, die Leinendecke (56 x 40 cm) etwas lichtrandig und minimal angestaubt, die Hemdchen teils etwas knittig und stockfleckig.

112

Krieger, Michel. Espace fermé. Öl auf Leinwand. Monogrammiert und datiert oben rechts sowie verso mit dem Stempel des Künstlers auf der Leinwand und am Keilrahmen handschriftlich betitelt und datiert. 1985. Maße: 35 x 24 cm.

300.-

Charakteristische "Sanitärarbeit" des französischen Künstlers Michel Krieger (geb. 1944). - Leicht berieben, angestaubt und fleckig.



114

Kriester, Rainer. Für Ben zum Geburtstag. Mischtechnik mit Acryl und Collage auf festem Velin. Signiert unten rechts sowie unter dem Geburtstagsgruß datiert. 1972. Blattmaße: 62 x 78 cm.

300.-

Das Porträt von dem entspannt auf dem Boden liegenden Ben, dem sein eigener Schädel in Form von aufgeblasenen Ballons um die Ohren fliegt, schenkte Kriester seinem Galeristen zum 42. Geburtstag. - Rainer Kriester (1935-2002) begann nach seiner Flucht aus der DDR 1961 sein Malerei-Studium an der Kunsthochschule in Berlin bei Hans Jaenisch. Seit 1971 widmete er sich vornehmlich der Bildhauerei und unterrichtete ab 1973 Plastische Kunst an der Berliner Kunsthochschule. - Bereits 1969 und 1970 hatte Wagin dem Künstler eine Einzelausstellung in seiner "Galerie S" gewidmet, 1972 folgte eine Ausstellung mit Terrakotten. - Sehr guter Zustand.



115

Kriester, Rainer. Hand mit Blume. Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand signiert und betitelt. Der Keilrahmen mit einem Etikett der 19. Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Stuttgart 1971. Maße: 132,5 x 84,5 cm (inklusive der Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

450.-

Großformatiges Gemälde von Rainer Kriester (1935-2002). - Leicht angestaubt und partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

116

Kriester, Rainer. Hand mit Wolke. Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand signiert und betitelt. Der Keilrahmen mit einem Etikett der 19. Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Stuttgart 1971. Maße: 132,5 x 84,5 cm (inklusive der Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

450.-

Großformatiges Gemälde von Rainer Kriester (1935-2002). - Leicht angestaubt, partiell minimal berieben und mit einer kleinen Druckstelle unten rechts. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



117

Kriester, Rainer. Ohne Titel. (Gedankenkopf). Partiiell goldpatiniertes Bronzerelief, in Metallrahmung montiert. Verso mit Künstlerstempel. Um 1975. Maße: 19,7 x 14 x 3 cm. Gerahmt: 28 x 18,8 cm.

300.-

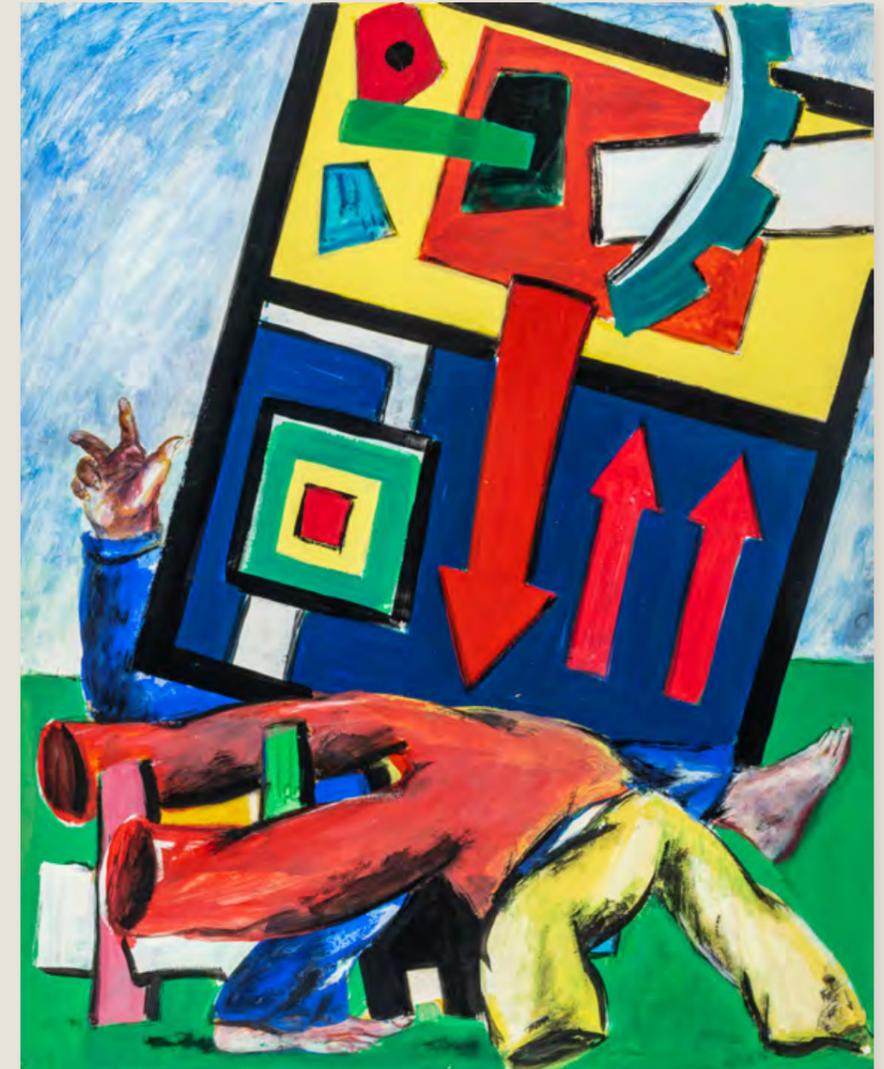
Frühe Variante eines "Gedankenkopfes" von Rainer Kriester (1935-2002), dessen monumentale "Kopfzeichen" in Berlin u.a. im Foyer des Kanzleramtes oder auf dem Theodor-Heuss-Platz zu finden sind. - Etwas angestaubt, berieben und minimal kratzspurig.

118

Kriester, Rainer. Ohne Titel. Gouache auf Karton. Verso signiert. Wohl 1970er Jahre. Blattmaße: 74 x 59 cm.

360.-

Großformatige Gouache des vor allem als Bildhauer bekannten Künstlers Rainer Kriester (1935-2002), dessen monumentale "Kopfzeichen" in Berlin u.a. im Foyer des Kanzleramtes oder auf dem Theodor-Heuss-Platz zu finden sind. - Ecken teils mit kleiner Bereibung und kleinen Nadellöchlein, leicht kratzspurig.





119

Kriester, Rainer. Ohne Titel. (Hände mit geometrischen Formen). Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts sowie verso auf der Leinwand nochmals signiert und datiert. 1970. Maße: 87,5 x 106,5 cm (inklusive der Rahmung mit Schattenfuge).

300.-

Farbintensives Gemälde von Rainer Kriester (1935-2002), der nach seiner Flucht aus der DDR 1961 sein Malerei-Studium an der Kunsthochschule in Berlin bei Hans Jaenisch begann. Seit 1971 widmete er sich vornehmlich der Bildhauerei und unterrichtete ab 1973 Plastische Kunst an der Berliner Kunsthochschule. - Bereits 1969 und 1970 hatte Wagin dem Künstler eine Einzelausstellung in seiner "Galerie S" gewidmet, 1972 folgte eine Ausstellung mit Terrakotten. - Leicht angestaubt, partiell minimal berieben, die Leinwand mit einem hinterlegten, etwa 3,5 cm kurzen Einriss unten links sowie einer kleineren Druckstelle mit etwas Farbverlust im oberen rechten Rand.

120

Kriester, Rainer. Ohne Titel. (Hand und Fuß). Bronze, patiniert. Signiert unten rechts am Fuß der Basis. Um 1970. Gesamtmaße mit Basis: 60 x 25 x 29,5 cm.

1.500.-

Große Bronze von Rainer Kriester (1935-2002). Bereits 1969 und 1970 hatte Wagin dem Künstler Einzelausstellungen gewidmet, 1972 folgte eine Ausstellung mit Terrakotten. - Partiiell leicht angestaubt und schwach berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



121

Kriester, Rainer. Ohne Titel. (Hand und Schlaufe). Zweiteilige Terrakottafigur, farbig glasiert. Maße: 55 x 35 x 25 cm.

500.-

Rainer Kriester: Bilder, Plastik, Grafik. Ausstellungskatalog Ben Wagin Europa-Center Berlin, (1972), Blatt 3 (mit Abbildung). - Die wohl eigens für die Ausstellung von Terrakottafiguren in Wagins Galerie 1972 geschaffene "Handfigur" setzt sich aus zwei Teilen zusammen und ist im Katalog der Biografie von Kriester gegenübergestellt. Bereits 1969 und 1970 hatte Wagin ihm eine Einzelausstellung gewidmet. - Umlaufender Riss durch Handinnenfläche und -rücken (wohl produktionsbedingt), mehrere Glasurschäden, dort wo die "Schlaufe" an der Handinnenfläche und dem kleinen Finger anliegt etwas größer. - **Dabei:** I. Der Ausstellungskatalog von 1972 mit einer signierten und datierten Original-Filzstiftzeichnung von Rainer Kriester. - II. Faltblatt der Wertheim Galerie Ben Wagin mit einer Original-Filzstiftzeichnung von Kriester, die vorliegende Skulptur widergebend. Signiert und datiert "12.05.74". - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



122

Kriester, Rainer. Sammlung von 10 Graphiken (7 Farbradierungen und 3 Farbrserigraphien). Alle Arbeiten signiert und nummeriert bzw. bezeichnet "e.a." oder "Probedruck". Ca. 1970er Jahre. Blattmaße: von 38,5 x 53 cm bis 61 x 86 cm.

360.-

Schöne Sammlung von zehn Graphiken des vor allem als Bildhauer bekannten Künstlers Rainer Kriester (1935-2002). - 2 Blatt leicht stockfleckig, sonst nur vereinzelt leicht fleckig bzw. mit kleinen Randknicksuren.

123

Kriester, Rainer. Sammlung von 4 Zeichnungen (Tusche und Tinte). Alle Arbeiten signiert, 2 Arbeiten betitelt und datiert. 1972. Blattmaße: 44 x 31 cm bzw. 50 x 37,5 cm.

300.-

Vier Zeichnungen des vor allem als Bildhauer bekannten Künstlers Rainer Kriester (1935-2002), dessen monumentale "Kopfzeichen" in Berlin u.a. im Foyer des Kanzleramtes oder auf dem Theodor-Heuss-Platz zu finden sind. - Die zwei betitelten Arbeiten gehören zur Folge "Aus dem Leben eines Schildkrötenfreundes". - 2 Blatt etwas wellig und knicksurig, 1 Blatt mit schmalen Staubrand.





124

Léger, Fernand. Nature Morte. Farblitho-graphie auf Velin auf starkem Karton montiert. Rechts unten signiert. Exemplar: 32/50. 1951. Motivmaße: 12,2 x 18 cm. Blattmaße: 45 x 31,5 cm.

600.-

Saphire 109. - Herausgegeben von der Edition Falaize in Paris. - Etwas gebräunt und gering fleckig, sonst gut erhalten.

126

Lonas, Joseph Henry (zugeschrieben). Ohne Titel. Bronze, patiniert. Um 1966. Maße: 15 x 16 x 13 cm.

300.-

Kleinere unsignierte Arbeit des US-amerikanischen Bildhauers Joseph Henry Lonas (1925-2011). - Etwas angestaubt, fleckig und berieben.

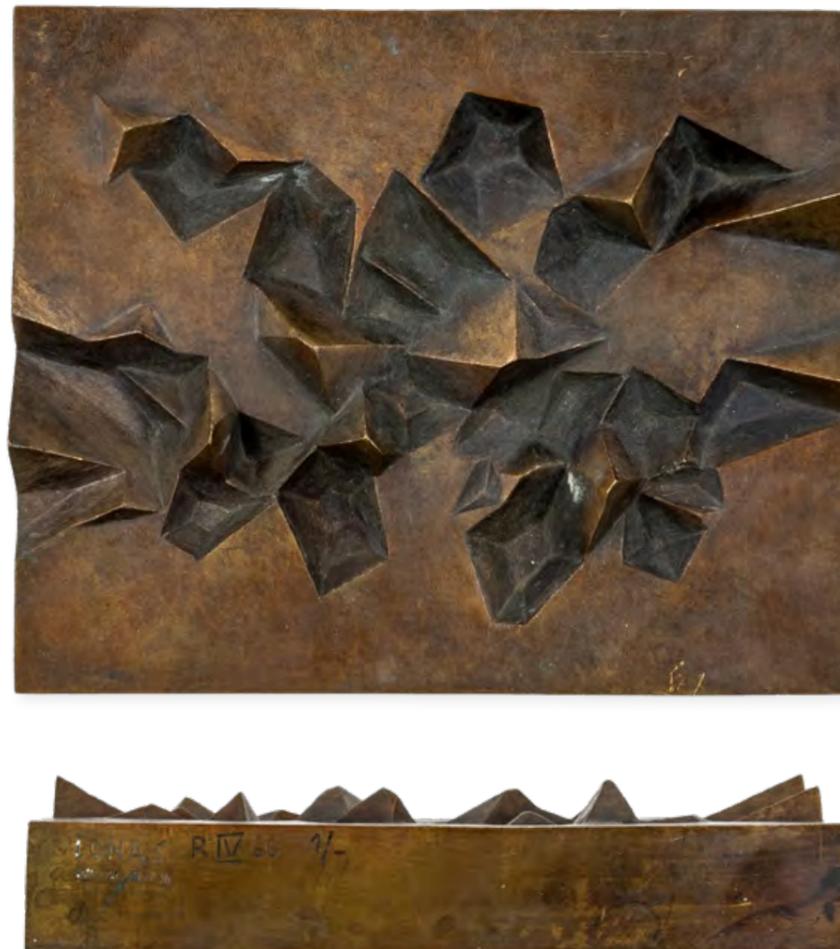


125

Lonas, Joseph Henry. R IV. Bronze, patiniert. Seitlich signiert, datiert, betitelt und nummeriert "1/-" sowie mit dem Gießstempel von "H. NOACK BERLIN". 1966. Maße: 13,5 x 11 x 3 cm.

300.-

Kleines Relief des US-amerikanischen Bildhauers Joseph Henry Lonas (1925-2011), der seit 1953 in Berlin lebte und später an der Hochschule für Bildende Kunst studierte. 1964 nahm er an Wagins Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" teil, wo er mit einer kleineren Bronze sowie zwei monumentalen Arbeiten und einer Radierung vertreten war. Eine Einzelausstellung in der "Galerie S" hatte Wagin ihm bereits 1963 gewidmet, eine weitere folgte 1966. - Etwas angestaubt und partiell leicht kratzspurig. - **Dabei: Ausstellungskatalog der Galerie S Ben Wargin, 1966.**



127

Losito, Donatello. Ohne Titel. (Der Baumpate Ben Wagin mit Ginko-Blättern). Öl auf Leinwand. Um 1983. Maße: 130 x 97 cm.

300.-

Donatello Losito (1940-2008), der Sohn des italienischen Malers und Bildhauers Luigi Losito stellte erstmals 1976 in der Galerie Ben Wagin aus und unterstützte in den darauffolgenden Jahren insbesondere den Baumpaten e.V. In dem 1983 erschienenen Katalog "Ben Wagin. Poesie der Straße oder wie ein Jahr vergeht" ist ein "In den Jahren der Öl-Verknappung" entstandenes Porträt wiedergegeben, das Wagin in exakt der gleichen Kleidung zeigt. - Minimal angestaubt und fleckig. - **Dabei: Ein Faltblatt der "Galerie S" mit Wagins Porträt von Donatello Losito sowie der besagte Katalog.** - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



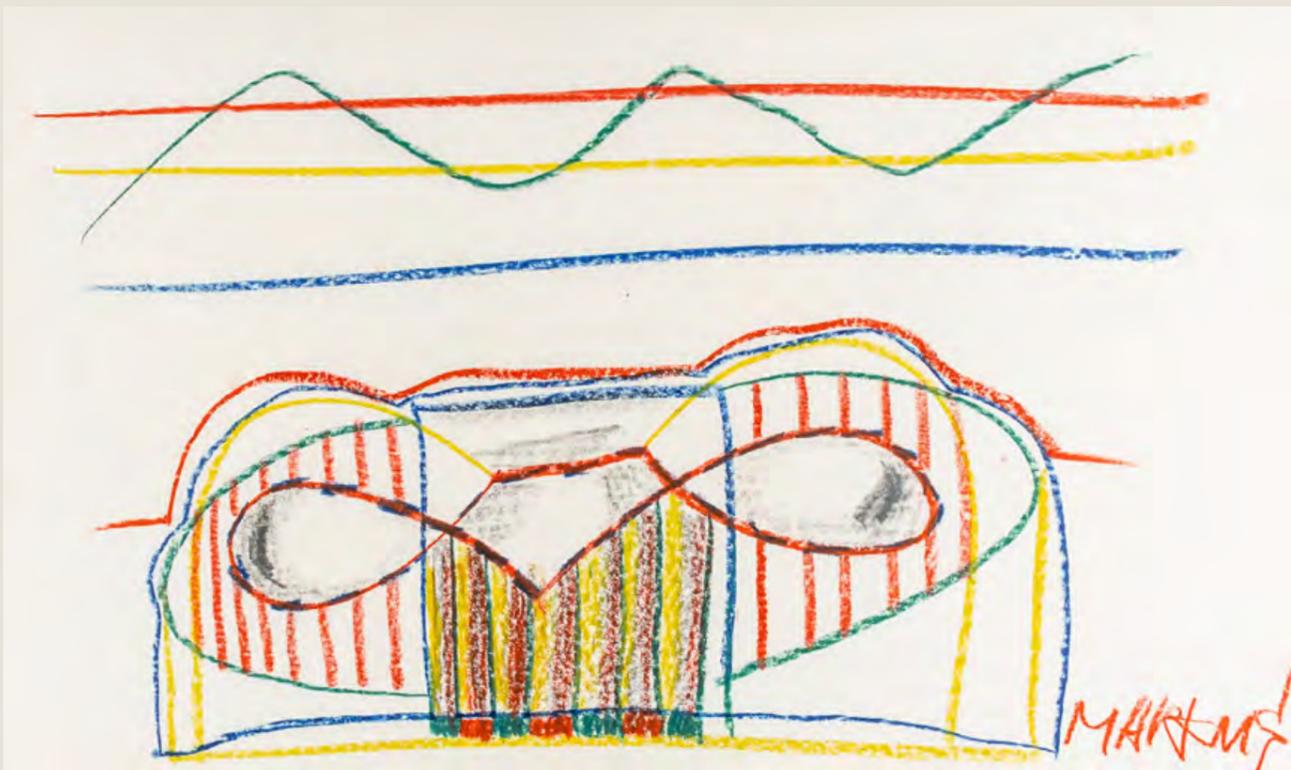
128

Man Ray. L'Homme infini. Farblithographie auf Velin. Signiert rechts unten. Links unten nummeriert. Exemplar: 89/150. 1972. Motivmaße: 37 x 49,2 cm. Blattmaße: 50,5 x 63 cm.

600.-

Anselmino 89. - Herausgegeben von der Edition Kung, Tokyo, gedruckt bei Pierre Chave in Venedig. - Oberer und linker Rand mit Lichtrand, leicht grifffspurig.

MIT EINER ZEICHNUNG VON MARKUS LÜPERTZ



129

MAPPENWERK — Berlin-Prospect Graphik 68. Hg. von Walter Aue u.a. Mit 1 Original-Zeichnung von Markus Lüpertz und 31 signierten und meist datierten, meist farbigen Original-Graphiken in unterschiedlichen Techniken auf verschiedenen Papieren. Berlin, Edition der Graphischen Werkstatt Otto Mertens und Walter Aue, 1968. 3 Bl. (Titel), 2 Bl. (Porträts), 16 bedruckte Klarsichtfolien (Text), 15 unbedruckte Klarsichtfolien (Trennblätter). Blattmaße: 38 x 64 cm. Lose in Original-Plexiglasskassette (diese leicht kratzspurig).

900.-

Eins von 100 nummerierten Exemplaren der Kassette, erschien parallel auch als Buchausgabe. - Mit Graphiken von P. Ackermann, O. Alt, K.P. Brehmer, W. Berges, G. Bubenik, H.-J. Diehl, P.U. Dreyer, H. Hödicke, B. Koberling, F. Köthe, W. Petrick, Ch. Rickert, P. Sorge, W. Stöhrer, F. Thieler und H. Trökes u.a. sowie einer Zeichnung von M. Lüpertz. - Mit Texten von R.W. Schnell, St. Hermlin, G. Kunert, G. Grass, W. Schnurre, G.B. Fuchs u.a. - 5 Graphiken mit kleinen Eckknickspuren bzw. Bereibungen im Rand, sonst sehr gutes Exemplar.

130

MAPPENWERK — Laszlo, Carl. Hommage à Carl Laszlo. Band 1. Mit montierter signierter Photographie von C. Laszlo, 1 signierten und nummerierten multiplen Objekt sowie 18 (12 farbigen) signierten und teils nummerierten Original-Graphiken, 1 signierten und nummerierten Metall-Objekt, 2 Faksimiles und 4 Textbeiträgen. Olten, Edition le Cadre. H. Dude, 1968. 22 x 15,5 cm. 26 lose Doppelblätter in Original-Leinenkassette mit montiertem Original-Kunststoffobjekt von E. Castellani.

1.200.-

Eins von 35 (GA 100) nummerierten Exemplaren des Privatdruckes für die Mitarbeiter, 65 Exemplare gingen in den Handel. - Anlässlich des 45. Geburtstages des Basler Kunstverlegers und Kritikers C. Laszlo erschienene Hommage, mit Beiträgen von G. Alviani, Arman, C. Belloli, G. Biasi, E. Castellani, W. Dexel, H. Hanko, L. Kassák, M. Kutter, Y. Laloy, M. Morandini, Fritz Köthe, Chr. Megert u.a. - Das multiple Objekt von Arman (Kunststoff-Pistole) auf Pappe montiert ist beiliegend. - Das Faltojekt von Megert doppelt vorhanden. - Das Kunststoff-Objekt von Castellani lose und etwas berieben, die graphischen Beiträge meist lose, die Pistole etwas angestaubt, sonst gut erhalten.



131

Menne, Walter. Zehn Serigraphien. Mappenwerk mit 10 Serigraphien auf Velin, mit Titel und 2 Textblättern. Jeweils signiert, datiert und nummeriert. Exemplar: 56/100. Stuttgart, Edition Domberger, 1966. Motivmaße: ca. 42 x 29,7 cm. Blattmaße: 59 x 42,5 cm.

300.-

Der Mediziner und Künstler Walter Menne (1908-2000) studierte an den Hochschulen der Bildenden Künste München und Berlin und war u.a. mit Erich Heckel, Otto Dix und Christian Rohlf's befreundet. - Es fehlt die Mappe. - Titelblatt etwas angestaubt, sonst sehr gut erhalten. - Dabei: Leporello, 1972 erschienen zum 10jährigen Bestehen der Galerie Ben Wargin.



132

Mizui, Yasuo. Ohne Titel. Bronze, patiniert. Seitlich signiert und datiert. 1962. Maße: 24,5 x 15 x 14 cm.

300.-

Frühe Bronze des japanischen Bildhauers Yasuo Mizui (1925-2008), der ab 1953 in Paris Bildhauerei bei Alfred Jannot an der École nationale supérieure des beaux-arts studierte. Er lernte Wagin offensichtlich beim "Symposion europäischer Bildhauer 1961-1963" in Berlin kennen und steuerte eine Arbeit zu den "Skulpturen gegen Krieg und Gewalt" bei, die bis heute im Berliner Regierungsviertel gegenüber dem Reichstag zu finden sind. - Leicht angestaubt, partiell minimal berieben.

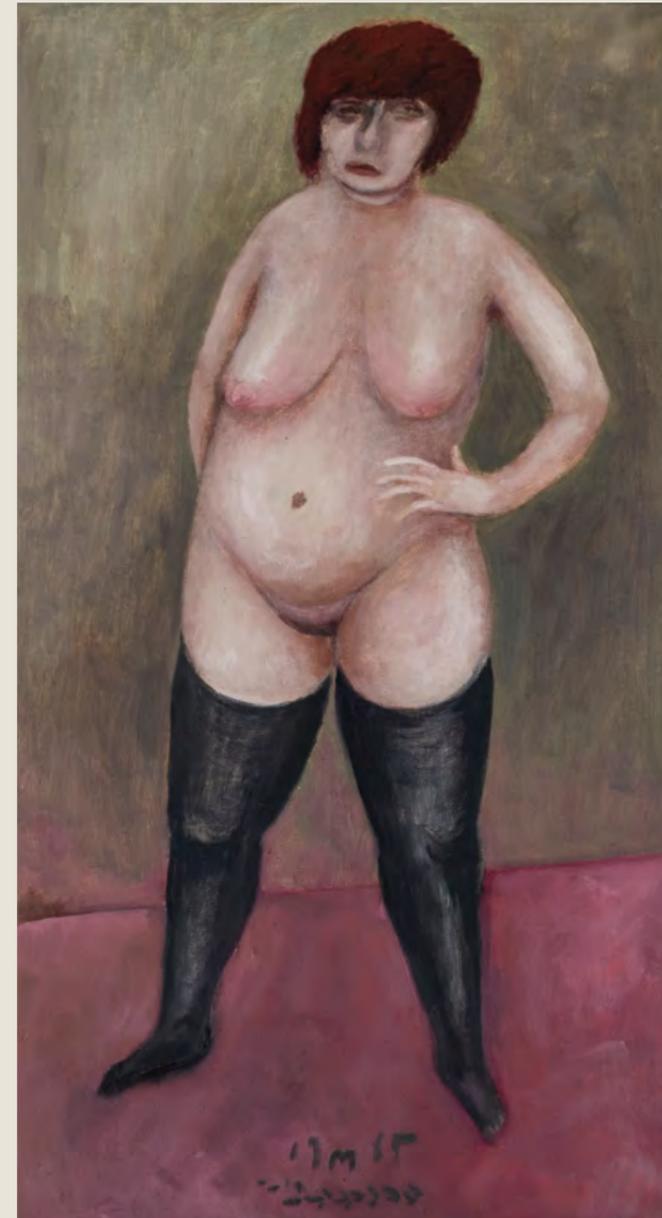


133

Mühlenhaupt, Kurt. Berliner Vorder- und Hinterhausbewohner. Öl auf Leinwand. Oben mittig monogrammiert, datiert und betitelt. 1967. Bildmaße: 60 x 45 cm. Gerahmt.

400.-

Schöne, charakteristische Arbeit des Kreuzberger Milieu-Malers Kurt Mühlenhaupt (1921-2006). - Rahmen angeschmutzt und mit kleinen Abplatzungen, Bild im unteren und oberen Rand stärker angeschmutzt, sonst nur etwas angestaubt und leicht fleckig.



134

Mühlenhaupt, Kurt. Stehender Akt. Öl auf Leinwand. Unten mittig monogrammiert und datiert. 1965. Bildmaße: 90 x 50 cm. Gerahmt.

750.-

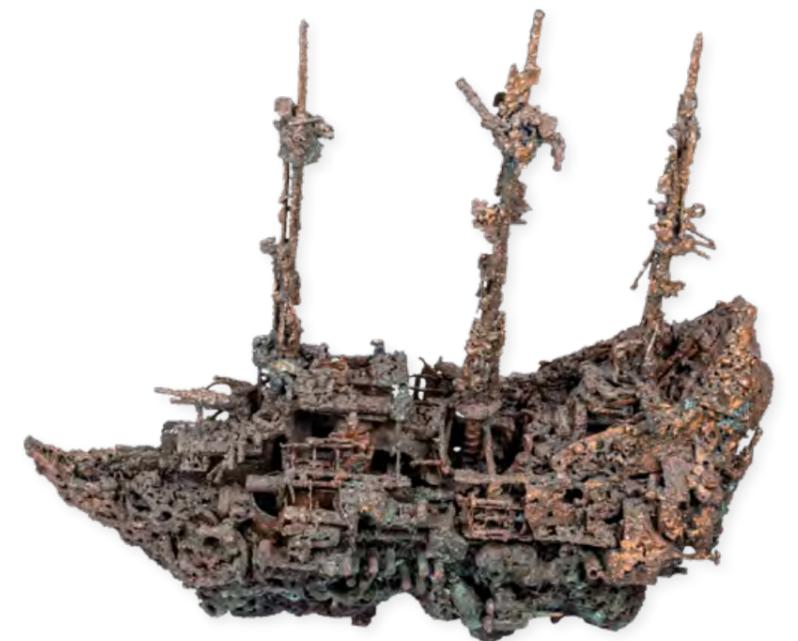
Schöne großformatige Arbeit des Kreuzberger Milieu-Malers Kurt Mühlenhaupt (1921-2006). - Rahmen angeschmutzt und mit kleinen Abplatzungen, Bild an den Kanten angeschmutzt, sonst nur etwas angestaubt und leicht fleckig.

135

Otterson, Heinz. Jules Verne. Metallschrott, zusammenschweißt, bronziert. Um 1975. Maße: 78 x 70 x 30 cm.

450.-

Große "Schweißarbeit" von Heinz Otterson (1928-1979), mit der er 1975 für ein Selbstporträt als "Jules Verne" Modell stand. Der Berliner Öffentlichkeit war Otterson hauptsächlich wegen seiner aus Schrott zusammenschweißten Metallkonstruktionen bekannt, was ihm den Spitznamen "Schrotter" eintrug. Die fantastisch anmutenden Skulpturen blieben entweder unbehandelt, wurden verchromt oder feuerverzinkt. - An Wagins "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" 1964/65 war Heinz Otterson mit drei "Schrottplastiken" sowie einer Zeichnung beteiligt. - Etwas angestaubt und berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.





136

Otterson, Heinz. Kunstgewehr. Metallschrott, zusammengeschweißt und feuerverzinkt. Um 1968. Maße: 105 x 27 x 17 cm.

360.-

Die "Knarre" von Heinz Otterson (1928-1979) ist auf einem Keystone-Pressephoto von 1969 dokumentiert, aufgenommen anlässlich der Buchpremiere von Ben Wagins "Kunst in Berlin 1945-1970". Es zeigt eine junge Frau, die während der Freiluftausstellung mit dem "Kunstgewehr" auf das Gemälde "Tiger-Tiger" von Heinz Otterson zielt. Auch Wagin selbst posierte immer wieder gern mit dem stattlichen Maschinengewehr, das auch auf seiner "Russlandreise" am 10.05.1968 mit Eberhard Roters zum Einsatz kam. - Der Berliner Öffentlichkeit war Otterson hauptsächlich wegen seiner aus Schrott zusammengeschweißten Metallkonstrukte bekannt, was ihm den Spitznamen "Schrotterson" eintrug. Die fantastisch anmutenden Skulpturen blieben entweder unbehandelt, wurden verchromt oder feuerverzinkt. - An Wagins "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" 1964/65 war Heinz Otterson mit drei "Schrottplastiken" sowie einer Zeichnung beteiligt. - Etwas angestaubt und berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



137

Otterson, Heinz. Natur was ist das? Schlichtheitsgedicht in schwarzem Edding auf Holz, mit 24 montierten Original-Zeichnungen auf Papier. Signiert rechts unter dem Gedicht sowie darüber datiert. Berlin, 1978. Maße: 50 x 150 cm.

300.-

Die schlichte Poesie von Heinz Otterson (1928-1979) endet mit einem Aufruf zur Reinhaltung der Natur. In den montierten Zeichnungen (jeweils 10,5 x 14,8 cm) werden Ben Wagins Kampf gegen Umweltverschmutzung, Entlaubung, Rodung etc. thematisiert, wobei auch das "Waldmonster" (Lot 138) auftritt. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden. - Etwas angestaubt und berieben.

138

Otterson, Heinz. Waldmonster. Metallschrott, zusammengeschweißt und feuerverzinkt. Um 1976. Maße: 60 x 22 x 25 cm.

300.-

Klassische "Schrottplastik" von Heinz Otterson (1928-1979), die als "Waldmonster" in seinem "Schlichtheitsgedicht" von 1976 (Lot 137) neben Ben Wagin eine wichtige Rolle spielt. - Etwas angestaubt und berieben.



139

Press, Herbert. Ohne Titel. Eisen, geschweißt, partiell verchromt. Um 1965. Maße: 42,5 x 33 x 18,5 cm.

300.-

Herbert Press (1933-2002) studierte von 1951 bis 1958 Architektur an der TU Berlin. Schon während seines Studiums entstanden die ersten Stahlplastiken. Aus altem Eisen und anderen, nutzlos gewordenen Materialien vom Schrottplatz konstruierte er seine Plastiken. - Auf Wagins großer "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" von 1964/66 war er mit vier Arbeiten vertreten. Eine Einzelausstellung in der "Galerie S" präsentierte 1965 "Stahlplastiken und Graphik". - Etwas angestaubt, teils etwas angerostet, die Verchromung des Phallus leicht angelaufen.

140

Reischke, Erich. Ohne Titel. (Rastersäule). 2 Holzskulpturen, dunkelbraun gebeizt. Jeweils auf der Rückseite signiert und datiert. 1962 und 1964. Maße: 45 x 33 x 35 cm und 14 x 8 x 8 cm.

450.-

Erich Reischke (1927-2015) studierte ab 1953 an der Kunstakademie Dresden, kehrte jedoch nach einem Aufenthalt in Italien 1954 nicht mehr in die DDR zurück und nahm ab 1955 ein Studium bei dem Bildhauer Alexander Gonda an der Hochschule für Bildende Künste im damaligen West-Berlin auf. Bereits 1959 nahm er an Karl Prantls Bildhauersymposium in Sankt Margarethen im Burgenland teil. Es folgten Bildhauersymposien in Kaisersteinbruch und in Gaubützelbrunn, das so genannte "Mauer Symposion", und das Symposium Steinskulptur von 1961 bis 1962. Und natürlich war er auf Wagins "Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler" 1964/65 vertreten. - Die große Skulptur von 1962 etwas angestaubt und mit wenigen weißen Farbspritzern sowie insbesondere an den Seiten mit einigen Trocknungsrissen. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.





141

Richter, Heinrich. Eine, zwei verbunden. Öl auf Leinwand. Signiert, datiert und ortsbezeichnet unten mittig "Richter 65 Chexbres" und verso auf dem Keilrahmen sowie auf einem alten Galericetikett betitelt. 1965. Maße: 137,5 x 117,5 cm (inklusive der Rahmung).

450.-

Heinrich Richter (1920-2007) studierte in den 1950er Jahren in Berlin an der Hochschule für Bildende Künste bei Karl Hofer und Hans Orlowski. Einem größeren Publikum wurde er 1968 durch seine Illustrationen für Günter Grass' "Blechtrommel" und seine von Werner Haftmann kuratierte Einzelausstellung in der Neuen Nationalgalerie bekannt. Ben Wagin stellte Richters Arbeiten bereits Anfang der 1960er Jahre in seiner "Galerie S" aus und natürlich war Richter auch auf der Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" von 1964/66 vertreten. Ausstellungen im Museum Schloß Morsbroich sowie in Museen und Galerien in Genf, Lausanne, New York, Boston und Washington folgten. - Das vorliegende großformatige Gemälde wurde in Wagins Katalog zum 10jährigen Bestehen abgebildet. - Leicht angestaubt, partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



142

Richter, Heinrich. Graphikmappe mit 5 (3 farbigen, 1 mit Prägedruck) Lithographien auf Velin. Jeweils signiert, datiert und nummeriert mit Bleistift. Exemplare: 25/25. 1967. Blattmaße: 58 x 49 cm. In illustrierter Original-Kartondecke.

300.-

Alle Arbeiten mit dem Blindstempel der Presse. - Ein Blatt entlang der rechten Kante etwas angestaubt, sonst sehr gut. - **Dabei: Derselbe.** Spanische Landschaft. Federzeichnung auf Fabriano. Signiert, datiert und verso betitelt. 1961. Blattmaße: 44 x 58 cm. Etwas grifffspurig, verso mit Spuren einer früheren Montierung.



143

Richter, Heinrich. Gras ist von anderem Grün. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts sowie verso auf der Leinwand nochmals signiert und ortsbezeichnet und auf einem alten Ausstellungsetikett betitelt. Berlin, 1964. Maße: 103,5 x 83 cm (inklusive der Rahmung mit schmaler Holzleiste).

360.-

Leicht angestaubt, partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



144

Richter, Heinrich. Illustration zur "Blechtrommel". 59 (von 69) Original-Entwürfe und 2 Varianten zu Günter Grass' Roman. Unterschiedliche Techniken (Federzeichnungen, Kohle, Aquarell/Gouache, Collage etc.) auf unterschiedlichen Papieren, jeweils auf Trägerkartons montiert, dort durchnummeriert und bezeichnet. Blattmaße: 8 x 10 cm bis 25 x 33 cm. 1968. In schwarzer Leinenkassette mit montiertem Deckelschild der Galerie "S": 45 x 35 cm.

900.-

Laut einer beiliegenden hektografierten Liste von Wagin, gestempelt mit "Werden Sie Baumpate!", handelte es sich ursprünglich um 69 Illustrationen, von denen jedoch 10 fehlen (9, 10, 23, 25, 34, 50-52, 58 und 63). - Teils mit kleineren Lagerspuren, insgesamt sehr guter Zustand, die Leinenkassette etwas berieben und bestoßen, Das Deckelschildchen mit kleinen Randläsuren. - **Dabei: Günter Grass. Die Blechtrommel.** Mit 65 Illustrationen von Heinrich Richter. Neuwied/Berlin, Luchterhand, 1968. 555 S., 2 B. 24,5 x 16 cm. Halbpergamentband mit Rückentitel, im Original-Pappschuber. - Eins von 500 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Autor und Künstler signiert. Mit einer lose einliegenden, signierten und nummerierten Original-Farblithographie von Richter.



145

Richter, Heinrich. In eine Wiese gesungen. Öl auf Leinwand. Signiert, datiert und ortsbezeichnet unten links "Richter 66 Chexbres" und verso auf einem alten Galerieticket betitelt. 1966. Maße: 137,5 x 117,5 cm (inklusive der Rahmung).

450.-

Das vorliegende großformatige Gemälde wurde in Wagins Katalog zum 10jährigen Bestehen der "Galerie S" abgebildet. - Leicht angestaubt, partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

146

Richter, Heinrich. Die kahl-geratene Sängerin. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts sowie verso betitelt. 1963. Maße: 40,5 x 30 cm (Keilrahmen). Gerahmt: 48 x 38 cm.

300.-

Etwas angestaubt.



147

Richter, Heinrich. Sammlung von 8 Aquarellen, sowie 1 Bleistift- und 1 Federzeichnung. Alle Arbeiten signiert, datiert und meist auch betitelt mit Bleistift. 1963/64. Blattmaße: 20,5 x 10,5 cm bis 30 x 21 cm.

500.-

Alle Arbeiten verso in Klapp-Passepartouts montiert, diese auf der Rückseite mit Etiketten und Stempeln der "Galerie S". - Sehr gut.



148

Rischar, Siegfried. Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Folge von 4 Gemälden. Öl auf Leinwand. Jeweils unten rechts monogrammiert und datiert sowie verso auf dem Keilrahmen betitelt und datiert. 1986. Maße: jeweils 123 x 103 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

750.-

Vierjahreszeitenfolge von Siegfried Rischar (1924-2009), einem engen Freund und langjährigen Weggefährten von Ben Wagin. Seit den 1960ern häufig in der "Galerie S" ausgestellt, war er ebenso 1975 am Wandbild "Weltbaum" am Sigmunds Hof beteiligt wie er auch 1986 mit dem Halbreif "Werden, Sein, Vergehen" zur Neugestaltung des S-Bahnhofs Savignyplatz beitrug. - Leicht angestaubt und partiell minimal berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



149
Rischar, Siegfried. Ohne Titel. Buntstiftzeichnung auf Papier. Rechts mittig monogrammiert und datiert. 1969. Blattmaße: 66,5 x 50 cm.

300.-

Charakteristische, dem phantastischen Realismus verpflichtete Buntstiftzeichnung von Siegfried Rischar (1924-2009). - Mit leichten Atelierspuren, gering griffspurig.

151

Sammlung von 55 Graphiken in verschiedenen Techniken. Meist signiert und datiert. Ca. 1930-1986. Blattmaße: von 55 x 40 cm bis 90 x 69,5 cm.

450.-

Mit Arbeiten von F. Hundertwasser, O. Alt, G. Winner, V. Vasarely, P. Wunderlich (3), H. Trökes, L. M. Wintersberger, W. Nöfer, P. Berndt, W. Reister, N. Kruschenik (2), H. Girke (5), P. Janssen, H. Strässer, J. Albrecht (3), S. Sprotte, H.-J. Spesshardt, U. Städtler (4), H. Janssen (6), O. Dressler (11, davon 9 Doubletten) u.a. - Teils etwas knickspurig bzw. leicht fleckig und angestaubt, vereinzelt mit Staubrand und mit kleinen Randläsuren bzw. Randeinrissen.



150

Sammlung von 35 Graphiken in verschiedenen Techniken. Meist signiert und datiert. Ca. 1963-1970. Blattmaße: von 41 x 34 cm bis 69 x 46,5 cm.

400.-

Mit Arbeiten von Peter Schubert, Rudolf Englert (4), Hermann Heintschel (5), Büttner (4), K.O. Oehm (2), Y. Fongi (5), Günter Isleib (10, davon 6 Doubletten), Paran G'Schrey (3) u.a. - Teils etwas knickspurig bzw. leicht fleckig und angestaubt, vereinzelt mit Staubrändern und mit kleinen Randläsuren bzw. Randeinrissen, vereinzelt etwas stockfleckig.



152

Sammlung von 76 (davon 12 Doubletten) Graphiken in verschiedenen Techniken. Teils signiert und datiert. 1960er Jahre. Blattmaße: von 15,5 x 11 cm bis 43 x 40 cm.

400.-

Enthält Arbeiten aus dem Panderma Verlag Carl Laszlo in Basel, aus der Edition Hake in Köln sowie Multiples Inc. u.a. - Mit Arbeiten von Ernest Trova (9, davon 8 Doubletten), Robert Indiana, Richard Lidner (3, davon 2 Doubletten), Walter Dexel, Lajos Kassák, Victor Vasarely, Karl Oskar Blase, Marianne Aue (2), Peter Hermann Schütz (6), Jürgen Rohrberg (6), Siegfried Neunenhausen (3, davon 1 Doublette), Werner Schreib, Bernhard Höke, G. Beck (3), Johannes Schreiter (5), Jobst Meyer (2), Werner Nöfer u.a. - Teils leicht fleckig und knickspurig, insgesamt gut erhalten.



153

Sax, Ursula. Folge von 6 Farbsiebdrucken auf gelbem Karton. Alle Arbeiten signiert, datiert und nummeriert. Je eins von 50 bzw. 60 Exemplaren. 1971. Blattmaße: 100 x 70 cm.

360.-

Folge von 6 schönen großformatigen Siebdrucken der Bildhauerin und Künstlerin Ursula Sax (geb. 1935). - Vereinzelt in den äußersten Rändern leicht gebräunt, Blätter vereinzelt leicht geblichen, minimal fleckig.

154

Sax, Ursula. Ohne Titel. Bronze, grün patiniert, verso in Bronzerahmen geschweißt. Signiert und datiert auf der Rückseite. 1973. Maße: 27 x 25 x 6 cm.

360.-

Vgl. sehr ähnliche "gerahmte" Arbeit aus dem Jahr 1972 von Ursula Sax auf www.werksax.de. - Die Arbeit stammt aus einer Serie von Plastiken unterschiedlicher Künstler, die für Ben Wagin den gleichen Rahmen mit Arbeiten füllten. Dieses Exemplar stammt von Ursula Sax (geb. 1935), die nach ihrem Bildhauereistudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart von 1956-1960 an der Hochschule der Künste in Berlin studierte, wo sie Meisterschülerin von Hans Uhlmann wurde. Bereits 1964 war sie auf Wagins Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" mit zwei Eisenskulpturen vertreten. Ihre erste Einzelausstellung in seiner "Galerie S" war 1965, die zweite folgte 1970. - Etwas angestaubt, Patinierung etwas fleckig und berieben.



155

Sax, Ursula. Ohne Titel. Durchbrochen gearbeiteter Bronzeguss, verso in Bronzerahmen geschweißt. Signiert und datiert auf der Rückseite. 1973. Maße: 27 x 20 x 5 cm.

360.-

Vgl. eine ähnliche "gerahmte" Arbeit aus dem Jahr 1972 von Ursula Sax auf www.werksax.de. - Aus einer Serie von "Rahmenarbeiten" unterschiedlicher Künstler für Ben Wagin. Das Exemplar von Ursula Sax (geb. 1935) stammt aus dem Jahr 1973. - Leicht angestaubt und minimal berieben.



156

Sax, Ursula. Ohne Titel. (Felsblüten). Bronze, patiniert. Um 1962. Untere Kante gestempelt "Guß W. FÜSSEL 1BERLIN 10". Maße: 23 x 27 x 15 cm.

750.-

Vgl. sehr ähnliche Steinarbeiten der Künstlerin aus dem Jahr 1961 und 1962 auf www.werksax.de. - Fast runde Bronzearbeit von Ursula Sax (geb. 1935). - Dabei: **Faltblatt der Galerie S Wagin zur Ausstellung 1965**, mit einem Text von Heinz Ohff. Unter den ausgestellten Werken wird u.a. eine Bronze von 1962 erwähnt, die mit "Felsblüten" betitelt ist. - Leicht angestaubt sowie partiell berieben und kratzspurig.



157

Sax, Ursula. Ohne Titel. Kohlezeichnung auf Papier. Links unten signiert und datiert. Mai 1963. Blattmaße: 100 x 70 cm.

360.-

Großformatige und frühe Kohlezeichnung der Bildhauerin und Künstlerin Ursula Sax (geb. 1935). - Ecken mit kleinen Nadellöchlein, rechter Rand mit kleinem Feuchtrand, mit kleinen Randeinrissen, etwas fleckig bzw. mit leichten Verwischungen, etwas griffspurig bzw. randknickspurig. - Provenienz: Aus dem Nachlass von Ben Wagin, mit dessen Stempel "Galerie S" auf der Rückseite.



158

Sax, Ursula. Ohne Titel. Kohlezeichnung auf Papier. Rechts unten signiert und datiert. 11.1963. Blattmaße: 100 x 70 cm.

360.-

Großformatige und frühe Kohlezeichnung der Bildhauerin und Künstlerin Ursula Sax (geb. 1935). - Linker Rand mit schmalen Staubbrand und kleinen Feuchtflecken, mit wenigen kleinen Randeinrissen, etwas knickspurig, leicht fleckig bzw. mit leichten Verwischungen, leicht griffspurig. - Provenienz: Aus dem Nachlass von Ben Wagin, mit dessen Stempel "Galerie S" auf der Rückseite.



159

Sax, Ursula. Ohne Titel. Kohlezeichnung auf Papier. Rechts unten signiert und datiert. Januar 1964. Blattmaße: 100 x 70 cm.

360.-

Großformatige und frühe Kohlezeichnung der Bildhauerin und Künstlerin Ursula Sax (geb. 1935). - Linker Rand mit kleinem Feuchtfleck, rechte untere Ecke mit Läsur, unterer Rand stärker knickspurig, leicht fleckig bzw. mit leichten Verwischungen, leicht griffspurig. - Provenienz: Aus dem Nachlass von Ben Wagin, mit dessen Stempel "Galerie S" auf der Rückseite.

160

Sax, Ursula. Ohne Titel. (Landschaft). Bronze, patiniert. Signiert und datiert auf der Unterseite. 1964. Maße: 9 x 16 x 14 cm.

450.-

Vgl. "Kleine Landschaft" (Nr. 16) in: Ursula Sax - Räumliche Gegenstände 1965-70. Galerie Ben Wagin, 1972. - Arbeiten aus dem Jahr 1964 von Ursula Sax auf www.werksax.de. - Kleine Bronzearbeit von Ursula Sax (geb. 1935), die nach ihrem Bildhauereinstudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart von 1956-1960 an der Hochschule der Künste in Berlin studierte, wo sie Meisterschülerin von Hans Uhlmann wurde. - Bereits 1964 war sie auf Wagins Wanderausstellung "Berliner Bild-



hauer und Maler" mit zwei Eisenskulpturen vertreten. Ihre erste Einzelausstellung in seiner "Galerie S" war 1965. - Leicht angestaubt und minimal berieben, partielle Oxidationsspuren. - **Dabei: Ausstellungskatalog.** Galerie Ben Wagin, 1972 - Nummeriert und signiert.



161

Schröder-Sonnenstern, Friedrich. Der blinde betende Löwe oder Die geschändete Kraft. Farbstiftzeichnung auf Schöllershammer-Karton. Rechts unten signiert und datiert. Links unten betitelt. Verso nochmals signiert und datiert. 1957. Bildmaße: 45 x 67 cm. Kartonmaße: 51 x 73 cm.

750.-

Werkstattarbeit, bei der -wie häufig- die Kolorierung von einem Mitarbeiter vorgenommen wurde. - Verso mit Resten einer alten Montierung, in den weißen Rändern partiell etwas fleckig, Bild mit geringen Bereibungen, insgesamt sehr gut erhalten. - **Beiliegend: Derselbe.** Eigenhändige und signierte Vollmacht für Ben Wargin. Datiert 25.11.72. - Darin bestätigt Schröder-Sonnenstern, dass er das Bild zehn Jahre vorher an Tutti Pöhl verkauft hat. - Gefaltet und etwas knickspurig.

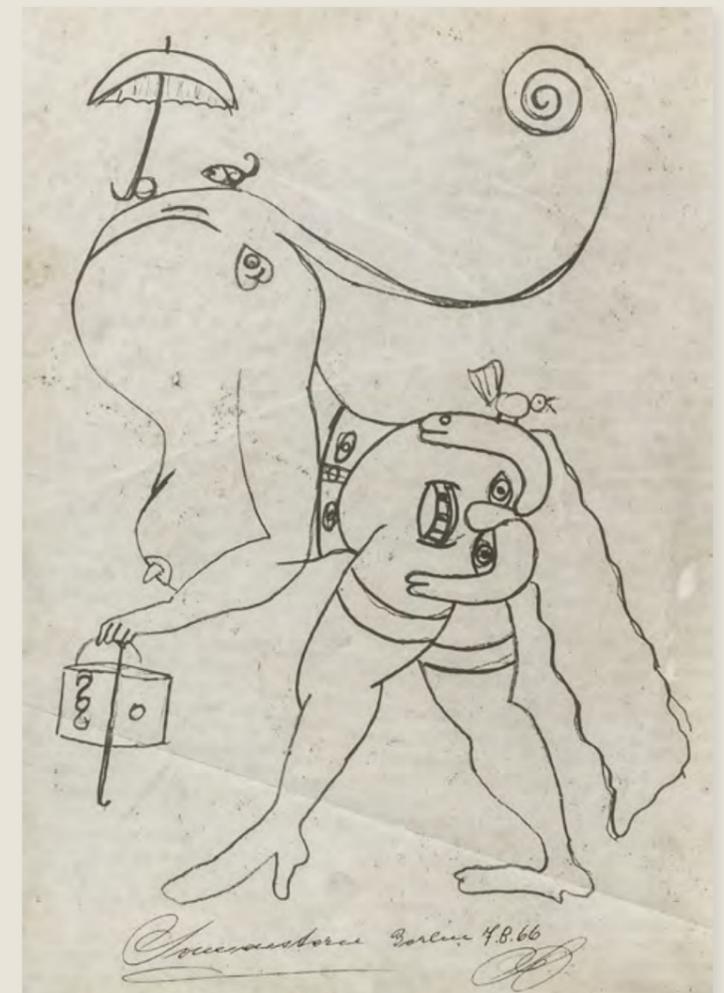


162

Schröder-Sonnenstern, Friedrich. Die moralische Verkehrtheit - Die mondmorische Akrobatik. Zeichnung auf Papier. Signiert, ortsbezeichnet und datiert unterhalb der Darstellung "Sonnenstern Berlin 7.8.1966" mit schwarzem Kugelschreiber. Blattmaße: 38 x 26,5 cm.

600.-

Die Zeichnung zitiert Schröder-Sonnensterns 1960 entstandene Buntstiftzeichnung in etwas abgewandelter Form und ähnelt eher dem 1970 unter gleichem Titel erschienenen Siebdruck. - Verso an mehreren Punkten auf Karton montiert, teils stärker knickspurig und knittrig, ein kleines Loch im Bereich des Hinterteils, partiell etwas gebräunt und berieben. - **Dabei: Diebold, Barney. Porträtaufnahme von Friedrich Schröder-Sonnenstern.** Silbergelatine. Vintage. 39,5 x 30 cm. Verso auf Karton montiert, dort mit Photographenstempel und mit der **eigenhändigen voll signierten Widmung: "Dieses Bild vom ollen Sonnenstern einmaliges Original für Ben Wargin, zur Erinnerung. Berlin d. 7.8.66. Friedrich Schröder Sonnenstern".** - Die Photographie etwas angestaubt, teils stärker berieben und mit deutlichen Randläsuren. - Beide am exakt gleichen Tag signierte bzw. gewidmete Stücke stammen aus dem Nachlass von Ben Wagin.





163

Schröder-Sonnenstern, Friedrich. Sammlung von 4 Farbsiebdrucken (Doubletten), 2 Farblithographien (Doubletten) und 10 faksimilierten Gedichten (Doubletten). Die Siebdrucke alle signiert, datiert und nummeriert bzw. als "Probe" bezeichnet, die Gedicht-Faksimiles mit dem Signet des Künstlers in Blau. 1960er Jahre. Blattmaße: 18,5 x 26,5 cm bis 45,5 x 61 cm.

300.-

Enthalten sind: I. **Die komisch-diplomatische Brautwerbung.** 4 Farbsiebdrucke auf Velin. Jeweils mit Bleistift signiert, datiert sowie nummeriert oder als "Probe"(2) bezeichnet. Exemplare: 39/222 und 36/222. 1969. Mit dem Blindstempel "Kunstblatt Die kleine Weltlaterne" in der unteren linken Blattecke. Blattmaße: 53 x 38,5 cm. - II. **Xantipporine.** 2 Farblithographien auf glattem Velin. Blattmaße: 18,5 x 26,5 cm. - III. **Der moralische Sucher.** 10 faksimilierte Gedichte. Alle mit dem blauen Künstler-Signet signiert. Blattmaße: 45,5 x 61 cm. - **Dabei: Derselbe.** 3 Eingenändigte Notizen. Blattmaße: 8 x 12 cm bis 29,5 x 21 cm. - Teils mit leichten Lagerspuren, die Autographen etwas fleckig und mit Randläsuren.

165

Schubert, Peter. Bilder-Rätsel III. Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts sowie verso datiert und ortsbezeichnet sowie mit einem Ausstellungsetikett "Deutscher Künstlerbund - 16. Ausstellung Nürnberg 1968". Berlin, 1968. Maße: 176 x 152 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Leiste).

600.-

Großformatiges Gemälde von Peter Schubert (1929-2021), der nach seinem Studium an der Dresdner Akademie der Künste bei Wilhelm Rudolf zu Willi Baumeister an die Akademie in Stuttgart wechselte. Nach einem einjährigen Studienaufenthalt bei Fernand Léger in Paris beendete er schließlich sein Studium bei Hans Uhlmann an der Hochschule der Künste in Berlin. - Bereits auf der 1964/66 von Wagins "Galerie S" ausgerichteten Wanderausstellung "Berliner Bilderhauer und Maler" war Peter Schubert mit drei großen Leinwänden vertreten. - Etwas angestaubt und partiell minimal fleckig, eine längere Kratzspur im oberen Rand sowie mehrere kleinere Abplatzungen. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



164

Schröder-Sonnenstern, Friedrich. Das Volksbeglückungs-Wunderhemd. Farbstiftzeichnung auf Schöllershammer-Karton. Verso signiert und datiert. 1965. Bildmaße: 49 x 71 cm. Kartonmaße: 73 x 51 cm.

750.-

Werkstattarbeit, bei der - wie häufig - die Kolorierung von einem Mitarbeiter vorgenommen wurde. - Verso oben mit Resten einer alten Montierung, in den weißen Rändern partiell etwas fleckig, etwas kratzspurig.



166

Schubert, Peter. Ohne Titel. Öl auf Leinwand. Signiert unten rechts sowie verso am Keilrahmen datiert. 1970. Maße: 75 x 60,5 cm.

360.-

Gemälde von Peter Schubert (1929-2021). - Das vorliegende Gemälde wurde in dem 1972 zum 10jährigen Bestehen der "Galerie S" erschienenen Katalog abgebildet. - Partiiell minimal berieben, die Leinwand in der oberen rechten Ecke etwas gewellt. - **Dabei: Peter Schubert.** Katalog der Galerie S Ben Wargin. 1966.



167

Schultze, Joachim-Fritz. Blaufalter. Bronze, patiniert. Auf der Unterseite signiert "Joachim-Fritz Schultze", bezeichnet "60 VII 122" und mit dem Gießstempel von "W. Füssel Berlin" versehen. Maße: 25,5 x 14 x 12 cm.

300.-

Der Berliner Bildhauer Joachim-Fritz Schultze-Bansen (1926-2005) studierte zusammen mit Ben Wargin von 1951 bis 1958 Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin. Bereits 1964/66 war er auf der von Wargins "Galerie S" kuratierten Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" vertreten, bevor Wargin ihm im Juni/Juli 1966 eine eigene Ausstellung widmete. Im **beigegebenen Katalog** ist eine nahezu identische, in Marmor gearbeitete Steinskulptur von 1961 abgebildet, die den Titel "Blaufalter" trägt. - Patinierung partiell leicht berieben und minimal kratzspurig.



168

Schultze, Joachim-Fritz. Kleiner Turm. Bronze, patiniert. Auf der Unterseite signiert "SCHULTZE", bezeichnet "60 III 167". 1960. Maße: 25 x 8 x 8 cm.

300.-

Ein Exemplar der vorliegenden Bronze ist in dem Ausstellungskatalog der "Galerie S" als "Kleiner Turm" bezeichnet und befand sich im Besitz des Frankfurter Architekten Felix Kässens. - Patinierung partiell leicht berieben und minimal kratzspurig.

169

Schwarz, Michael. Gestreckt. Beton. 1964. Maße: 46 x 28 x 16 cm.

300.-

Wanderausstellung Berliner Bildhauer und Maler, 1964. - Die als Vorlage für eine Bronze geschaffene Betonskulptur von Michael Schwarz (geb. 1942) repräsentiert auf Wargins Wanderausstellung von 1964-1966 auch international "Berliner Bildhauer und Maler". - Walter Baumgartner umschreibt im Katalogtext sein Schaffen mit: "Die Formenwelt von Michael Schwarz gleicht einerseits der organisierten Funktion einer Marionette, deren Glieder austauschbar sind, andererseits der bis zum Platzen angeschwellten, dabei dennoch innerlich gespannten Knospe." - Leicht angestaubt und partiell schwach berieben, Riss im Bereich des unteren Bauches (wohl produktionsbedingt).



170

Senger, Jochen. Vor weiten Hügeln. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts sowie verso auf dem Keilrahmen betitelt. 1967. Maße: 65 x 54 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

300.-

Kleine Landschaft von Jochen Senger (1929-2016) der sowohl als Maler als auch als Bildhauer bekannt wurde. Während seines Studiums an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin lernte er Wargin kennen, der drei von Sengers Gemälden in der Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" 1964/66 präsentierte. 1967 lernte Senger Werner Haftmann kennen, den ersten Direktor der Neuen Nationalgalerie, in der 1970 eine große Einzelausstellung seiner Werke gezeigt wurde. - Etwas angestaubt, berieben und fleckig.

171

Sinken, Hein. Ohne Titel. (Kinetisches Objekt mit Halbschalen). Edelstahl. Um 1972. Maße: 21 x 25 x 25 cm.

360.-

Hein Sinken (1914-1987) zog 1962 nach West-Berlin, wo er von 1966 bis 1971 als Dozent an der Technischen Universität lehrte und künstlerisch mit seinen kinetischen Objekten sehr erfolgreich wurde. Seine rund 50 Großplastiken im Öffentlichen Raum sind vor allem in Berlin, aber auch in Duisburg, Detmold, Nürnberg, Offenbach, Wuppertal, Kassel und Barcelona zu sehen. 1982 nahm Sinken an der documenta 7 in Kassel teil, wo sein Objekt "Balance" mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde. - Wargin bot seit den frühen 1970er Jahren Werke des Künstlers in seiner "Galerie S" an. - Oberfläche etwas angestaubt, berieben und fleckig, eine Halbschale lose. - **Dabei: Faltblatt der Wertheim Galerie Ben Wargin** mit einer Abbildung des Objektes in Bewegung sowie die 1972 zum 10jährigen Jubiläum der Galerie erschienene Dokumentation **Sinken - Windbewegte Objekte**, beide signiert von Hein Sinken. - Provenienz: Nachlass von Ben Wargin.



172

Spesshardt, Hans. Fremdes Paar I und II. 2 Pastellkreide-Zeichnungen auf Papier. Beide Arbeiten rechts unten signiert, datiert und betitelt. 1972. Blattmaße: je 61 x 43 cm.

400.-

Mit leichten Atelierspuren, sonst sehr gut erhalten. - **Beigegeben: I. Derselbe.** Tuschzeichnung mit erotischen Skizzen. Blattmaße: 43 x 61 cm. - Gering fleckig und knickspurig. - **II. Derselbe.** Erotische Skizzen. Folge von 5 erotischen Farberigraphien auf Papier. Je signiert, datiert und nummeriert mit Bleistift. Exemplar: 50/50. 1968. Blattmaße: 61 x 43 cm. - Vereinzelt im weißen Rand leicht fleckig, sonst gut erhalten.





173

Stöhrer, Walter. Die Mannequins. Mit 55 Lithographien von Walter Stöhrer und einem Text von Bruno Schulz. Im Druckvermerk signiert, datiert und nummeriert. Exemplar: 8/25. Berlin, Graphische Werkstatt, 1965. 14 Bl., 55 Lithographien. 34,5 x 28 cm. Original-Pappband (leicht berieben und angestaubt).

900.-

Frühes und sehr seltenes Werk von Walter Stöhrer (1937-2000) mit 55 Lithographien zu Texten aus "Die Mannequins" von Bruno Schulz. - Sehr gut erhalten.



174

Stöhrer, Walter. Ohne Titel. Folge von 5 (statt 7) signierten und datierten Lithographien. Exemplar: 29/30. Köln, Edition Hake, 1964-66. Blattmaße: 40 x 40 cm.

300.-

5 Graphiken aus der seltene Mappe, die ursprünglich mit 7 Lithographien im Hake-Verlag in Köln erschienen ist. Herausgegeben von Walter Aue. - Sehr gut erhalten.



175

Stöhrer, Walter. Radierungen (Jorge De Lima - Mappe). Mit 12 signierten, nummerierten und datierten Original-Radierungen von Walter Stöhrer. Berlin, Graphische Werkstatt, 1964. 2 Bl. (Text). Blattmaße: 65 x 50 cm. Lose in Original-Halbseitenmappe mit farbiger Übermalung auf dem Vorderdeckel.

900.-

Eins von 15 (GA 17) Exemplaren mit den 12 signierten Radierungen. - Bose 1964.1 - Mit dem "Gedicht über eine beliebige Jungfrau" von Jorge de Lima sowie dem Text von Walter Aue. - Frühe und seltene Radierfolge von Walter Stöhrer (1937-2000). - Mappe etwas berieben und innen leicht stockfleckig, 2 Blatt minimal stockfleckig, sonst innen sehr gut erhalten.



176

Thieler, Fred. Notiz 14.4.68. Öl auf Leinwand mit Stoffcollagen. Links unten signiert und datiert. Verso ebenfalls signiert, datiert und betitelt. Bildgröße: 60 x 50 cm. Mit Holzleiste gerahmt.

1.200.-

Schönes Ölgemälde des deutschen Malers des Informel Fritz Wilhelm Richard "Fred" Thieler (1916-1999). - Rahmen angeschmutzt und mit kleinen Läsuren, kleine Abplatzung im unteren Bildbereich, etwas angestaubt, sonst sehr gut erhalten.



177

Thoma, Helmut. Sammlung von 8 Farblithographien auf leichtem Karton. Alle Arbeiten signiert, datiert und nummeriert. Je eins von 50 bzw. 65 Exemplaren. 1969-1970. Blattmaße: 86 x 61 cm.

300.-

Schöne Sammlung von Graphiken des Malers Helmut Thoma (1909-1993), hier mit typischen Motivketten mit Früchten, Gemüse, Blumen und Tieren, die charakteristisch für seine Arbeiten aus dieser Zeit sind. - 1 Blatt mit schmalen Staubrand, vereinzelt minimal fleckig bzw. randknickspurig, insgesamt aber sehr gut erhalten.

178

Unbekannt. Ohne Titel. Bronze, patiniert. Um 1960. Maße: 14 x 20 x 13 cm.

300.-

Unsignierte Bronze aus dem Nachlass von Ben Wagin. - Partielle Oxidationsspuren, Spuren eines alten Klebeetiketts auf der Unterseite.



179

Unbekannt. Ohne Titel. (Weibliche Brüste). Bronze, patiniert. Um 1960. Maße: 27 x 27 x 12 cm.

300.-

Der naturalistische Abguss weiblicher Brüste könnte thematisch von Wilhelm Loth (1920-1993) stammen, der Anfang der 1960er in Wagins "Galerie S" ausstellte. — Partielle Oxidationsspuren, berieben und fleckig, seitlich 2 Bohrlöcher.

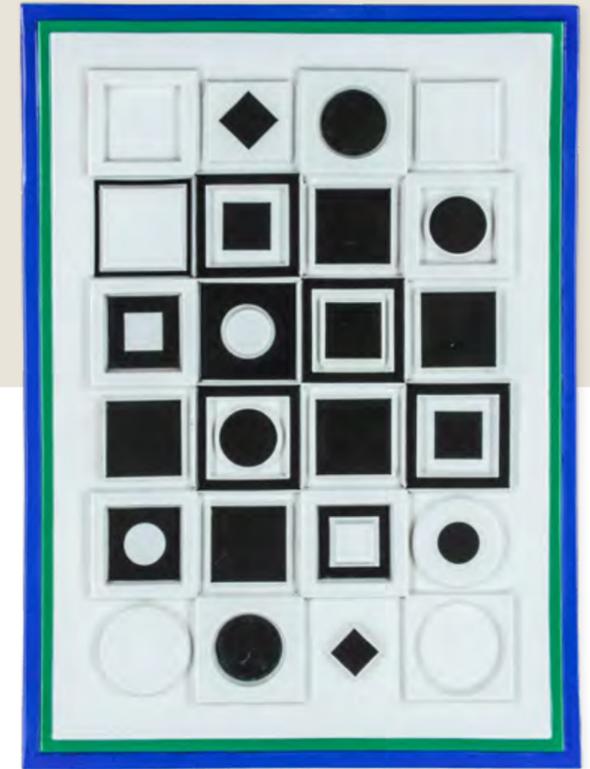


180

Vasarely, Victor. NB 11. Porzellan, farbig gefasst und glasiert. Verso mit montierter Plakette, dort signiert und nummeriert sowie bezeichnet "Edition ars porcellana, Rosenthal". Exemplar: 6/50. 1968. Maße: 61 x 44 x 5 cm.

900.-

Katalog "ars porcellana. die rosenthal relief reihe", Wörlin 2009, S. 92f. - Verso angeschmutzt, im oberen Reliefbereich mit kleinem Riss, leicht kratzspurig bzw. mit kleinen Bereibungen, Seitenkanten mit Bereibungen und Beschabungen, leicht fleckig.



181

Wagin, Ben. Der Baum bist Du - Ginko. Baumpate. Verglaster Objektkasten mit Wagins weißer Aktions-Arbeitsjacke, Mütze, Hand- und Turnschuhen sowie einer Schaufel. Beschriftet "Für Mama" sowie "Das war ... das ist" und signiert "Ben Wagin" unten rechts sowie auf der Rückwand. Um 2010. Maße: 168 x 79 x 13 cm.

600.-

Wagin pflanzte als rastloser "Baumpate" im Rahmen unterschiedlicher Aktionen wohl mehr als 50.000 Bäume, vorwiegend Ginkos, hauptsächlich in Berlin und Umgebung. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



182

Wagin, Ben. Leinen-Stehsammler mit 21 Broschüren bzw. Katalogen und Objekten zum zehnjährigen Bestehen der Galerie S Ben Wagin. Berlin, 1962-1972. Auf der vorderen Seite des Stehsammlers von Wagin signiert und nummeriert "101/250". 26,5 x 27,5 x 7,3 cm.

300.-

Zusammenstellung von Katalogen und Dokumenten sowie auch Arbeiten anlässlich des zehnjährigen Bestehens der "Galerie S" Ben Wagins in Berlin, meist von den Künstlern signiert oder bearbeitet. - Vorhanden sind u.a.: **Manfred Beelke.** Katalog, auf Innendeckel handschriftlicher Text des Künstlers, signiert. - **A. Carlini.** Röhropolis. Faltblatt. - **Otto Dressler.** Aktionsschallplatte "Kunstbesitz" M33, auf Platte signiert. - **An Furuta.** Katalog, 1965. - **Volkmar Haase.** Faltarbeit, signiert und eingelegerter Katalog. - **Bernd Klötzer.** Arbeit auf Papier - Farbe, Sand, Folie, signiert. - **Fritz Köthe.** Katalog, signiert. - **Rainer Kriester.** Katalog, signiert. - **Walter Menne.** Jazz folge 1, Katalog, signiert. - **Siegfried Rischar.** Zeichnungen. Katalog, signiert. - **Ursula Sax.** Katalog, gestempelt und signiert. - **Sinken.** Katalog, signiert. - **Peter Schubert.** Katalog. - **Ben Wagin.** 250 signierte Originalbilder = Filmstreifen auf Karte montiert, signiert und in Kuvert verschlossen. - Ders. Zeitpunkte, KunstDiktatur, Das Bild. Jacoby - Bluth - Wagin etc. - Interessante Sammlung zur Tätigkeit Wagins als Galerist und Aktionskünstler bis 1972. - Eine geprägte Styroporarbeit mit Mäusefraß, sonst sehr gut.





183

Wagin, Ben. Ohne Titel. Assemblage aus Stuhlrahmen, Toilettensitz und Schuh-spanner, farbig gefasst. Wohl um 1988. Maße: 85 x 50 x 45 cm.

360.-

Die absurd-surrealistische Assemblage hing in Ben Wagins Wohn-Atelier in der Joseph-Haydn-Straße in Berlin Tiergarten an der Decke. - 1988 hatte das Bühnenprojekt am Theater der Freien Volksbühne "Wir - Das Parlament der Stühle oder Wir - sind vom Ast gefallen" Premiere. Möglicherweise wurde der vorliegende Stuhl in der Kassenhalle im "Parlament" oder aber im unteren Foyer "Wir sitzen uns die Knochen weich" ausgestellt. - **Dabei: Das Programmheft der Freien Volksbühne.** - Etwas angestaubt und partiell leicht berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

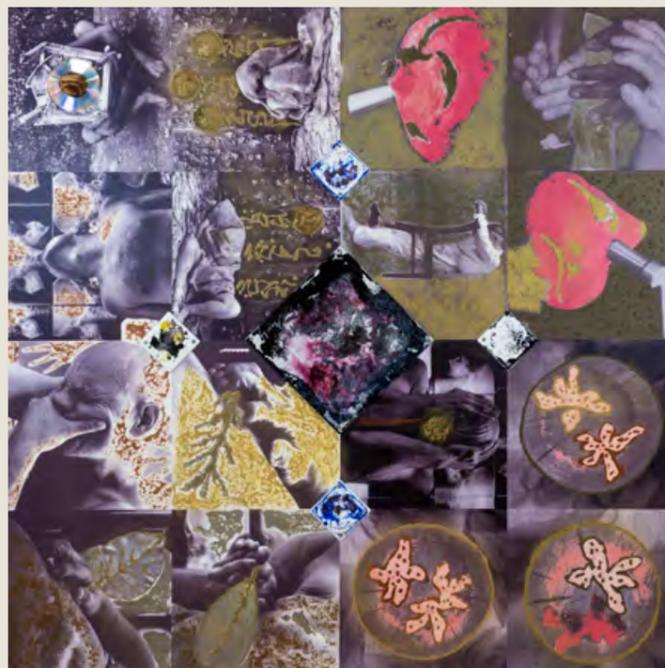


184

Wagin, Ben. Ohne Titel. (Bärtierchen). Skulptur aus Gipsbinde über Kaninchendraht, mit Schuhen, einem Kinderhandschuh und einem Pinsel, goldfarbene Fassung mit Tannennadeln. Um 1988. Maße: 130 x 60 x 45 cm.

300.-

Das surrealistisch vielbeinige Rüsseltier mit erhobenem Hinterlauf mahnt an die Hinterlassenschaften, mit denen der Berliner Stadthund den Berliner Stadtbaum markiert. Die Skulptur stand in Wagins Atelier hoch über dem Durchgang in den Erker. - Etwas angestaubt und teils etwas berieben, die Schaumstoffbarteln am Rüssel lädiert. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



185

Wagin, Ben. Ohne Titel. (Baumpate). Collage mit Kaffeepads, 5 Emailschildern, 1 CD und Goldfarbe über Offset-Print auf Leinwand. Auf einem der kleineren Emailschilder signiert, zwei andere beschriftet mit "Ginko Ben Baumpate". Um 2010. Maße: 150 x 150 cm.

450.-

Als Basis für die Arbeit dienen u.a. die Aufnahmen Ben Wagins von Manfred Hamm. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



186

Wagin, Ben. Ohne Titel. Bronze. Um 1966/67. Maße: 40 x 18 x 18 cm.

300.-

Ein Photo von Wagin im Jubiläumsheft zum zehnjährigen Bestehen seiner "Galerie S" zeigt den Künstler-Galeristen bei der Zieselierung der schartigen Oberfläche der Skulptur. - Etwas angestaubt, partiell minimal berieben.



187

Wagin, Ben. Phönix. Bronze, patiniert. Berlin, 1959. Maße: 45 x 21 x 16 cm.

750.-

Die frühe kubistisch inspirierte Bronze aus Ben Wa(r)gins Zeit an der Berliner Hochschule der Künste, wo er als Assistent von Hans Hartung tätig war. Die große Bronze wurde auf der Wanderausstellung "Berliner Bildhauer und Maler" der von Wargin 1962 gegründeten "Galerie S" gezeigt, die 1964/65 in der Berliner "galerie pro arte" sowie in Leverkusen, Saarbrücken, München, Wolfsburg, Oldenburg und Delmenhorst präsentiert wurde, begleitet von dem Wunsch des damaligen Berliner Bürgermeisters Willy Brandt, "dass die gezeigten Werke etwas vom Fluidum des Kunstlebens in der deutschen Hauptstadt vermitteln" (Grußwort im Begleitheft zur Ausstellung, in dem das vorliegende Werk abgebildet, betitelt und datiert ist). - Patinierung teils etwas berieben und kratzspurig, zwei kleine produktionsbedingte Löcher.



188

Wagin, Ben. Was wir essen: Pizza. Porzellan, teils farbig glasiert. Berlin, KPM, 1980er Jahre. Mit Ritzsignatur "Ben Wargin" und geritzter Zephermarke auf montiertem Keramikmedaillon auf der Unterseite des Tellers sowie der unterglasurblauen KPM-Marke auf der Tellerunterseite. Maße: 26 x 5 cm.

300.-

In den 1980er Jahren kooperierte Ben Wargin mit den Werkstätten der Königlichen Porzellan Manufaktur Belin und experimentierte so umfangreich mit dem Weißen Gold, dass man ihm bald einen eigenen Ofen überließ. - **Dabei: Ben Wargin als Pizzabäcker in den KPM-Werkstätten.** Original-Farbphotographie auf Kodak. Vintage. Maße: 20 x 25 cm. - Sehr guter Zustand.

189

Waller, Jürgen. Hundescheißen verboten. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts und nochmals verso auf der Leinwand. 1974. Maße: 41,5 x 61,5 cm (inklusive Rahmung mit schmaler Künstlerleiste).

300.-

Jürgen Waller brach nach zwei Semestern sein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf ab und lebte ab 1968 in Berlin. Er war Mitglied im Deutschen Künstlerbund und Mitbegründer der Gruppe "Aspekt". 1977 wurde er Professor an der Hochschule für Kunst und Musik in Bremen. - Etwas angestaubt, berieben und fleckig.



190

Waller, Jürgen. Kulturraum. Objektkasten mit Flügel und Dusche. Verso monogrammiert. 1974. Maße: 42 x 37 x 15 cm.

300.-

Verzeichnet im Portfolio auf www.juergen-waller.com (abgerufen am 26.06.2024). - Dekoratives Diorama des Objekt- und Performancekünstlers Jürgen Waller (1940-2014), der seit 1982 in Berlin lebte. Seine wohl bekannteste Arbeit ist die 1986 entstandene lebensgroße Figur Ernst Lubitschs für das ehemalige Kino Notausgang in Berlin Schöneberg. Als Denkmal war sie mehrere Jahre im Museum für Film und Fernsehen im Sony Center am Potsdamer Platz zu sehen und befindet sich seit 2015 im Kino Babylon in Berlin Mitte, wo sie in der dritten Reihe des großen Saals Platz genommen hat. - Waller wurde bereits Ende der 1970er Jahre in Ben Wagins Berliner Galerie ausgestellt. - Etwas angeschmutzt, berieben und fleckig, die Dusche offensichtlich neu befestigt und mit Klebespuren, kleiner Wasserschaden im Bereich der Tür, 2 Bohrlöcher in der Decke.

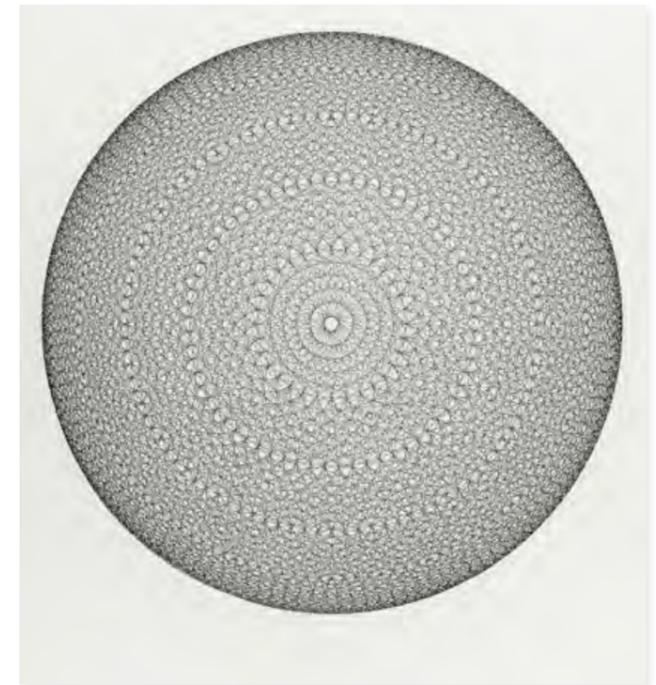
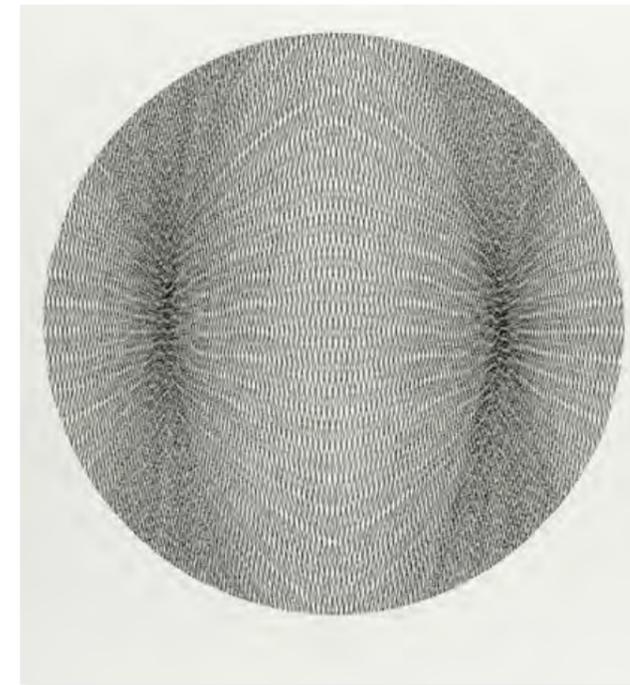


191

Walter, Jürgen. Tatwaffe / vom namen den namenlos machen. Zwei Holzobjekte, farbig gefasst. Die "Tatwaffe" auf der Unterseite monogrammiert, datiert und nummeriert: "j.w 74 1/5", das zweite Objekt auf einem Schild vorn betitelt sowie auf der Rückseite mit Ritzsignatur und Datierung "Jürgen Walter 81". Maße: 94 x 20 x 15 cm (Tatwaffe) und 42 x 16 x 14 cm (von namen den namenlos machen).

300.-

Zwei Skulpturen des Objekt- und Performancekünstlers Jürgen Walter (1940-2014), der seit 1982 in Berlin lebte. Seine wohl bekannteste Arbeit ist die 1986 entstandene lebensgroße Figur Ernst Lubitschs für das ehemalige Kino Notausgang in Berlin Schöneberg. Als Denkmal war sie mehrere Jahre im Museum für Film und Fernsehen im Sony Center am Potsdamer Platz zu sehen und befindet sich seit 2015 im Kino Babylon in Berlin Mitte, wo sie in der dritten Reihe des großen Saals Platz genommen hat. - Walter wurde bereits Ende der 1970er Jahre in Ben Wagins Berliner Galerie ausgestellt. - Beide Objekte etwas angestaubt und bestoßen, die "Tatwaffe" mit zwei Bohrlöchern auf der Unterseite.

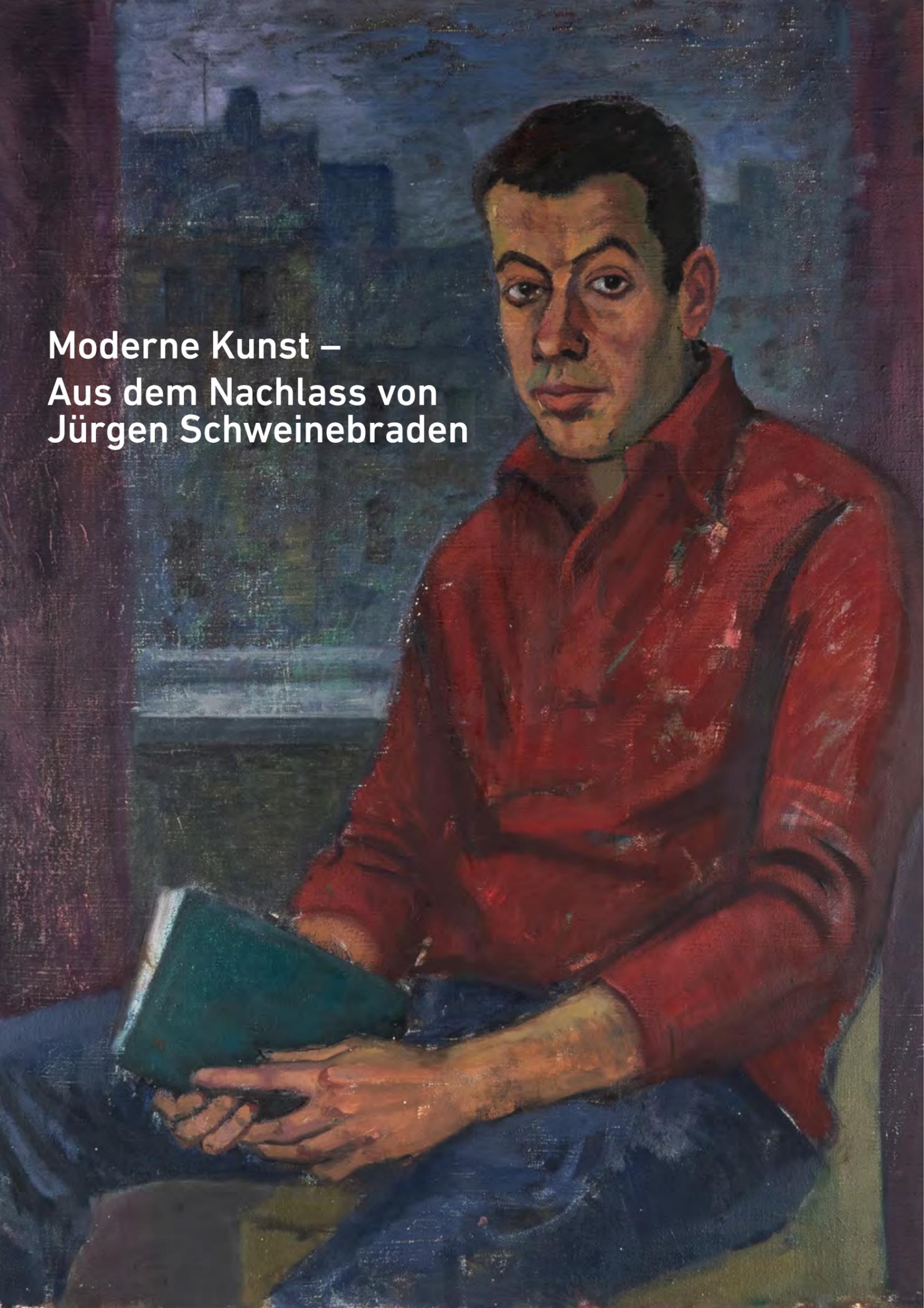


192

Wilding, Ludwig. Sammlung von 3 Zinkographien auf dünnem Karton. Je signiert und datiert und nummeriert. Je eins von 100 Exemplaren. 1967. Motivmaße: ca. 40 x 40 cm. Blattmaße: 59,5 x 50 cm.

300.-

Faszinierende kinetische Kompositionen des deutschen Malers und Objektkünstlers Ludwig Wilding (1927-2010). - Die Blätter im unteren weißen Rand stärker grifffähig, minimal fleckig.

A painting of a man with dark hair, wearing a red long-sleeved shirt and blue trousers, sitting and holding a green book. The background is dark and textured, suggesting an interior setting. The style is expressive and somewhat somber.

Moderne Kunst – Aus dem Nachlass von Jürgen Schweinebraden

Lieber Jürgen,

„Mich interessiert Kunst, mit der ich was MACHEN kann“, das hast Du oft gesagt. Und Du hast viel mit der Kunst geMACHT! Obwohl zunächst Autoschlosser, Psychologe und Industriesoziologe, hat die Kunst Dich durch die Vermittlung Deiner Jazz-Kumpel (Ralf Winkler u.a.) ab 1956 gefangen genommen. In Deinem Brotberuf hattest Du Deine erste Tätigkeit in einem Museum, dem Deutschen Hygienemuseum Dresden. Dein Weg führte Dich nach Berlin, unter anderem wurdest Du Leiter der Ehe-, Familien- und Sexualberatungsstelle in Berlin Treptow.

Jetzt beginnt das MACHEN mit der Kunst richtig: Du verlegst, edierst, gründest die EP-Galerie (Erste Privatgalerie) in der Dunckerstraße 17, in der Du sowohl DDR- als auch West-Künstler ausstellst und Konzerte veranstaltest.

Bekanntermaßen verlässt Du die DDR nach einer Verurteilung im Jahre 1980, und es beginnt das hauptberufliche MACHEN mit der Kunst: 1982 bis 1986 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Nationalgalerie Berlin, 1986 bis 1988 als Assistent des Leiters der documenta 8 in Kassel, 1989 bis 1992 als Direktor des Kunstvereins Hamburg.

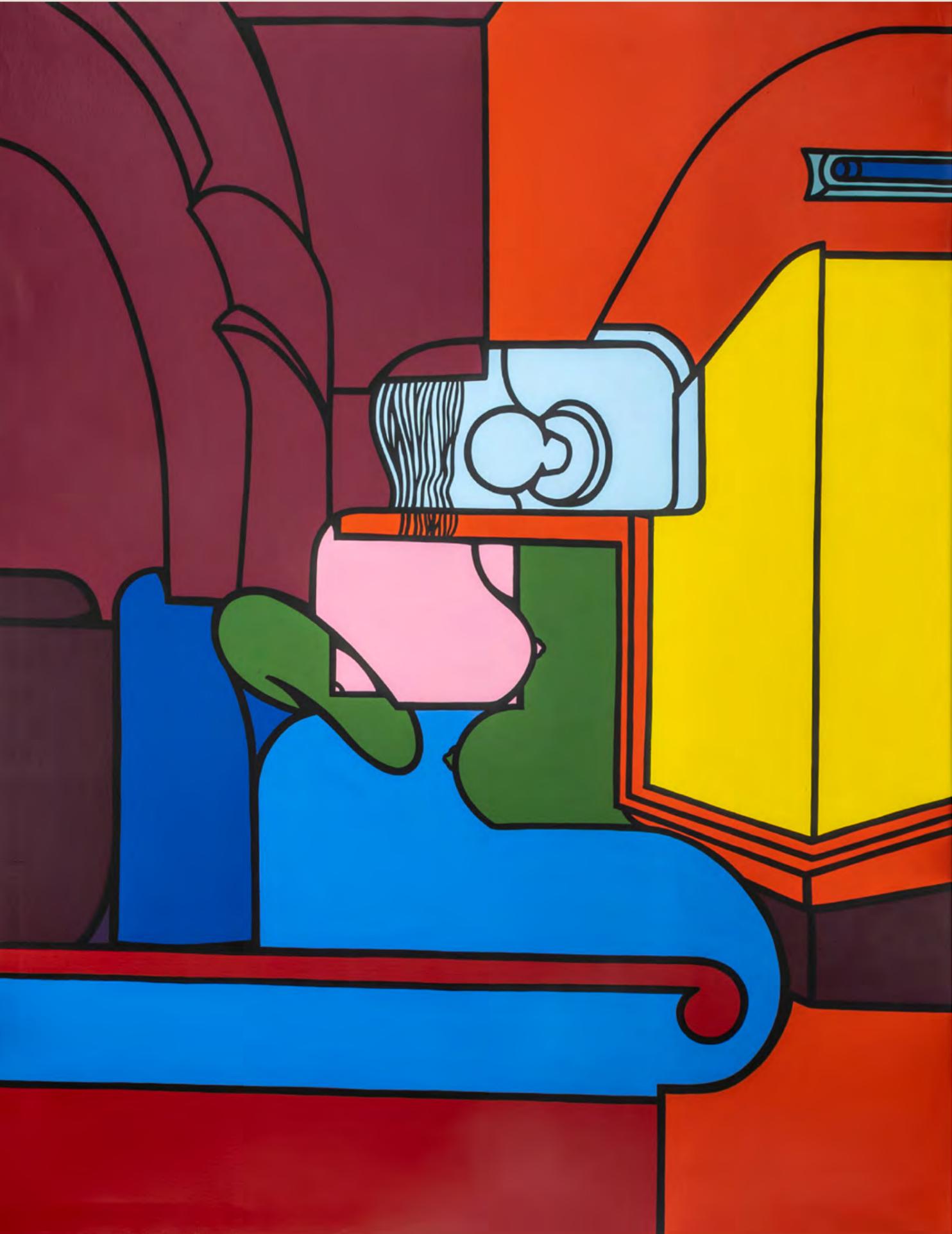
Nun hast Du Ausstellungen konzipiert und kuratiert, Kataloge herausgegeben, unzählige Texte geschrieben und Bücher, Broschüren und Postkarten in Deinem Verlag herausgebracht. Du konntest Deinem MACHEN mit der Kunst frönen.

Eine weitere Freude für Dich war das Essen und viel mehr noch das Kochen, das MACHEN. Hierbei begegneten wir uns. Wann immer ich Dich besuchte und wir zusammen kochten, musste ich Dir ein neues Gericht zeigen, es musste neben dem Wohlgeschmack für Dich nachkochbar, nachMACHbar sein. Häufig haben wir uns noch telefonisch über das MACHEN der Gerichte ausgetauscht und ebenso über die Kunst und die Zeitläufte.

In 60 Jahren Leben in und mit der Kunst hast Du viele Kunstwerke angesammelt. Deine große Penck-Sammlung (über 400 Objekte) hast Du schon 2007 der Städtischen Galerie Dresden übergeben, wo sie einer großen, interessierten Öffentlichkeit zugänglich ist.

In diesem Auktionskatalog hier werden Deine anderen Kunstwerke angeboten, die nach einem langen Aufenthalt bei Dir jetzt neue Besitzer finden und sie erfreuen können und werden.

Es grüßt Dein Kochkumpel



193

Adami, Valerio. Teatro. Acryl auf Leinwand. Verso signiert, datiert, betitelt und mit Ortsangabe "N.Y.". 1969. Bildgröße: 145,5 x 113,5 cm.

30.000.-

Das Werk scheint aus Adamis (1935) Zeit im Chelsea Hotel in New York City zu stammen, wo er u.a. eine große Bildserie sozialkritisch interpretierter Großstadtmotive schuf. - In den oberen und unteren Rändern teils mit wenigen, stärkeren Bereibungen bis hin zu kleinsten Farbverlusten, punktuell wenige kleinste Fleckchen, an einzelnen Stellen des Bildrandes drückt der Keilrahmen etwas durch oder die Leinwand ist etwas wellig, das Gemälde umlaufend mit grauem Klebeband an den Seitenflächen, dieses mit kleinsten Stockfleckchen. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



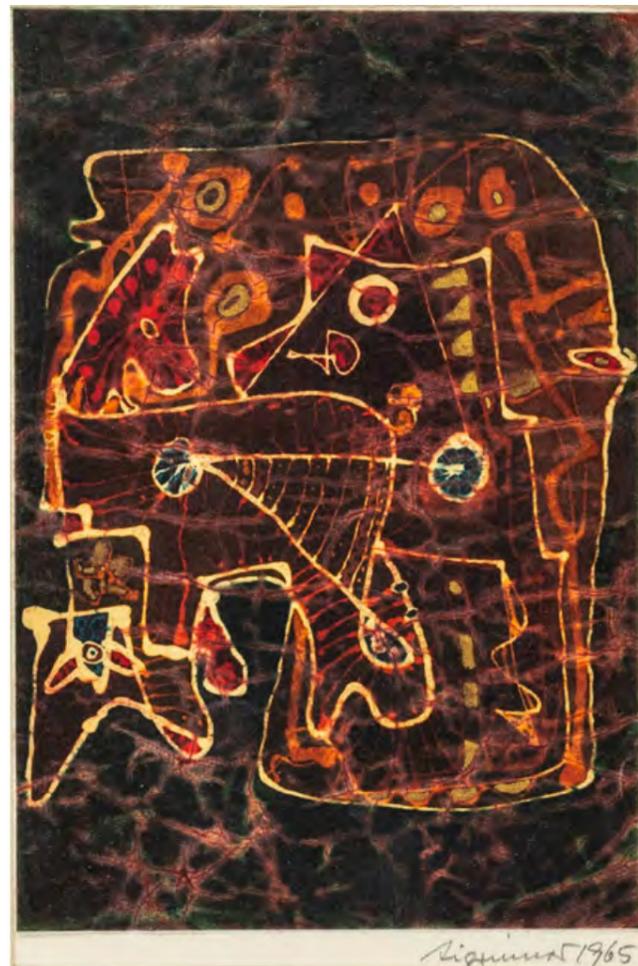


194

Adochi, Heinz. Ohne Titel. (Briefumschlag). Misch-technik auf hellbraunem Briefumschlag. Datiert, bezeichnet und mit Widmung "Für Jürgen Schweinebraden". 1986. Blattmaße: 16 x 26 cm.

300.-

Der Briefumschlag stammt laut Absenderstempel von der documenta GmbH, adressiert ist er an Adochi (1954), der den Umschlag mit Zeichnungen und Widmung versah. - Auf Unterlage montiert, mit Atelier- und Arbeitsspuren.

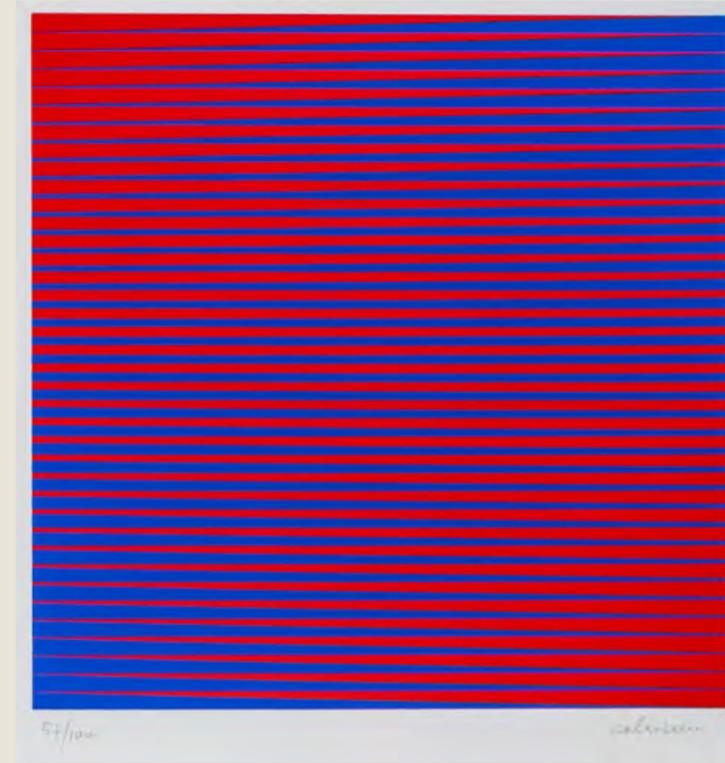


195

Aigrinner, Christian. Drei Monotypien auf Papier. Je signiert und datiert rechts unterhalb des Motivs auf Unterlage, ein Blatt zusätzlich im Motiv datiert und monogrammiert. 1964-1965. Blattmaße: 13,5 x 11,5 cm bis 23,5 x 16 cm. Unterlagen: 20 x 15 cm bis 35,5 x 29,5 cm.

300.-

Eine Unterlage wiederum auf festerer Unterlage montiert. - Blätter etwas gebräunt, die Unterlagen stärker, sowie teils lichtrandig, eine Unterlage fleckig und stark gebräunt, sowie grifffspurig.

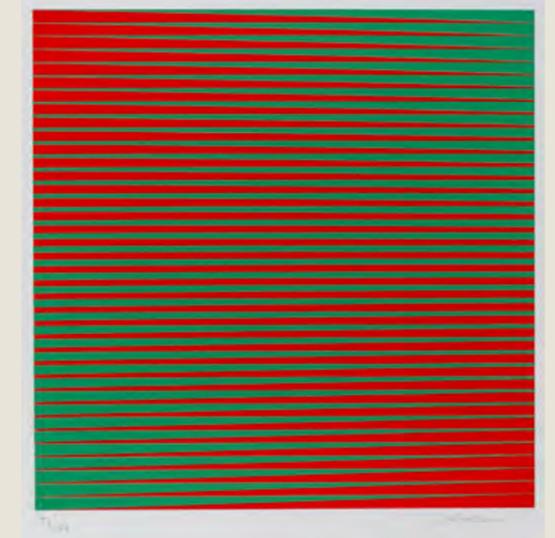
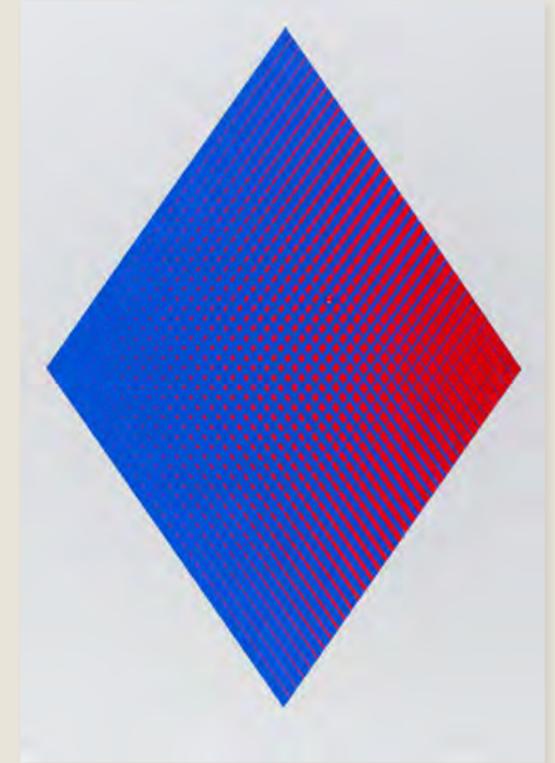


196

Alviani, Getulio. Sammlung von 4 Farbserigraphien auf dünnem Karton. Je signiert und nummeriert mit Bleistift. Exemplar: 57/100. Wohl 1970er Jahre. Motivmaße: 28,5 x 28,5 cm und 43 x 30 cm. Blattmaße: 57 x 38 cm.

900.-

Die Blätter selten leicht fingerfleckig, ein Blatt mit kleinsten Fleckchen im rechten Rand mittig.

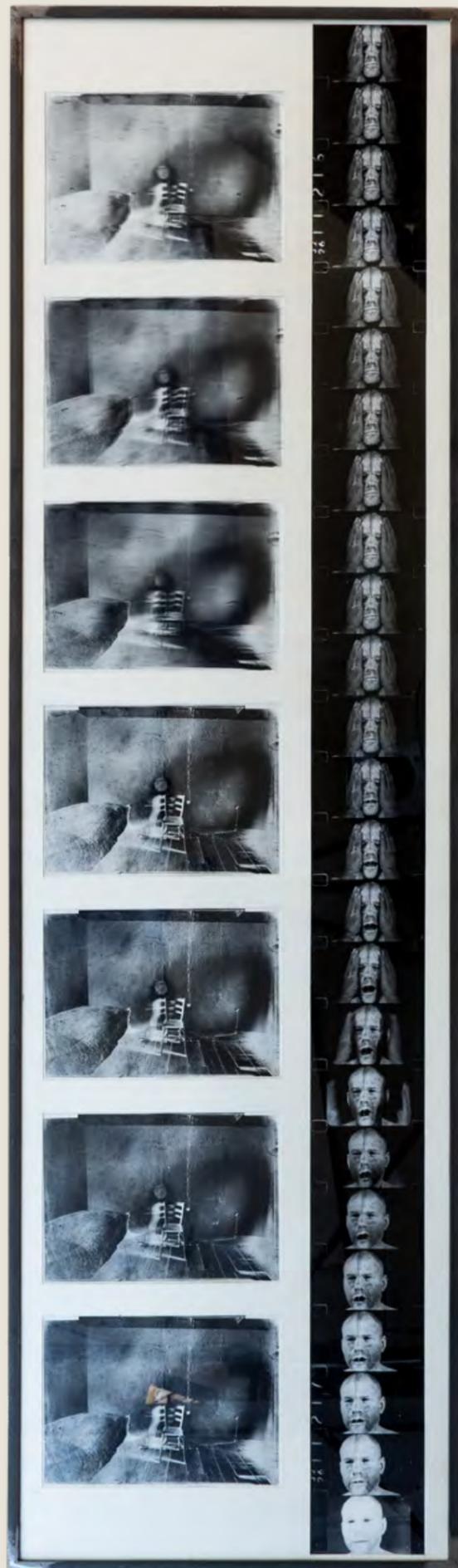


197

Anatol (das ist: Anatol Herzfeld). Grüße von der See. Aquarell und Deckweiß auf Pappkarton, dieser verso mit Sylter Zeitung beklebt. Signiert, datiert und bezeichnet. 1983. Maße: 27,5 x 39 cm.

300.-

Anatol (1931-2019) war ein deutscher Bildhauer. Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Beuys, mit dem er über seine Freunde, Norbert Tadeusz und Peter Heisterkamp (Blinky Palermo), in Kontakt kam. - Der Pappkarton materialbedingt berieben, angerissen und mit Kleberückständen, Zeichnung minimal berieben.



198

Appelt, Dieter. Image de la vie et de la mort. Schwarz-weiß Photographien hinter weißen Passepartouts, in Metallrahmen unter Glas gerahmt (ungeöffnet). Silbergelatine. Vintage. Verso auf der Rahmenplatte mit Künstleretikett, dieses signiert, nummeriert "1", datiert und betitelt. 1981. Bildgröße: 196 x 57 cm.

4.500.-

Die sonst einzeln erschienene Serie "Image de la vie et de la mort" wird hier durch sieben Photographien aus der Serie "From the sequence Ezra Pound (Death room)", ebenfalls aus dem Jahr 1981, ergänzt. - Das Glas und der Rahmen etwas berieben und angestaubt. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



199

Appelt, Dieter. Monte Isola. Original-Photographie auf Agfa-Photopapier. Silbergelatine. Vintage. Verso signiert, datiert und betitelt, sowie mit Copyright-Stempel. 1979. Motivmaße: 29 x 39 cm. Blattmaße: 30,5 x 40,5 cm.

750.-

An den Ecken unter Passepartout montiert und etwas gewellt.





200

Armando. Schwarze Fahne. Öl auf Leinwand. Verso auf dem Keilrahmen signiert und datiert. 1981. Bildgröße: 70 x 50 cm. Gerahmt in schwarzem Künstlerrahmen: 72 x 52,5 cm.

1.500.-

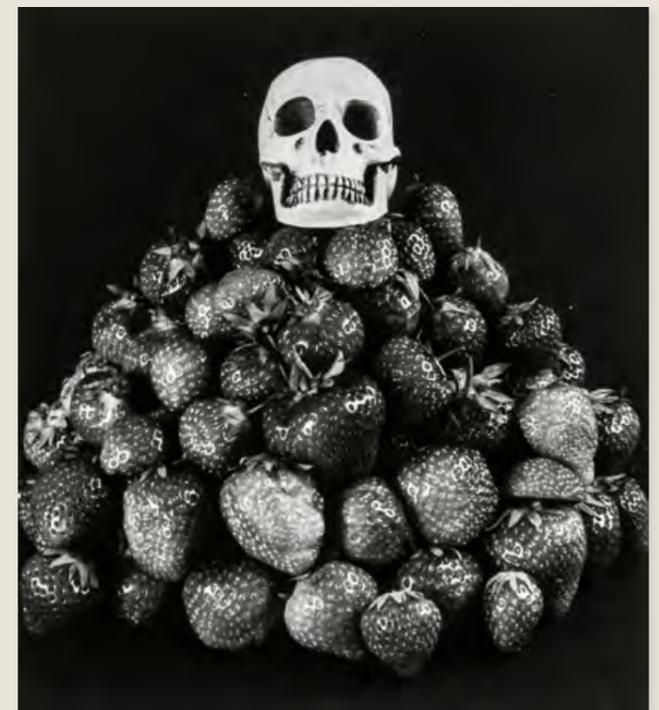
Armando: "Wieder so eine Frage: Wer mir den Auftrag gab, schwarze Fahnen zu malen. Wer fragt das eigentlich? Der Feind? Der Täter? Oder eben doch die Macht, das kann auch sein, Macht! Ja natürlich: Macht! Es ist deutlich zu sehen: Sie haben jahrhundertlang geflattert, sie sind gesättigt, sie sind nicht mehr bewaffnet. Es wird Zeit, daß (und das wird geschehen, das wird geschehen) Fluchtversuche unternommen werden. Flucht in die Idylle. Fahnenflucht. Es ist zu hoffen, daß es eben sein darf. Wie ich auch suche: Sie stehen stramm, sie bewachen, sie verhindern. Krampfhaft schwarz. Heutigentags große schwarze Fahnen. Was bleibt mir anderes übrig, als verzweifelte Fahnen zu malen: Schwarz." - Etwas angestaubt, der Rahmen berieben.

201

Assig, Martin. Ohne Titel. (Kreuz). Bleistift auf Pergamentpapier. Signiert und datiert unten links. 1987. Blattmaße: 42,5 x 30 cm.

300.-

Minimal fleckig, sonst in gutem Zustand.

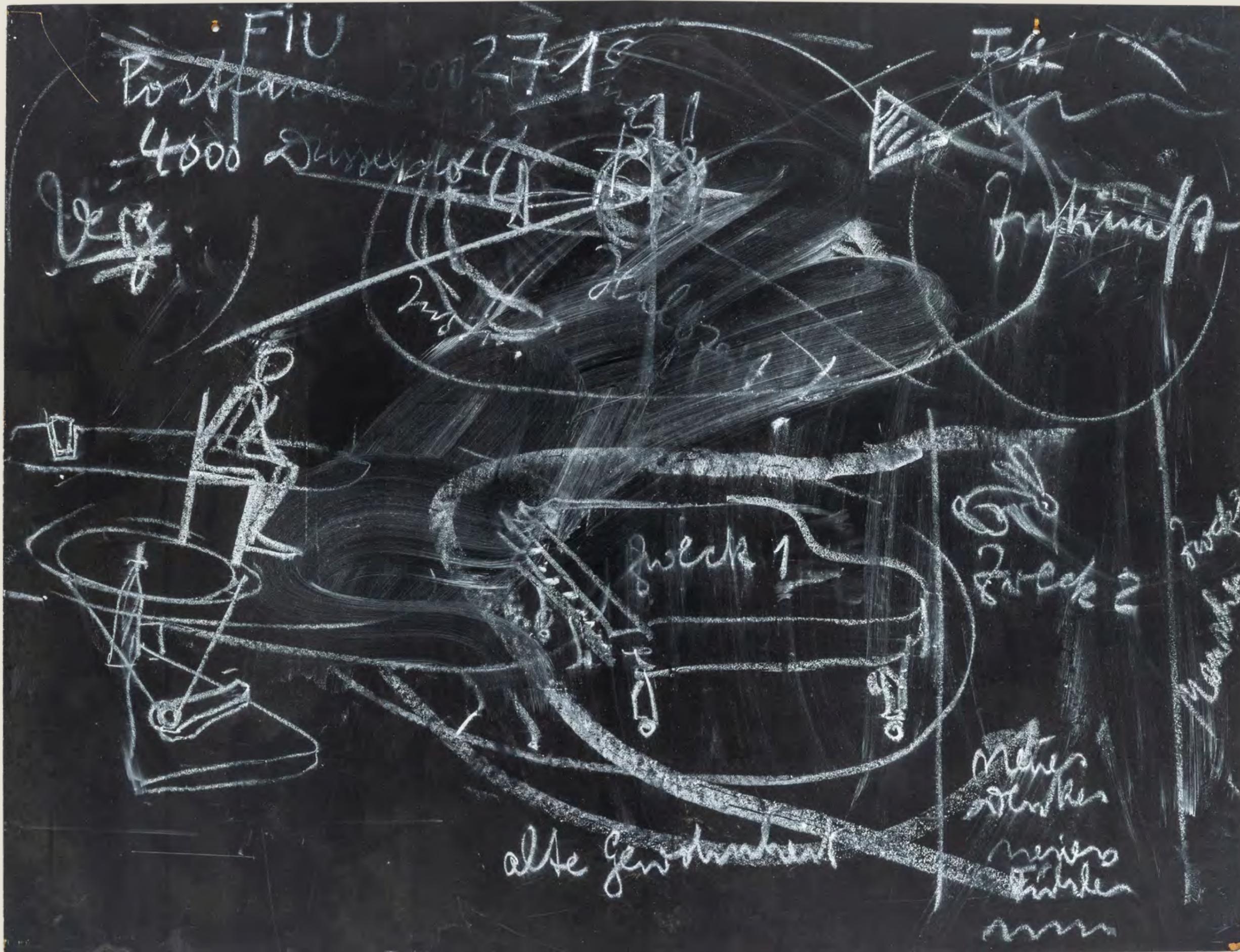


202

Auberger, Pidder. Erdbeertod und Tod auf Erdbeeren. 2 Original-Photographien auf Photopapier. Silbergelatine. Vintage. Je verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet, sowie mit Widmung "für Jürgen". Je Einzelabzüge. 2001. Motivmaße: 20,5 x 18,5 cm - 21,5 x 18,5 cm. Blattmaße: 25 x 23,5 cm - 25,5 x 23 cm.

300.-

Je am oberen Rand punktuell unter Passepartout montiert.



203

Beuys, Joseph. Ohne Titel. (Lecture). Weiße Kreide auf Spanplatte, diese auf der Vorderseite mit schwarzer Tafelfarbe. 1977. Maße: 100 x 135 cm.

60.000.-

Vgl. Bosse, 2011. - Die Kreidezeichnung entstand im Rahmen der documenta 6, 1977 bei einer Lecture der "Free International University", auch bekannt als "Freie internationale Hochschule für Kreativität und interdisziplinäre Forschung". Vergleichbare Tafeln finden sich im Bestand des MoMa in New York, der Nationalgalerie Berlin und der Adolf-Luther-Stiftung in Krefeld. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



204

Blaas, Franz. Sammlung von 3 Zeichnungen. Kohlestift auf verschiedenen Unterlagen. Je monogrammiert und datiert, zwei Werke recto, ein Werk verso, ein Werk zudem verso betitelt. 1990. Maße: zwischen 20 x 12,5 x 2,5 cm und 66 x 19 cm.

600.-

Zwei Werke auf verschiedenen Hölzern, ein Werk auf Seide, diese auf fünf alte Landkartenteile montiert (faltbar) und am oberen Ende auf kleinen Holzblock geklebt. - Je berieben und teils angeschmutzt, mit kleineren Farbverlusten, angestaubt und stockfleckig.

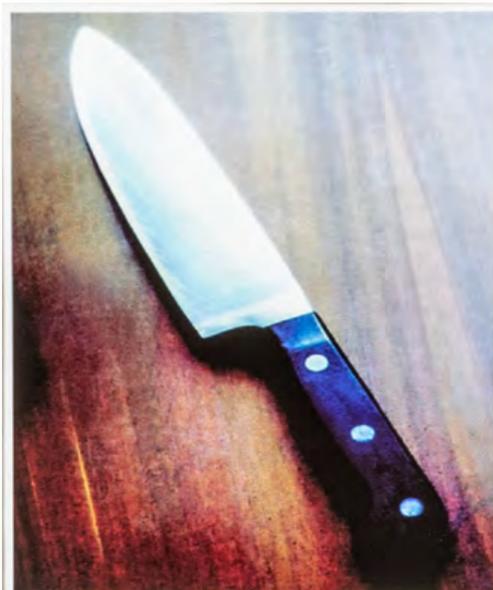


205

Blume, Anna und Bernhard. Sammlung von 6 Digitaldrucken aus der Serie "Prinzip Grausamkeit". Verso auf Unterlage je signiert, datiert, betitelt und bezeichnet mit Bleistift. Künstler-Exemplare. 1995-1999. Blattmaße: 15,5 x 12 cm.

450.-

Je auf Unterlage montiert und hinter Passepartout, die Passepartouts leicht gebräunt, die Drucke in gutem Zustand. - **Beigegeben:** 4 Drucke auf Folie aus "Natürlich - ein Gespräch mit Joseph Beuys". 1985. Blattmaße: zwischen 30 x 21,5 cm und 40 x 24 cm. - Minimal kratzspurig.



206

Bohley, Bärbel. Ohne Titel. (Kniender Akt). Aquarell, Feder und Deckweiß auf Papier. Signiert und datiert unten links. 1980. Blattmaße: 46 x 50,5 cm.

450.-

Blatt etwas angegilbt und teils leicht gewellt, mit Nadellöchlein in den unteren Ecken.

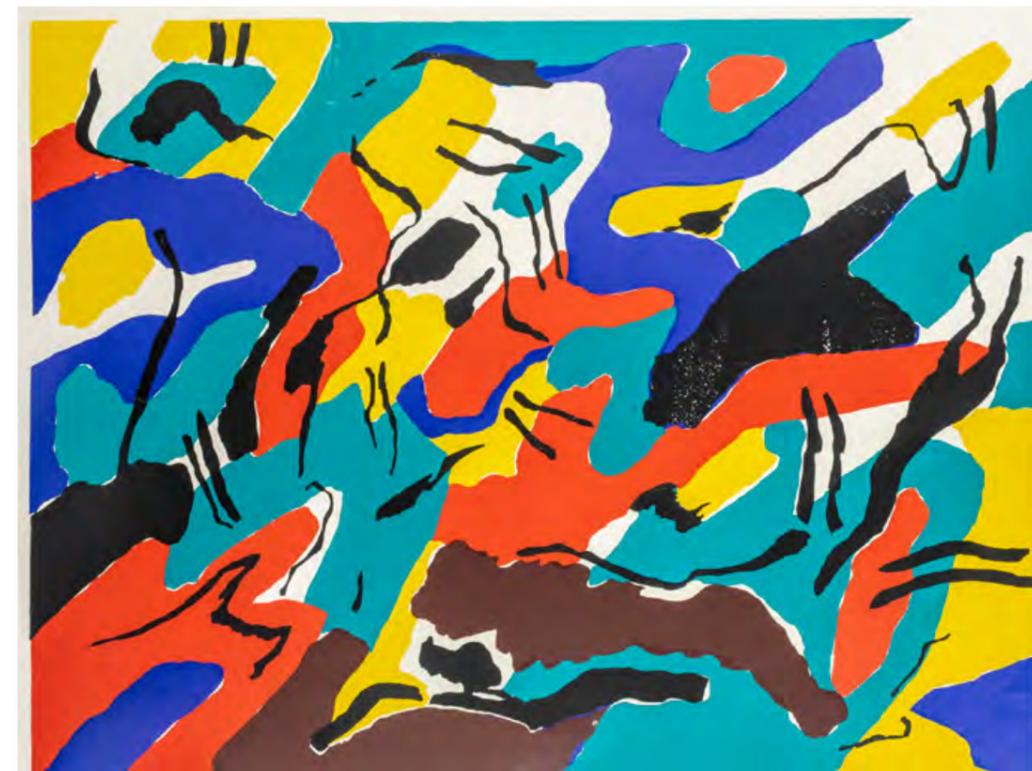


207

Bonk, Hartmut. Ohne Titel. (Farbige Komposition.) Farbserigraphie auf festem Papier. Signiert und datiert unten rechts, nummeriert unten links. Exemplar: 25/30. 1976. Motivmaße: 64,5 x 86 cm. Blattmaße: 69 x 90 cm.

300.-

Blatt etwas gebräunt und berieben, die Ecken teils knickspurig.

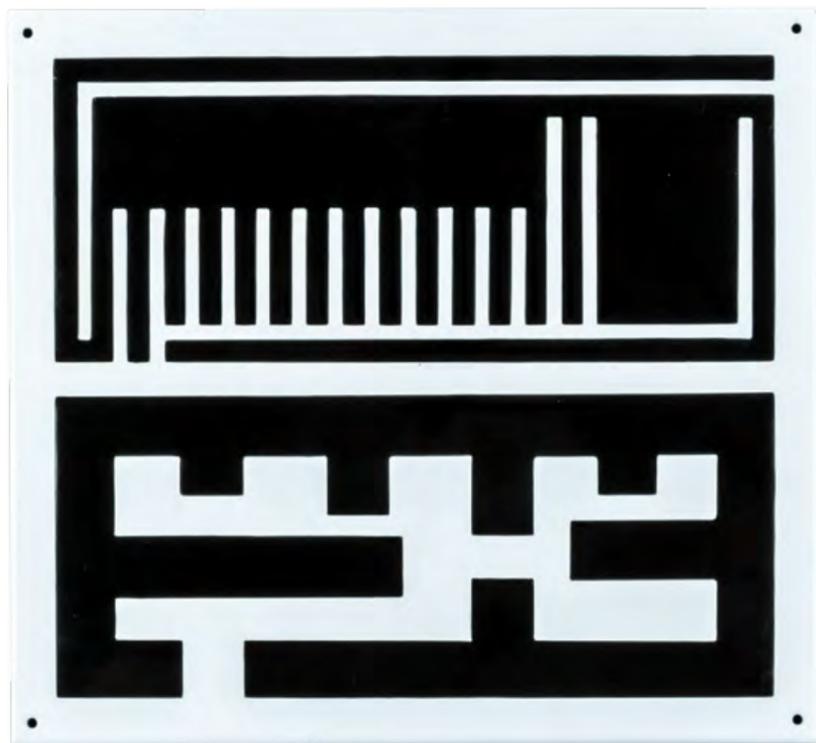


208

Boßlet, Eberhard. E 48/ 110 K. Emailveredeltes Metallschild. Verso signiert, betitelt, nummeriert sowie von fremder Hand datiert. Exemplar: 3/3. 1989. Maße: 31 x 34 x 2 cm.

450.-

An den Ecken minimal berieben, ansonsten in äußerst gutem Zustand.



210

Brosch, Hans. Ohne Titel. (Abstrakte Collage). Collagierter Stoff und Acryl auf Leinwand. Wohl 1970er Jahre. Bildgröße: 130 x 97 cm. Gerahmt: 132,5 x 99,5 cm.

1.000.-

Teils mit stärkerem Krakelee, am unteren Rand drückt sich der Keilrahmen etwas durch, verso hat die Leinwand technikbedingt zwei überklebte Risse, der Rahmen teils stärker berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

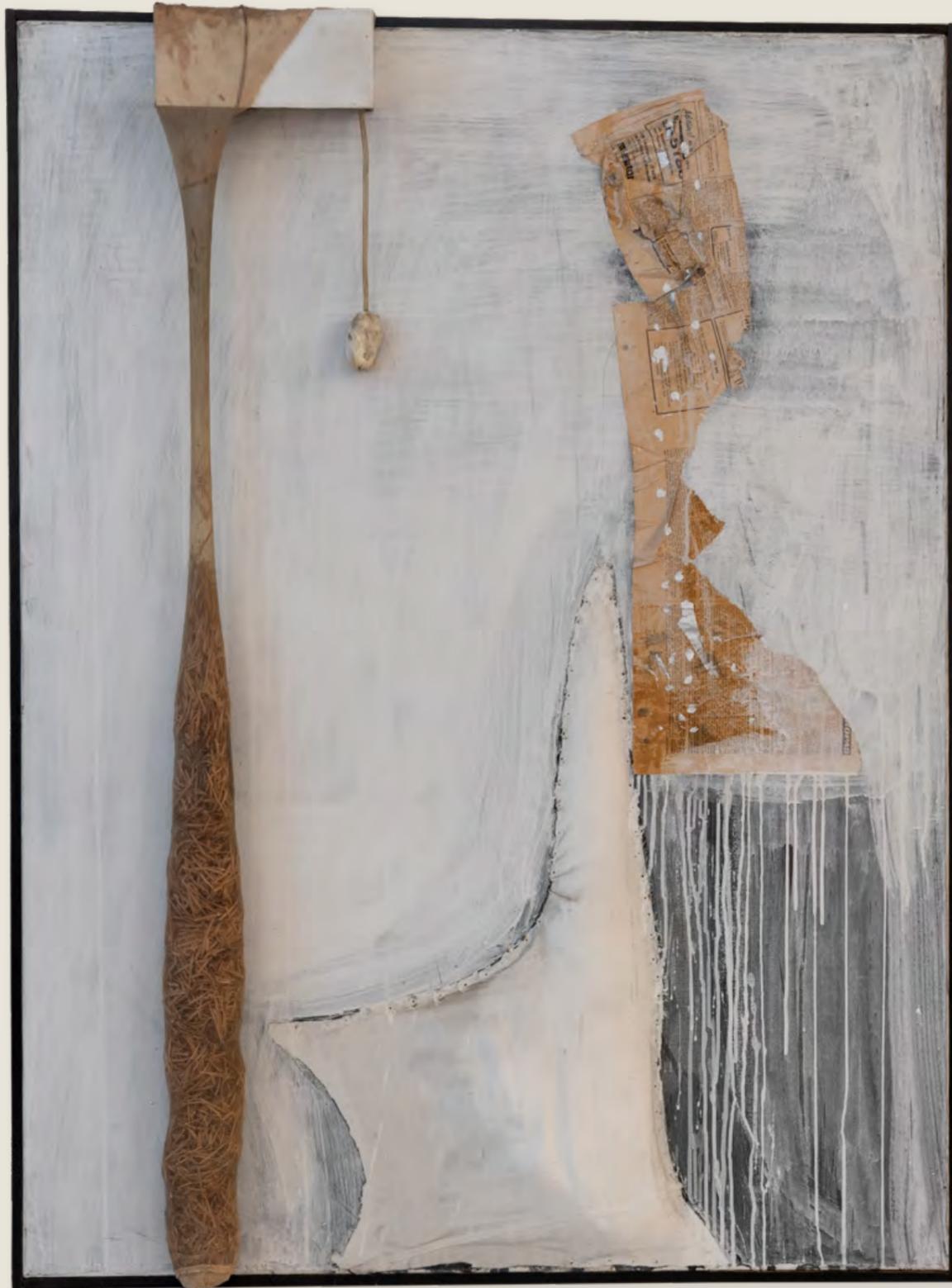
209

Brosch, Hans. Ohne Titel. (Abstrakte Assemblage). Acryl und Tusche auf Holzplatte mit collagiertem Stoff, dieser mit weichem Material gefüllt und mit Bleistift bearbeitet. 1970er Jahre. Maße: 54 x 42 cm.

600.-

Insgesamt etwas berieben, teils fleckig und mit Krakelee.





211

Brosch, Hans. Ohne Titel. (Assemblage). Assemblage aus teils befülltem genageltem Baumwollstoff, mit Heu befüllter Nylon-Strumpfhose, rechteckigem Lampenschirm und -schalter, Zeitungspapier, sowie Acryl auf Leinwand (gerahmt). Wohl 1970er Jahre. Maße: 132,5 x 99 x 10 cm.

1.000.-

Etwas berieben, Ecken und Kanten stärker und teils mit kleinen Farbverlusten, vereinzelt Krakelee und kleinste, unauffällige Anschmutzungen. - Provenienz: Aus dem Nachlass von Jürgen Schweinebraden. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



212

Brosch, Hans. Ohne Titel. (Collage senkrecht). Stoff, mit Watte befüllter Stoff und Dispersionsfarbe auf Leinwand. Wohl 1970er Jahre. Bildgröße: 130 x 97 cm. Gerahmt: 132 x 99 cm.

1.000.-

Etwas berieben, Ecken und Kanten stärker, vereinzelt Krakelee, wenige und unauffällige Fleckchen, der schwarze Rahmen berieben und an den genagelten Ecken etwas gelöst. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



213

Brosch, Hans. Ohne Titel. (Fünf). Acryl auf Holzplatte. Verso mit montiertem Versandzettel von Barbara Freifrau von Wichmann-Eichhorn, Ost-Berlin nach Kassel, Am Finkenhein 6b. 1975. Bildgröße: 90,5 x 56 cm. Gerahmt: 94 x 60 cm.

750.-

Oben links und in der unteren rechten Ecke mit Farbverlusten, ein horizontaler, oberflächlicher Riss mittig, sowie insgesamt etwas berieben und angestaubt, der Rahmen berieben und mit punktuellen Farbverlusten.

215

Brosch, Hans. Sammlung von 7 Zeichnungen. Je schwarze Ölfarbe auf Karton. 1970er Jahre. Blattmaße: 102,5 x 73 cm.

450.-

Zwei Blätter auch verso mit Zeichnungen versehen. - Die Blätter teils stärker berieben und mit Kratzspuren.

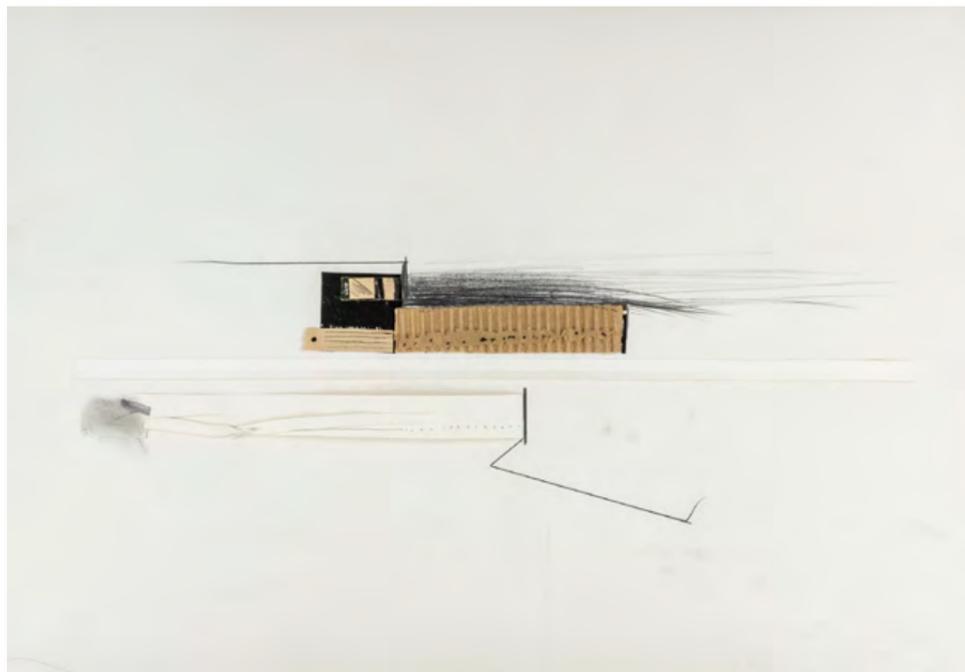


214

Brosch, Hans. Ohne Titel. (Vertikale Komposition.) Collage aus Papier, Wellpappe und Bleistift auf festem Papier, dieses auf schwarzem Papier und Holzplatte montiert. 1970er Jahre. Blattmaße: 73,5 x 51 cm. Unterlage: 80,5 x 63 cm.

450.-

Papier etwas gebräunt und im rechten oberen Bereich fleckig, die schwarze Unterlage stärker berieben.



ITALIENISCHE MAIL ART

216

Cavellini, Guglielmo Achille. Cavellini 1914-2014 - International Postage 33. Offset auf Papier. Monogrammiert, datiert, gewidmet "dedicato a: Jürgen Schweinebraden, Berlin" und mit zwei Stickern, sowie dem "Archivo Storico Cavellini 1914-2014"-Stempel versehen. 1980. Motivmaße: 83,5 x 83,5 cm. Blattmaße: 140 x 100 cm.

300.-

Etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker und teils knickspurig, mit vier durchlaufenden Faltsuren und vereinzelt etwas griffspurig und fleckig.

217

Chatrny, Dalibor. Ohne Titel. (Geometrische Komposition). Mischtechnik mit Acryl auf Holzplatten. Verso signiert und datiert. 1975. Maße: 47 x 47 x 2,5 cm.

750.-

Die obere Holzplatte etwas angeschmutzt, fleckig und berieben.

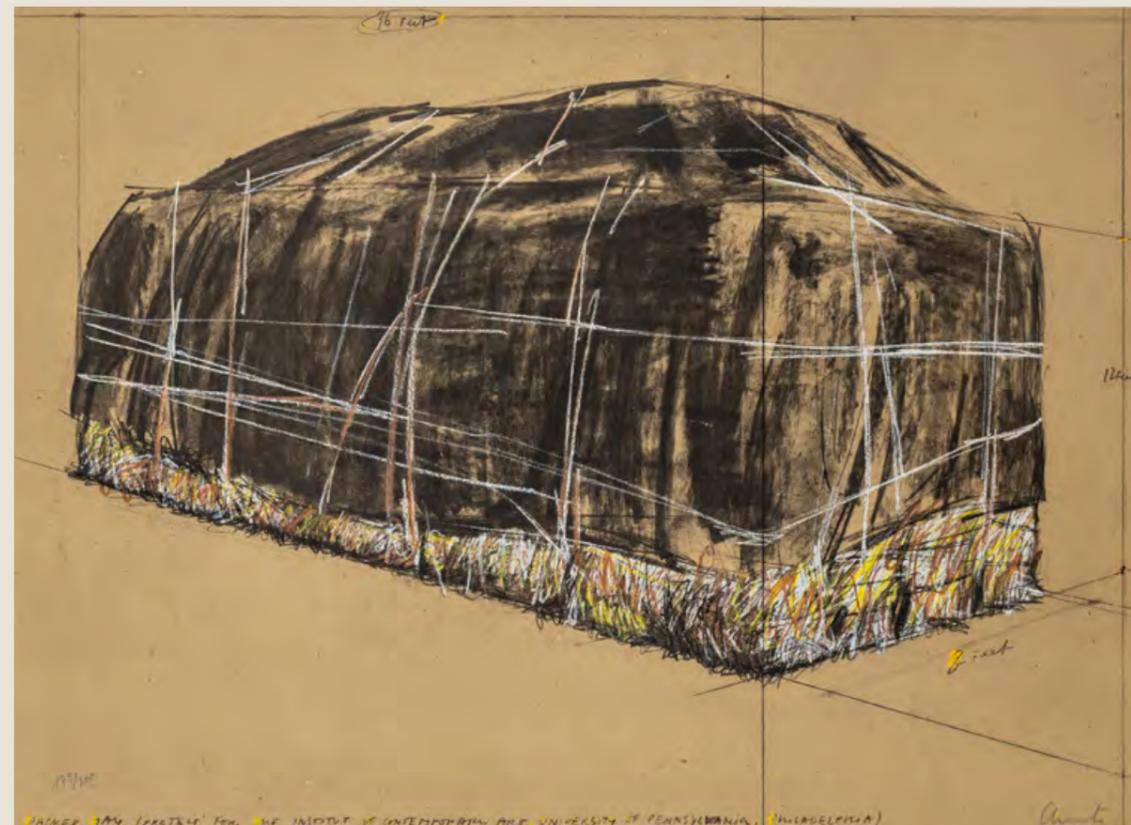


219

Demary, Stefan. Idee. Patinierte Bronze-/Tonplastik mit hinzugefügter Gipsplastik. Objet trouvé. Unterhalb der Plinthe signiert, betitelt, etwas unleserlich datiert und mit Widmung "Für Jürgen 1996". 1984. Maße: 29 x 20 x 22 cm.

900.-

Angestaubt und teils etwas berieben. - Aufgrund der Empfindlichkeit muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



218

Christo. Packed Hay. Project for the Institute of Contemporary Art, University of Pennsylvania, Philadelphia. Farbserigraphie auf starkem braunen Karton. Signiert und nummeriert mit Bleistift. Exemplar: 179/200. 1973. Blattmaße: 55,5 x 76 cm.

900.-

Etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker, die Ecken dazu teils mit leichten Bestoßungen. -Beigegeben: Wrapped Reichstag. Project for Berlin. Farboffset auf glattem Papier. Im Druck signiert und datiert. 1982. Motivmaße: 50 x 41,5 cm. Blattmaße: 70 x 50 cm. - Mit kleinster Knickspur in der oberen linken Ecke.



220

Dressler, Otto. Natur 1984. Assemblage aus schwarz koloriertem Modellierschaum, Plastikpflanzen in Plexiglasbehältern und schwarz gerahmtem Druck in Schaukasten mit Plexiglasscheibe. Signiert im unteren Rand innerhalb des Schaukastens, sowie betitelt auf Etikett am unteren Rand. Wohl 1970er Jahre. Maße: 40 x 30 x 6 cm.

360.-

Rahmen und Plexiglasscheibe etwas berieben und angestaubt, der Rahmen zudem mit Stockflecken.

221

Dressler, Otto. Viva España. Assemblage mit Stacheldraht, Holzstagnetten, Schraubösen und koloriertem Modellierschaum in schwarzem Schaukasten mit Plexiglasscheibe. Im unteren Rand betitelt auf Etikett. Wohl 1970er Jahre. Maße: 40,5 x 30 x 6 cm.

360.-

Der Schaukasten etwas berieben und fleckig, der obere Rand stärker, die Scheibe teils leicht berieben.

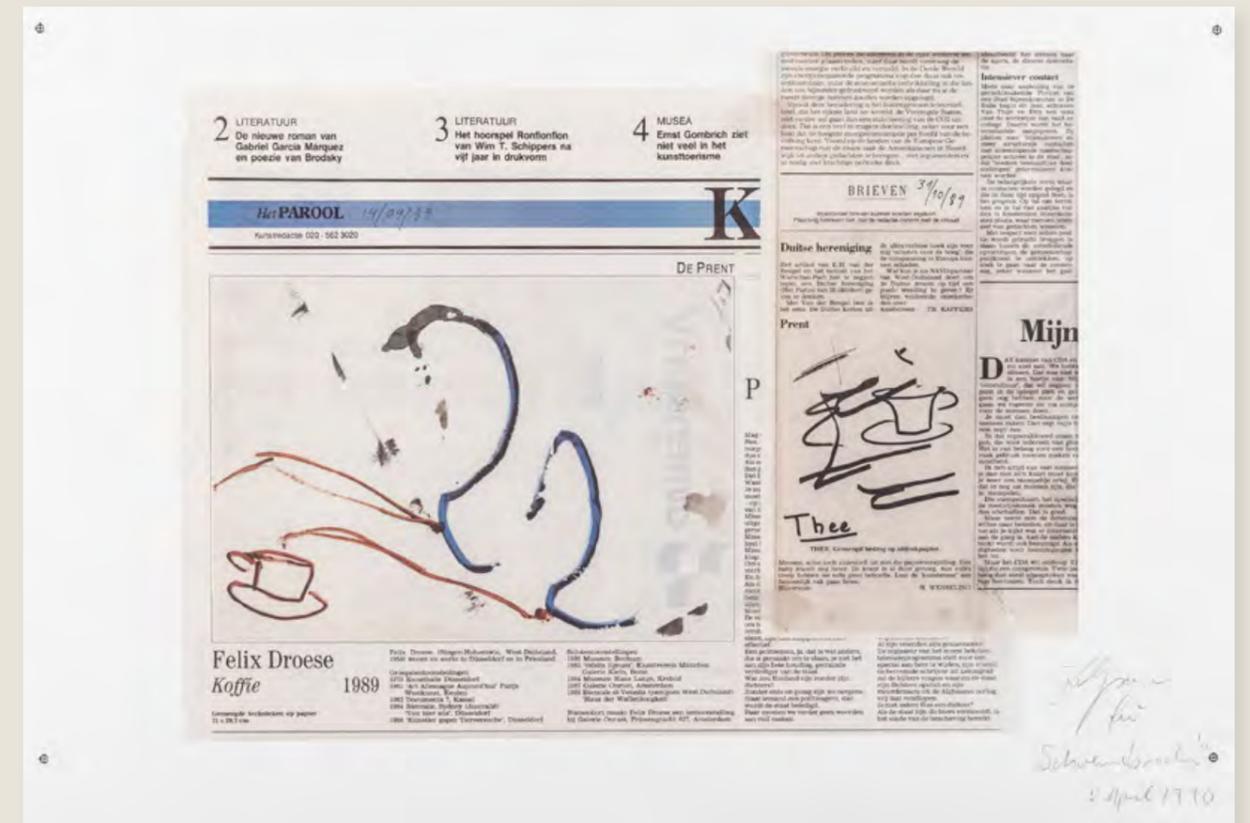


222

Droese, Felix. Sammlung von 3 Holzschnitten auf verschiedenen Ausstellungsplakaten. Je signiert, datiert und teils unleserlich gewidmet "für (?) und Jürgen Schweinebraden" mit Bleistift. 1990. Blattmaße: 59,5 x 84 cm.

300.-

Derselbe schwarze Holzschnitt, der von Druck zu Druck verblasst, befindet sich auf den Ausstellungsplakaten "Landschaftsbilder", Kunstverein Hamburg, 1989 (hier ein Druck verso auf einem Plakat und recto auf einem weiteren) und dem Plakat zur Ausstellung "Edvard Munch", Kunstverein Hamburg, 1985 (hier recto auf das Motiv gedruckt). - Auf den Rückseiten mit Prozessspuren, die Plakate etwas berieben und grifffspurig, die Ecken und Kanten auch selten mit kleinsten Knickspuren.

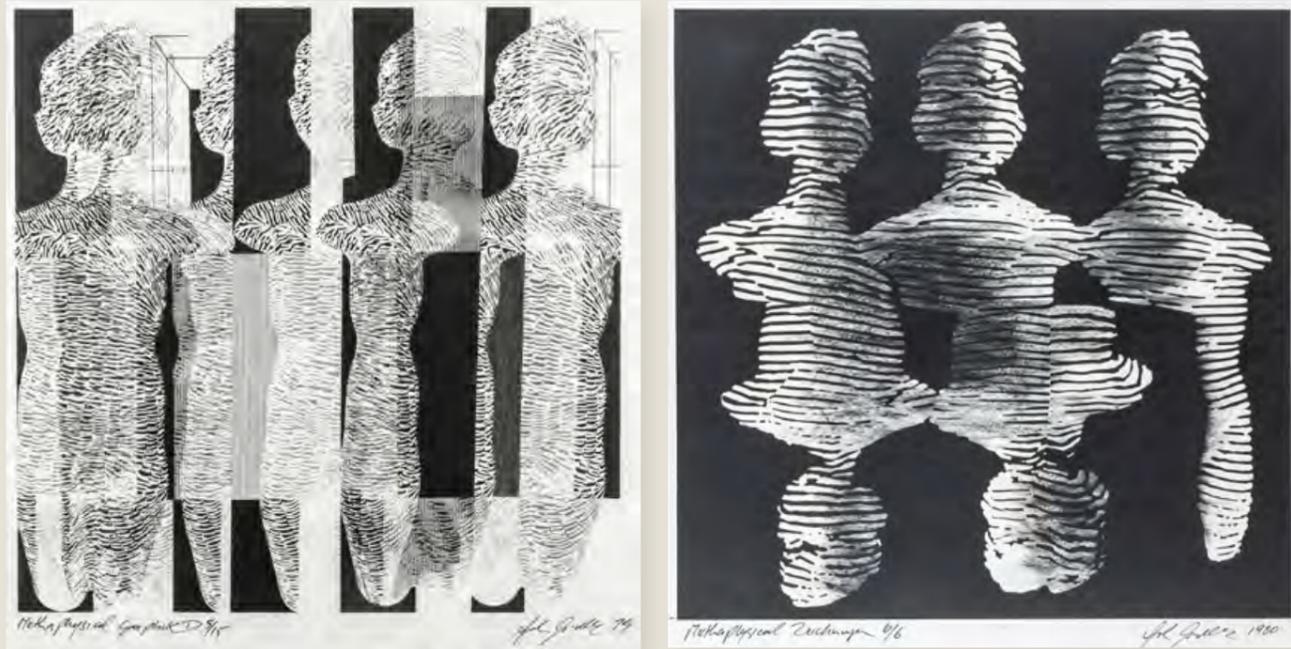


223

Droese, Felix. Sammlung von 4 Werken. Photokopie mit Scherenschnitt, Tusche auf grünem Packpapier, Offsetdruck auf Papier und Holzschnitt auf schwarzem Karton. Drei Werke signiert und datiert, eins davon zusätzlich gewidmet "für Schweinebraden", ein anderes betitelt "Bitterfelder Roß ohne Reiter", die Tuschzeichnung verso mit Paketaufkleber mit Adresse des Künstlers, sowie Briefmarke. 1989-1992. Blattmaße: zwischen 29,5 x 42 cm und 58 x 75 cm.

500.-

Je etwas berieben, Ecken und Kanten teils stärker, sowie teils leicht grifffspurig, der Scherenschnitt mit Nadellöchlein in den Ecken.



224

Eidlitz, Frank. Sammlung von 7 Serigraphien und 1 Ausstellungsplakat auf verschiedenen Papieren und Silberfolien. Bis auf ein Blatt je signiert, datiert, nummeriert und betitelt. 1979/1980. Blattmaße: zwischen 44,5 x 104,5 cm und 75 x 105 cm.

360.-

Frank Eidlitz (1923-1997), in Ungarn geboren und aufgewachsen, studierte an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste in Budapest und emigrierte 1948 nach Australien, wo er vor allem als Graphikdesigner und Visual Artist Bekanntheit erreichte. Er erhielt als erster den Design- und Kommunikationsaward des Winston-Churchill-Fellowships im Jahr 1965 und hatte u.a. eine Einzelausstellung im "Museum of Modern Art" Australien. - Das Ausstellungsplakat stammt von seiner Ausstellung "Metaphysical Nymphs No.3" in der EP Galerie bei Jürgen Schweinebraden. - Die Blätter berieben, vor allem die Silberfolien stärker und teils mit Kratzspuren, wenige Blätter fingerfleckig, ein Blatt mit Knickspuren in den Ecken, das Ausstellungsplakat mit Nadellöchlein.



225

Erichsen, Klaus. Ohne Titel. (Triptychon). Dreiteilige Mischtechnik mit Öl auf starker Pappe, die Teile auf Unterlage montiert und unter Passepartout. Signiert und datiert unterhalb der Werke. 1990. Maße: 24,5 x 44 cm. Maße Unterlage: 50 x 70 cm.

300.-

Etwas berieben, mit wenigen kleinen Fehlstellen und Papierrückständen, die Unterlage etwas fleckig.



226

Filko, Stanislav und Jan Zavorsky. White Space in White Space. 2 weiße Filzbögen mit weißem Latexanstrich. Je verso signiert und datiert. 1976. Maße: je ca. 22 x 65 cm.

500.-

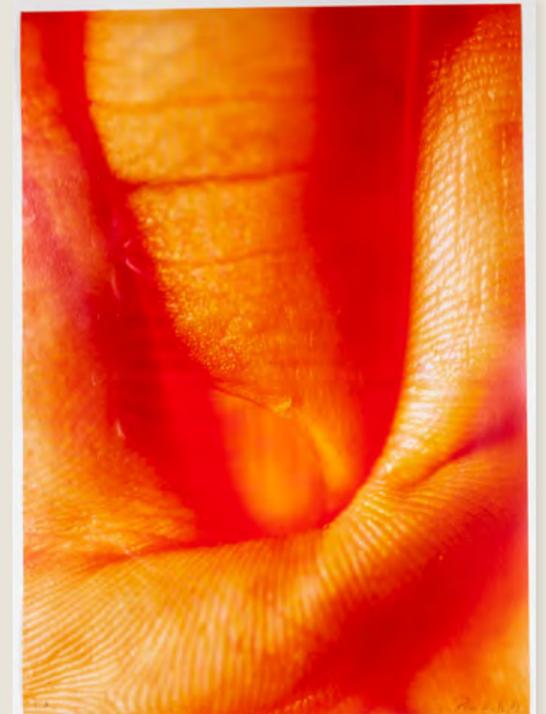
Realisation für Ausstellungen nach dem Vorbild der Ursprungsversion des Projekts "White Space in White Space" von 1974. Das Projekt übte großen Einfluss auf die damals tschechoslowakische Kunstszene der 1970er Jahre aus. - Etwas berieben und minimal angeschmutzt.

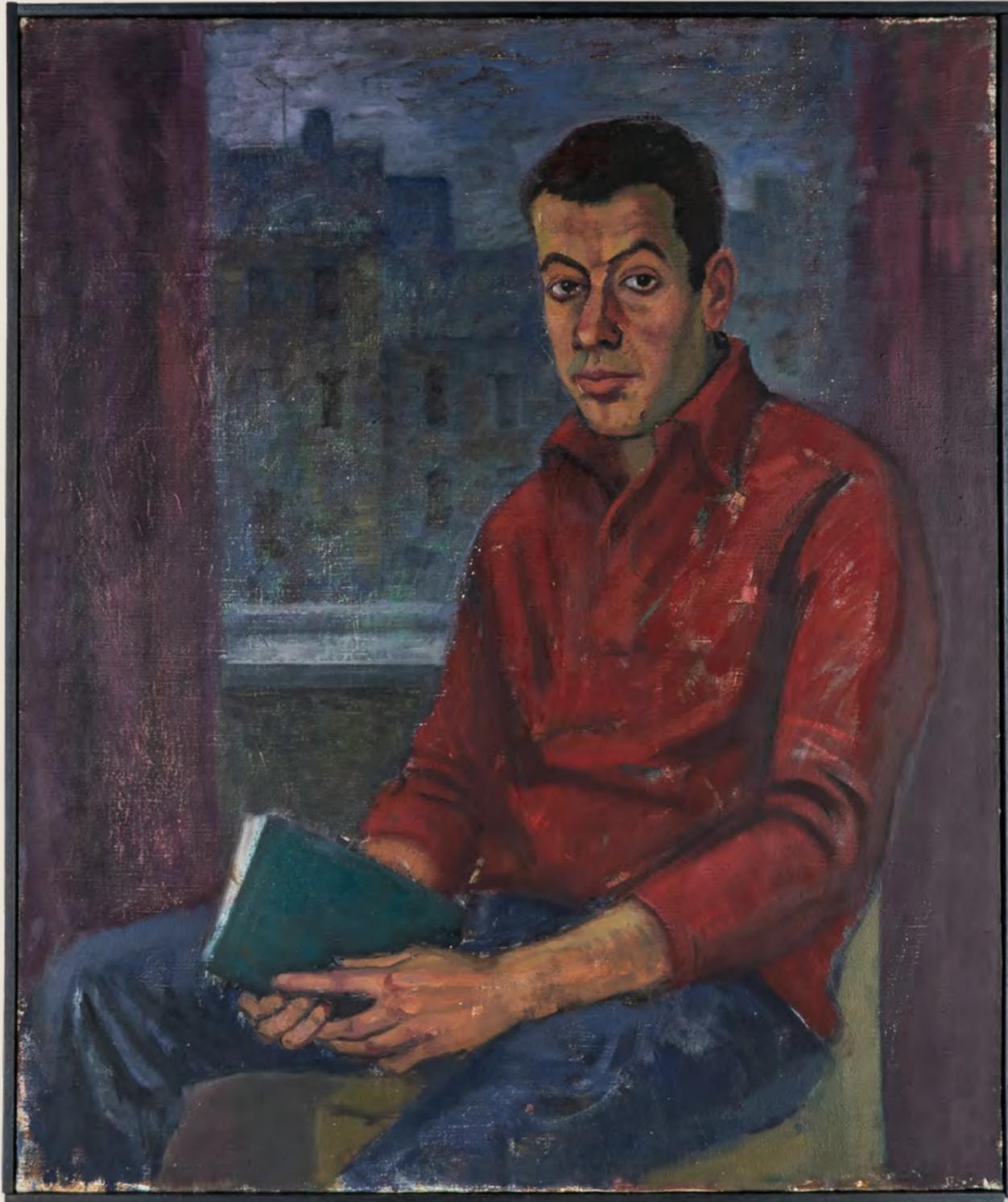
227

Florschuetz, Thomas. Ohne Titel. (Hand). Offsetdruck auf glattem Plakatpapier. Signiert, datiert und bezeichnet "E.A.". 1994. Blattmaße: 84 x 59,5 cm.

300.-

Blatt teils stärker gewellt, mit kleinen Knickspuren und verso mit senkrecht verlaufendem Wasserrand, Ecken und Kanten teils etwas berieben.





228

Fritz, Peter. Porträt Jürgen Schweinebraden. Öl auf grober Leinwand. Bildgröße: 95 x 79,5 cm. Gerahmt in schwarzem Künstlerrahmen: 97 x 82 cm.

600.-

Peter Fritz (1944), Ost-Berliner Künstler, wandte sich in seinen Porträts schon früh vom sozialistischen Realismus ab und schuf Charakterstudien der Porträtierten, die bis heute an Ausdrucksstärke nicht verloren haben. - Teils etwas berieben und angestaubt, der Rahmen in gutem Zustand.

229

Gais, Christoph M. Ohne Titel. (Abstrakte Komposition). Aquarell und Kohle auf festem Büttenpapier. Verso signiert und datiert. 1990. Blattmaße: 56,5 x 76 cm.

300.-

Am oberen Rand punktuell auf teils weiß getünchte Spanplatte montiert, technikbedingt etwas gewellt, sonst in gutem Zustand.

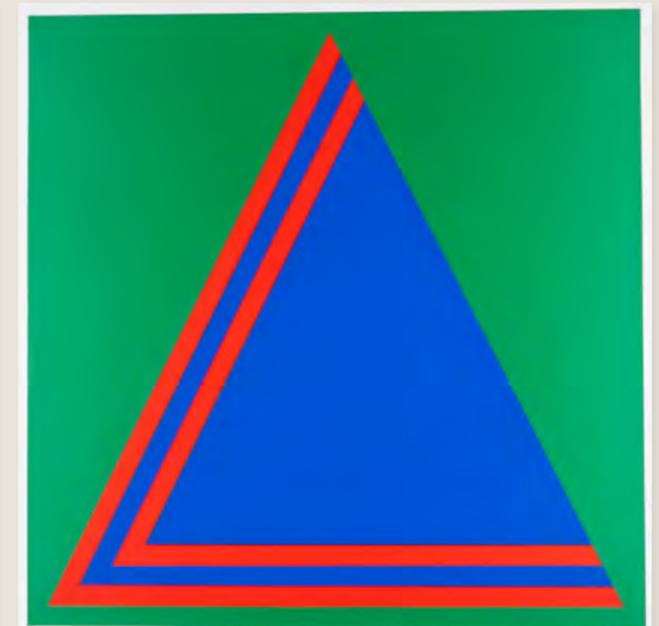


230

Gaul, Winfred. Sammlung von 3 Farberigraphien auf Karton. Je verso signiert, datiert und nummeriert bzw. bezeichnet als "e.d.a.". Exemplare: 98/120 und 126/150. 1970. Blattmaße: je ca. 60 x 60 cm.

600.-

Ecken und Kanten etwas berieben, kleinste Kratzspuren in den Motiven.

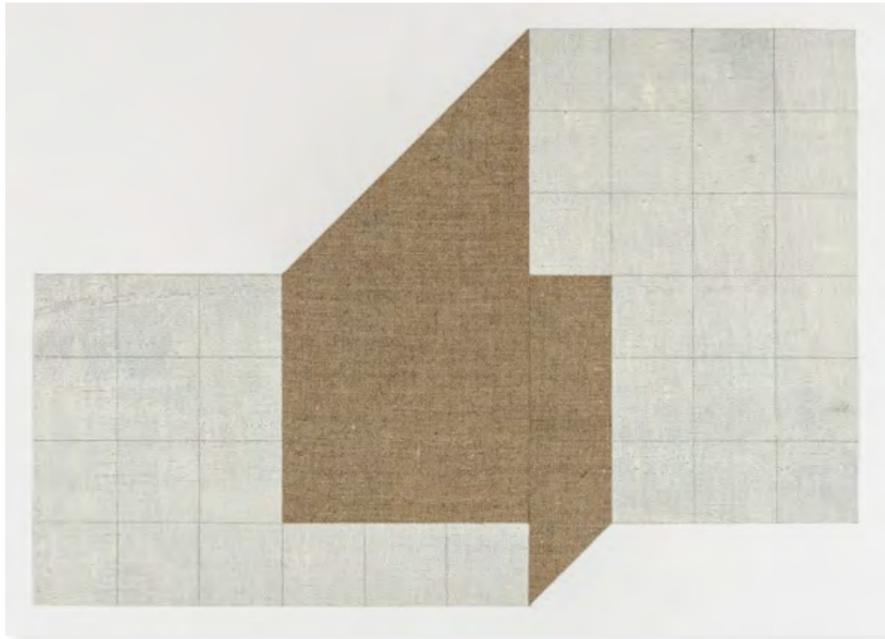


231

Gayor, Tibor. Sammlung von 7 Collagen. Fester Stoff, je teils hell koloriert und mit Bleistift bezeichnet auf Karton montiert. Um 1975. Blattmaße: je 84 x 59 cm.

450.-

Die Unterlagen teils etwas griffspurig, minimal fleckig, die Ecken und Kanten etwas berieben, die Stoffe teils leicht berieben.



232

Glöckner, Hermann. Ohne Titel. (Weißer Winkel in Rot.) Tempera auf gefaltetem Papier. Um 1977. Blattmaße: 15 x 21 cm.

1.000.-

Ein nahezu identisches Motiv ziert das Ausstellungsplakat der Kunsthalle Dresden zur Ausstellung "Hermann Glöckner - Faltungen" aus dem Jahr 1996. - Minimal berieben, technikbedingt leicht gewellt.



233

Herrmann, Peter. Meyer Lansky. Öl auf Hartfaserplatte. Signiert und datiert unten rechts, verso von fremder Hand betitelt und bezeichnet "Eigentum: Jürgen Schweinebraden (...)". 1989. Bildgröße: 106 x 114,5 cm. Gerahmt: 108 x 116,5 cm.

6.000.-

An Ecken und Kanten mit Farbabrieb und teils mit Farbverlusten, insgesamt etwas angestaubt, der Künstlerrahmen teils mit kleinsten, unauffälligen Fleckchen. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



234

Hörl, Ottmar. 3 x 3 Besen in Blau, Gelb und Rot. Je 3 Besen aus Kunststoff und Holz in Blau, Gelb und Rot auf Aluminiumplatte verschraubt. Verso auf der Platte je signiert, nummeriert und datiert. Exmeplar: 5/20. 1998.

450.-

Die Borsten leicht angestaubt und mit wenigen einzelnen abstehenden Borsten, die Aluminiumplatten partiell berieben, die Signaturen teils etwas verwischt.



235

Hörl, Ottmar. Monochroms. 6 Buchobjekte in Aluminium-Wandbox. Signiert, datiert und nummeriert mit schwarzem Edding auf der Rückseite der Box. Exemplar: 5/60. 2000. Maße: 20 x 20,5 x 13,2 cm.

300.-

Die Bücherbox aus Hörls Monochromie-Serie beinhaltet sechs Leineneinbände mit blindgeprägten Deckeltiteln in Blau, Gelb, Rot und Grün sowie Weiß und Schwarz. Die Seiten der Blindbände sind in der jeweiligen Farbe durchgefärbt. - Insbesondere der schwarze Band schwach fleckig am Rücken.



236

Hohlfeld, Klaus. Ball. Photographie auf Photopapier. Silbergelatine. Vintage. Verso signiert, datiert, betitelt, nummeriert und mit Maßen. Exemplar: 3/5. 1989. Blattmaße: 30 x 40 cm.

300.-

Minimal berieben und griffspurig.



237

Hüppi, Alfonso. 2 Farberigraphien auf dünnen farbigen und gefalteten Papieren. Ein Blatt signiert und nummeriert. Exemplar: 39/100. 1970er Jahre. Blattmaße: je ca. 43 x 61 cm.

360.-

Beide Blätter weisen die für diese Graphiken typischen Faltspuren auf. - Teils mit minimalen Griffspuren, sonst in gutem Zustand.

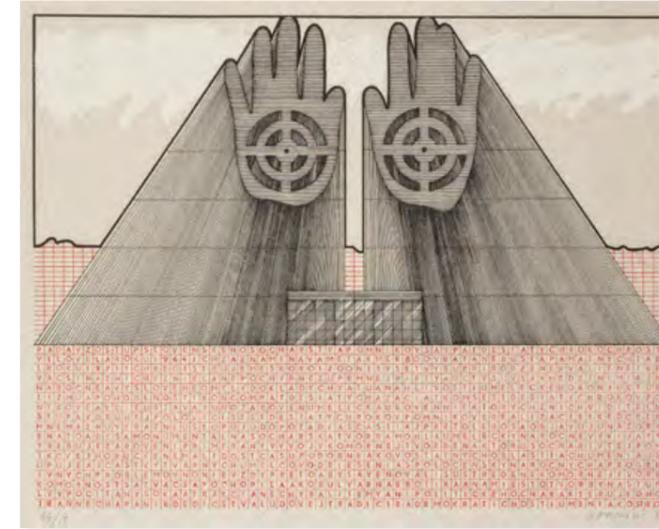


238

Hutter, M. Brown Sugar. Kaffee auf Zuckerwürfeln in Objektkasten. Verso signiert, datiert und betitelt sowie bezeichnet "Prototyp". 1995. Maße: 32,5 x 27,6 x 4 cm.

300.-

Seltener Prototyp außerhalb der Auflage von 8. - Die Kanten des Rahmens partiell leicht berieben. - Aufgrund der Empfindlichkeit muss der Transport vom Käufer selbst organisiert werden.



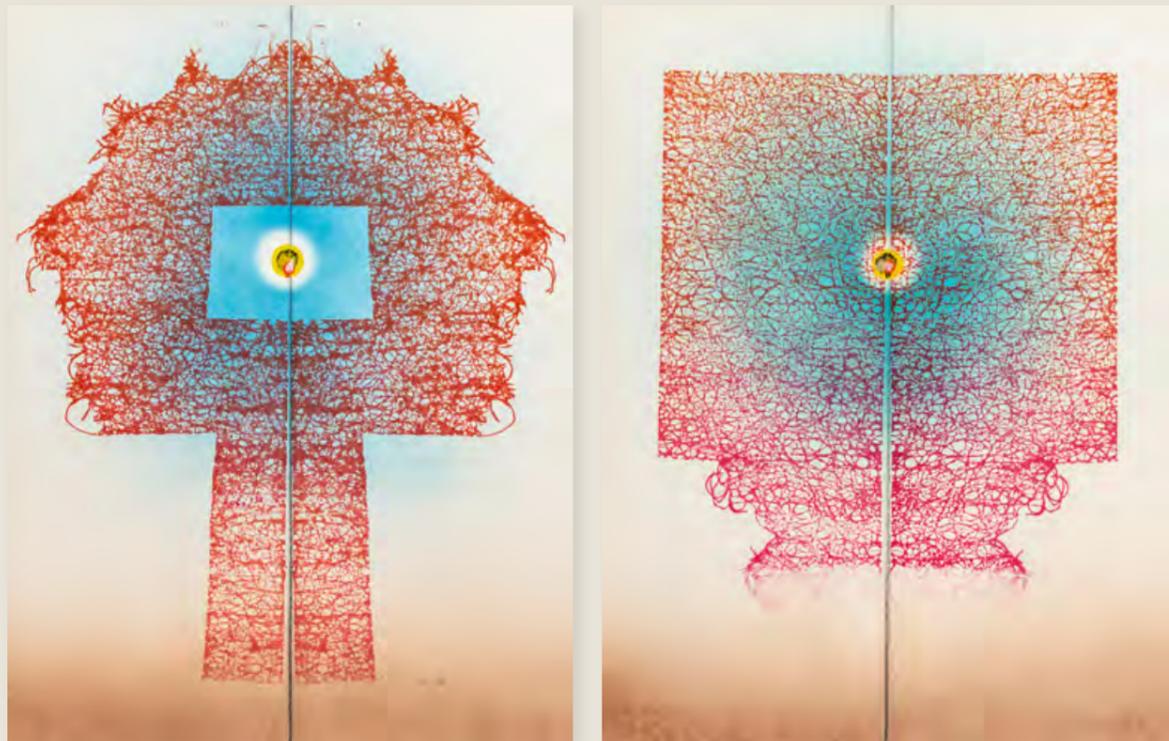
240

Jankovic, Jozef. Sammlung von 25 Farbserigraphien. 2 Mappen und 8 lose Blätter. Zum Großteil signiert, datiert und nummeriert, teils betitelt. 1974-1984. Blattmaße: zwischen 34 x 24,5 cm und 90 x 65 cm.

360.-



Mappen: Eine Mappe mit 8 Farbserigraphien. Je signiert, datiert und nummeriert. Exemplar: 20/50. 1977. - Lose liegend in brauner Original-Leinenmappe. - Eine Mappe mit 9 Farbserigraphien. Je signiert, datiert und nummeriert. Exemplar: 14/50. 1976. - Lose liegend in grauer Original-Leinenmappe. - Die Blätter teils berieben, die Ecken und Kanten zumeist stärker und mit Knickspuren, selten mit leichten Kratzspuren und minimal gebräunt.



239

Istler, Josef. Sammlung von 48 unikalenen Monotypien auf Ingres-Bütten. Je signiert und datiert. 1977. Blattmaße: 50 x 40 cm.

450.-

Je mit technikbedingter, vertikal verlaufender Faltspur in der Mitte des Blattes, Ecken und Kanten etwas berieben, der farbige Punkt in der Blattmitte häufig mit Papierrückständen.



241

Kahlen, Wolf. Sammlung von 3 Original-Photographien und 1 Farboffset. 1 Photographie und der Druck signiert, betitelt und datiert, der Druck zusätzlich gewidmet "...Für Jürgen S. + Janine". 1977 u. 1982. Blattmaße: 21 x 30 cm und 59,5 x 84 cm.

450.-

Titel: Photographien: "Bilder, die im Wege sind", Druck: "3.Zufall". - Die Photographien am oberen Rand je auf schwarze Unterlage (35 x 50 cm) montiert, Druck etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker, sowie leicht grifflig, die Photographien teils etwas kratzspurig.





242
—
Kempfer, Manfred. 2 Zeichnungen. Je Mischtechniken mit Ölpastellkreide auf festen Papieren. Je signiert und datiert, ein Blatt gewidmet "Für J.S.", ein Blatt verso betitelt. 1984/1985. Blattmaße: je circa 101 x 74 cm.

450.-

Blätter je etwas berieben, die Ecken und Kanten teils etwas stärker.

243

Kempfer, Manfred. Ohne Titel. (Abstrakter Kopf mit Zähnen). Acryl auf Holzplatte. Signiert und datiert unten rechts. 1971. Bildgröße: 30,5 x 46,5 cm.

300.-

Verso mit montierten Holzblöcken zwecks Hängung. - Etwas berieben und vereinzelt mit kleinsten Fleckchen, die Ecken und Kanten teils leicht bestoßen.



244

Kempfer, Manfred. Sammlung von 8 Radierungen. Kaltnadel und Aquatinta auf verschiedenen Papieren. Je signiert, datiert, nummeriert und betitelt. 1971-1972. Motivmaße: zwischen 18 x 23 cm und 41,5 x 30,5 cm. Blattmaße: zwischen 36 x 43 cm und 63 x 50 cm.

300.-

Enthält die Titel: I. Großer Kopf, II. Hände, III. Schwarz umfängen, IV. Spiegelungen, V. Kopf, VI. Nächtlich blühend, VII. Versuchung, VIII. Schneckenlandschaft. - Einige Blätter gleichmäßig gebräunt, teils etwas fingerfleckig, einige Blätter etwas wellig.



245

Kijno, Ladislav. 2 signierte Ausstellungsplakate. Ein Farboffsetdruck auf glattem Papier, eine Farbserigraphie auf festem Papier. Je signiert unterhalb des Motivs in schwarzem Filzstift. 1973/1975. Motivmaße: 37 x 42 cm und 41 x 30 cm. Blattmaße: 67 x 50 cm und 65 x 46 cm.

300.-

Ein Plakat stammt von der Galerie René Laporte in Antibes, das andere von der Galerie Sapone in Nizza. - Je leicht berieben, die Ecken und Kanten etwas stärker, je mit minimalen, unauffälligen und seltenen Fleckchen.



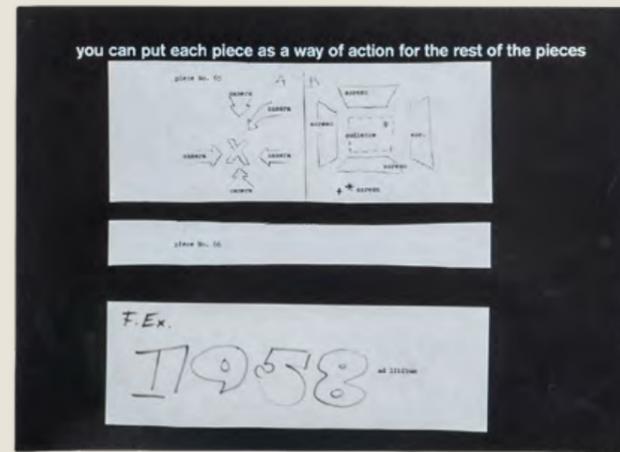
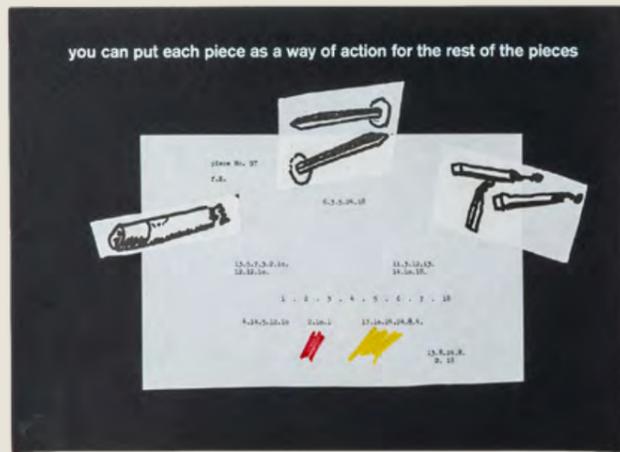
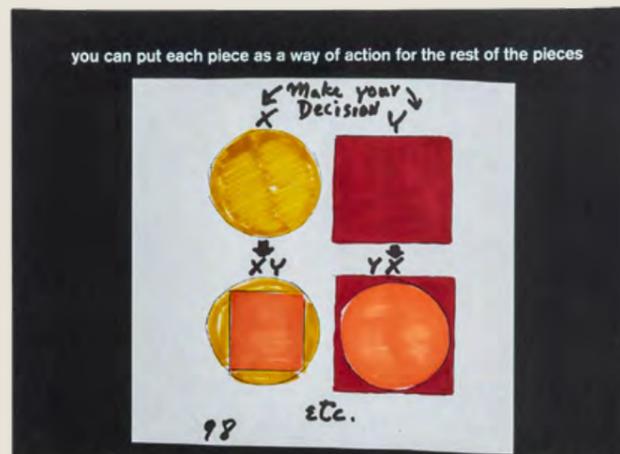
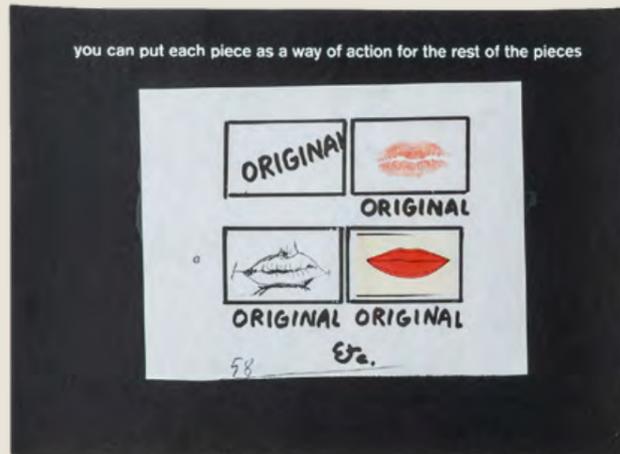
246

Kmentová, Eva. Ohne Titel. (Draperie). Zinnguss. 1969. Maße: 30,5 x 15 x 5,2 cm.

750.-

Insgesamt etwas berieben und schwach angestaubt, partiell minimal beschabt, die Plinthe leicht kratzspurig bzw. vereinzelt minimal fleckig.





247

Köpcke, Arthur. Continue... Stücke aus den Jahren 1958 bis 1964. Mappe mit 72 Collagen auf schwarzem Papier. Signiert, nummeriert und typographisch betitelt und bezeichnet im Deckel der dazugehörigen Kassette. Exemplar: 94/150. 1972. Blattmaße: 24,5 x 34 cm. Lose liegend in grüner Original-Leinenkassette, diese auf dem Deckel mit typographisch bezeichnetem Klebeetikett, sowie händischer Signatur und Exemplarnummer im Innern des Deckels (die Kassette etwas berieben und teils fleckig).

600.-

Herausgegeben von der Edition René Block, Berlin 1972. - Die Blätter berieben, teils leicht kratz-, knick- und griffspurig, sowie sehr vereinzelt mit kleinen Fleckchen.



248

Konieczny, Marek. Sammlung von 5 Werken. 1 Pyramiden-Objekt aus Aluminium und Kunstfellbezug, 1 silberne Metallplatte mit Kunstfell und montierten Buchstaben "think crazy", 1 Farbserigraphie, 1 Stempeldruck "chodzmy na 1 maja" und 1 Postkarte mit Digitaldruck. Der Stempeldruck rechts unten monogrammiert und nummeriert, die Postkarte verso typographisch bezeichnet. Um 1970. Maße: zwischen 9 x 13 cm und 52 x 70,5 cm. Maße Objekt: 10 x 14 x 14 cm.

450.-

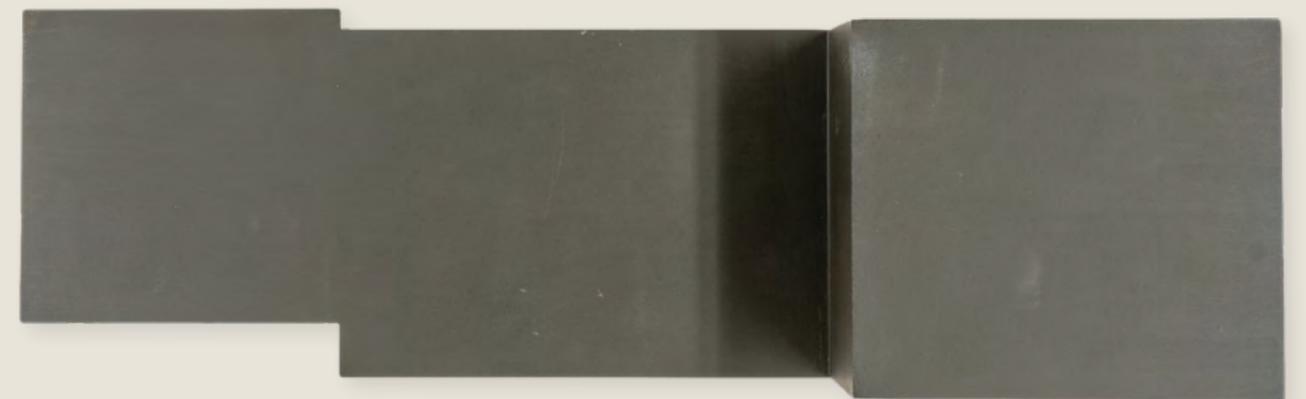
Marek Konieczny (1936-2022), polnischer Konzeptkünstler, Maler, Performer und Schöpfer der Idee "Think Crazy" (ab 1974) studierte an der Akademie der Schönen Künste in Warschau und war dort von 1989-90 Gastprofessor für Malerei. - Die Metallplatte und das Pyramiden-Objekt stark berieben, das Objekt angestaubt, das Kunstfell löst sich teils ab, die goldene Spitze mit kleinen Farbverlusten, die Metallplatte fleckig, teils kratzspurig und verso mit Kleberückständen, die Drucke etwas griffspurig.

249

Lichtenstein, Roy. Ausstellungs-plakat des "Pasadena Art Museum" und des "Walker Art Center, Minneapolis". Farbserigraphie auf Karton. Nummeriert unten rechts mit Bleistift. Exemplar: 70/70. 1967. Motivmaße: 56 x 76 cm. Blattmaße: 66 x 84,5 cm.

300.-

Das Ausstellungsplakat stammt aus der Kunsthalle Dresden, Ausstellung "Künstlerplakate aus den USA" von 1980. - Minimal gebräunt, unauffällige Knickspur in der unteren rechten Ecke. - Dabei: Roy Lichtenstein. Art about Art. Farbserigraphie auf Papier. Signiert und datiert von A.R. Penck "Ralf 88". 1988. Blattmaße: 81 x 56,5 cm. - Knickspur in der oberen linken Ecke.



250

Linn, Horst. Ohne Titel. (Raumobjekt). Zweifarbig gefasster Stahl. Verso signiert und datiert. 2003. Maße: 15 x 49 x 6 cm.

600.-

Das recto dunkelgrau und verso rot gefasste Raumobjekt verfügt auf der Rückseite über eine Hängevorrichtung. - Teils etwas berieben, mittig mit oberflächlicher vertikaler Kratzspur, im rechten Teil mit teils stärkeren Bereibungen.





251
Longo, Robert. Ohne Titel. (Schwarzes Kreuz auf Weiß). Acryl auf Zeitungspapier. Signiert, datiert und gewidmet "for J.S.W.-E". 1991. Blattmaße: 57,5 x 75,5 cm. 2.200.-

Das Zeitungspapier leicht gebräunt, an der oberen rechten Seite etwas stärker, an den Rändern zum Teil leicht gewellt, die oberen Ecken mit kleinen Knickspuren, der Farbauftrag mit kleinsten, unauffälligen Bereibungen.



252
Mang, Rainer. Ohne Titel. (Scherbenhaufen). Mischtechnik aus Beton und Glas. Signiert und datiert mit Bleistift. 1984. Maße: 12 x 15 x 7,8 cm. 300.-

Leicht angestaubt und fleckig, minimal berieben.



253
Mantz, Gerhard. Ohne Titel. (Volumen schwarz-gelb). Holz, mit Acryl matt und glänzend lackiert. Signiert und datiert mit Bleistift. 1986. Maße: 14,3 x 35,5 x 13,5 cm. 300.-

Minimal angestaubt und partiell schwach berieben bzw. fingerfleckig.





MAPPENWERK — 16 Ost- und Westdeutsche Künstler. Verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Papieren und einer Folie. Je signiert, zum Großteil nummeriert, teils gewidmet, bezeichnet, betitelt. 1975/1976. Blattmaße: ca. zwischen 30 x 27 cm und 60 x 27 cm. - Lose liegend in Original-Halbleinen-Flügelmappe, diese mit montiertem Etikett auf dem Deckel, darauf typographisch mit EP-Logo und Künstlernamen versehen, innen gestempelt "Dipl.-Psych. J. Schweinebraden". Die Mappe teils etwas gebräunt, der Rücken stärker, inklusive Vorsatzblatt mit Text von J. Schweinebraden und einer zweiseitigen Auflistung der Künstler aus BRD und DDR inkl. Lebenslauf und beigelegtem Werk.

Mit Werken von: Georg Baselitz (1), Bernhard Blume (1), Hans Brosch (1), Ludwig Gosewitz (1), Walter Herzog (1), Antonio Höckelmann (1), Martin Hoffmann (1), Manfred Kempfer (1), Dietmar Kirves (2), C.O. Paeffgen (1), Robert Rehfeldt (2), Georg-Torsten Schade (2), Jürgen Schieferdecker (1), Tomas Schmit (1), Reiner Schwarz (1) und A.R. Penck (3). - Die Blätter teils minimal gebräunt und griffspurig, sonst in sehr gutem Zustand.



255

MAPPENWERK — Grafik der Deutschen Demokratischen Republik IV. Mappenwerk der EP-Galerie mit 17 Graphiken. Verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Papieren. Bis auf ein Blatt signiert, nummeriert und datiert, großteils betitelt. 1978. Blattmaße: je ca. 30 x 27 cm und 27 x 30 cm. - Lose liegend in Original-Halbleinen-Flügelmappe, auf dem Deckel mit Aufkleber, dieser mit typographischer Auflistung der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler und EP-Galerie-Stempel (die Mappe etwas berieben und partiell fleckig, die Ecken bestoßen), inklusive Vorsatzblatt mit Text von J. Schweinebraden und einer dreiseitigen Auflistung der Künstler inkl. Kurzbiographien.

450.-

Mit Werken von: Edmund Bechtle, Eberhard von der Erde, Frank Friedrich, Michael Gawlik, Gerhard Hittlich, Michael Hofmann, Gottfried Höfer, Jürgen Jentzsch, Joachim John, Harry Jürgens, Peter Muschter, Anette Peuker-Krisper, Hanfried Schulz, Hans Vent, Dieter Wiedenbach, Geogio Wlachopolus und Heidi Woitinek. - Die Blätter etwas gebräunt, sonst in gutem Zustand.

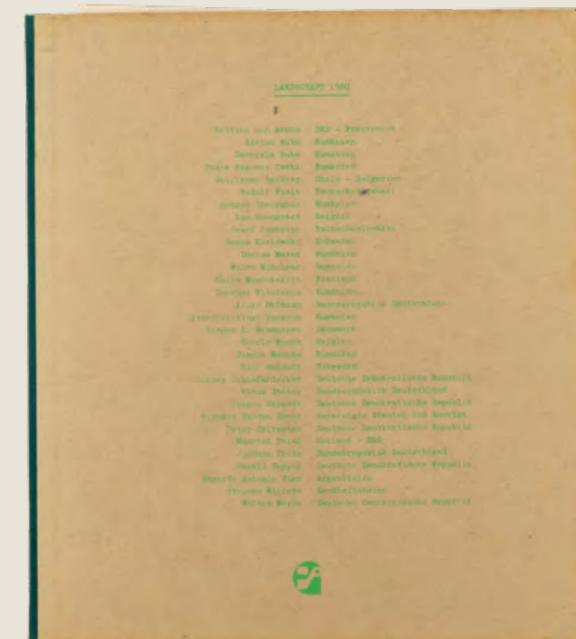


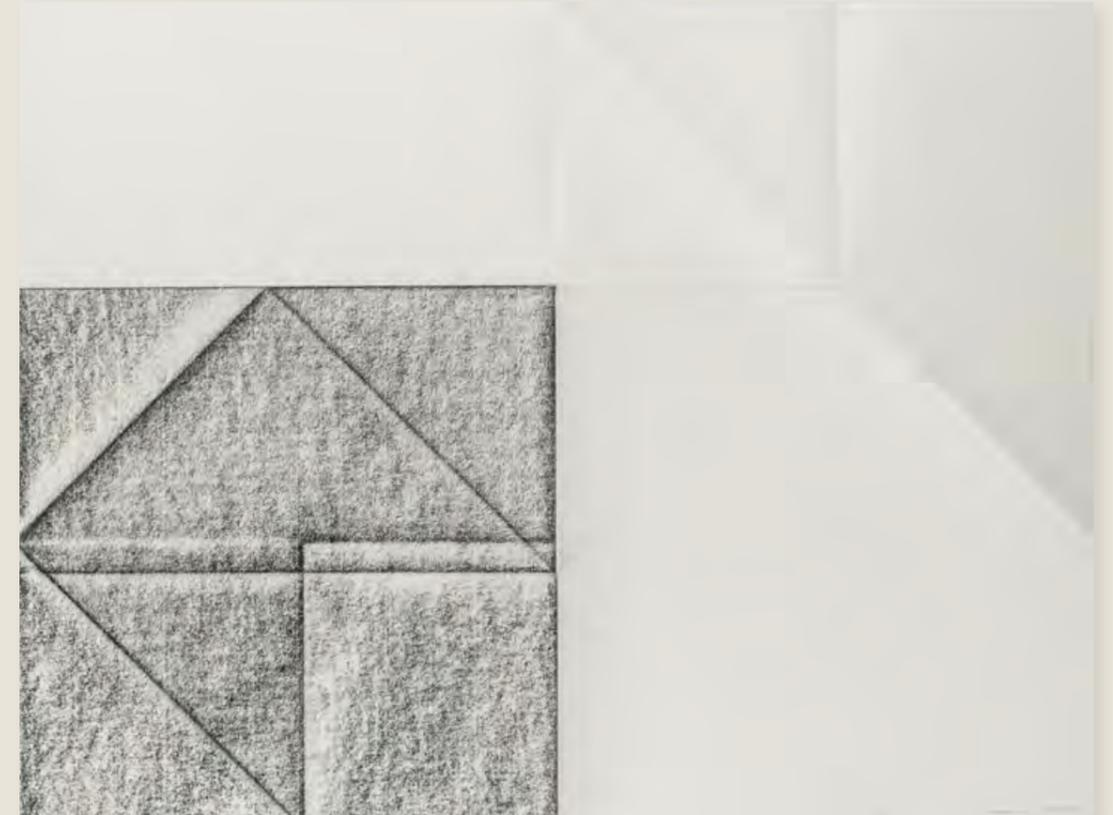
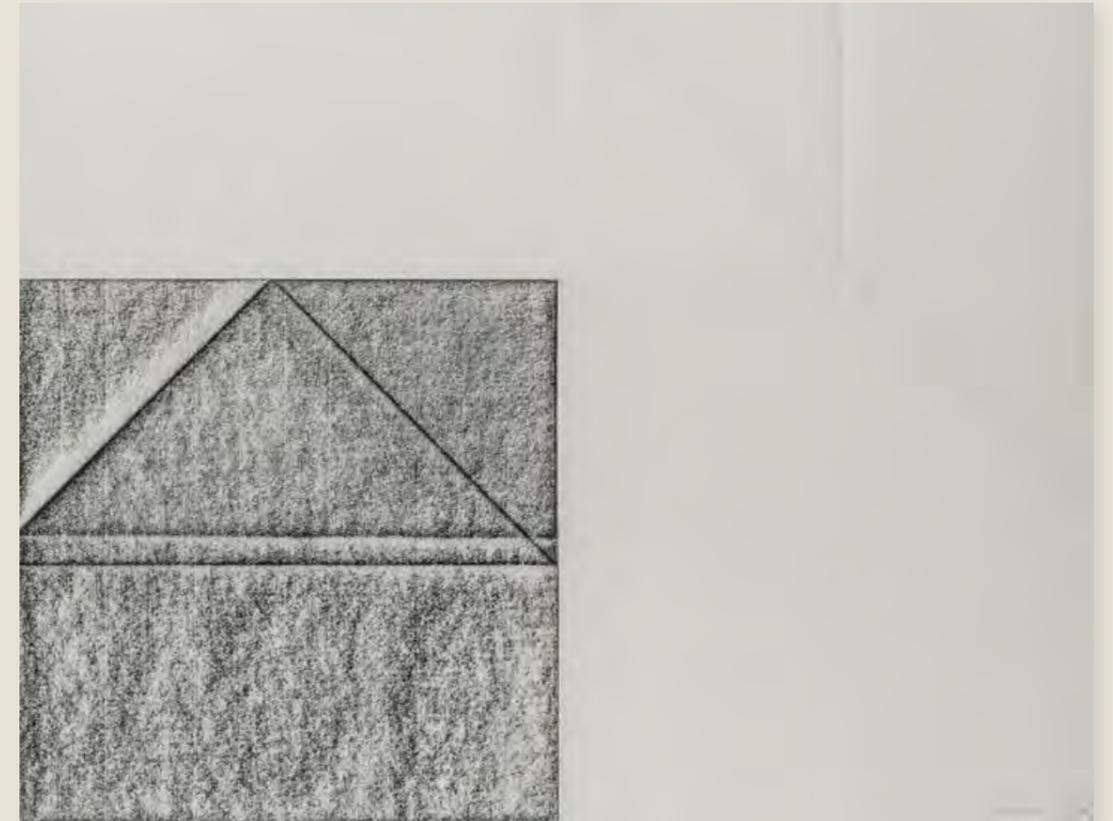
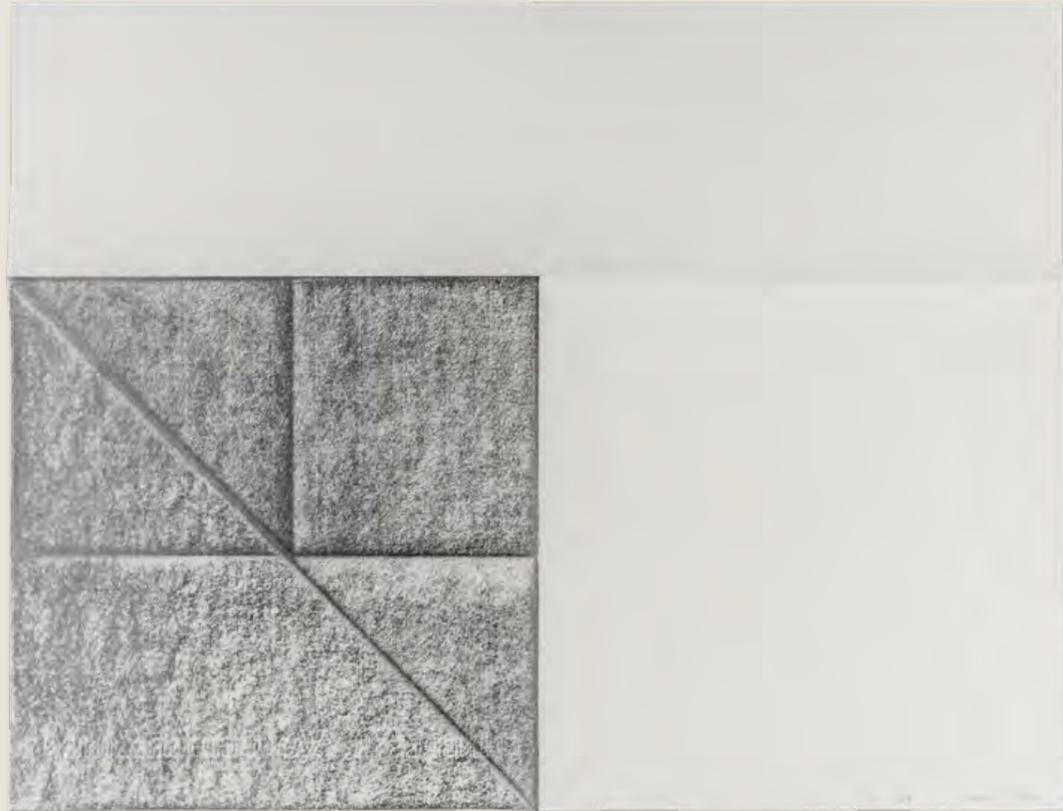
256

MAPPENWERK — Landschaft 1980. Mappenwerk der EP-Galerie 1980 mit 37 Blättern. Verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Papieren, teils auf Unterlage montiert. Zum Großteil signiert (teils unleserlich), nummeriert und datiert, teils bezeichnet und betitelt. 1980. Blattmaße: je ca. 30 x 27 cm und 27 x 30 cm. - Lose liegend in Original-Halbleinen-Flügelmappe, diese auf dem Deckel mit typographischer Auflistung der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler, Titel und EP-Galerie-Stempel (die Mappe teils etwas gebräunt und berieben), inklusive Vorsatzblatt mit Text von J. Schweinebraden und einer siebenseitigen Auflistung der Künstler inkl. Adressen und Kurzbiographien.

600.-

U.a. mit Werken von Walter Weiße, Simona Runcan, Bettina von Arnim, Hanns Karlewski, Gabriela und Adrian Butak, Rudolf Fila, Dragos Gheorghiu, Vaclav Vokolek, Wanda Mihuleac, Aloys Ohlmann, Veerle Rooms, Klaus Staeck, Jürgen Strandt, R.G. Stout, Harald Toppel. - Die Blätter selten etwas gebräunt oder minimal stockfleckig, ein Werk von der Unterlage gelöst.



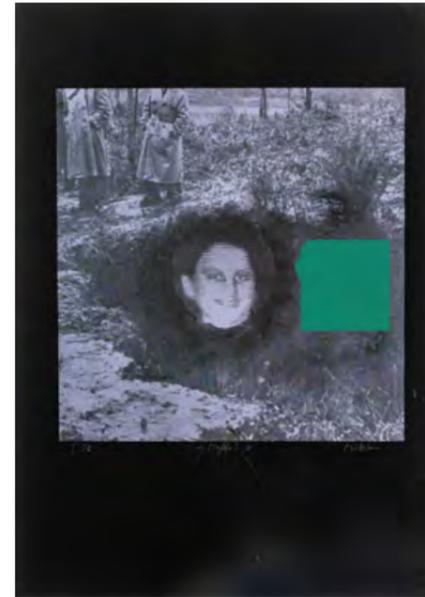


257

Maurer, Dóra. Hidden Structures. Sammlung von 4 Frottagen auf gefalteten Ingres-Papieren. Je unten rechts signiert, datiert und betitelt, Blätter mit Wasserzeichen teils in, teils außerhalb der Frottage. 1977/78. Blattmaße: 51 x 66,5 cm.

9.000.-

Enthält die Titel: I.a., I.b., I.c. und I.d.. - Blätter minimal und gleichmäßig gebräunt und berieben, teils technikbedingt mit Bleistiftspuren, diese an den Falten stärker, sowie etwas mehr berieben.



258

Mitzka, Ernst. Sammlung von 5 Graphiken. 4 Farberigraphien und 1 Farboffset auf verschiedenen Papieren. Je signiert, nummeriert, teils betitelt und bezeichnet. Wohl 1970er Jahre. Blattmaße: zwischen 42 x 59 cm und 86,5 x 61 cm.

300.-

Blätter teils stärker berieben, ein Blatt angestaubt und kratzspurig, die Ecken zumeist etwas knickspurig.



259

Morgner, Michael (zugeschrieben). Ohne Titel. (Dreiecke.) Tusche auf chamoisfarbenem Velin. Wohl 1980er Jahre. Blattmaße: 24,5 x 32,5 cm.

500.-

Etwas berieben, sowie griffspurig, am unteren Rand mittig mit kleinem Einriss (0,5 cm).



260

Niebuhr, Louis. Sammlung von 3 geometrischen Kompositions-Modellen. Acryl auf Balsaholz, Streichholzsachteln und leichtem Karton. 2 auf der Unterseite signiert sowie datiert. 1988. Maße: von 20 x 13 x 6,5 cm bis 8 x 18,3 x 5,2 cm.

300.-

Auf Styroporgleitern montiert (vereinzelt mit kleinen Löchern). - Leicht angestaubt und partiell etwas berieben.

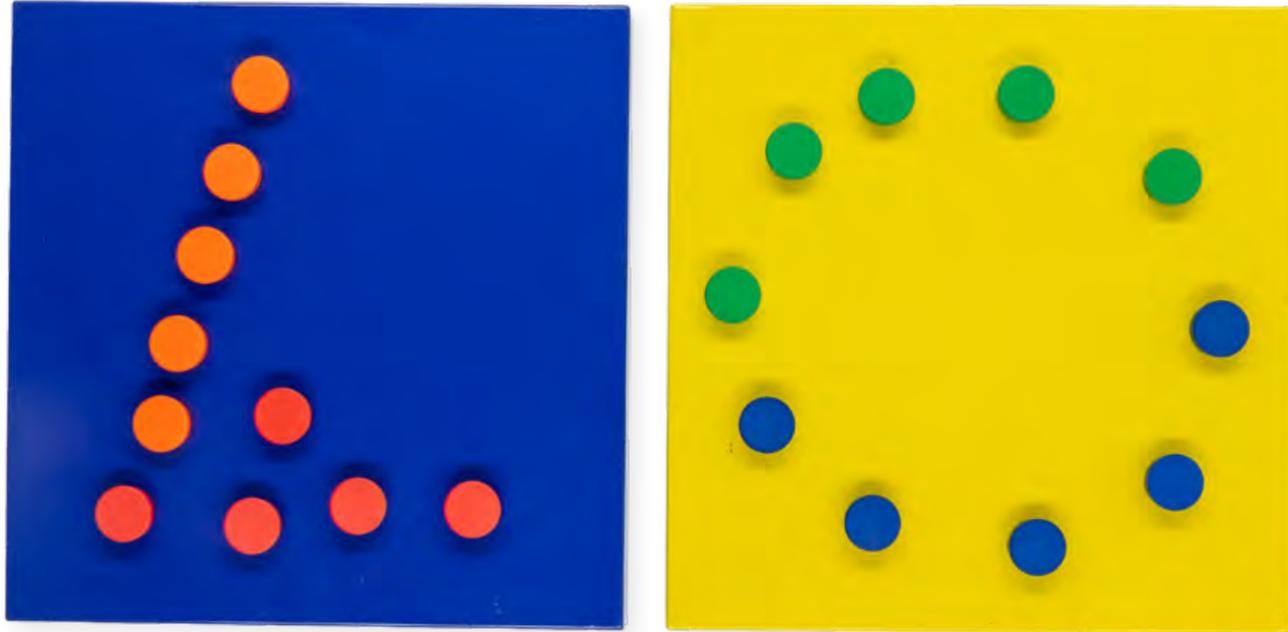


261

Opitz, Wolfgang. Ohne Titel. (U-Boot). Aquarell auf festem Karton. Verso signiert. Blattmaße: 22,5 x 72 cm.

300.-

Mit größeren Nadellöchern in den Ecken, sowie mittig am oberen und unteren Rand, etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker, und partiell fleckig.

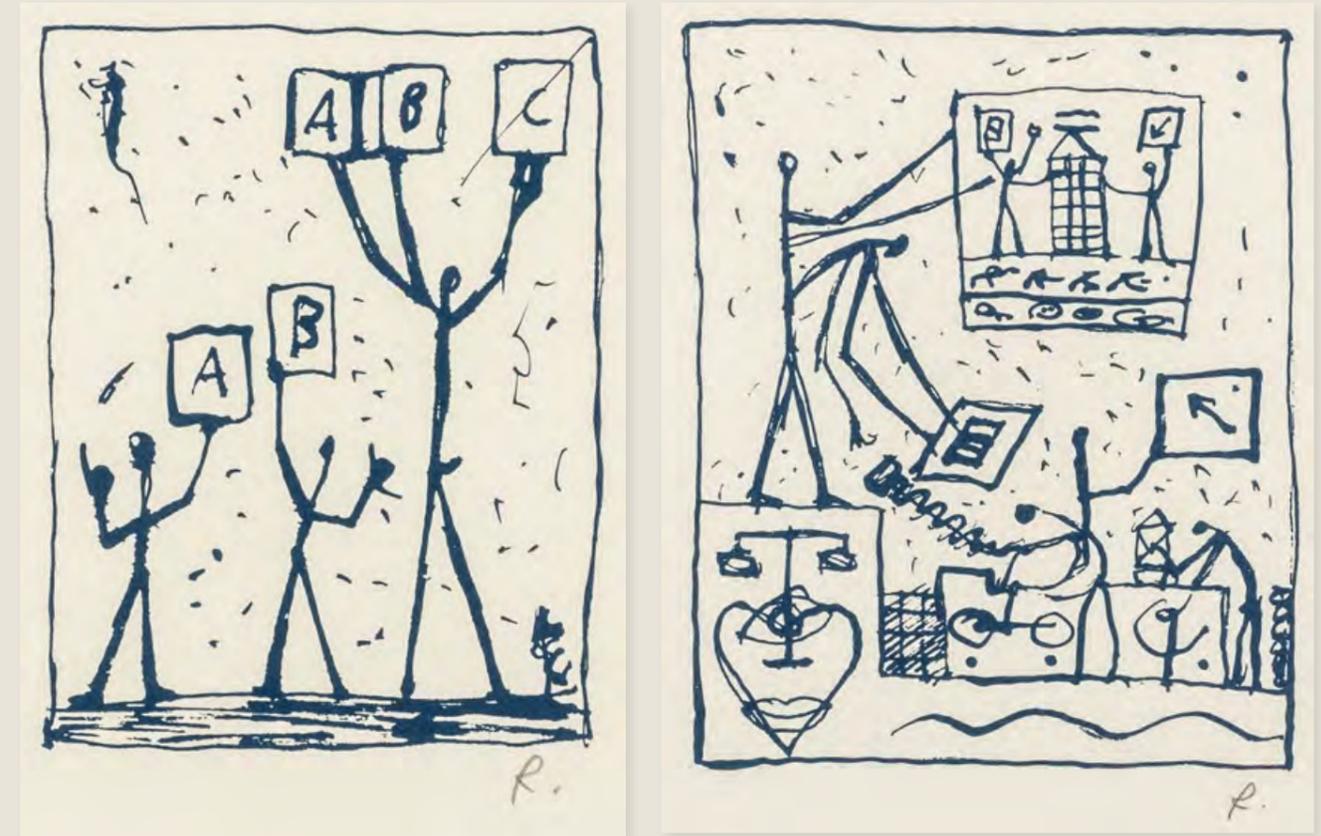


262

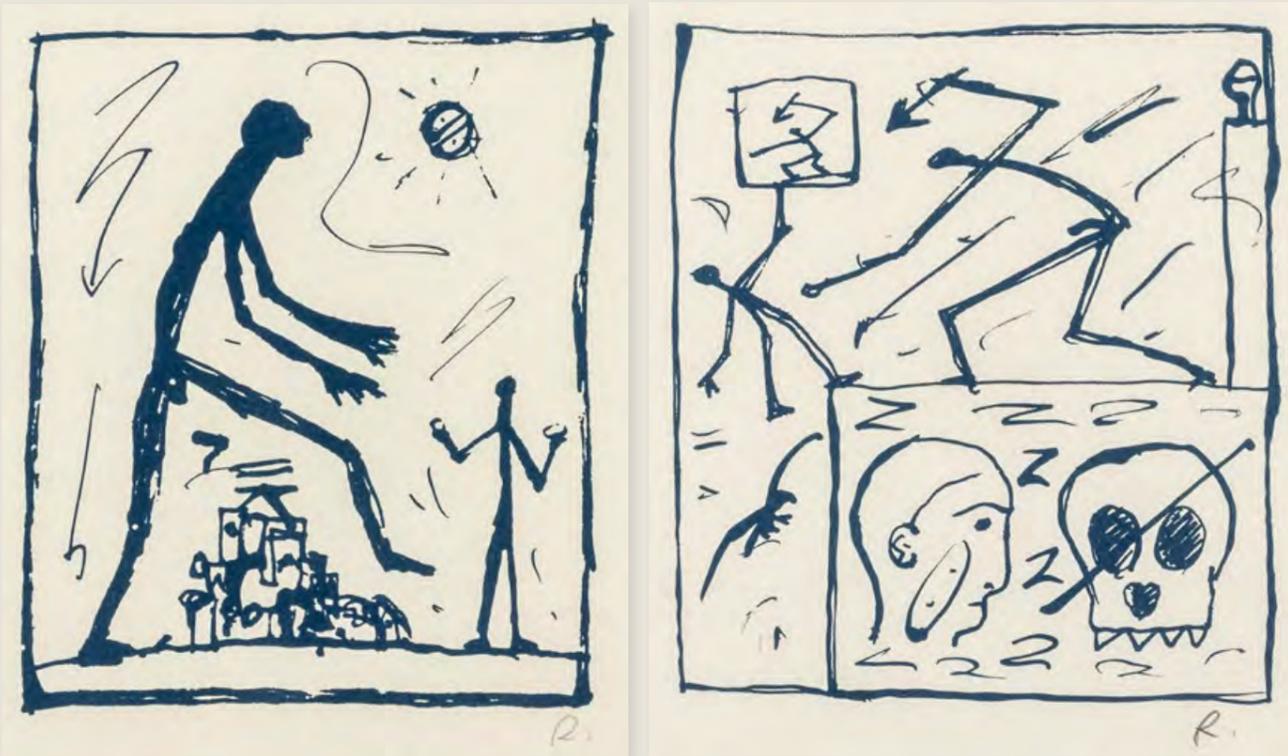
Paas, Jürgen. Display I und II. Zwei farbpulverbeschichtete, verzinkte Stahlbleche (blau und gelb) mit je zehn Haltemagneten. Verso je signiert, datiert, betitelt und gewidmet "Für J. Fr. v. W. Schweinebraden". 2005. Maße: 40 x 40 x 4 cm.

750.-

Angestaubt, vereinzelt etwas fleckig und kratzspurig.



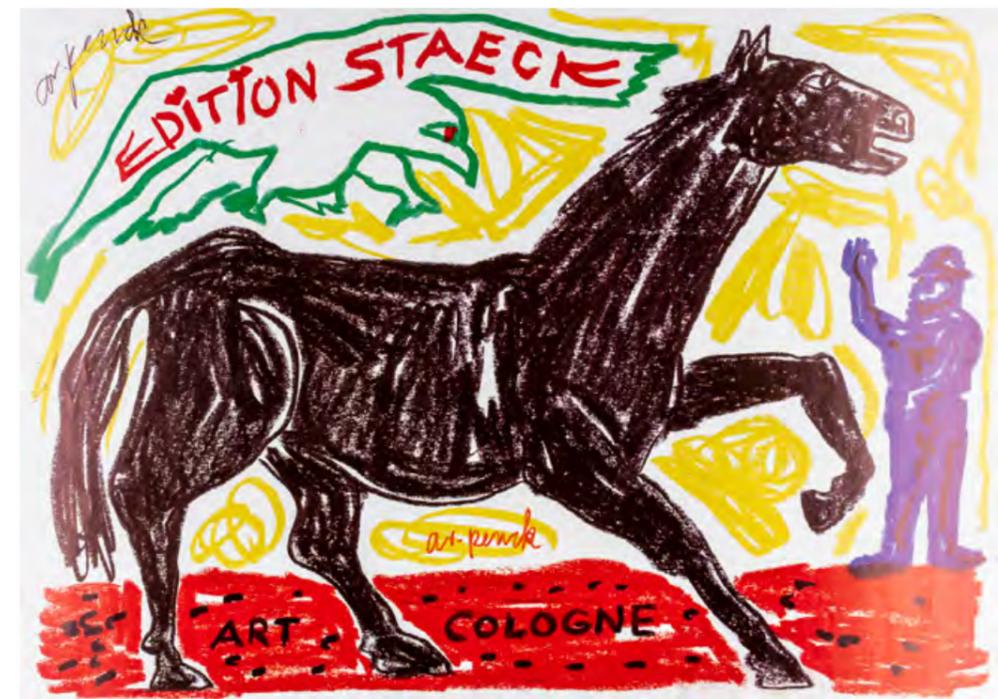
Aus der Serie: "20 Skizzen aus dem Jahr 1968". Diese erschien in einer Auflage von 104 Exemplaren, davon 99 in einer Mappenedition. - Vorhanden sind die Blätter mit den Nummern: 1, 3, 6, 10, 17, 18 und 19. - In gutem Zustand.



263

Penck, A. R. 7 Farbserigraphien auf chamoisfarbenem Maschinen-Bütten. Je unten rechts monogrammiert "R.". 1968/1979. Blattmaße: 30 x 27 cm.

900.-

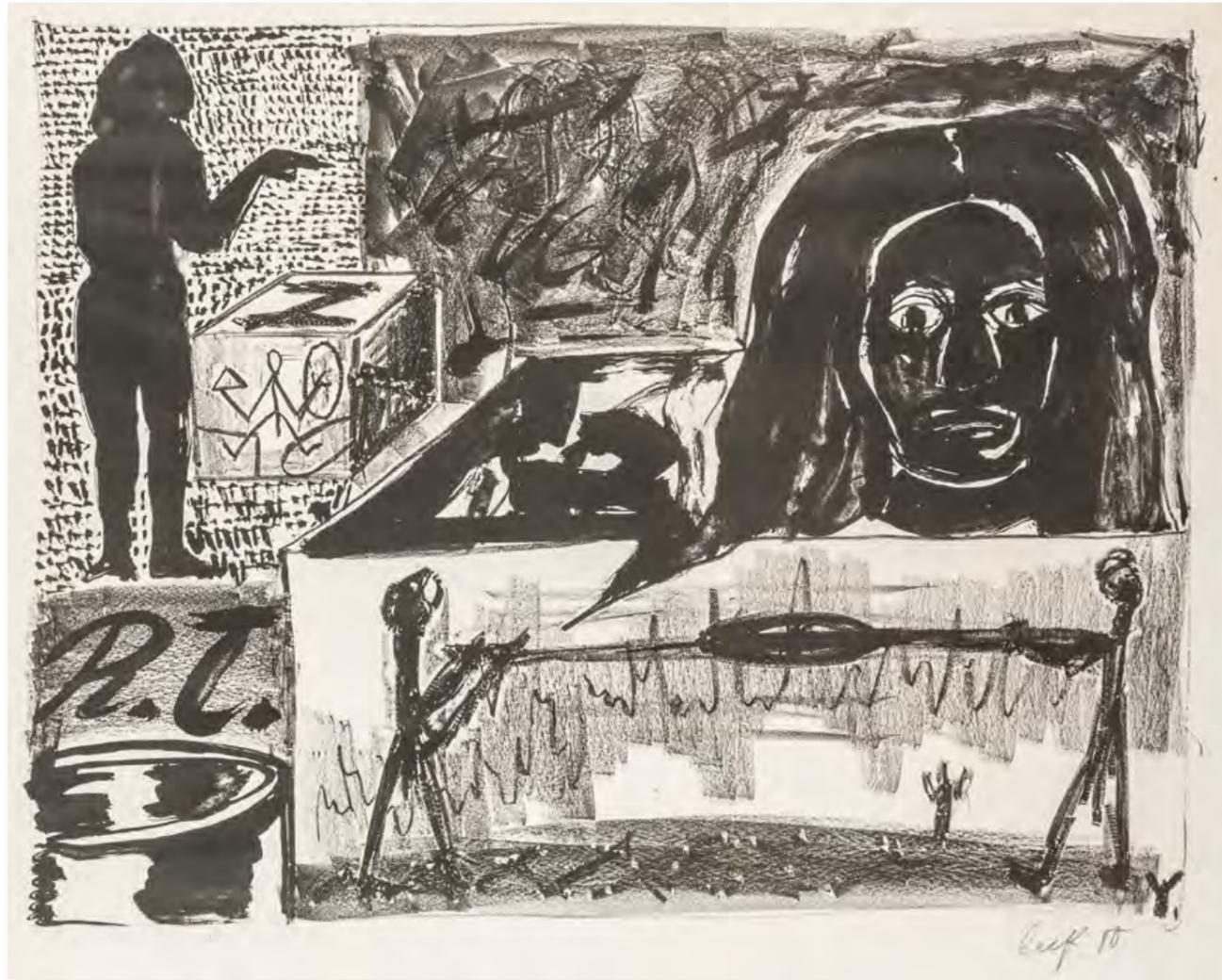


264

Penck, A. R. Ausstellungsplakat Art Cologne - Edition Staeck. Offsetdruck auf glattem Papier. Signiert mittig in Rot, sowie im Druck signiert oben links. 1994. Blattmaße: 59,5 x 84 cm.

300.-

Ecken und Kanten teils etwas berieben, selten minimal griffspurig.

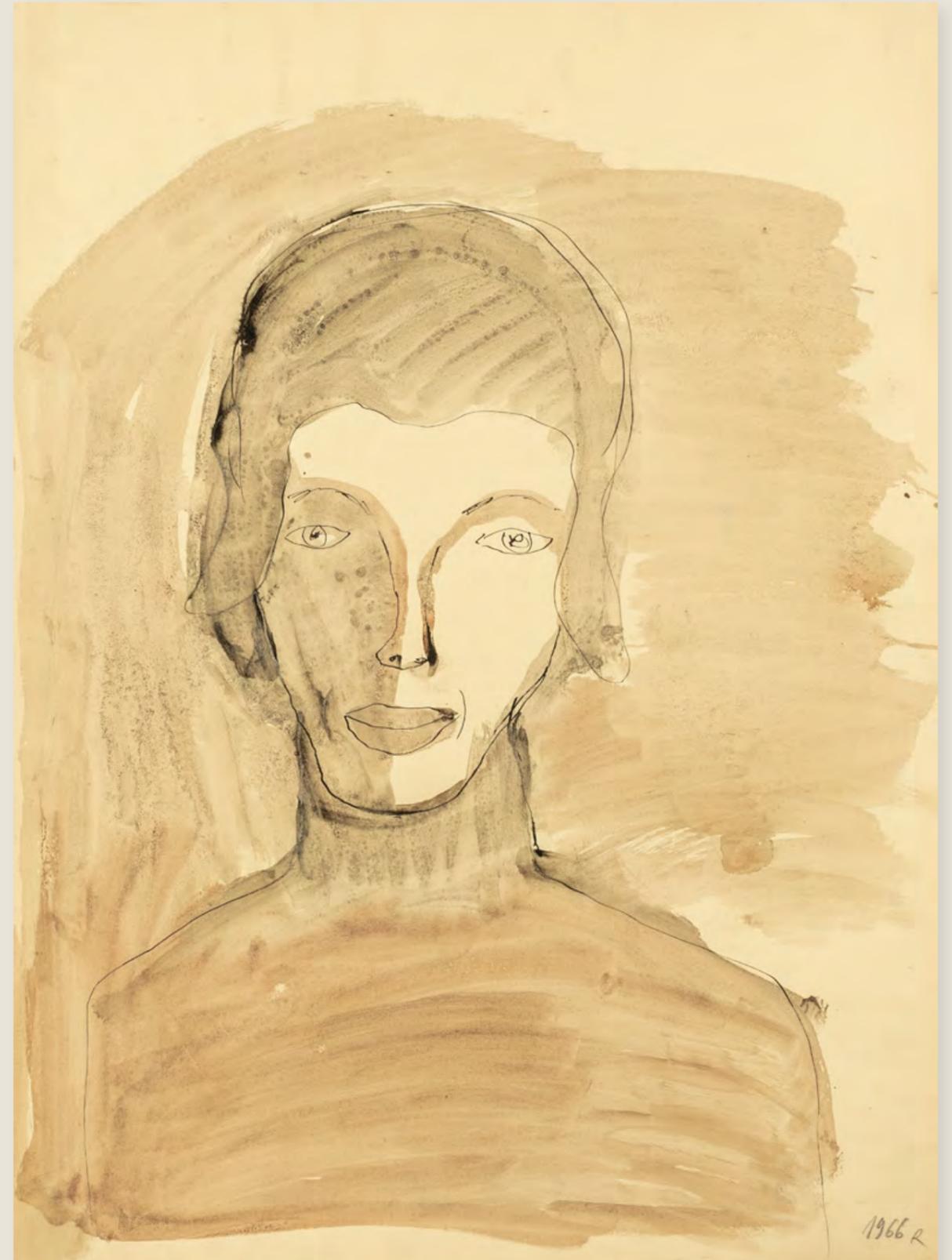


265

Penck, A. R. Gerüchte aus Polen 3. Lithographie auf Papier. Signiert "Ralf" und datiert unten rechts, verso von fremder Hand bezeichnet "Eigentum Schweinebraden". 1980. Motivmaße: 54,5 x 72 cm. Blattmaße: 62,5 x 82 cm.

900.-

Eins von fünf Exemplaren.- Abgebildet als Abb. 19 im Katalog zur Ausstellung "A.R. Penck - EX.PER.I.MEN.TAT.OR - Arbeiten 1963 bis 1993", herausgegeben vom Verlag der EP Edition, Jürgen Schweinebraden, 1996/96. - Am oberen Rand in den Ecken auf Unterlage montiert, insgesamt etwas gebräunt, etwas stockfleckig im weißen Rand.



266

Penck, A.R. Ohne Titel. (Frauenportrait). Mischtechnik mit Aquarell und Pastell auf chamoisfarbenem Velin. Monogrammiert "R" und datiert rechts unten mit Bleistift sowie verso bezeichnet. 1966. Blattmaße: 70 x 52 cm.

1.500.-

Im Randbereich schwach gebräunt und dort umlaufend leicht griffspurig, die obere rechte Ecke minimal bestoßen.



267

Penck, A. R., Ohne Titel. (Holzobjekt.) Naturbelassene Holzleisten, metallene Scharniere, Schraubösen und Kordel, sowie roter Aufkleber auf schwarzem Farbpunkt. Ca. 1971. Maße: 22,5 x 9,5 x 17 cm.

1.500,-

Teil der "Standart-Modelle". - Das Objekt selbst, sowie der Farbpunkt berieben und insgesamt angestaubt.

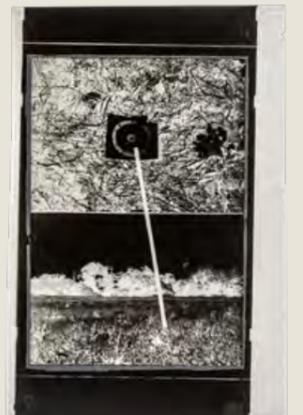
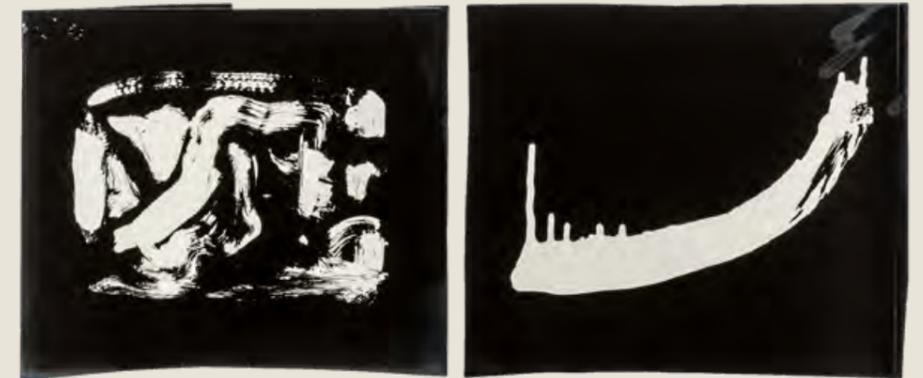


268

Penck, A.R. und Wolf Kahlen. Achtung Aufnahme. 15 Photographien auf Photopapier und montiert auf Unterlagen, sowie 15 (Farb-)Serigraphien auf Folie, dazu 2 Textblätter von Jürgen Schweinebraden und 2 Drucke photographierter Performance-szenen. 1980. Blattmaße: je 27 x 30 cm.

1.500,-

Ohne die Original-Mappe und die dazugehörige Soundtrack-Kassette. - Hrsg. EP Galerie + Edition Schweinebraden, Berlin, Druck der Graphiken bei Ekkehard Götz, Berlin. - Die großteils farbigen Serigraphien von A. R. Penck, Jürgen Böttcher (d.i. Strawalde), Thomas Ranft und Erhard Monden, die Photographien stammen von Jochen Melzian. - Die Drucke auf fester Folie teils stark berieben und angestaubt, die Photographien teils kratzspurig, die Unterlage berieben, an Ecken und Kanten stärker, alles etwas fleckig. - Dazu: Original-Photographien als Vorlage für den Druck der in der Mappe enthaltenen Performanceszenen, sowie weitere Originale zur Produktion der Mappe (Text für den Deckel der Mappe, Folien mit typographischem Text und gedruckten handschriftlichen Texten, sowie die 15 Serigraphien auf Folie) und Plakate zur Bewerbung von Barbara Freifrau von Wichmann-Eichhorns Konzertgitarrenspiel, sowie andere Blätter und Folien zur Vorbereitung von EP-Mappen u.ä. - Teils berieben, etwas gebräunt und grifffspurig

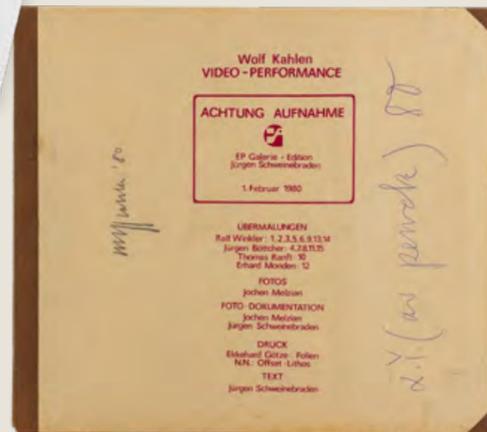




269

Penck, A.R. und Wolf Kahlen. Achtung Aufnahme. Mappenwerk als Dokumentation der gleichnamigen Video-Performance. 15 Photographien auf Photopapier und montiert auf Unterlagen, sowie 15 (Farb-)Serigraphien auf Folie, dazu eine Kassette in von Penck signierter Hülle und zwei Blatt photographisch festgehaltene Performanceszenen als Druck. 1980. Blattmaße: je 27 x 30 cm. - Lose liegend in Original-Halbleinen-Flügelmappe, diese auf dem Deckel typographisch bezeichnet und von Kahlen und Penck signiert und datiert, auf der Rückseite mit Nummerierung und EP-Galeriestempel (die Mappe berieben und teils fleckig), sowie 2 Textblätter von Jürgen Schweinebraden.

1.500.-



1 von 50 Exemplaren. - Hrsg. EP Galerie + Edition Schweinebraden, Berlin, Druck der Graphiken bei Ekkehard Götze, Berlin. - Die großteils farbigen Serigraphien von A. R. Penck (8), Jürgen Böttcher (d.i. Strawalde) (5), Thomas Ranft (1) und Erhard Monden (1), die Photographien stammen von Jochen Melzian. - Ecken und Kanten teils etwas berieben, sonst in gutem Zustand.

270

Penck, A. R. (zugeschrieben). Ohne Titel. (Herbstliche Landschaft). Mischtechnik mit Gouache und Pastellkreide auf dünnem Karton. Blattmaße: 36,5 x 49,2 cm.

600.-

Stimmungsvolles, wohl frühes Werk des Künstlers. - Verso entlang der oberen Blattkante auf Karton (59,8 x 79,6 cm) montiert. - An den oberen beiden Ecken je eine minimale Fehlstelle bzw. Nadellöchlein, ansonsten tadellos.



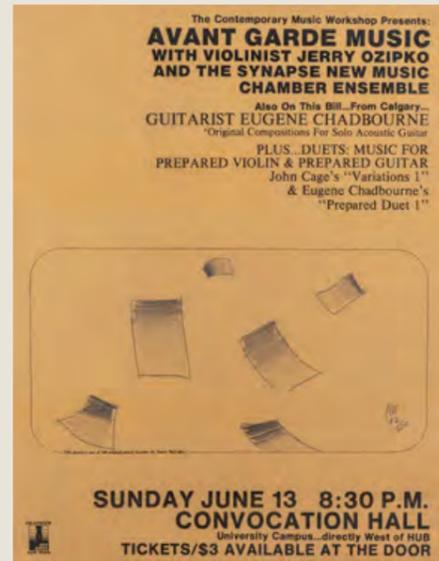
271

PLAKATE — Sammlung von 10 signierten Ausstellungspaketen. Verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Papieren. Je signiert, teils gewidmet, datiert und nummeriert. 1976-1996. Blattmaße: zwischen 73 x 50 cm und 70,5 x 100 cm.

600.-

Enthalten: Fred Thieler, Matthias Wegehaupt, Felix Droese (2), Max Neumann, Künstler der Gruppe Clara Mosch, Claus Hänsel, Edgar Hofschen, Petrovsky (2). - Die Plakate teils berieben, die Ecken und Kanten stärker bis hin zu kleinsten Einrissen, häufig griff- und knickspurig.



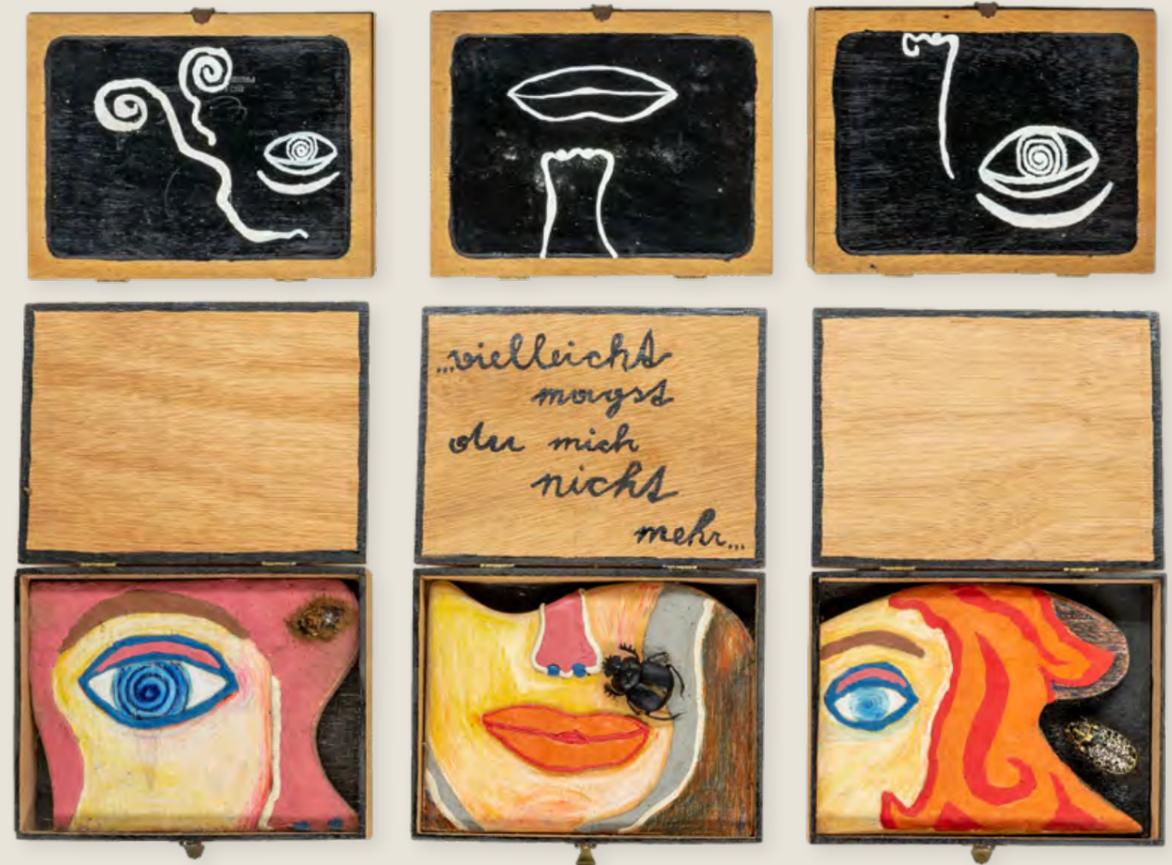


272

PLAKATE — Sammlung von 47 (Ausstellungs-)Plakaten. Verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Papieren. Drei Plakate handsigniert. 1968-1988. Blattmaße: zwischen 49,5 x 31 cm und 50,5 x 71 cm.

450.-

Enthält 41 Ausstellungsplakate, vornehmlich aus Deutschland, der DDR, Ungarn, den USA, der Schweiz und Italien aus den 1970er Jahren, sowie 6 Plakate. Die Signaturen stammen von Eberhard Göschel, James McAffry und Walter Weiße. Enthalten sind zudem fünf Plakate für die Art 10'79 Basel. - Teils berieben und gebräunt, die Ecken und Kanten dabei oft stärker berieben, selten auch mit Einrissen. Fehlstellen oder Knickspuren.



274

Plank, Claudia. 3 kolorierte Kästchen. Holzkästchen mit Metallverschlüssen, auf dem Deckel mit Acryl-Zeichnungen, innen je mit gefrästem Holz, vielfarbiger Knete und totem Käfer. Verso je signiert und datiert. 1989. Maße: 12,5 x 16 x 3 cm.

300.-

Frühwerk der österreichischen Künstlerin Claudia Plank (1969), die sich zumeist künstlerisch mit der Zerstörung von Natur und Kultur aufgrund der Konsumgesellschaft beschäftigt und sich auch als "zeitgenössische Romantikerin" bezeichnet. - Die Kästchen etwas berieben und angestaubt, Holz und Knete angestaubt und teils leicht fleckig, ein Käfer an einer Hälfte altersbedingt zerbröselt.



273

PLAKATE — Sammlung von 48 Ausstellungsplakaten. Verschiedene Techniken auf unterschiedlichen Papieren. 1974-2002. Blattmaße: zwischen 64 x 42 cm und 100 x 70 cm.

450.-

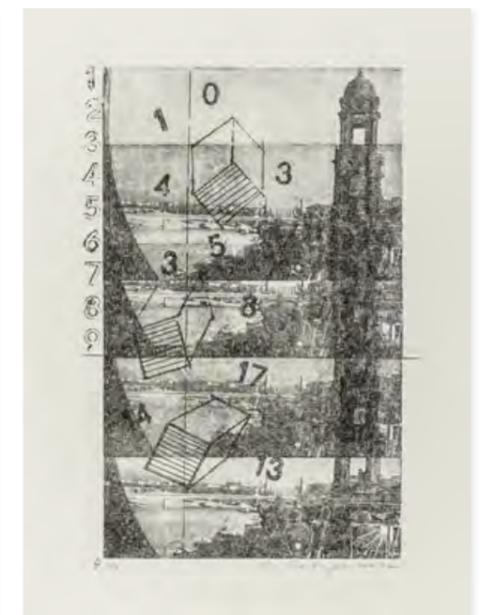
Enthalten u.a.: Gerhard Richter, Keith Haring, Alfonso Hüppi, Panamarenko, A.R. Penck (9), Fritz Schwegler (2), Dieter Roth, Wolfgang Troschke, Bernd Heyden (2), Horst Bartnig, Michelangelo Pistoletto, Raffael Rheinsberg, Wolfgang Leber, Jürgen Klauke, Yana Yo. - Zwei Doubletten enthalten. - Plakate etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker mit wenigen kleinen Einrissen, griff- und knickspurig, teils mit Knickspuren in den Ecken.

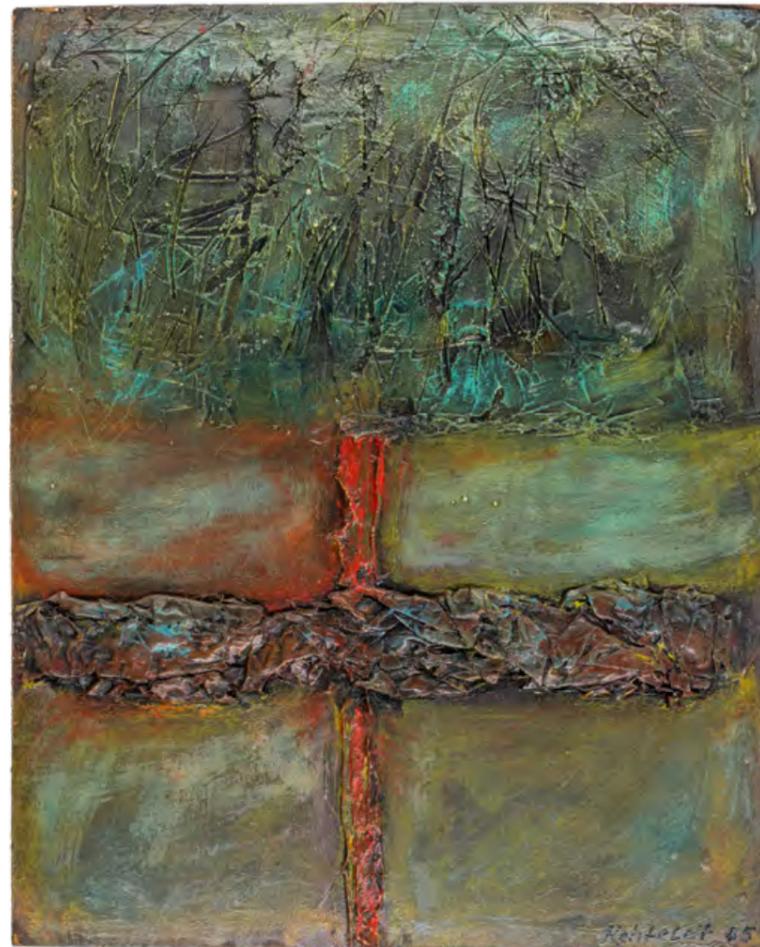
275

Rehfeldt, Robert. Mappe Kunstpostbriefe. Sammlung von 12 (statt 15) Lithographien und einem lithographiertem Titelblatt. Je signiert, datiert und nummeriert, das Titelblatt dazu gewidmet "Für Jürgen Schweinebraden". Exemplar: 4/16. 1979. Blattmaße: 50 x 37,5 cm.

450.-

Blätter teils etwas gebräunt und minimal berieben, die Ecken und Kanten etwas stärker.





276

Rehfeldt, Robert. Ohne Titel. (Kreuz). Collage aus festem Papier und Mischtechnik auf Spanplatte. Signiert und datiert unten rechts. 1965. Bildgröße: 50 x 40 cm.

300.-

Ecken und Kanten berieben bis hin zu vereinzelt Farbverlusten, insgesamt etwas angestaubt.



278

Rehfeldt, Robert. Sammlung von 9 Graphiken. Lithographien, Radierungen, sowie ein serigraphiertes Ausstellungsplakat der Klubgalerie Leipzig auf verschiedenen, teils farbigen Papieren. Je signiert, teils datiert, nummeriert, bezeichnet "epreuve d'artist" und mit Widmung versehen. 1974-1980. Blattmaße: zwischen 46 x 35 cm und 50 x 38 cm.

300.-

Die Widmungen gelten teils nur Jürgen, teils Jürgen und Barbara (Schweinebraden). - Blätter teils etwas gebräunt und berieben, zwei Blätter mit Faltspuren.

277

Rehfeldt, Robert. Ohne Titel. (Mensch und Himmel). Collage aus Stoffen, bedrucktem Papier und Seil auf Platte, weiß getüncht. Signiert und datiert unten links. 1972. Bildgröße: 48 x 47 cm. Gerahmt: 50 x 50 cm.

300.-

Etwas gebräunt und berieben, teils leicht fleckig, die linke untere Ecke löst sich etwas aus dem Rahmen, der schwarze Holzrahmen berieben, angestaubt und mit zwei Löchern am oberen Rand.



279

Reichmann, Vilém. Sammlung von 4 Photographien. Schwarz-Weiß-Photographien auf Photopapier. Silbergelatine. Vintage. Je verso signiert. Wohl 1970er Jahre. Blattmaße: zwischen 29 x 40,5 cm und 39,5 x 30 cm.

300.-

Ein Blatt im oberen Drittel auf Unterlage montiert, Blätter je gewellt, etwas berieben und teils mit leichten Kratzspuren.





280

Reusse, Stephan. Safari Deutschland. 3 Original-Photographien. Vintage. Silbergelatineabzug. Zwei Abzüge verso signiert, datiert und betitelt, ein Abzug mit Widmung "für Rolf und Vroni", ein anderer mit Nummerierung. Exemplar: 2/10. 1985-1988. Blattmaße: 12 x 17,5 cm.

450.-

In den oberen Ecken je unter Passepartout montiert.

DER KAMPF UMS DASEIN

282

Rheinsberg, Raffael. Sammlung von 13 Serigraphien mit verschiedenen Texten. Je auf Papier, dieses auf verschiedene Unterlagen montiert. Verso nummeriert, eine Tafel verso mit rotem Stempel "Kunstpostkarten EP Edition Jürgen Schweinebraden" und dem handschriftlichen Vermerk "Eigentum Raffael Rheinsberg". Maße: 10,5 x 63,5 cm bis 16 x 70 cm.

300.-

Unter anderen mit den Slogans "Schönheit des Inneren", "Mythos im Alltag", "Der Einzelne und die Vielen", "... Es begann mit Sieg und Niederlage". - Je berieben, Ecken und Kanten stärker, mit Nagellöchern, partiell fleckig, sowie etwas kratzspurig und fingerfleckig, zwei Tafeln verso mit alten Montierungsresten.

Mythos und Religion

Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis

Schönheit des Inneren

Literatur und Ideal

Gesuchte Einsamkeit

Ansichten

Verlockung zum Reisen

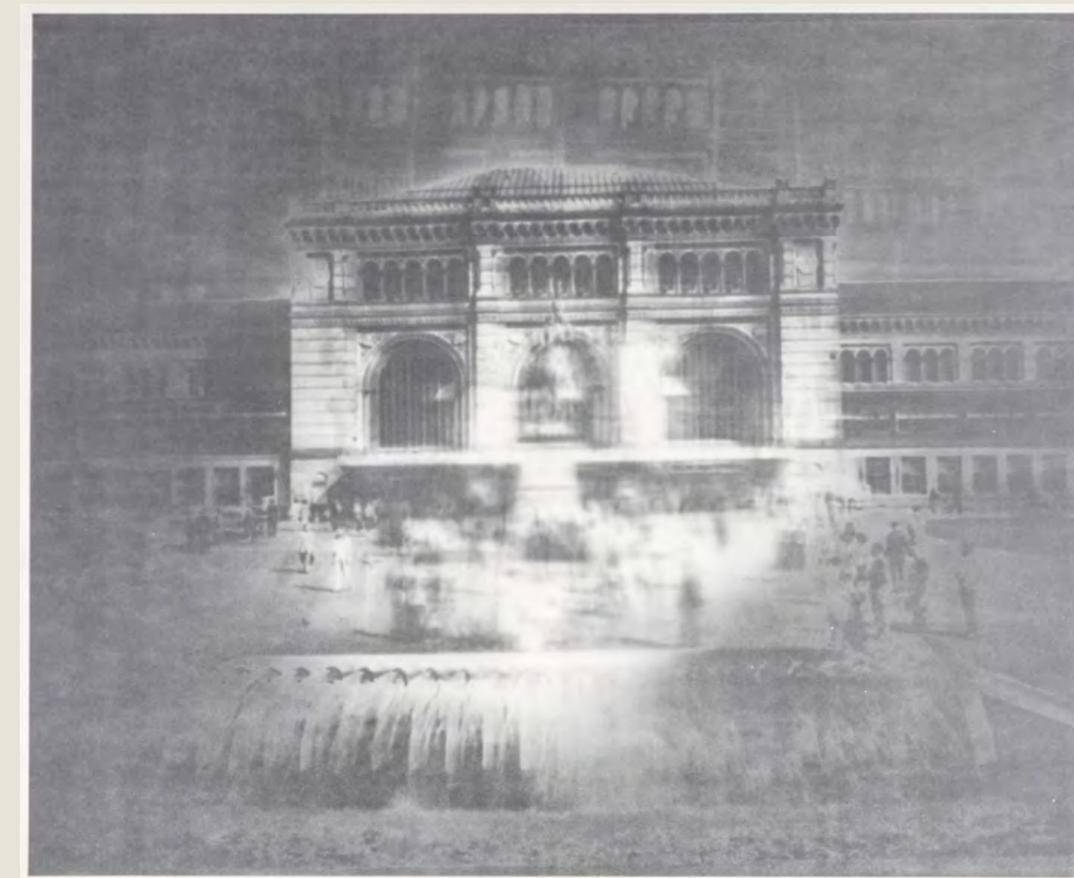


281

Rheinsberg, Raffael. Midtown. 16 Ziegelsteine aus New York mit verschiedenen Inschriften. 1983. Maße: je ca. 9 x 20 x 7 cm.

1.000.-

Aus der Serie "Midtown", die insgesamt 144 Ziegelsteine umfasste, die Rheinsberg (1943-2016) Anfang der 1980er Jahre in New York fand und gemeinsam ausstellte. - Die Steine altersbedingt porös und mit größeren Fehlstellen. - **Beigegeben: Raffael Rheinsberg - Maloche.** Publikation anlässlich der Ausstellung "Über den musealen Raum hinaus" in der Stadtgalerie im Sophienhof Kiel. Herausgegeben vom Kulturamt der Landeshauptstadt Kiel, 1988.

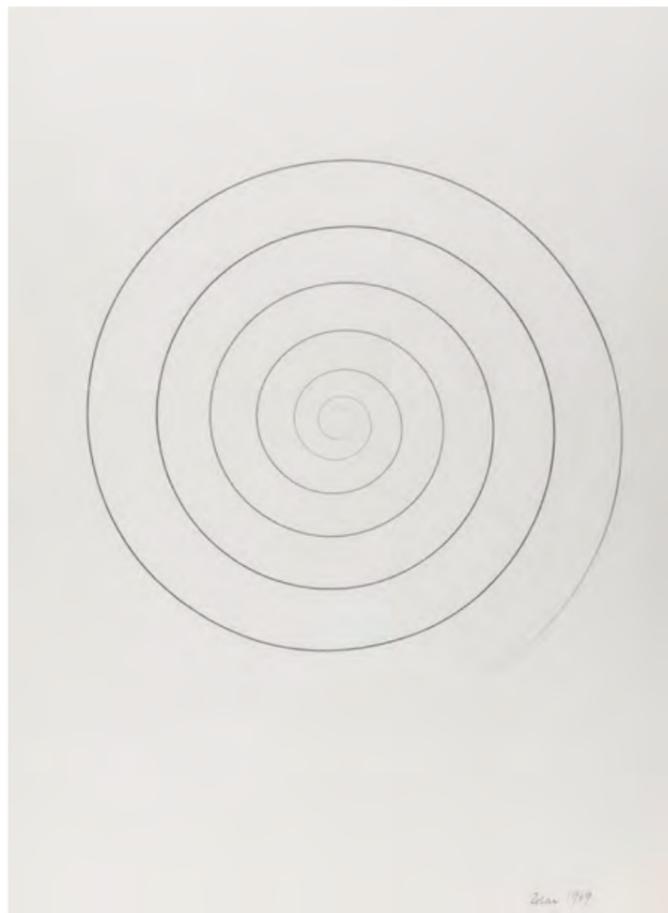


283

Richter, Gerhard. Bahnhof (Hannover). Offset auf leicht granuliertem Halbkarton. 1967. Motivmaße: 47,5 x 58 cm. Blattmaße: 52 x 69 cm.

750.-

Außerhalb der bei Butin unter der WVZ.-Nr. 10 aufgeführten Auflagen. - Blatt im oberen und unteren Weißrand etwas beschnitten, Beschneidung zum Teil ungerade, vertikal verlaufende Faltspur in der Mitte des Blatts, etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker und teils mit kleinen Einrissen (1 cm).



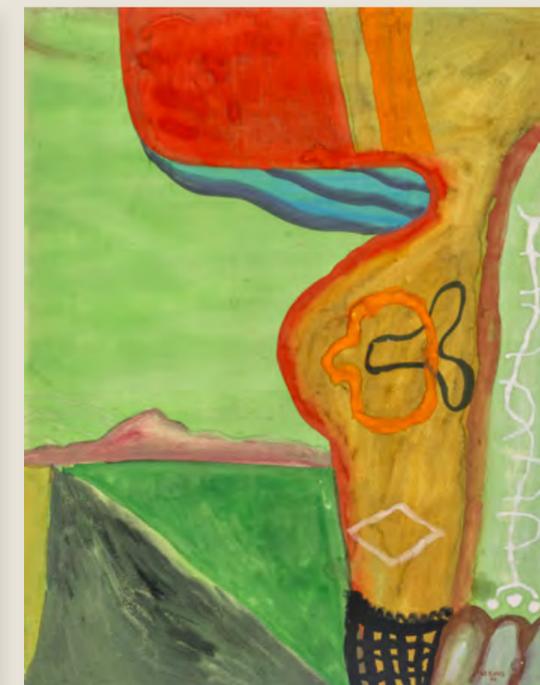
284

Rotar, Robert. Ohne Titel. (Spirale). Bleistift auf Schoeller Turm-Papier. Signiert und datiert unten rechts. 1969. Motivmaße: 34 x 36 cm. Blattmaße: 63 x 45 cm.

600.-

Papier leicht und gleichmäßig gebräunt, mit vereinzelt schwachen, teils auch technikbedingten Anschmutzungen, winzige Nadellöchlein in der oberen rechten und der unteren linken Ecke, sowie bräunliche Flecken verso, die sich etwas auf der Vorderseite abzeichnen.

U.a. enthalten: Dorá Maurer, A.R. Penck, Smy, Hermann Abrell, Wolf Arndt, Günther Hornig, Yana Yo, Jürgen Strandt und Manfred Butzmann. - Wenige Blätter etwas gebräunt oder berieben, die Ecken und Kanten häufiger berieben und teils knickspurig, vereinzelte Blätter etwas schmutz fleckig.

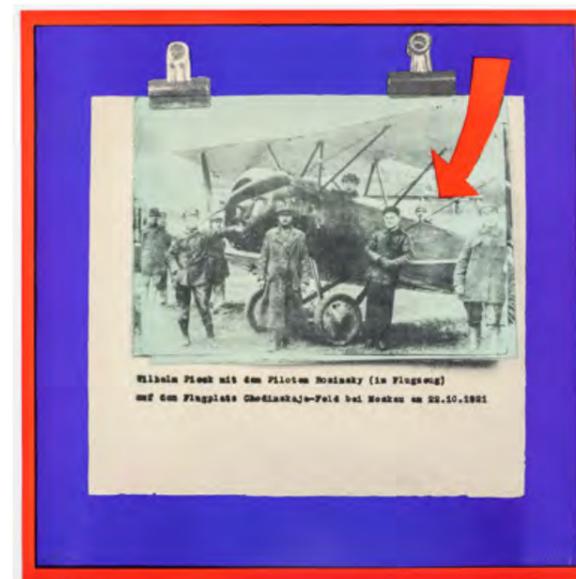


DU BUFF ET
STRUKTUR
BÜFFEL
NATUR
TRÜFFEL
KULTUR
as. pencke

285

Sammlung von 22 Werken. Zeichnungen, Lithographien, Radierungen, Farberigraphien und ein signiertes Ausstellungsplakat auf unterschiedlichen Papieren. Großteils signiert, datiert und nummeriert, selten betitelt und im Druck signiert. 1966-1986. Blattmaße: zwischen 16,5 x 12,5 cm und 90 x 72 cm.

450.-



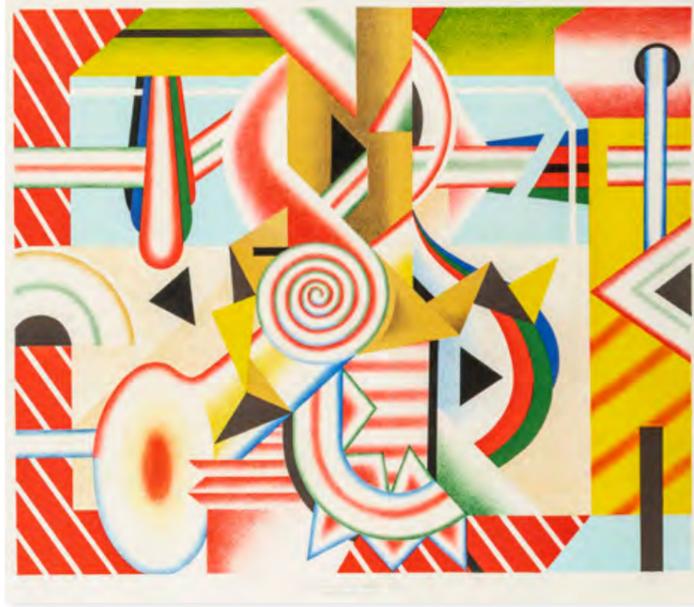
286

Sammlung von 23 Werken. Zeichnungen, Radierungen, Lithographien, Holzschnitte, Offsets, Monotypie und Ausstellungsplakate auf unterschiedlichen Papieren. Zum Großteil signiert, datiert und nummeriert, teils auch bezeichnet und betitelt. 1973-1997. Blattmaße: zwischen 19 x 12,5 cm und 84 x 59,5 cm.

360.-

U.a. enthalten: Bärbel Bohley, Keith Haring, Franz Erhard Walther, Manfred Butzmann, Eberhard Ling und Rainer Henze. - Blätter teils gebräunt, häufiger etwas berieben, selten leicht angeschmutzt, die Ecken und Kanten zumeist leicht knickspurig und selten mit kleinsten Einrissen.





287

Sammlung von 23 Werken. Zeichnungen, Radierungen, Lithographien, Serigraphien, Offsets, Druckvorlagen und Ausstellungsplakate auf unterschiedlichen Papieren. Zum Großteil signiert, selten auch im Druck, sowie nummeriert und datiert, teils bezeichnet und betitelt. 1970-1980. Blattmaße: zwischen 28 x 19 cm und 104 x 69,5 cm.

360.-

U.a. enthalten: A.R. Penck, Hermann Glöckner, Rainer Henze, Wolf Arndt, Peter Herrmann, Manfred Butzmann, Helmut Zielke. - Blätter selten etwas gebräunt, häufiger leicht berieben, die Ecken und Kanten etwas knickspurig und selten mit kleinen Einrissen, Blätter teils schmutzfleckig.



288

Sammlung von 24 Werken. Zeichnungen, Radierungen, Lithographien, Offsets, Holzschnitte und Ausstellungsplakate auf unterschiedlichen Papieren. Großteils signiert, dabei selten im Druck, datiert und nummeriert, teils bezeichnet und betitelt. 1970-1990. Blattmaße: zwischen 12,5 x 39 cm und 100 x 70 cm.

450.-

U.a. enthalten: Siegfried Anzinger, Dorá Maurer, Pidder Auberger, Manfred Butzmann, Gil Schlesinger, Wolf Arndt, Lutz Dammbeck und Björn-Willy Mortensen. - Häufig etwas berieben, die Ecken und Kanten zumeist stärker und teils auch mit Knickspuren, einige Blätter etwas griffspurig und selten leicht schmutzfleckig, wenige Blätter etwas gebräunt.



289

Sammlung von 24 Werken. Zeichnungen, Radierungen, Serigraphien, Lithographien, Offsets, Druckvorlagen und Ausstellungsplakate auf unterschiedlichen Papieren. Zum Großteil signiert, teils auch im Druck, datiert und nummeriert, teils betitelt. 1965-1988. Blattmaße: zwischen 21,5 x 22,5 cm und 90 x 59 cm.

450.-

U.a. enthalten: Christo, Gil Schlesinger, Strawalde, Hermann Abrell, Wolf Arndt, Joachim Peeck, Helmut Zielke, Bärbel Bohley, Manfred Butzmann und Klaus Dennhardt. - Werke vereinzelt unter Passepartout oder auf Unterlage montiert, einige Blätter etwas gebräunt, häufig berieben, die Ecken und Kanten dabei stärker und teils auch knickspurig.





OSTEUROPÄISCHE KUNST

290

Sammlung von 31 Werken osteuropäischer Künstler. Darunter Zeichnungen, Serigraphien, Monotypien und Offsets, sowie signierte Ausstellungsplakate auf verschiedenen Papieren. Zum Großteil signiert, datiert und nummeriert, teils betitelt. 1963-1978. Blattmaße: zwischen 29,5 x 20,5 cm und 79,5 x 60 cm.

450.-

U.a. dabei: Rudolf Sikora, Gulyás Gyula, Josef Istler, Marek Konieczny und István Haasz. - Die Blätter häufiger berieben und grifffspurig, wenige Blätter etwas angeschmutzt und mit Nadellöchlein in den Ecken, die Ecken und Kanten teils etwas knickspurig.

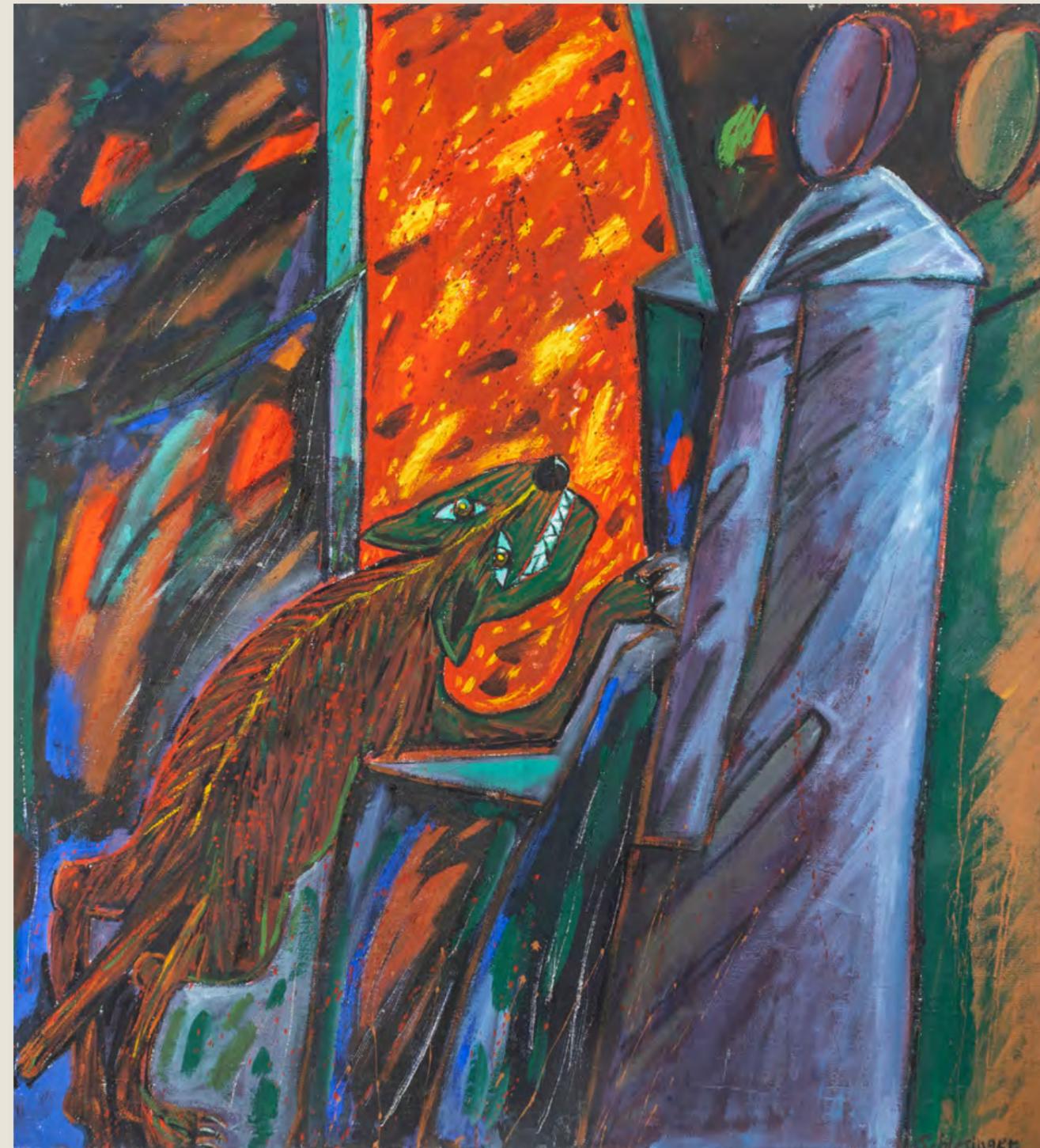


291

Sammlung von 8 Photographien. Je Schwarz-Weiß-Photographien auf unterschiedlichen Papieren. Zumeist Silbergelatine. Vintage. Teils recto, teils verso signiert, einmal mit Künstlerstempel, zweimal unsigniert. 1970er Jahre. Blattmaße: zwischen 17 x 23 cm und 44 x 40,5 cm.

450.-

Enthält: Joachim Thode, Josef Erben und Jiri Stach (?). - Zwei Photographien auf Pappe aufgezo-gen, je etwas berieben und gewellt, teils auch etwas fleckig.



292

Schlesinger, Gil. Dante (Hund). Acryl auf brauner, recto weiß grundierter Jute. Signiert unten rechts. 1982. Bildgröße: 121 x 110 cm.

2.400.-

Farbe an wenigen Stellen etwas brüchig, teils minimal berieben und angestaubt. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



293

Schröder, Rolf Xago. Zwei Zeichnungen. Federzeichnung und Tusche auf Papier. Je signiert, betitelt und datiert. 1974 und 1975. Blattmaße: 10,5 x 15 cm und 13 x 10,5 cm.

300.-

Je punktuell auf Unterlage montiert, beide Blätter in gutem Zustand.



294

Schwegler, Fritz. EN 5994. Bronze, mit Acryl bemalt. Betitelt und nummeriert. Exemplar: 3/7. Maße: 13 x 10,5 x 1 cm.

600.-

Insgesamt berieben und partiell minimal beschabt bzw. mit kleineren Fleckchen. - **Beigegeben: Derselbe.** Farboffset auf Papier. Signiert, bezeichnet und gewidmet "Für Jürgen". Motivmaße: 22,5 x 22 cm. Blattmaße: 39 x 29 cm. - Etwas berieben und griffrig. - Beide Werke waren in der Ausstellung "Fritz Schwegler im Kunstverein Hamburg" in der südlichen Deichtorhalle 1991 zu sehen.



295

Schwegler, Fritz. EN 7114. Bronze, mit Acryl bemalt auf Alabastersockel (zweiteilig). Betitelt und nummeriert an der Stiefelsohle. Exemplar: 6/7. Maße einzeln: 5 x 5,5 x 5 cm und 9,5 x 5 x 3,5 cm. Maße: 14,5 x 5,5 x 5 cm.

600.-

Insgesamt berieben bzw. beschabt und kratzspurig, mit vereinzelten Farbabplatzungen.



296

Sommer-Landgraf, Charlotte (zugeschrieben). Ohne Titel. (Faust.) Alabasterfigur auf grauem teilgeschliffenen Gesteinssockel. Wohl um 1990. Maße: 27,5 x 17,5 x 8 cm.

300.-

Etwas berieben und mit kleinen braunen Fleckchen, angestaubt.





297

Sopko, Jiri. Ohne Titel. (Vier Köpfe). Acryl auf grober Jute, diese vertikal in der Bildmitte vernäht. Signiert und datiert unten links. 1979.
Bildgröße: 80,5 x 120 cm.

6.000.-

In der linken Bildhälfte mittig mit wenigen Braunflecken, insgesamt minimal berieben.



298

Sopko, Jiri. Sammlung von 5 Zeichnungen. 4 Mischtechniken mit Tusche und Aquarell, sowie Goldfarbe und Kugelschreiber und 1 Tuschezeichnung auf unterschiedlichen Papieren. Je signiert und datiert, drei Blätter verso unleserlich bezeichnet ("Jürgen?"). 1978. Blattmaße: zwischen 41 x 58 cm und 51 x 73 cm.

750.-

Die Blätter minimal gebräunt und teils partiell etwas berieben oder leicht angeschmutzt, sowie gewellt.



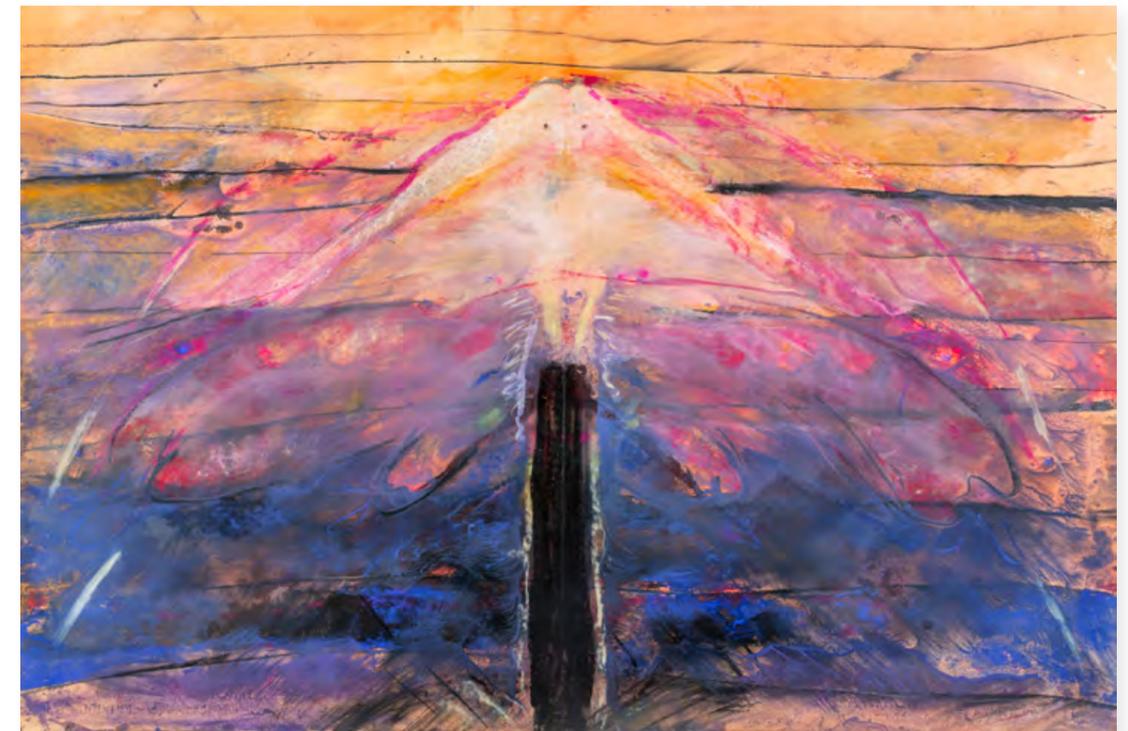
Aufregende Sammlung von Zeichnungen, die das vielfältige Oeuvre des Künstlers widerspiegeln. - Je etwas berieben, die Ecken und Kanten teils etwas stärker, wenige Blätter mit Nadellöchlein in den Ecken.



299

Stout, Richard Gordon. Sammlung von 12 Zeichnungen. Mischtechnik mit Aquarell, Kreide, Gouache, Gold- und Bronzefarbe auf verschiedenen Papieren. Je signiert und datiert. 1970er/1980er Jahre. Blattmaße: zwischen 25 x 33 cm und 79 x 60 cm.

1.000.-



300

Stout, Richard Gordon. Sammlung von 6 Zeichnungen. Mischtechniken mit Aquarell, Kreide und Bleistift auf festen Papieren. Je signiert und bis auf eins datiert. 1980. Blattmaße: zwischen 69,5 x 90 cm und 69 x 103,5 cm.

900.-

Alle Blätter etwas berieben und griffspurig, die Ecken und Kanten stärker berieben, fünf Blätter mit vertikaler Faltspur mittig.



301

Strandt, Jürgen. Ohne Titel. (Männliche Rückenfigur). Acryl und Bleistift auf Holzplatte, diese außen an Holzrahmen genagelt. Am Rahmen auf Klebeband bezeichnet, verso mit Adressen Schweinebradens sowohl in der DDR als auch in der BRD für Versand versehen. Wohl 1970er Jahre. Bildgröße: 120 x 120 cm. Gerahmt: 134 x 134 cm.

900.-

Die wohl später angebrachte Bezeichnung am naturbelassenen Holzrahmen "The portrait of the artist S. as a big man. S." könnte auf ein Selbstporträt Strandts (1939-2003) oder auf ein Porträt Schweinebradens hindeuten. - Jürgen Strandt war IM bei der Staatssicherheit der DDR und als einer von rund 70 weiteren inoffiziellen Mitarbeitern für die Überwachung Jürgen Schweinebradens abgestellt. - Etwas berieben, teils angestaubt und mit kleinsten Fleckchen, der Holzrahmen mit einigen, kleineren Läsuren. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



302

Thomkins, André. 2 Graphiken auf Büttenpapier. 1 Lithographie, 1 Radierung. Je signiert und datiert mit Bleistift, teils bezeichnet, nummeriert und betitelt. 1971/1973. Motivmaße: 23 x 32 cm und 20,5 x 27,5 cm. Blattmaße: 65 x 50 cm und 50 x 64,5 cm.

300.-

Enthält die Titel: I. romdeutsch gedeudet, II. enterung der nachbarscholle. - Ein Blatt bezeichnet als "Fortdruck Griffelkunst", das andere mit der Nummerierung X/XXX. - Ein Blatt etwas gebräunt, im Rand stärker, sonst in gutem Zustand.



303

Toggenburger, Kaspar. Ohne Titel. (Surreale Kompositionen). Serie von 6 Gemälden. Acryl auf Leinwand. Verso je signiert und datiert. 1998. Bildmaße: 60,5 x 40,5 cm.

1.000.-

Dynamische Werkserie des Schweizer Malers Kaspar Toggenburger (geb. 1960), welche durch ihre kontrastreichen Kompositionen sowie plakative Farbgebung besticht. - Partiiell schwach angeschmutzt, ansonsten in sehr gutem Zustand.



304

Toggenburger, Kaspar. Sammlung von 14 Werken. 6 Gouachen, 5 teils farbige Holzschnitte und 3 Lithographien, je auf Büttchen. Je signiert, teils datiert, nummeriert oder bezeichnet "E.A.". 1996. Motivmaße: zwischen 37 x 16 cm und 44 x 39 cm. Blattmaße: 57 x 50 cm und 53 x 78,5 cm.

450.-

Blätter sehr leicht und regelmäßig gebräunt, selten mit kleinsten Fleckchen.



305

Twombly, Cy. Ausstellungsplakat "Cy Twombly - graphic-works" in der Galerie Nothelfer. Print auf leichtem Karton. Monogrammiert und datiert mittig in Rot. 1975. Blattmaße: 61,5 x 48,5 cm.

600.-

Sehr seltenes Plakat der Galerie Nothelfer in Berlin für die Ausstellung, die im Januar und Februar 1975 stattfand und Cy Twomblys graphische Arbeiten zeigte. - Ecken und Kanten minimal berieben, partiell leicht griffspurig.

306

Unbekannt. Ohne Titel. (Abstrakte Komposition in Grau und Rot). Öl auf Nessel. Signiert Telloy (?) und datiert unten links, sowie verso abermals datiert. 1999. Maße: 110 x 120 cm.

300.-

Stimmige Komposition und kühle Farben eines nicht näher bekannten Künstlers. - In gutem Zustand. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



307

Unbekannt. Ohne Titel. (Berliner Straßenszene). Öl auf Hartfaserplatte. Um 1960. Bildmaße: 27,2 x 34,6 cm. Gerahmt: 33,7 x 41,2 cm.

300.-

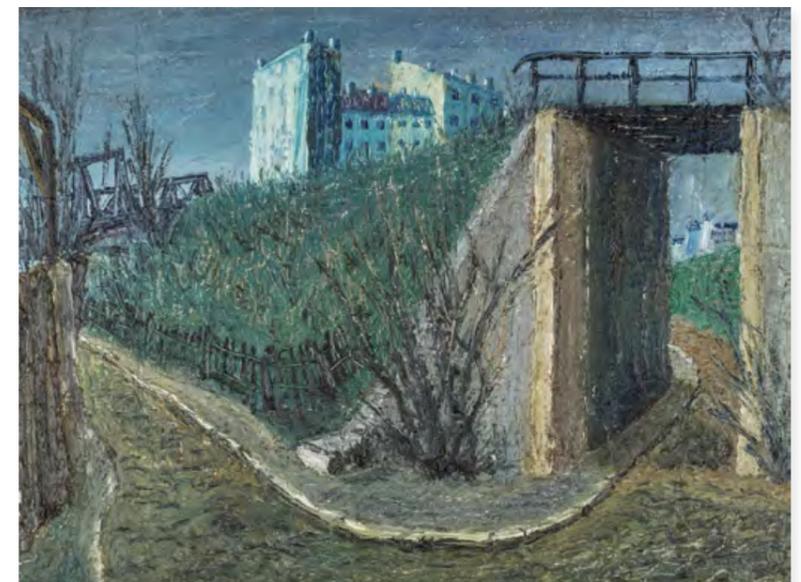
Minimal angestaubt.

308

Unbekannt. Ohne Titel. (Berliner Straßenszene). Öl auf Hartfaserplatte. Um 1960. Bildmaße: 30 x 40 cm. Gerahmt: 38,9 x 48,8 cm.

300.-

Leicht angestaubt.





309

Unbekannt. Ohne Titel. (Stellwerk Pankow Süd). Öl auf Leinen auf Hartfaserplatte kaschiert. Um 1960. Bildmaße: 27,2 x 36,5 cm. Gerahmt: 31,7 x 41,2 cm. 300.-

Minimal angestaubt.

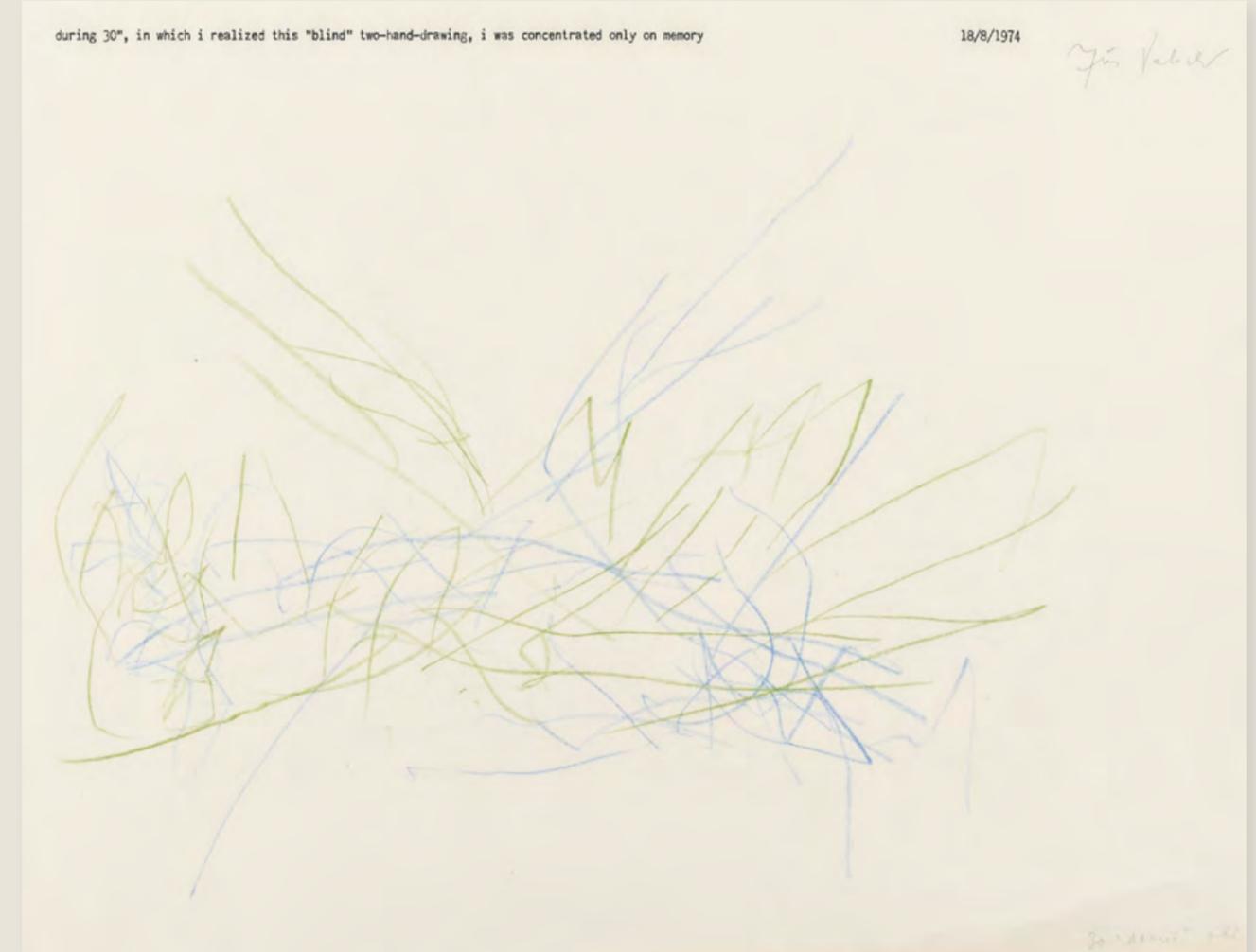


310

Unbekannt. Sammlung von 9 Bögen mit Photo-Collagen zu Ost-Berlin. Zumeist Schwarz-Weiß-Photographien, selten mit farbigen Postkarten kombiniert, je auf Unterlage arrangiert und montiert. Silbergelatine. Vintage. Wohl 1970er Jahre. Blattmaße Unterlagen: Zwischen 79,5 x 59 cm und 75,5 x 100,5 cm.

300.-

Motive: Berliner Dom, Fernsehturm, Berliner Mauer, Palast der Republik, Brandenburger Tor, Rotes Rathaus, Ostberliner Straßenzüge. - Spannende Collagen eines unbekanntes Künstlers. - Die Unterlage etwas berieben und selten minimal fleckig, die Photographien minimal gewellt und selten etwas berieben.

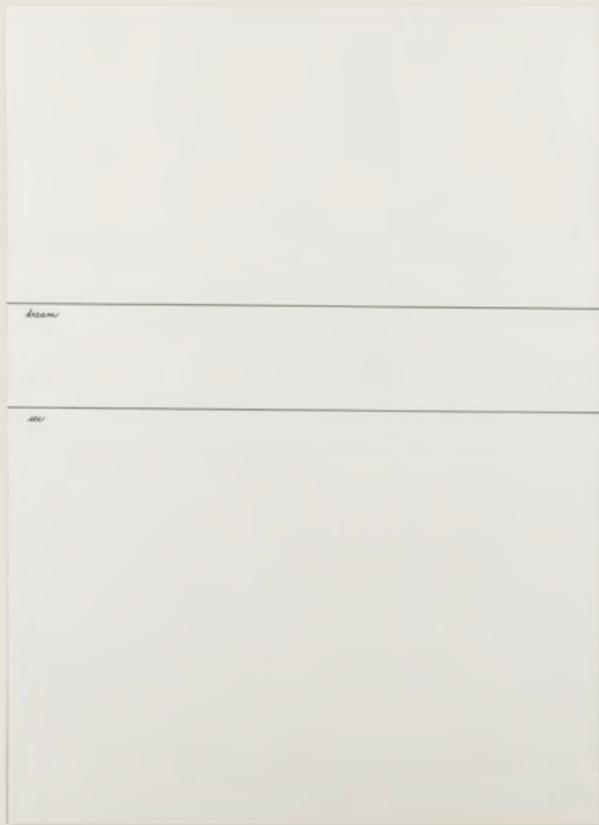
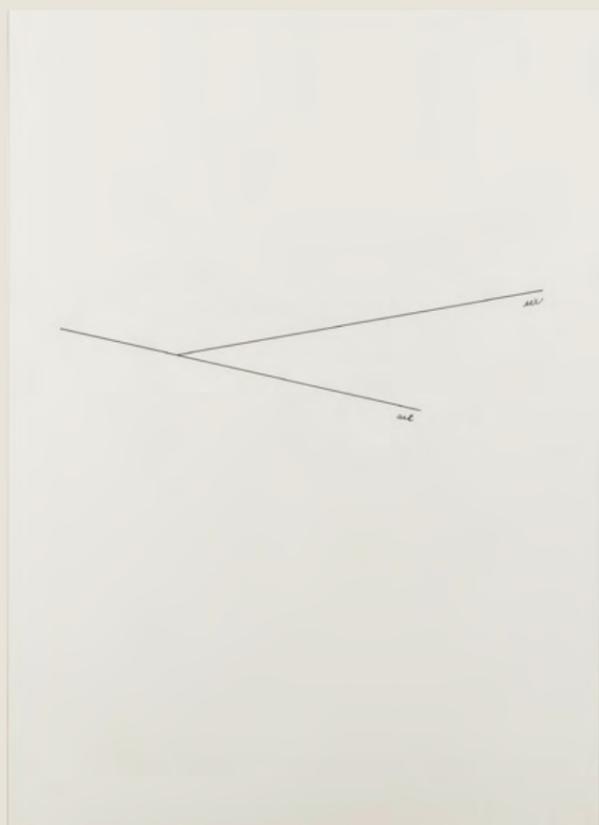
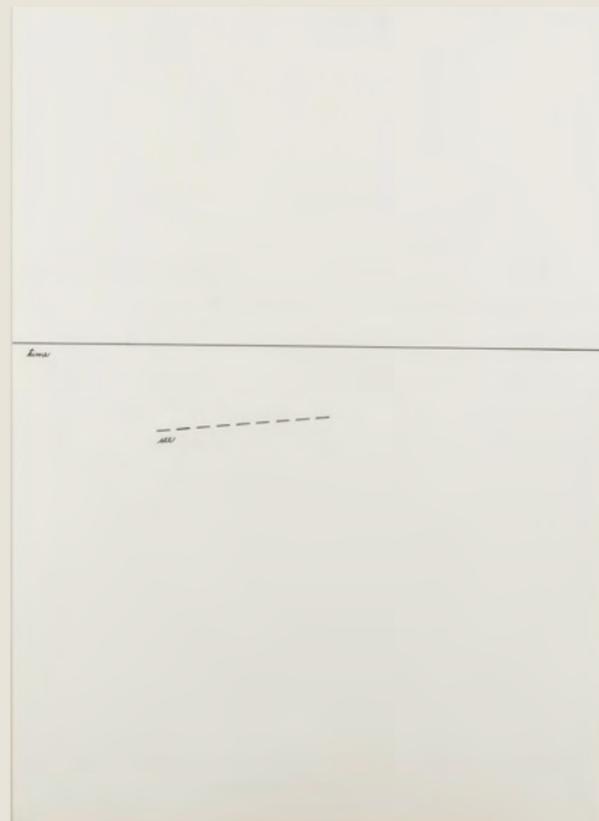
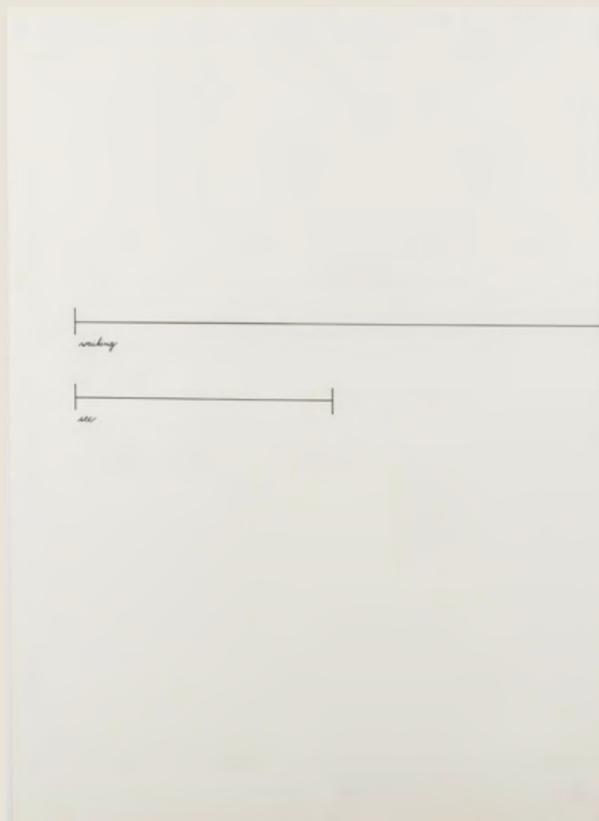


311

Valoch, Jiri. During 30". Buntstift auf dünnem Papier. Signiert, unleserlich bezeichnet und am oberen Rand mit typographischer Datierung und Bezeichnung. 1974. Blattmaße: 30 x 42,5 cm.

750.-

Ecken und Kanten minimal berieben, Blatt teils leicht griffspurig.



312

Valoch, Jiri. Serie von 10 Graphiken. Serigraphien auf Schoeller-Durex Papier. Je verso signiert und datiert, teils mit Prägestempel unten rechts. 1976. Blattmaße: 62,5 x 45 cm.

1.500.-

Blätter leicht und gleichmäßig gebräunt, sowie teils fingerfleckig, die Ecken und Kanten etwas berieben.



313

Wagner, Matthias. Schmalzlocke. Assemblage aus Acryl auf Leinwand und farbigen Gummischläuchen. Verso signiert, datiert, bezeichnet und gewidmet "Für 'Schweini' Jürgen!". 1984. Maße: 42,5 x 58,5 cm.

300.-

Etwas berieben und angestaubt, die Schläuche altersbedingt etwas steif und minimal porös.



314

Wagner, Matthias. Wegweiser ins Blau. Assemblage aus Acryl auf Leinwand und kolorierten Holzleisten. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 1984. Maße: 46 x 70 x 6 cm.

300.-

Angestaubt und etwas berieben, partiell etwas Krakelee. - Aufgrund der Fragilität muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

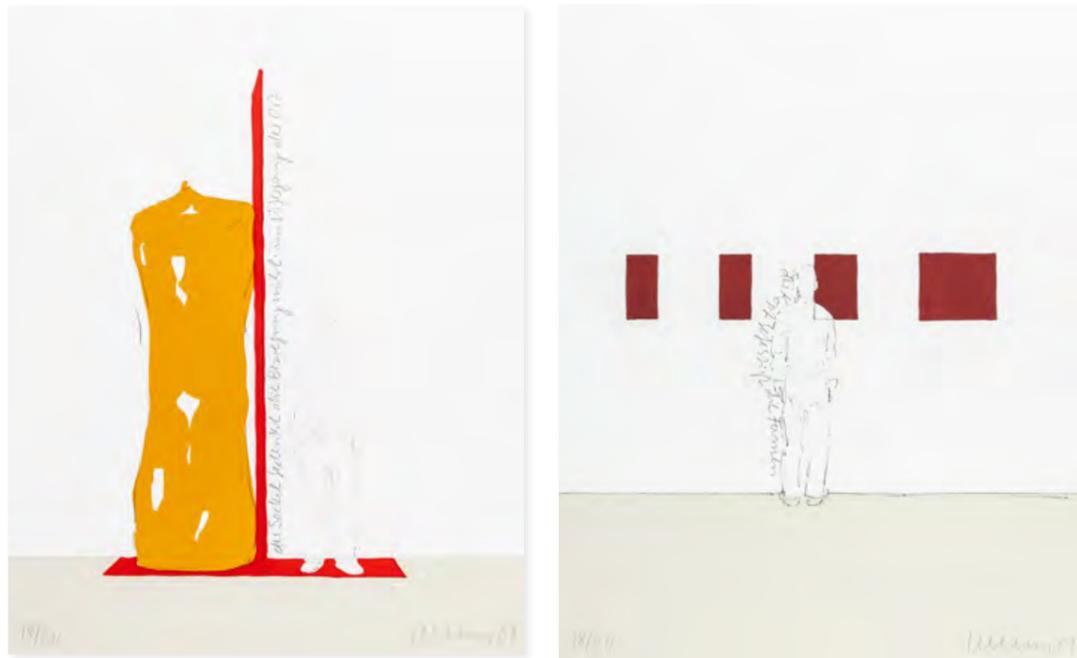


315

Walther, Franz Erhard. Fünf Farben für Dresden - hellgrau. Multiple aus hellgrauer Stofftasche mit Katalog der Kunsthalle Dresden "Franz E. Walther - Bild und Sockel zugleich - Zeit ruht". Auf der Rückseite der Tasche mit Bleistift signiert, nummeriert und datiert. Exemplar: 19/25. 1996. Maße geschlossen: 24,5 x 15,5 x 2 cm. Maße geöffnet: 24,5 x 32,5 x 2 cm.

750.-

Die Tasche mit wenigen oberflächlichen Kratzspuren, der Buchrücken teils etwas bestoßen.



316

Walther, Franz Erhard. Sechs Körper. Ort gegenüber. Künstlermappe mit 6 Farberigraphien, je mit Bleistift bearbeitet und einem Vorsatzblatt mit Bleistiftzeichnung. Je signiert und nummeriert, die Serigraphien zusätzlich datiert. Exemplar: 18/20. 2001. Blattmaße: 50 x 40 cm. Lose liegend in dunkelrotem verschließbaren Original-Pappkarton mit montiertem Etikett, dieses handschriftlich betitelt, datiert, signiert und nummeriert (Karton in gutem Zustand, Etikett mit kleiner Läsur und abweichender Nummerierung 1/20).

750.-

Herausgegeben vom Kunstverein Weiden 1999/2002. - Die Blätter in sehr gutem Zustand.

317

Wray, Dick. Ohne Titel. (Rotes Haus.) Öl auf Leinwand. Verso signiert, datiert und gewidmet "To Jürgen". 1998. Bildgröße: 28 x 35 cm.

750.-

Ecken und Kanten leicht berieben, in gutem Zustand.



318

Wyller, Sverre. Ost-Berlin-Serie (Diptychon). Je Öl auf Leinwand. Ein Werk verso signiert, datiert, betitelt, bezeichnet und mit Ortsangabe "Berlin". 1983. Je 105 x 80 cm.

1.000.-

Angestaubt und teils etwas berieben.



319

Wyss, Franz Anatol. Sammlung von 29 Radierungen. Kaltnadel und Aquatinta auf teils farbigem Büttchen. Je signiert, datiert, nummeriert und betitelt mit Bleistift. 1971-1975. Motivmaße: zwischen 16,5 x 12,5 cm und 32 x 24,5 cm. Blattmaße: zwischen 48 x 32 cm und 50 x 70 cm. 360.-

Enthalten sind u.a. die Titel: "Mann mit Kiste", "Strahlen", "Der Große", "Start", "Doppelmensch", "Mensch III" - "Mensch V", "Ufo", "Haus", "Neues Gras" und "Unterstand". - Zum Großteil verso mit Resten alter Montierungen, teils etwas grifffspurig, sonst in gutem Zustand.



320

Yo, Yana. L/R. Diptychon. Acryl auf Leinwand. Verso je signiert, datiert sowie betitelt mit Bleistift. 1987. Bildmaße: je 30,5 x 30,5 cm.

Beide Bilder in sehr gutem Zustand, minimal angestaubt, "L" mit kleiner Farbabplatzung.

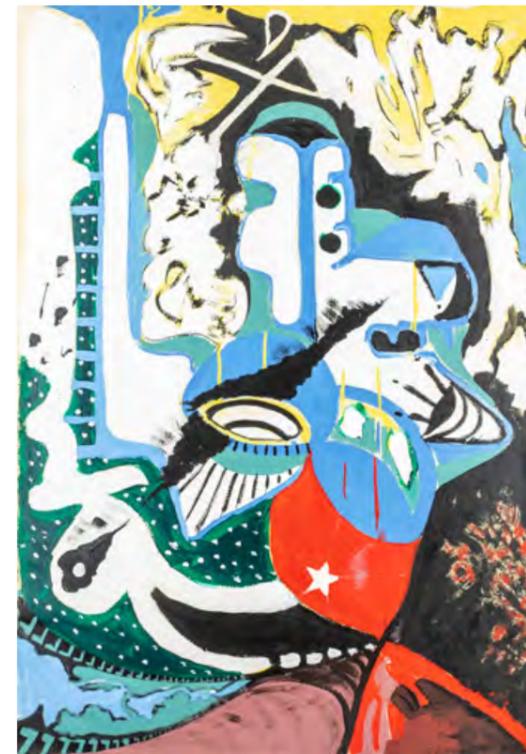
300.-

321

Yo, Yana. Ohne Titel. (Wesen und Tiere). Öl auf Leinwand. Verso signiert und datiert. 1984. Bildgröße: 115 x 100 cm. Gerahmt: 116 x 101 cm.

600.-

Abstrakt-figürliches, aufregend komponiertes und farblich eindrucksvolles Frühwerk der Kölner Künstlerin Yana Yo (1959) aus ihrer Studienzeit in Berlin. - Partiiell mit Kratzspuren und Krakelee, Ecken und Kanten teilweise etwas berieben, der Rahmen etwas berieben, an den Ecken stärker. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



322

Yo, Yana (zugeschrieben). Ohne Titel. (Abstrakte Komposition.) Öl auf Leinwand, diese nicht auf Keilrahmen aufgezogen. Wohl 1980er Jahre. Motivmaße: 100 x 70 cm. Leinwandgröße: 103 x 86 cm.

300.-

Dazu: **Dieselbe.** Ohne Titel. (Verschlungene Arme.) Aquarell auf handgeschöpftem Papier. Signiert unten rechts. Blattmaße: 91 x 61,5 cm. - Etwas berieben und gebräunt. - Leicht berieben und teils minimal fleckig.



323

Zimmermann, Dieter und Jürgen Friedrich. Graphikmappe Circus. 10 Radierungen, sowie Titelblatt und Ankündigungsblatt der Mappe auf Papier. Je signiert, datiert und nummeriert, das Titelblatt der Mappe ebenfalls nummeriert. Exemplar: 5/30. 1976. Blattmaße: 48,5 x 38 cm.

300.-

Herausgegeben von der Feuchtraum Galerie in Halle an der Saale. - Blätter etwas gebräunt, Ecken und Kanten etwas berieben, mit wenigen kleinen Bestoßungen.

Highlights der Sammlung Alfred Moeke

Kunstsammlungen sind so vielfältig wie die Menschheit selbst, desgleichen die Beweggründe, überhaupt Kunst zu sammeln. Wohl ein jeder Sammler hatte sein ganz persönliches Schlüsselerelebnis mit der Kunst und erinnert sich noch daran, wie es gewesen ist, das erste eigene Kunstwerk zu erwerben. Für den heute 91jährigen einstigen Delmenhorster Unternehmer Alfred Moeke begann seine Sammelleidenschaft bereits als Heranwachsender, als er kleine Stahlstiche und Lithographien mit Städteansichten aus Schlesien erwarb. Was zunächst als Erinnerung an die verlorene Heimat gedacht war, sollte Grundstein für eine lebenslange Kunst- und Sammelleidenschaft werden.

Museums- und Galeriebesuche schulten und schärften Moekes Augen in den folgenden Jahren, er lernte Kunst zu sehen und Bekanntschaften mit Kunsthistorikern und -sammlern lehrten ihn, Kunst zu verstehen. Vor allem aber Besuche bei lebenden Künstlern erwiesen sich als dankbare Quelle in jeder Hinsicht, sie erweiterten seinen Horizont und beeinflussten seine Sichtweise maßgeblich. Überdies ermöglichten ihm diese Besuche Ankäufe direkt vom Künstler. So trug er Stück für Stück viele Kunstwerke zusammen, wobei er seinen Fokus auf die „Kunst einer Generation des 20. Jahrhunderts“ legte, innerhalb derer jedoch „die Abgrenzung zur reinen abstrakten Kunst und Poptendenz“ eine große Rolle spielte. Es sind vor allem die Künstler, die zwischen 1890 und 1905 geboren wurden, die teilweise während der Naziherrschaft als entartet galten und der „verschollenen Generation“ zuzurechnen sind. Künstler also, „die nach der Klassischen Moderne (Expressionismus), die expressive Malerei aufgegriffen, jedoch mit malerischen Mitteln der gebrochenen Farbe verarbeitet haben“, wie Moeke seine Sammlung charakterisiert. Zu den von Alfred Moeke präferierten Künstlern zählen Wolfgang von Websky, Rolf Konrad, Franz Frank, Alfred Wais, Willem Grimm, Heinz Tetzner, Willy Menz, Hans Fronius, Cäsar W. Radetzky und vor allem Clifford Holmead Phillips, kurz Holmead genannt. Aber auch plastische Arbeiten von Gerhard Marcks, Theodor Steinbrenner, Waldemar Otto oder Werner Stötzer finden sich in Moekes Sammlung, welche eine „ohne Picasso“ ist, wie er selbst gerne betont.

Der passionierte Sammler Alfred Moeke konnte im Laufe der Zeit ein großes Fachwissen erwerben und setzte sich immer wieder sowohl für die Künstler als auch für deren Kunst ein. Mehrfach war er Impulsgeber für Ausstellungen, aber auch Publikationen finanzierte er, wie beispielsweise die letzte Monographie zu Franz Frank durch den Kunsthistoriker Rainer Zimmermann im Jahr 1985. Überdies fungierte er als Herausgeber für Cäsar W. Radetzky's Werkverzeichnis Band II der Jahre 2010 bis 2014.

Alfred Moeke gehört zu jenen Menschen, die sich von dem Großteil ihrer über so viele Jahrzehnte liebevoll aufgebauten Sammlung noch zu Lebzeiten trennen, um den Kunstwerken eine neue Heimstatt zu geben und auch einer breiten Masse zugänglich zu machen. Bereits im Sommer 2010 übereignete er dem Staatsarchiv Bremen und dem Historischen Museum Bremerhaven insgesamt 135 Werke des in Guatemala geborenen Malers Willy Menz als Schenkung und 2023 folgten 34 Werke des amerikanischen Malers Holmead, um dessen Werk sich Moeke stets besonders bemühte, an die Kunsthalle Bremen. Für seinen verdienstvollen Einsatz um die Kunst wurde Alfred Moeke daher bereits 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt.

So besteht nun für Interessierte die Möglichkeit, aus dieser Sammlung ein oder auch mehrere Highlights zu erwerben und es ist uns eine Freude, hiermit eine interessante Auswahl an Arbeiten anbieten zu dürfen. Darunter finden sich die von Alfred Wais 1972 in heftigen, kräftigen Pinselstrichen aufgetragene „Wolke über Sommergarten“ oder die sommerlichen „Dalmatinischen Berge“ aus dem Jahr 1953 von Franz Frank. Sommerlich, vor allem aber lebhaft, wirkt auch die zeitlos schöne, großformatige Moorlandschaft von Cäsar W. Radetzky. Dem pastosen „Goya in Bordeaux“, welcher wie aus einer anderen Zeit daherkommt und lange ein Hauptwerk in Moekes Sammlung war, begegnete Moeke Ende der 1980er Jahre bei Hans Fronius, kurz vor dessen Tod. Es kostete den Sammler seinerzeit einiges an Überzeugungskunst, den Künstler dazu zu bewegen, ihm das Werk zu überlassen. Und auch Holmead darf hier nicht fehlen, aus dem Spätwerk, welches sich durch schnell gesetzte Spachtelhiebe und wenige Pinselstriche, dem sogenannten Shorthand Painting, auszeichnet, das der Künstler nach einem Schlaganfall 1961 entwickelte, lächeln zauberhaft und erwartungsvoll zwei blonde Schwestern seit 1971 von der Leinwand. Im Gegensatz dazu zeigt sich Holmeads „Evening after Rain (Moulin)“ sicht- und spürbar stürmischer, eine Arbeit aus den ersten Nachkriegsjahren, entstanden 1948 und ebenfalls beachtenswert.

Insgesamt 29 interessante Arbeiten warten darauf, neu entdeckt, betrachtet und wertgeschätzt zu werden.

Seien Sie neugierig!

Moderne Kunst –
Aus der Sammlung von
Alfred Moeke

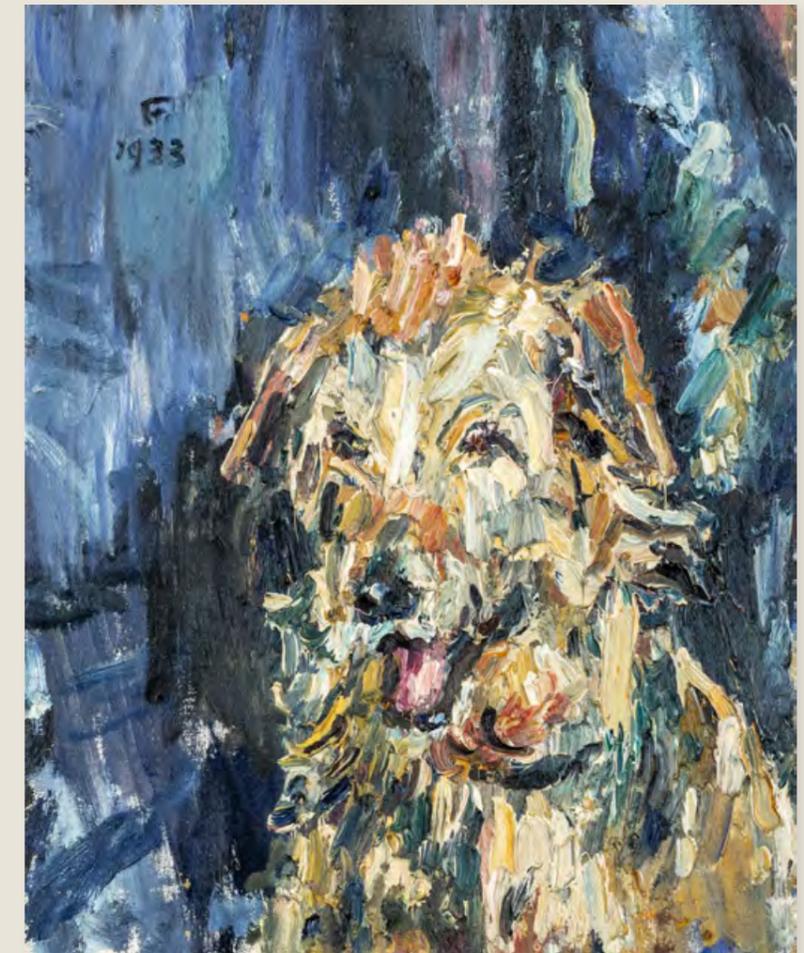


324

Frank, Franz. Dalmatinische Berge. Öl auf Leinwand. Unten rechts monogrammiert und datiert, verso am Keilrahmen signiert, datiert, betitelt und gewidmet "Meiner lieben Erika" sowie mit Aufkleber des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart. 1953. Bildgröße: 61 x 100 cm. Gerahmt: 73,5 x 113,5 cm.

3.500.-

Vgl. Moeke 2013, S.26. - Zimmermann, Rainer: Franz Frank - Leben und Werk des Malers, Klinkhardt und Biermann, München, 1985, Erw. S. 206 (unter "1953, Bilder"), S. 105 Abb. - Franz Frank - 1897-1986. Das malerische Werk. Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers im Marburger Universitätsmuseum für Bildende Kunst, 1997, ohne Kat.-Nr., Abb. S. 45. - Der Maler Franz Frank (1897-1986), der der sogenannten "verschollenen Generation" zuzurechnen ist, studierte nach dem Ersten Weltkrieg in Erlangen und Tübingen von 1919 bis 1921 zunächst Philosophie, Philologie sowie Kunstgeschichte. Bereits in Tübingen nahm er Zeichenunterricht, so dass ab 1925 ein Studium bei Arnold Waldschmidt und Robert Breyer an der Kunstakademie Stuttgart folgte. Mit Ausstellungsbeteiligungen von 1928 bis 1933 bei der "Juryfreien Kunstschau Berlin" sowie an der 1. Ausstellung der Dresdner Sezession 1932 wurde er einem breiterem Publikum bekannt, seit 1930 war Frank zudem Mitglied der Künstlervereinigung "Stuttgarter Neue Sezession". Eine 1931 angetretene Stelle an der Pädagogischen Akademie Kassel wurde schon ein Jahr darauf aufgrund von Sparmaßnahmen gekündigt und im Rahmen der nationalsozialistischen Aktion "Entartete Kunst" wurde von Frank die Graphikmappe "Hinkemann" beschlagnahmt. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in welchem er schwer verwundet wurde, ließ sich Frank zunächst bei, später in Marburg nieder. Bereits 1930 wurde er mit dem Kunstpreis der Stadt Dresden geehrt. Seine "Dalmatinischen Berge" in hellen, leuchtenden Farben vermitteln den Zauber des Südens und zeigen zugleich Franks Talent. Der Künstler widmete das Werk seiner Ehefrau Erika, geborene Münckner, welche er 1927 heiratete und die auf den Tag genau ein Jahr vor ihrem Mann verstarb. 1997 wurde das Werk für das Bildarchiv Marburg aufgenommen unter der Bilddatei-Nr. fmc426338. - Gemälde minimal angegilbt, der Rahmen etwas berieben.



325

Frank, Franz. Hund des Malers "Banzer". Öl auf Leinwand. Links oben monogrammiert und datiert. 1933. Bildgröße: 48 x 39 cm. Gerahmt: 59 x 50,5 cm.

2.400.-

Vgl. Moeke 2013, S. 27. - Freudig-erregt, so scheint es zumindest, hechelt uns Banzer vor blauem Hintergrund erwartungsvoll an. Den Blick konzentriert auf den kommenden Ball oder gar ein Stückchen Wurst, entstand das expressive Werk in dickem, breitem Farbauftrag bereits 1933. Das kräftig-dunkel nuancierte Blau des Hintergrundes schmeichelt nicht nur dem braun-beigen Fell Banzers, es schmeichelt auch dem menschlichen Auge. Ob des Malers treuer Begleiter auch die folgenden dunklen Jahre noch erleben musste, ist nicht bekannt, bekannt aber ist, dass der Künstler Zeit seines Lebens ein Herz für Hunde hatte und so durfte auch Banzers Nachfolger genau 33 Jahre später ebenfalls Modell für Herrchen sitzen - und weil es sich bewährt hat, gleichsam vor blauem Hintergrund. - Mit etwas Krakelee, der Rahmen teils berieben.



326

Frank, Franz. Am Fenster. Öl auf Leinwand. Monogrammiert und datiert links unten, verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. 1949. Bildgröße: 76,5 x 61 cm. Gerahmt: 94,5 x 79 cm.

3.000.-

Vgl. Moeke 2013, S.25. - Die Leinwand auch verso bemalt, das Gemälde in sehr gutem Zustand, der Rahmen etwas berieben.



327

Fronius, Hans. Goya in Bordeaux. Öl auf Leinwand. Monogrammiert und datiert unten rechts, verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt. 1985. Bildgröße: 59 x 80 cm. Gerahmt: 71,5 x 92,5 cm.

3.600.-

Vgl. Moeke 2013, S.77. - Hans Fronius (1903-1988) studierte von 1922 bis 1928 bei Karl Sterrer und Alois Delug an der Wiener Akademie der bildenden Künste und war seit 1923 Mitglied der Grazer Sezession. Im Jahre 1931 folgte die Aufnahme einer Tätigkeit als Kunsterzieher am Realgymnasium in Fürstenfeld/Steiermark, jedoch wurde sowohl das künstlerische Schaffen, als auch die Lehrtätigkeit durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen, zudem waren seine künstlerischen Arbeiten Repressalien durch die Nationalsozialisten ausgesetzt und er erhielt Ausstellungsverbot. Nach Ende des Krieges konnte er seine Lehrtätigkeit wieder aufnehmen, ebenso wie er sich wieder der Kunst als Schaffender zuwandte. Vor allem als Illustrator zu Kafka machte er sich einen Namen. Vorbild für Fronius war Alfred Kubin, mit dem ihn eine tiefe Freundschaft verband. Vor allem aber die Werke von Charles Meyron, James Ensor und Francisco de Goya interessierten und inspirierten Fronius. Zu Letzterem beispielsweise im vorliegenden Gemälde. Fronius zeigt uns den großen spanischen Maler in Bordeaux. Hierher war Goya 1824 gekommen, um den politischen Unruhen in seiner Heimat zu entgehen. Der zu dieser Zeit bereits seit langem gehörlose Maler lebte vorwiegend isoliert und bevorzugte das Arbeiten an Radierzyklen, wobei Serien mit teils rätselhaften und düsteren Titeln und Motiven entstanden. Jedem dieser Zyklen stellte er sein eigenes Bildnis voran, welches ihn im Profil, kritisch blickend mit Zylinder zeigt, entstanden um 1800 zunächst als Rötelseichnung. Und eben dieses Bildnis scheint Fronius zu unserem Gemälde angeregt zu haben. Im Stil der Zeit begegnen wir Goya mit Stehkragen und Zylinder sowie mürrischem Blick am Hafen. Argwöhnisch, fast angewidert, beobachtet er das Treiben. Um dasselbe dann wohl in einer seiner dunklen Radierungen zu verarbeiten. Nur vier Jahre waren Goya in Bordeaux vergönnt, bevor er 82jährig verstarb. Hans Fronius zeigt uns den Maler ganz nah und doch zugleich abweisend. Er hätte den alten Goya wohl nicht besser darstellen können, gerade die pastos aufgetragenen, kräftigen Farben verleihen dem Werk eine besondere Ausdruckskraft und erzeugen etwas Geheimnisvolles, was auch Goya am Ende umgab. - In sehr gutem Zustand, der Rahmen leicht berieben.



329

Grimm, Willem. Rummelpott. Mischtechnik auf Papier. Signiert und datiert unten rechts. 1974. Blattmaße: 32,5 x 50 cm.

1.500.-

Vgl. Moeke 2013, S.48. - Willem Grimm (1904-1986) studierte an der Werkkunstschule Offenbach bei Rudolf Koch und Ludwig Enders wo er sich auf Gebrauchsgraphik spezialisierte. Nach einem Aufenthalt in der Künstlerkolonie Worpswede 1922, wo er u.a. das Werk von Paula Modersohn-Becker kennenlernte, begann er ein Studium bei Willi Titze an der Landeskunstschule Hamburg. Durch Kontakte zur Hamburger Sezession, deren Mitglied er später selbst wurde, sowie der Bekanntschaft mit Karl Schmidt-Rottluff, wechselte er von der Graphik zur Malerei. Ende der 1920er gehörte er dem Altonaer Künstlerverein und der Hamburgischen Künstler-schaft an, gefördert wurde er zu dieser Zeit vor allem von der Kunsthistorikerin Rosa Schapire. Ab 1937 stellte Grimm seine künstlerische Tätigkeit jedoch ein, nachdem Werke des Künstlers bei der Aktion "Entartete Kunst" beschlagnahmt wurden. Er verdiente sich nun den Lebensunterhalt mit der Landwirtschaft. Im Zweiten Weltkrieg wurde er zur Wehrmacht eingezogen und sein künstlerisches Frühwerk zerstört. 1946 wurde er zum Professor an die Landeskunstschule Hamburg berufen. 1959 wurde er von der Stadt Hamburg mit dem Edwin-Scharff-Preis ausgezeichnet. - Eines der sich immer wiederholenden Motive in Grimms Werk sind seine Rummelpott-Bilder. Bei dem Rummelpott handelt es sich klassischerweise um eine sogenannte Stab-Reib-trommel, mit der in früheren Zeiten böse Geister vertrieben wurden. Im Laufe der Zeit ist daraus vor allem ein Spaß für Kinder geworden, welche in Anlehnung an den Rummelpott mit teils selbstgebauten "Krach-Instru-menten" von Tür zu Tür gehen, um gegen Beenden des Rummelns Süßes zu erhalten. Dieser Brauch, der sich bis heute vor allem in Norddeutschland erhalten hat, findet am Silvesterabend statt. Mit den Worten "Fru, maak de Dör op! De Rummelpott will rin" freuen die Kinder sich auf Einlass - wie auch nun unser Bild hofft, Einlass bei einem neuen Liebhaber zu finden. - Punktuell auf Unterlage montiert, Ecken und Kanten leicht berieben.

328

Fronius, Hans. Lot und seine Töchter. Öl auf Leinwand. Rechts oben monogrammiert und datiert. 1985. Verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt. Bildgröße: 71 x 92 cm. Gerahmt: 84 x 104 cm.

4.500.-

Vgl. Moeke 2013, S.79. - Selten minimal angestaubt, der Rahmen partiell etwas berieben.





330

Grimm, Willem. Frauengilde. Mischtechnik mit Aquarell und Wachskreide auf festem Papier. Signiert unten rechts. Blattmaße: 32,5 x 43,5 cm.

1.800.-

Vgl. Moeke 2013, S.52. - Unter einer Gilde, welche vor allem im Mittelalter eine große Rolle spielten, versteht man vor allem eine Vereinigung von Handwerkern oder Kaufleuten. Tatsächlich war es Frauen noch im Früh- und Hochmittelalter erlaubt selbst als Händlerin oder Handwerkerin für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, was ihr gleichsam den Zugang zu den Gilden ermöglichte. Erst mit dem Beginn des 16. Jahrhunderts wurde ihnen dieser Zugang nach und nach entzogen. Unter einer Gilde versteht man gemeinhin aber auch eine Gruppe von Menschen, welche gleiche Interessen haben oder aus ähnlichem Umfeld stammen. Dieses scheint wohl eher auf unsere Damen in Gelb, Lila, Rotbraun und Blau zuzutreffen. Was genau ihr Anliegen ist, bleibt uns verschlossen, doch scheint es von Wichtigkeit zu sein. Die Blicke schauen frierend, bittend und hoffend aus dem Blatt heraus. Grimm blieb auch hier seiner Darstellungsweise treu, wie auch bei den Rummelpott-Bildern geht es ihm um die Gruppe und nicht um die einzelne Person. - Am oberen Rand punktuell auf Unterlage montiert und unter Passepartout, Blatt minimal berieben, die Ecken und Kanten etwas stärker, technikbedingt etwas gewellt.

331

Grimm, Willem. Basel. Aquarell und Feder auf Papier. Signiert und betitelt mit Bleistift. Blattmaße: 24,5 x 33,5 cm.

800.-

Verso am linken Rand punktuell auf Unterlage montiert und unter Passepartout. - Blatt minimal gebräunt, die Ecken und Kanten etwas berieben.



332

Grimm, Willem. Begegnung mit Masken. Kolorierte Lithographie auf dünnem, chamoisfarbenen Papier. Signiert und datiert unten rechts, bezeichnet unten links. 1947. Motivmaße: 29 x 42 cm. Blattmaße: 33,5 x 45 cm.

500.-

Grimm LG 57 F. - In den Ecken auf Unterlage montiert und unter Passepartout, Blatt etwas berieben und leicht gebräunt.

333

Grimm, Willem. Sternennacht. Farbholzschnitt auf Vélin d'Arches. Signiert und datiert unten rechts, unten links bezeichnet, mit Wasserzeichen im linken Rand. 1978. Motivmaße: 31 x 45 cm. Blattmaße: 56 x 76 cm.

300.-

Grimm, HO 213 F III. - An den Rändern punktuell auf Unterlage montiert, die verso montierten Klebestreifen setzen sich heller auf der Vorderseite ab, Blatt insgesamt gebräunt und mit breitem Weißrand, sowie partiell fleckig, die Ecken und Kanten etwas berieben.



334

Holmead (das ist Clifford Holmead Phillips). Deux Soeurs. Öl auf Holzplatte. Signiert unten links, monogrammiert und datiert unten rechts, verso auf der Holzplatte signiert und datiert. 1971. Bildgröße: 92 x 76 cm. Gerahmt: 113 x 97,5 cm.

8.000.-

Vgl. Moeke 2013, S.149. - Holmead (1889-1975) durchlief zunächst von 1908 bis 1912 eine handwerkliche Ausbildung in der Möbelfabrik seines Vaters. Nach Beendigung derselben konnte er erstmals nach Europa reisen, wo er vor allem in Frankreich, Italien, England und Deutschland die Museen besuchte, was ihn tief beeindruckte. So tief, dass er beschloss, sich selbst der Malerei zuzuwenden. Dies allerdings nicht in einem Studium, sondern er bildete sich autodidaktisch. So waren die Jahre zwischen 1913 und 1924 gekennzeichnet von zahlreichen Museums-, Galerien- und Ausstellungsbesuchen in ganz Amerika und ab 1920 war er verschiedenen Künstlerkolonien angeschlossen, schon 1923 konnte er erstmals einige Werke in Provincetown zeigen. Doch ihn zog es wieder nach Übersee und so fand er sich 1924 in Europa wieder, wo er bis 1931 überwiegend in Belgien lebte. Von dort aus besuchte er häufig Paris, verbrachte die Wintermonate aber in Amerika. Die Pariser Aufenthalte änderten seinen Stil, er wandte sich nun der expressiven Malerei zu, seinen Stil bezeichnete er selbst als "Crude Expressionism". 1926 konnte er in der Pennsylvania Academy of the Fine Arts Werke zeigen und in der Pariser Galerie Bernheim-Jeune fand im Jahr darauf Holmeads erste Einzelausstellung in Europa statt, sie wurde sein Durchbruch. Werke von ihm waren bis 1933 in der New Yorker Montcross Gallery, im Brooklyn Museum NY, im Detroit Institute of Arts und in der Pariser Galerie Durand-Ruel zu sehen. Auch die Münchner Galerie Heinemann zeigte seine Bilder, denn der Künstler war 1933 nach München übersiedelt.

Während der Jahre 1936 bis 1938 hielt er sich in Stockholm, Amsterdam und Den Haag auf, bevor er sich erneut in Belgien niederließ. Ende der 1930er Jahre ging er dann nach Oslo, doch da am Eröffnungstag seiner Ausstellung 1940 die deutschen Truppen in Norwegen einmarschierten, bedeutete dies das Ende von Holmeads Aufenthalt in Europa. Er ging zurück nach Amerika, wo er sich zunächst in einer Krise befand. Erst nach 1945 fand er neue Kraft und begann vereinzelt schon in seiner ihm später kennzeichnenden Spachteltechnik zu arbeiten. Nach einem Schlaganfall Anfang der 1960er Jahre war dies die einzige Möglichkeit für ihn noch künstlerisch tätig zu sein. Doch die Sehnsucht nach Europa ließ den Künstler nicht los, 1956 kehrte er zurück nach Belgien, wo er nach reichem Schaffen im Jahre 1975 in Brüssel verstarb. -

Vier Jahre vor Holmeads Tod entstanden unsere liebebreizenden blonden Schwestern in pastos gespachteltem Rot und Blau. Aus ihren Gesichtern, die die für den Künstler so typischen weit auseinanderstehenden, fast knopfartigen Augen aufweisen, spricht nicht nur Charme, sondern auch ein gewisser Witz. Die beiden Schwestern haben dem Maler vermutlich aber nie selbst Modell gestanden, vielmehr gestaltete er seine späten Werke nach schnellen Skizzen, die er dann im Atelier auf die Leinwand brachte. - Partiiell etwas berieben, angegilbt und angestaubt, der Rahmen leicht berieben, die Kanten stärker. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.





335

Holmead (das ist Clifford Holmead Phillips). Evening after Rain. (Moulin.) Öl auf Leinwand, am Keilrahmen eine Sperrholzplatte montiert. Signiert unten rechts, monogrammiert und datiert unten links, verso auf der Holzplatte signiert, monogrammiert, datiert und betitelt. 1948. Bildgröße: 92 x 75,5 cm. Gerahmt: 106,5 x 91 cm.

4.500.-

Vgl. Moeke 2013, S.127. - Der Wind treibt nach dem Regen die dunklen Wolken über das Land und treibt zugleich die Flügel der Mühle kraftvoll an. Holmeads Mühle aus dem Jahr 1949 entstand in Amerika, unterstreicht aber des Künstlers Sehnsucht zurück nach Europa, wo ihm vor allem in Belgien und den Niederlanden die Mühlen ständig und eindrücklich präsent waren. Die Sehnsucht nach ihnen kreierte ein ausdrucksvolles Werk, ein Wiedersehen mit ihnen sollte sich für den Künstler aber erst 1956 erfüllen. - Die Holzplatte nicht auf die Leinwand montiert, das Gemälde partiell minimal berieben und kratzspurig, der Rahmen teils etwas berieben. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.

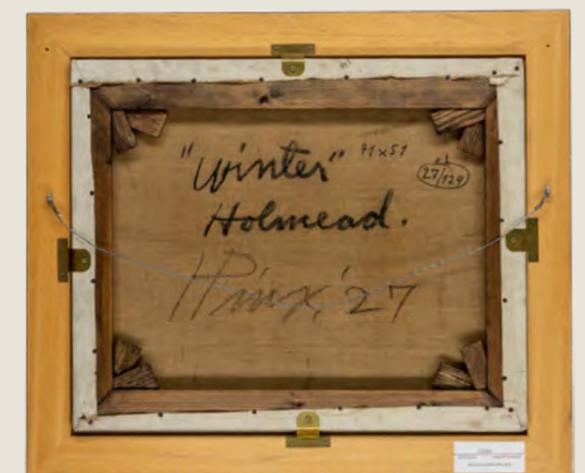


336

Holmead (das ist Clifford Holmead Phillips). Winter. (Winterlandschaft - New England). Öl auf Leinwand. Rechts unten signiert, links unten monogrammiert und datiert, sowie verso signiert, datiert und betitelt. 1927. Bildgröße: 41 x 50,5 cm. Gerahmt: 52,5 x 61 cm.

2.500.-

Vgl. Moeke 2013, S.117. - Holmeads einsames Farmhaus im Winter des Jahres 1927 entstand während seiner Zeit in Neu-England und zeugt davon, dass er zu dieser Zeit noch im Stile der Neuen Sachlichkeit und vor allem des Amerikanischen Realismus gearbeitet hat, in Teilen erinnern diese frühen Werke an Edward Hopper. Mit diesen Arbeiten feierte Holmead Erfolge nicht nur in Amerika, sondern konnte im Entstehungsjahr des Werkes auch in Paris in der Galerie Bernheim-Jeune dem Publikum seine Werke vorstellen. Es war der Beginn einer erfolgreichen Zeit. - Minimal angegilbt, Leinwand nachgespannt, der Rahmen in sehr gutem Zustand.



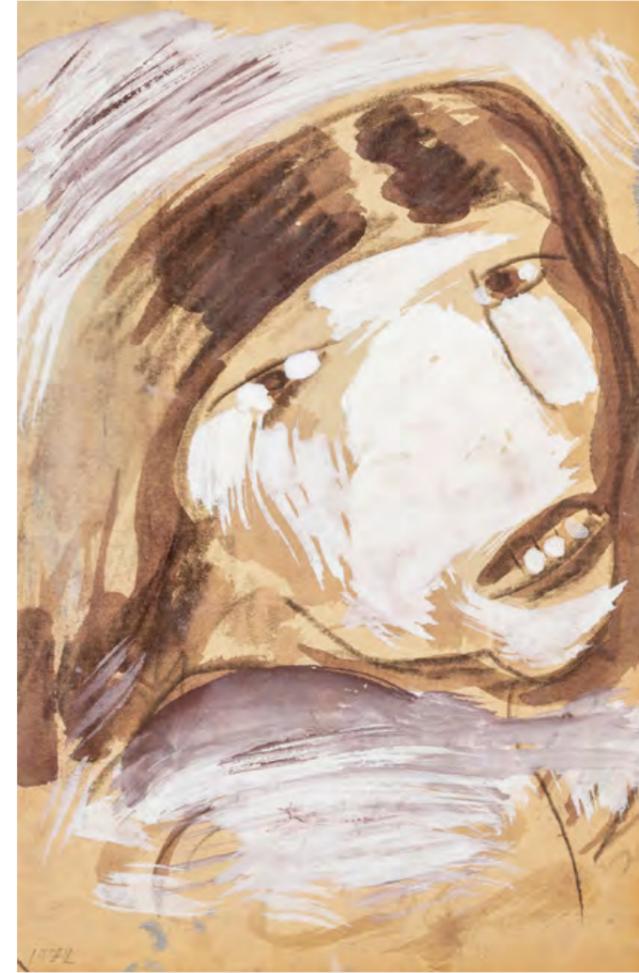


337

Holmead (das ist Clifford Holmead Phillips). Häuser im Winter. Öl auf Malpappe. Monogrammiert und datiert unten links, sowie verso signiert und datiert. 1923. Bildgröße: 30 x 40,5 cm. Gerahmt: 43 x 53 cm.

2.400.-

Vgl. Moeke 2013, S.105. - Holmeads Häuser im Winter mit der Datierung 1923 ist das früheste Werk, welches wir aus den Holmead-Bildern anbieten dürfen. Die winterliche Szene dürfte in Provincetown, Massachusetts entstanden sein, wohin Holmead 1922 gegangen war. Hier hatte Holmead auch im Entstehungsjahr unseres Bildes seine erste Ausstellung in der Provincetown Art Association. - Mit Krakelee und teils minimal berieben, in der oberen linken Ecke mit kleinem Streifen transparenten Klebebands (4,5 x 1 cm), der Rahmen teils berieben.



338

Holmead (das ist Clifford Holmead Phillips). Ohne Titel. (Frauenkopf.) Gouache auf braunem Papier. Links unten datiert. 1972. Blattmaße: 27 x 17,5 cm.

450.-

In den Ecken auf Unterlage montiert, diese mit Sammlungstempel Alfred Moekes, Blatt etwas berieben, die Ecken und Kanten stärker und mit zwei kleinen Fehlstellen (0,2 cm).

339

Holmead (das ist Clifford Holmead Phillips). Ohne Titel. (Männerkopf.) Gouache auf chamoisfarbenem Papier. Datiert rechts unten. 1972. Blattmaße: 27 x 20 cm.

450.-

In den Ecken auf Unterlage montiert, diese verso mit Sammlungstempel Alfred Moekes, sowie Stempel "Orig. Handzeichnung Nachlaß Holmead", das Blatt insgesamt etwas berieben, oberhalb der oberen linken Ecke mit kleinem Kleberest.



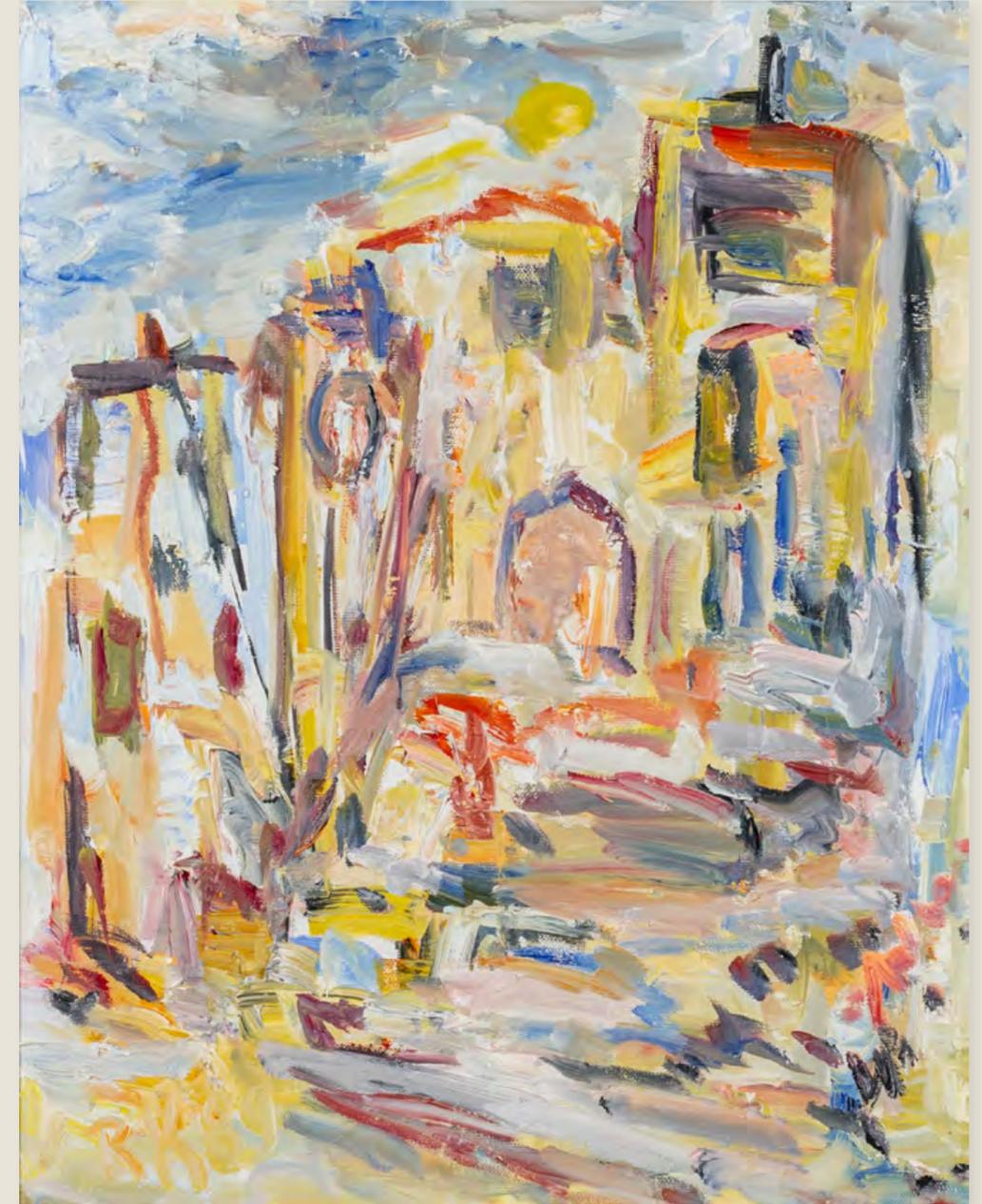


340

Konrad, Rolf. Stillleben mit Flaschen. Öl auf Hartfaserplatte. Signiert und datiert unten rechts. 1987. Bildgröße: 50 x 60 cm. Gerahmt: 66,5 x 76,5 cm.

1.200.-

Vgl. Moeke 2013, S.20. - Zwei Flaschen und ein Glas - ist es nicht zumeist umgekehrt, zwei Gläser und eine Flasche? Ein einladendes, doch auch nachdenkliches Werk präsentiert uns der 1953 im Allgäu geborene Rolf Konrad (1953 - lebt in Wangen). Derselbe war Schüler von Wolfgang von Websky, dessen Einfluss sich im Werke Konrads widerspiegelt, aber auch die Bewunderung für den amerikanischen Maler Holmead spricht aus seinen Arbeiten. In harmonisch aufeinander abgestimmten Farben, welche pastos aufgetragen wurden, lädt das Werk zu einer Ruhepause - und einem Gläschen - ein. - Das Gemälde in sehr gutem Zustand, der Rahmen teils berieben und technikbedingt etwas wasser- und schmutzfleckig.



341

Konrad, Rolf. Südliche Landschaft. Öl auf Leinwand. Links unten monogrammiert und datiert. 1989. Bildgröße: 50 x 41 cm. Gerahmt: 65,5 x 56 cm.

1.200.-

Vgl. Moeke 2013, S.19. - In sehr gutem Zustand, der Rahmen mit seltenen kleinsten Fleckchen, die Ecken und Kanten teils leicht berieben.

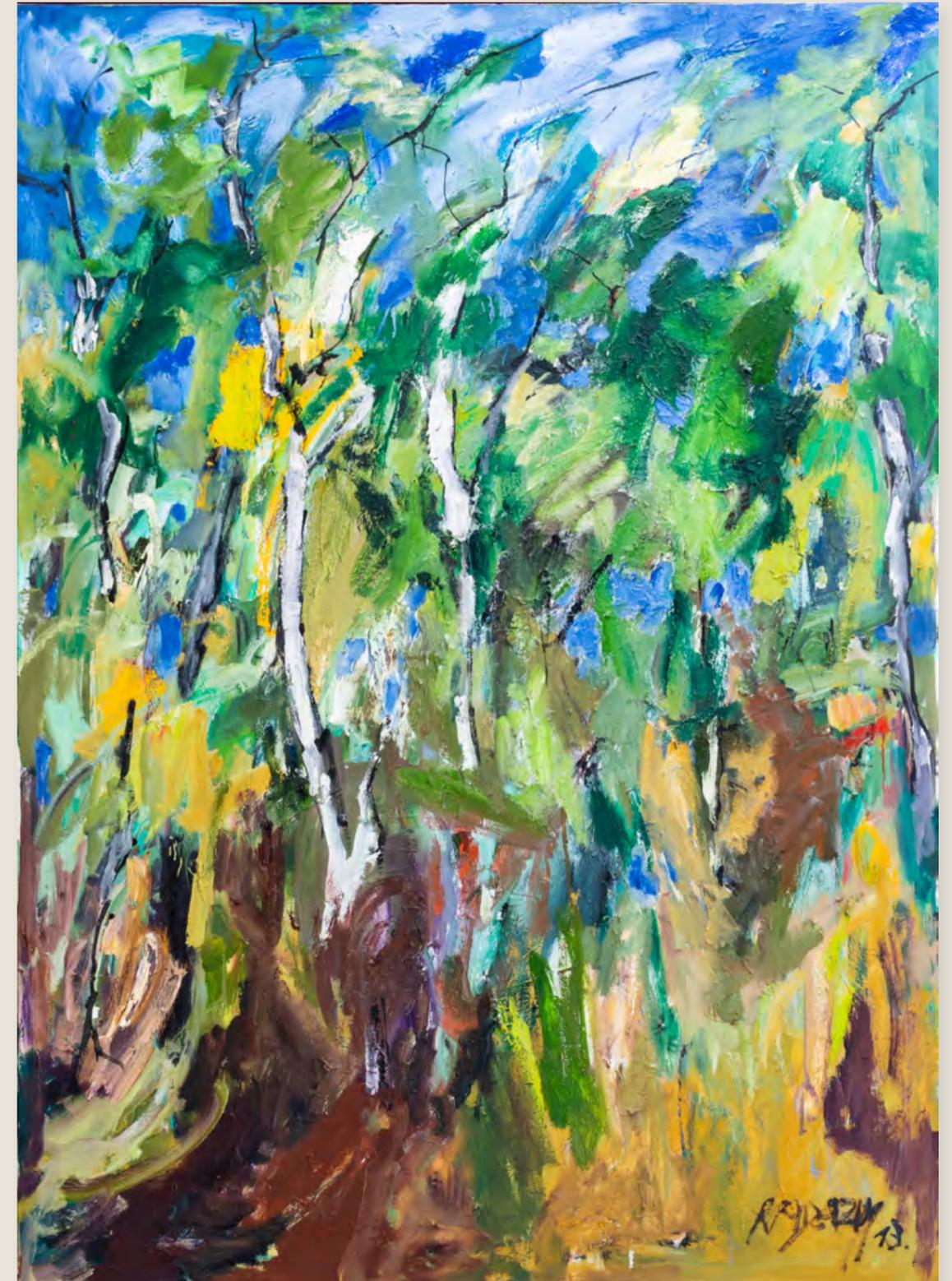


342

Radetzky, César. Hinter jeder Ehefrau gibt es eine Geliebte ohne Schlüpfers. Öl auf Hartfaserplatte. Signiert und datiert unten rechts, verso signiert, datiert und betitelt. 1993. Maße: 97 x 78 cm (gerahmt in Schattenfugenrahmen).

1.800.-

Vgl. Moeke 2013, S.168. - Wer den Namen Radetzky nur mit dem wohl bekanntesten Heerführer Österreichs, Josef Wenzel Radetzky von Radetz in Verbindung bringt, dem dürfen wir hier dessen Ur-Ur-Ur-Enkel vorstellen: César W. Radetzky (1939 - lebt in München), seines Zeichens Maler und Autor. Der Künstler, der zunächst ab 1957 Akt- und Portraitmalerei an der Kunstakademie in München und anschließend in Florenz Landschaftsmalerei an der Accademia delle Arti del Disegno studierte, konnte seine Fähigkeiten in der Sommerakademie unter Leitung von Oskar Kokoschka 1963 in Salzburg vervollkommen. Es folgten zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland und mehrfach wurde seine Kunst ausgezeichnet, so 1978 mit dem Graphikpreis der Villa Manin, Udine, 1983 mit dem Förderpreis für Malerei der Stadt München oder 2013 mit dem Kunstpreis der Stadt Pöchlarn, Niederösterreich. 2004 war Radetzky zudem als Kunstpädagoge und Dozent für Malerei an der Kunstakademie Reichenhall tätig. - Der "schlüpf-ri-ge" Titel für Radetzkys abstraktes Werk in Gelb aus dem Jahr 1993 lässt schon anhand des heftigen, in impulsiven, weit ausgeholten Pinselstrichen gemalten Bildes die Problematik der Aussage an und für sich erkennen - und fasziniert zugleich durch eben genau diese weit ausgeholten Farbhiebe in kräftig-leuchtenden Farben, welche die Figuren aufzulösen scheinen. Fraglich nur, ob sich hier die Ehefrau oder die Geliebte auflöst. Oder gar beide? - Gemälde sehr gut erhalten, der Rahmen kratzspurig.



343

Radetzky, César. Moorwald. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts, verso abermals signiert und datiert, sowie betitelt. 2013. Bildgröße: 179,5 x 129,5 cm. Gerahmt in Schattenfugenrahmen: 186 x 136 cm.

3.000.-

Radetzkys großformatiger Moorwald, welcher zehn Jahre nach seinem gelben Ehefrau-Geliebten-Werk entstanden ist, zeigt den Künstler wesentlich ruhiger daherkommend. Immer noch kraftvoll leuchten seine Farben von der Leinwand und die breiten, langen Pinselstriche scheinen mit dem Wind zu gehen, welcher durch die Bäume weht. Eine zeitlos-schöne Arbeit von besonderem Reiz, welche eine andere, eine sensible Seite des Künstlers erkennen lässt. - In sehr gutem Zustand, der Rahmen etwas berieben und teilweise mit Farbverlusten. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



344

Radetzky, Căsar. Ohne Titel. (Drei Figuren).
Aquarell, Kreide und Deckweiß auf Papier.
Signiert und datiert unten rechts. 2013.
Blattmaße: 50 x 70 cm. Passepartout-
Ausschnitt: 49 x 68 cm.

750.-

Blatt technikbedingt leicht gewellt, am oberen Rand punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert.

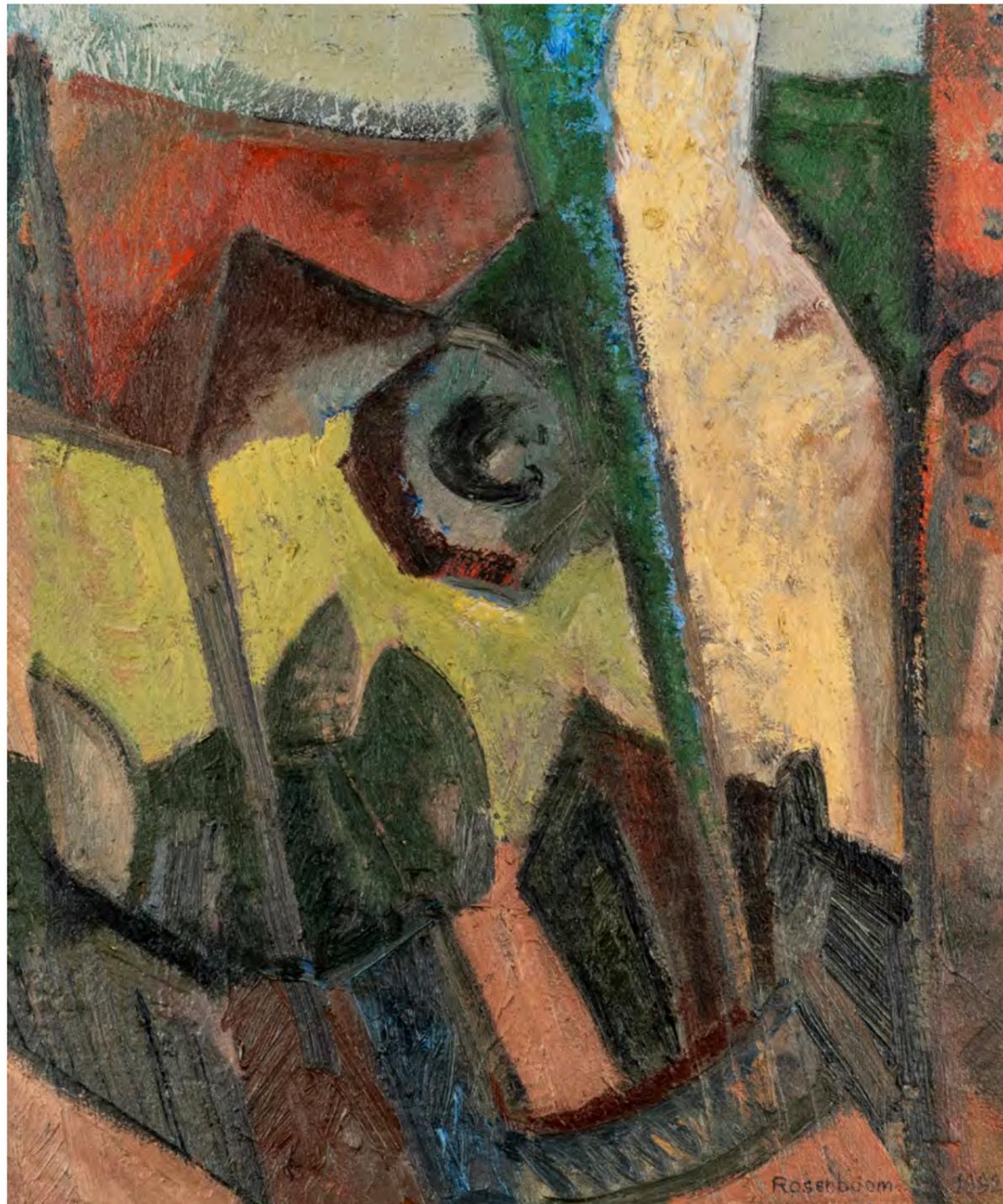


345

Radetzky, Căsar. Voodoo II. Öl auf Leinwand. Signiert und datiert unten rechts, verso abermals signiert und datiert, sowie betitelt. 2011. Bildgröße: 120 x 160 cm. Gerahmt in Schattenfugenrahmen: 127,5 x 176,5 cm.

2.700.-

In sehr gutem Zustand, der Rahmen etwas berieben, die Ecken und Kanten teils kratzspurig und mit Farbverlust. - Aufgrund der Größe muss der Transport vom Käufer organisiert werden.



346

Rosenboom, Johann. Ohne Titel. (Kubistische Landschaft). Öl auf Holz. Signiert und datiert unten rechts. 1992. Bildgröße: 58 x 48,5 cm. Gerahmt: 67,5 x 58 cm.

750.-

Johann Rosenboom (geb. 1947 in Backemoor, Ostfriesland, lebt in Kassel und Grizzana Morandi), der zunächst eine Lehre als Feinmechaniker und Werkzeugmacher ablegte und auch in diesem Beruf tätig war, besuchte von 1968 bis 1971 die Fachhochschule Fulda, wo ein Studium der Kunstpädagogik und des Faches Werken erfolgte. Anschließend besuchte er bis 1976 die Hochschule für Bildende Künste in Kassel, wo er sein Studium der Kunstpädagogik und des Werkens abschloss. Bis 1981 war Rosenboom als Kunsterzieher tätig, dann gründete er zusammen mit Studienfreunden eine Malschule, seither ist der Künstler freischaffend tätig. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland folgten, Werke von ihm befinden sich im Kunsthaus Leer. - Rosenbooms Kubistische Landschaft aus dem Jahr 1992 lässt nicht annähernd vermuten, dass es erst in den 1990er Jahren entstanden ist. Die Formen der kantigen Häuser und der kleine Baumbestand nebst einem Bachlauf samt Brücke sind in warmen, erdigen Tönen aufeinander abgestimmt, der Künstler zeigt hier dass er den Gesetzmäßigkeiten von Form und Farbe folgt. - Teils minimal berieben, in gutem Zustand, der Rahmen selten leicht berieben und mit wenigen, unauffälligen Fleckchen.



347

Tetzner, Heinz. Winterlich. (Nach dem Gewitter.) Aquarell auf festem Aquarellpapier. Signiert rechts unten, verso datiert, betitelt und teils unleserlich gewidmet. 1984. Blattmaße: 51,5 x 73 cm.

600.-

Vgl. Moeke 2013, S.64. - Der in Sachsen geborene Heinz Tetzner (1920-2007) absolvierte zunächst ab 1934 eine Lehre als Musterzeichner, um dann 1941 an der Kunstakademie Königsberg Gastschüler bei Alfred Partikel zu sein. Als Soldat geriet er in Kriegsgefangenschaft in Südfrankreich. Nach Ende des Krieges studierte er von 1946 bis 1950 an der an der Hochschule für Bau und Bildende Kunst in Weimar, wo er Meisterschüler bei Otto Herbig war. Während dieser Zeit lernte Tetzner Martha Schrag und Karl Schmidt-Rottluff kennen. Von 1951 bis 1953 war Tetzner dann selbst an der Hochschule tätig, 1960 folgte noch eine Dozententätigkeit an der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg. Seit 1955 war er Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR. Neben zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen wurde der Künstler mehrfach geehrt, so u.a. bereits 1955 mit dem Max-Pechstein-Preis der Stadt Zwickau oder 1999 mit dem Kultur- und Kunstpreis des Freistaates Sachsen. Im selben Jahr wurde er für sein Lebenswerk mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Unser 1984 entstandenes Aquarell verdeutlicht sehr schön, dass Tetzner dem Expressionismus zuzuordnen und er auch in späten Jahren diesem Stil treu geblieben ist. Über einem verschneiten dunklen Bauernhof in braun und schwarz hellt sich offenbar grade der Himmel wieder auf, purpurfarben bricht die Sonne hervor nach diesem eher seltener vorkommenden Wetterereignis eines Wintergewitters. Eine Arbeit, an der nicht nur Meteorologen ihre Freude haben dürften. - Am oberen Rand punktuell auf Unterlage montiert und unter Passepartout, minimal berieben, die Ecken und Kanten etwas stärker.

348

Tetzner, Heinz. Herbst. (Alte Ziegelei.) Aquarell auf festem Aquarellpapier. Signiert und datiert rechts unten, sowie verso signiert, datiert, betitelt und gewidmet "der Freundin Helga zum Geburtstag!". 1982. Blattmaße: 36 x 48 cm.

450.-

Vgl. Moeke 2013, S.62. - Am oberen Rand punktuell auf Unterlage montiert und unter Passepartout, Blatt technikbedingt etwas gewellt, Ecken und Kanten leicht berieben, am linken Rand partiell fingerfleckig.





349

Wais, Alfred. Wolke über Sommergarten. Öl auf Presspappe. Verso signiert und datiert, sowie mit Atelier-Aufkleber versehen, dieser betitelt, datiert und bezeichnet. 1972. Bildgröße: 60 x 80 cm. Gerahmt: 72 x 92 cm.

3.000.-

Vgl. Moeke 2013, S.31. - Alfred Wais (1905-1988) legte eine Ausbildung zum Lehrer ab, bevor er 1926 zunächst bei Ulfert Janssen an der Technischen Hochschule Stuttgart sein Studium begann, um es von 1928 bis 1930 an der Stuttgarter Kunstakademie bei Hans Spiegel und dann als Meisterschüler von Anton Kolig fortzusetzen. Bereits 1929 konnte er an einer Ausstellung der "Stuttgarter Neuen Sezession" als Gast teilnehmen, woselbst er 1932 auch Mitglied wurde. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war er als Erzieher tätig, stellte nebenher aber auch aus. Während des Krieges wurde fast das gesamte Werk durch Bomben zerstört, Wais selbst geriet als Soldat in Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg war er dann ab 1946 als freischaffender Künstler tätig und wurde Ideengeber für die "Freie Gruppe Schwäbischer Maler und Bildhauer", einer Nachfolge der "Stuttgarter Neuen Sezession", welche 1952 ins Leben gerufen wurde. 1964 wurde Wais Mitglied des Verwaltungsrates des Württembergischen Kunstvereins und 1981 erfolgte die Verleihung eines Professorentitels. -

Die 1972 entstandene, abstrahierte Wolke über Sommergarten von Wais kommt erfrischend mit kräftig-aufgetragenen, plastischen Pinselstrichen daher. Hell leuchtet Wais' Farbpalette, die von zartem Rosa über Orange-Rot und diversen Grün-Tönen bis hin zum tiefen Dunkelblau reicht, von der Leinwand. Lichtquelle dafür ist die nicht zu sehende Sonne, welche sich hinter besagter Wolke versteckt und ursächlich ist für das Strahlen des Bildes. Eine typische Arbeit für den Künstler, der dem Betrachter auf diesem Wege Räume für die eigene Fantasie lässt. -

In sehr gutem Zustand, Rahmen berieben und teils kratzspurig.



350

Wais, Alfred. Atelierecke. Öl auf fester Pappe. Verso mit Galerie-Aufkleber "Kunsthau Fischinger", Stuttgart. 1975. Bildgröße: 51 x 71 cm. Gerahmt: 63,5 x 83,5 cm.

1.800.-

Vgl. Moeke 2013, S.33. - Gemälde partiell mit Krakelee, der Rahmen teils berieben und leicht angebräunt.



351

Wais, Alfred. Ernte. Aquarell auf festem Papier. Signiert und datiert unten rechts, verso mit Künstlerstempel. 1963. Blattmaße: 45 x 62,5 cm. 450.-

Vgl. Moeke 2013, S.37. - Am oberen Rand punktuell auf Unterlage montiert und unter Passepartout, Ecken und Kanten etwas berieben.



352

Wais, Alfred. Das gelbe Haus. Farblithographie auf glattem Papier. Signiert unten rechts, sowie unleserlich bezeichnet unten links. 1972. Motivmaße: 37,5 x 48,5 cm. Blattmaße: 53 x 68 cm.

300.-

Vgl. Moeke 2013, S.39. - Am oberen Rand punktuell auf Unterlage montiert und unter Passepartout, Blatt teils berieben und leicht angeschmutzt, im unteren Weißrand mittig mit punktueller Beschädigung des Papiers.

Abbo , Jussuf.....	1-5
Ackermann, Peter.....	6-9
Adami, Valerio.....	193
Adochi, Heinz.....	194
Aigrinner, Christian.....	195
Alt, Otmar.....	10-11
Alviani, Getulio.....	12, 196
An Furuta.....	13-16
Appelt, Dieter.....	198-99
Armando.....	200
Assig, Martin.....	201
Auberger, Pidder.....	202
Bachmann , Hermann.....	17
Beelke, Manfred.....	18
Bellmer, Hans.....	19-22
Berlewi, Henryk.....	23
Beuys, Joseph.....	203
Bill, Max.....	24
Blaas, Franz.....	204
Blume, Anna und Bernhard.....	205
Bluth, Manfred.....	25-32
Bohley, Bärbel.....	206
Boljka, Janez.....	33-35
Bonk, Hartmut.....	207
Boßlet, Eberhard.....	208
Brauer, Arik.....	36-37
Brosch, Hans.....	209-15
Bubenik, Gernot u.a.....	39
Bubenik, Gernot.....	38
Cavellini , Guglielmo Achille.....	216
Chatrny, Dalibor.....	217
Christo.....	218
Cimiotti, Emil.....	40
Degner , Arthur.....	41-42
Demary, Stefan.....	219
Diehl, Hans-Jürgen.....	43-46
Dix, Otto.....	47
Dressler, Otto.....	48, 220-21
Droese, Felix.....	222-23
Edition Außenkunst	49
Eidlitz, Frank.....	224
Englert, Rudolf.....	50-51
Erichsen, Klaus.....	225
Filko , St. und Jan Zavorsky.....	226
Flemming, Bernd.....	52
Florschuetz, Thomas.....	227
Foujino, Paul Shusaku.....	53
Frank, Franz.....	324-26
Fritz, Peter.....	228
Fronius, Hans.....	327-28
Fuchs, Ernst.....	54
Gais , Christoph M.....	229
Gaul, Winfred.....	230
Gayor, Tibor.....	231
Geiger, Rupprecht.....	55-56
Glöckner, Hermann.....	232
Gorella, Arwed D.....	57
Gräsel, Friedrich.....	58-60
Grass, Günter.....	61-62
Grimm, Willem.....	329-33
Großkopf, Klaus.....	63
G'Schrey, Paran.....	64-66

Haase , Volkmar.....	67-68
Hamm, Manfred.....	69
Hartung, Karl.....	70-71
Heldt, Werner.....	73-74
Herrmann, Peter.....	233
Hilsing, Werner.....	75-76
Höke, Bernhard.....	77
Hörl, Ottmar.....	234-35
Hohlfeld, Klaus.....	236
Holmead.....	
(das ist Clifford Holmead Phillips).....	334-39
Hommès, Reinhold.....	78
Hüppi, Alfonso.....	237
Hundertwasser, F.....	79-82
Hutter, M.....	238
Imof , Gérard.....	83-84
Istler, Josef.....	239

Jaenisch , Hans.....	85
Jankovic, Jozef.....	240
Janssen, Horst.....	86-87
Janssen, Peter.....	88-91
Jones, Allen.....	92

Kahlen , Wolf.....	241
Kand, Helmut.....	93-95
Kempfer, Manfred.....	242-44
Kijno, Ladislav.....	245
Kleist, Heinrich von.....	22
Kmentová, Eva.....	246
Koch, Gérard.....	96
Köpcke, Arthur.....	247
Köthe, Fritz.....	97-09
Kollwitz, Käthe.....	110
Konieczny, Marek.....	248
Konrad, Rolf.....	340-41
Krämer, Dieter.....	111
Krieger, Michel.....	112
Kriester, Rainer.....	113-23

Laszlo , Carl.....	130
Léger, Fernand.....	124
Lichtenstein, Roy.....	249
Linn, Horst.....	250
Lonas, Joseph Henry.....	125
Lonas, J. Henry (zugeschr.).....	126
Longo, Robert.....	251
Losito, Donatello.....	127

Mang , Rainer.....	252
Man Ray.....	128
Mantz, Gerhard.....	253
Mappenwerke.....	129-30, 254-56
Maurer, Dóra.....	257
Menne, Walter.....	131
Mitzka, Ernst.....	258
Mizui, Yasuo.....	132
Morgner, Michael (zugeschr.).....	259
Mühlenhaupt, Kurt.....	133-34

Niebuhr , Louis.....	260
Opitz , Wolfgang.....	261
Oppermann, Wolfgang u.a.....	49
Otterson, Heinz.....	135-38

Paas , Jürgen.....	262
Penck, A. R.....	263-267

Penck, A.R. und W. Kahlen.....	268-69
Penck, A. R. (zugeschrieben).....	270
Plakate.....	271-73
Plank, Claudia.....	274
Press, Herbert.....	139

Radetzky , Cäsar.....	342-45
Rehfeldt, Robert.....	275-78
Reichmann, Vilém.....	279
Reischke, Erich.....	140
Reusse, Stephan.....	280
Rheinsberg, Raffael.....	281-82
Richter, Gerhard.....	283
Richter, Heinrich.....	141-47
Rischar, Siegfried.....	148-49
Rosenboom, Johann.....	346
Rotar, Robert.....	284

Sax , Ursula.....	153-60
Schlesinger, Gil.....	292
Schröder, Rolf Xago.....	293
Schröder-Sonnenstern, F.....	161-64
Schubert, Peter.....	165-66
Schultze, Joachim-Fritz.....	167-68
Schwarz, Michael.....	169
Schwegler, Fritz.....	294-95
Senger, Jochen.....	170
Sinken, Hein.....	171
Sommer-Landgraf, Charlotte (zugeschrieben).....	296
Sopko, Jiri.....	297-98
Spesshardt, Hans.....	172
Stöhrer, Walter.....	173-75
Stout, Richard Gordon.....	299-00
Strandt, Jürgen.....	301

Tetzner , Heinz.....	347-48
Thieler, Fred.....	176
Thoma, Helmut.....	177
Thomkins, André.....	302
Toggenburger, Kaspar.....	303-04
Twombly, Cy.....	305

Unbekannt	72
Unbkannt.....	178-79, 306-10

Valoch , Jiri.....	311-12
Vasarely, Victor.....	180

Wagin , Ben.....	181-88
Wagner, Matthias.....	313-14
Wais, Alfred.....	349-52
Waller, Jürgen.....	189
Walter, Jürgen.....	190-91
Walther, Franz Erhard.....	315-16
Wilding, Ludwig.....	192
Wray, Dick.....	317
Wyller, Sverre.....	318
Wyss, Franz Anatol.....	319

Yo , Yana.....	320-21
Yo, Yana (zugeschrieben).....	322

Zimmermann , Dieter u.a.....	323
-------------------------------------	-----

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Nosbüsch & Stucke GmbH (nachstehend auch "der Versteigerer" genannt) versteigert freiwillig auf Grund der Aufträge der Einlieferer. Sie wird in eigenem Namen für Rechnung der Einlieferer durchgeführt und ist eine Versteigerung im Sinne der §§ 383 III, 474 I 2 BGB. Eine Aufstellung der Einlieferer befindet sich am Ende des Buchkataloges. Die Versteigerung erfolgt auf der Grundlage dieser Versteigerungsbedingungen. Die Versteigerungsbedingungen sind im Auktionskatalog, im Internet und durch deutlich sichtbaren Aushang in den Räumen des Versteigerers veröffentlicht.

2. Die Aushändigung der ersteigerten Güter erfolgt gegen Zahlung in Euro. Öffentlichen Institutionen und Bibliotheken wird ein Zahlungsziel von vier Wochen eingeräumt.

3. Der Ausruf erfolgt in der Regel mit zwei Dritteln des Schätzpreises, wenn dem kein vom Einlieferer gesetztes Limit entgegensteht. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers um jeweils 5 bis 10 Prozent. Das höchste Gebot erhält nach dreimaligem Aufruf den Zuschlag. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot angeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei Meinungsverschiedenheiten über die Gültigkeit eines Zuschlages behält sich der Versteigerer das Recht vor, das Objekt noch einmal auszubieten. Der Versteigerer behält sich zudem das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzufassen, zurückzuziehen und den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen. Er ist berechtigt, schriftliche und mündliche Gebote ohne Begründung zurückzuweisen. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

4. Der Kaufpreis für den ersteigerten Gegenstand setzt sich zusammen aus dem Zuschlagspreis und einem Aufgeld von 30 % des Zuschlagspreises, in dem die gesetzliche Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung). Ersteigert ein Käufer einen Gegenstand über die Aktionsplattform im Rahmen des Live-Bietens, werden diesem zusätzlich zu dem Kaufpreis 3-5% Fremdgebühren in Rechnung gestellt. Soweit es sich um Gegenstände der Bildenden Kunst (seit Entstehungsjahr 1900) handelt, werden aus dem Folgerecht des § 26 UrhG resultierende Kosten dem Käufer zusätzlich zum Kaufpreis anteilig mit 1 % des Zuschlagspreises in Rechnung gestellt.

Der Kaufpreis für Katalogpositionen, die mit einem „*“ oder „#“ gekennzeichnet sind, setzt sich zusammen aus dem Zuschlagspreis und einem Aufgeld in Höhe von 23 % des Zuschlagspreises. Ersteigert ein Käufer einen Gegenstand über die Aktionsplattform im Rahmen des Live-Bietens, werden diesem zusätzlich zu dem Kaufpreis 3-5% Fremdgebühren in Rechnung gestellt. Soweit es sich um Gegenstände der Bildenden Kunst (seit Entstehungsjahr 1900) handelt, werden aus dem Folgerecht des § 26 UrhG resultierende Kosten dem Käufer zusätzlich zum Kaufpreis anteilig mit 1 % des Zuschlagspreises in Rechnung gestellt. Auf den so errechneten Rechnungsendbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer zu entrichten (Regelbesteuerung). Diese beträgt zurzeit in Deutschland 7 % für Bücher (diese Katalogpositionen sind mit einem „*“ gekennzeichnet) und 19 % für andere Katalogpositionen (Autographen, Manuskripte, Graphik, Kunst etc. - diese Katalogpositionen sind mit einem „#“ gekennzeichnet).

Für deutsche Unternehmen, die zum Vorsteuerabzug bei Büchern und Kunstgegenständen berechtigt sind, kann auf Wunsch die Gesamtrechnung in der Regelbesteuerung durchgeführt werden. Ausländischen Käufern außerhalb der EU und - bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. als Nachweis ihrer Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen - Käufer aus EU-Mitgliedsstaaten sind von der Entrichtung der Umsatzsteuer in Deutschland befreit, wenn der Versand der Kaufsache durch das Auktionshaus erfolgt. Auf diese innergemeinschaftliche Lieferungen (d. h. den innergemeinschaftlichen Erwerb i. S. d. §§ 1 Abs. 1 Nr. 5, 1 a UStG bzw. der entsprechenden Regelung in dem Bestimmungsland) hat der Käufer die im Bestimmungsland geltende gesetzliche Umsatz- bzw. Erwerbssteuer zu entrichten.

5. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung des Kaufpreises innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag der Erteilung des Zuschlags. Kommissionäre haften diesbezüglich für ihre Auftraggeber. Das Eigentum an dem ersteigerten Gut geht erst mit vollständiger Bezahlung, der unmittelbare Besitz und die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes, jedoch bereits mit dem Zuschlag auf den Ersteigerer über.

NOSBÜSCH & STUCKE

Auktionen // // // // // // // // // // Berlin

6. Ersteigertes Gut wird erst nach erfolgter Bezahlung ausgehändigt. Aufbewahrung und Versand erfolgen auf Rechnung der Käufer; die Kosten für Versand, Verpackung und Versicherung werden mit der Gesamtrechnung berechnet. Gerahmte Graphiken werden nur auf ausdrücklichem Wunsch und auf Gefahr des Käufers mit Glas und Rahmen versandt. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von mind. 5% (Unternehmen 8%) berechnet. Im Übrigen kann der Versteigerer bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen.

7. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Ansprüche des Käufers gegen den Versteigerer wegen Sach- und Rechtsmängeln sind ausgeschlossen. Die Katalogbeschreibungen beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Versteigerung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen Erkenntnissen sowie auf den Angaben des Einlieferers. Die Katalogbeschreibungen sind mit der notwendigen Sorgfalt vorgenommen, bedeuten jedoch keine Garantie im Rechtssinne.

8. Nach erfolgtem Zuschlag können Zuschreibungen und Erhaltungszustände nicht beanstandet werden; Reklamationen bezüglich der Vollständigkeit sind innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Sendung dem Versteigerer schriftlich mitzuteilen. Reklamationen, die bis 5 Wochen nach Auktionschluss erhoben werden, werden nach Möglichkeit auf dem Kulanzwege geregelt. Bei später vorgetragenen begründeten Mängelrügen hinsichtlich der Vollständigkeit erklärt der Versteigerer sich bereit, innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten nach Zuschlag die Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den Kaufpreis. Im Übrigen werden die Rechte des Käufers auf Nacherfüllung, auf Schadensersatz oder auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen ausgeschlossen, es sei denn, ein Mangel ist arglistig verschwiegen worden.

9. Schriftliche und telefonische Aufträge sowie Aufträge per E-Mail übernimmt die Firma Nosbüsch & Stucke GmbH spesenfrei für den Auftraggeber, sie bedürfen aber der schriftlichen Bestätigung. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben. Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist nach Anweisung des Telefonbieters Gebote abgeben. Für die Nutzung des Live Bietens über Auktionsplattformen ist die Registrierung des Bieters auf der Webseite und anschließende Freischaltung durch den Versteigerer erforderlich. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt. In den vorgenannten Fällen finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge (§§ 312b-312d BGB) keine Anwendung. Für die Bearbeitung von Geboten in Abwesenheit einschließlich der Live-Gebote über das Internet übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Insbesondere haftet er nicht für das Zustandekommen und/oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen sowie für Verständigungs- oder Übermittlungsfehler. Das gilt nicht, soweit ihn Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit treffen.

10. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit dies rechtlich vereinbart werden kann, Berlin. Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Abkommen der Vereinten Nationen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung).

11. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

12. Mit der Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bestätigt der Bieter, die Versteigerungsbedingungen zur Kenntnis genommen zu haben und anzuerkennen.

13. Die Versteigerungsbedingungen haben eine deutsche und eine englische Version. In allen Streit- und Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung maßgebend; das gilt insbesondere für die Auslegung von Rechtsbegriffen und Katalogangaben.

Stand April 2024

Die Versteigerer Manfred Nosbüsch, Harald Stucke, Dieter van Reimersdahl

